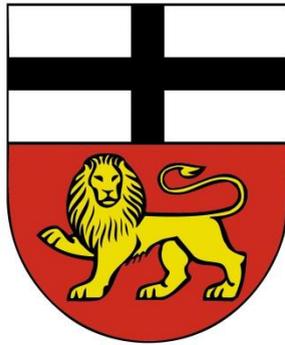


**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Beteiligungsbericht 2019

der Bundesstadt Bonn





Beteiligungsbericht 2019 der Bundesstadt Bonn

Basis: Jahresabschlüsse, Geschäftsberichte und Prüfungsberichte für 2018 und 2019

Herausgeber: Bundesstadt Bonn
Die Oberbürgermeisterin

Stadthaus
Berliner Platz 2
53111 Bonn

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Herstellung: Druckerei der Bundesstadt Bonn

Internet: www.bonn.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum nunmehr 22. Mal berichtet die Bundesstadt Bonn in Erfüllung ihrer kommunalrechtlichen Verpflichtung nach § 117 der Gemeindeordnung NRW in Form des Beteiligungsberichts 2019 umfassend über ihre wirtschaftliche Betätigung. Auch wenn ab 2019 alle Städte, die einen Gesamtabchluss erstellen, formal von der Pflicht zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes befreit sind, hält die Bundesstadt Bonn weiterhin bewusst an der Veröffentlichung dieses Berichtes fest. Dieser Bericht hat sich als ein wertvolles Nachschlagewerk erwiesen, mit dem Sie sich umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung unserer städtischen Beteiligungen informieren können.



Durch die Betriebe und Gesellschaften der Bundesstadt Bonn wird den Bonnerinnen und Bonnern ein umfangreiches Leistungsspektrum zur Verfügung gestellt. Über den Stadtwerke-Konzern wird tagtäglich eine umweltschonende und attraktive Mobilität für die Bonner Bevölkerung wie auch für Gäste der Bundesstadt Bonn bereitgehalten. Die Versorgung mit Wasser, Strom, Gas und Fernwärme sowie die Abfallentsorgung wird jederzeit sichergestellt. Weiterhin werden breite Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum versorgt. Es existieren facettenreiche Angebote im Kultur- und Tourismusbereich. Zuletzt werden aber auch vielfältige Leistungen im Bereich der Pflege insbesondere durch die Seniorenzentren erbracht. Der Beteiligungsbericht bildet all diese Aufgaben unternehmensbezogen ab und macht mit dieser Perspektive das gesamte kommunalwirtschaftliche Handeln deutlich.

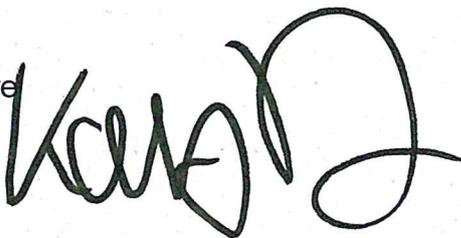
Zur Finanzierung dieses breiten Aufgabenspektrums werden zum Teil Gebühren und Leistungsentgelte erhoben, aber auch regelmäßig städtische Zuschüsse geleistet. Vor diesem Hintergrund stellt die Corona-Pandemie aktuell den Konzern Bundesstadt Bonn vor erhebliche Herausforderungen. Die pandemiebedingten Auswirkungen auf den gesamtstädtischen Haushalt sind zwar derzeit noch nicht abschließend

abschätzbar. Sicher ist aber, dass die Pandemie für unseren Konzern sowohl mit Einnahmeverlusten als auch höheren Ausgabebelastungen verbunden ist. Aktuell bleibt noch abzuwarten, inwieweit Bund und Land dieser Situation durch die Gewährung finanzieller Unterstützungsleistungen zugunsten der Kommunen und ihren Unternehmen tätig werden. Insofern wird gerade auch in Krisenzeiten einer guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und ihren Beteiligungsunternehmen eine besondere Bedeutung zuteil, um gemeinschaftlich auch aus eigener Kraft der negativen Entwicklung im Konzern Stadt bestmöglich entgegen zu wirken. Gemeinschaftliches Konzernziel sollte unbedingt sein, gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen. Und ich bin mir auch sicher, dass uns dies gelingen wird.

Die Angaben in diesem Beteiligungsbericht basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen 2019 der Unternehmen. Neben dem Unternehmenszweck, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Beteiligungsstruktur sind bei den einzelnen Unternehmen auch die Organe der jeweiligen Beteiligung mit ihren zugehörigen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern dargestellt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie werden sich demgegenüber erst im Beteiligungsbericht 2020 widerspiegeln.

Ich freue mich sehr über Ihr Interesse an dem Beteiligungsbericht 2019 und möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Geschäftsführungen und Mitarbeitenden der Unternehmen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit bedanken. Außerdem gebührt mein Dank den Kolleginnen und Kollegen der Beteiligungsverwaltung, die uns jedes Jahr mit dieser Zusammenfassung ein wichtiges und praktisches Nachschlagewerk zur Verfügung stellen.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Katja Dörner', with a large, stylized flourish at the end.

Katja Dörner

Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Oberbürgermeisterin
1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Bundesstadt Bonn	I
2. Überblick über die Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts	II
2.1 Bestand von Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2019.....	II
2.2 Liquidationen und Neugründungen	III
2.3 Umfang der Darstellung	III
Grafiken	V
Beteiligungen der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2019.....	V
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH zum 31.12.2019	VII
3. Unmittelbare Beteiligungen der Bundesstadt Bonn	1
3.1 Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft.....	1
3.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG, Bonn	11
3.3 Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG	17
3.4 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdöllendorf GmbH	23
3.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.	29
3.6 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.....	35
3.7 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH	43
3.8 Bonn Conference Center Management GmbH	51
3.9 Stadtwerke Bonn GmbH	59

4.	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH ...	71
4.1	EnW - Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH.....	71
4.2	Bonn-Netz GmbH.....	79
4.3	EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH	85
4.4	Trianel GmbH.....	91
4.5	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)	99
4.6	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)	105
4.7	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB).....	111
4.8	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II).....	117
4.9	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW).....	123
4.10	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	129
4.11	MVA - Müllverwertungsanlage Bonn GmbH.....	137
4.12	Returo Entsorgungs GmbH.....	143
4.13	refer GmbH	147
4.14	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin	153
4.15	BRS – Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	159
4.16	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH – SWBB	165
4.17	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH.....	171
4.18	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	177
4.19	FBG - Fahrbetrieb Bonn GmbH.....	183
4.20	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH.....	189
4.21	RVK - Regionalverkehr Köln GmbH	195
4.22	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	203
4.23	BHB - Bonner Hafengebiete GmbH	209
4.24	Bonner City Parkraum GmbH.....	213
4.25	Flughafen Köln/Bonn GmbH	219
4.26	Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH.....	227
4.27	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	233
4.28	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	239

5.	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn	245
5.1	Theater der Bundesstadt Bonn	245
5.2	Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.....	253
5.3	SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn	263
6.	Anstalten des öffentlichen Rechts	273
6.1	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland.....	273
6.2	bonnorange AöR.....	281
6.3	d-NRW AöR	287
7.	Zweckverbände und anderes	295
7.1.1	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS).....	295
7.1.2	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)	303
7.2	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR).....	309
7.3	Zweckverband Naturpark Rheinland	311
7.4	Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation.....	317
7.5	KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister	325
7.6	Wahnbachtalsperrenverband - WTV	331
7.7	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln	337
	Anhang 1: Kennzahlenverzeichnis	345
	Anhang 2: Abkürzungsverzeichnis	347

Alle Texte in diesem Bericht wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.

1. Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Bundesstadt Bonn

Nach **§ 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW)** sind die Gemeinden verpflichtet, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und dem Rat der Bundesstadt Bonn und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen.

In Verbindung mit § 53 Verordnung über das Haushaltswesen der Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen – KomHVO NRW) sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Ziele der Beteiligung und
3. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Da das neue Muster für den Beteiligungsbericht zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben wird, wird dieser Beteiligungsbericht wie in den vergangenen Jahren nach **§ 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen** (Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO) erstellt, indem gesondert anzugeben und zu erläutern waren:

- die Ziele der Beteiligung,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
- der Personalbestand jeder Beteiligung,
- Abschlussprüfer,
- Angaben nach dem Transparenzgesetz.

Hier wird noch die alte Form des Beteiligungsbericht verwendet, da noch weitere Informationen mitgeteilt werden.

Der Beteiligungsbericht 2019 umfasst die **mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der Bundesstadt Bonn** und basiert u. a. auf den Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2019 – soweit diese vorlagen, ansonsten auf denen des Vorjahres.

Wie bereits in den Vorläuferberichten wurden als **eigenbetriebsähnliche Einrichtungen** der Stadt auch das Theater der Bundesstadt Bonn, die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn und das Städtische Gebäudemanagement Bonn in die

Darstellung aufgenommen. Gleiches gilt für die **Anstalten des öffentlichen Rechts (AöRs)**, für wichtige Zweckverbände und für eine **Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)**.

2. Überblick über die Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

2.1 Bestand von Beteiligungen, eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2019

Zum 31.12.2019 war die Bundesstadt Bonn zusammen mit der Stadtwerke Bonn GmbH an 46 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar und mittelbar beteiligt, davon werden

- 33 Beteiligungen als GmbH *,
- 8 Beteiligungen als GmbH & Co. KG
- 1 Unternehmen als Aktiengesellschaft
- 3 Unternehmen als Genossenschaft ** und
- 1 Unternehmen als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

geführt.

* / ** An der „Müllverwertungsanlage Bonn GmbH“ und an der „Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG Bonn“ halten sowohl der Stadtwerke Bonn-Konzern als auch die Bundesstadt Bonn Anteile. Die beiden Unternehmen wurden hier einzeln mitgezählt. An der WBG Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH sind sowohl die Stadtwerke Bonn als auch die Bundesstadt Bonn mittelbar - nämlich über die Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG Bonn - beteiligt. Auch die WBG wurde hier nur einmal mitgezählt.

Hinzu kommen Kapitaleinlagen der Stadt bei privatrechtlichen Unternehmen, die aber keine Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftenden Teilhaberschaft darstellen. Dabei handelt es sich um Geschäftsanteile der Bundesstadt Bonn bei zwei Kreditgenossenschaften.

Die Stadt führt zum 31.12.2019 das Theater der Bundesstadt Bonn, die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn sowie das Städtische Gebäudemanagement Bonn (SGB) als nichtwirtschaftliche Einrichtungen entsprechend den Vorschriften für Eigenbetriebe.

Das Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR (CVUA), die bonnorange AöR und die d-NRW AöR werden in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts geführt.

Die Stadtwerke Bonn GmbH ist zum 31.12.2019 an 33 Unternehmen direkt oder - über ihre Tochtergesellschaften - indirekt mit Kapitaleinlagen beteiligt.

Eine Übersicht über die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen, die AöRs und die Beteiligungen der Bundesstadt Bonn sowie der Stadtwerke Bonn GmbH an privatrechtlich organisierten Unternehmen geben die Grafiken nach Seite VI.

2.2 Liquidationen und Neugründungen

Im Jahr 2019 hat die Bundesstadt Bonn keine unmittelbaren Beteiligungsunternehmen gegründet.

Die **Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH** findet sich weiterhin **in Liquidation**. Ihre Darstellung findet sich unter 3.5.

2.3 Umfang der Darstellung

Als Informationsgrundlage für die Darstellung der einzelnen Beteiligungen der Bundesstadt Bonn dienten die Jahresabschlüsse und die zugehörigen Prüfungsberichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zum 31.12.2018 und zum 31.12.2019.

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften werden in komprimierter Form dargestellt, um die publizierten Jahresabschlüsse in vergleichbarer Form nebeneinander zu stellen. Wie bereits in den Vorjahresberichten wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen auch unter Verwendung von einigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dargestellt, falls dies nach dem Gesellschaftszweck und der Entwicklung der Beteiligung der ergänzenden Information dient.

Sonstige Kapitaleinlagen der Stadt bei Unternehmen des privaten Rechts wurden nicht in den Beteiligungsbericht der Bundesstadt Bonn aufgenommen, da diese aufgrund der niedrigen Anteilshöhe nicht als Beteiligungen im Sinne einer mitwirtschaftenden Teilhaberschaft angesehen werden können.

Die Bundesstadt Bonn besitzt **geringfügige Kapitaleinlagen** bei folgenden Unternehmen:

<u>zum 31.12.2019</u>	Anteil Bundesstadt Bonn
▪ VR-Bank Bonn eG (1 Geschäftsanteil)	260,00 EUR
▪ Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG (1 Geschäftsanteil)	100,00 EUR
▪ BürgerEnergie Rhein-Sieg eG (1 Geschäftsanteil, seit 2012)	1.000,00 EUR

Bei der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG handelt es sich um eine Energiegenossenschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Bürgern und Kommunen der Region über eine Beteiligung die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv für eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung einzusetzen.

Die Geschäftstätigkeit der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG erstreckt sich im Wesentlichen auf folgende Punkte:

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien, insbesondere Photovoltaikanlagen,
- den Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme,
- den gemeinsamen Einkauf von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien für Mitglieder und Dritte.

In den Bericht aufgenommen wurden ab Punkt 7

- die **Zweckverbände**

- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) mit der VRS GmbH
- Zweckverband Nahverkehr Rheinland (ZV NVR)
- Zweckverband Naturpark Rheinland
- Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation“ (REK)
- KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

- der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) und

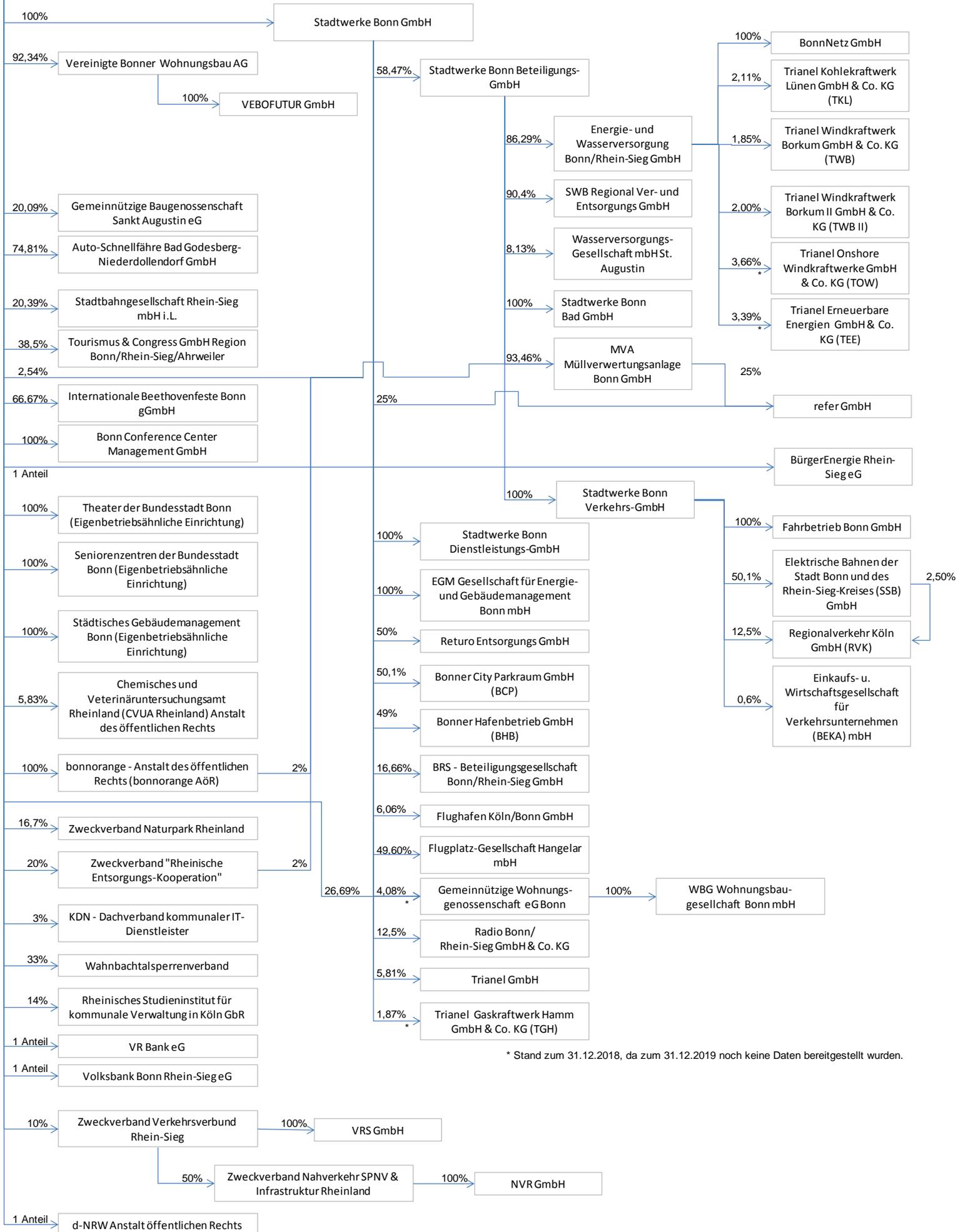
- das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR („rheinstud“).

Hinzu kommt noch der **Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung (AAV)** (ohne separate Darstellung). Die Bundesstadt Bonn ist Pflichtmitglied im AAV nach dem Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandsgesetz (AAVG). Mitglieder des Verbandes sind die Kreise und die kreisfreien Städte, das Land Nordrhein-Westfalen, sowie freiwillige Mitglieder des Verbandes.

Die Beiträge der Mitglieder an den Verband richten sich nach der jeweiligen Einwohnerzahl. Dieser betrug im Jahr 2019 (2018) für die Bundesstadt Bonn 19.648,20 EUR (19.343,16 EUR).

Der AAV ist als sondergesetzlicher Verband für die Kommunen in Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Partner, wenn es darum geht, von Altlasten ausgehende Gefahren abzuwehren. Dies betrifft sowohl Wohnsiedlungen, wenn dort Menschen unmittelbaren Gefahren durch Schadstoffe ausgesetzt sind, wie auch Altdeponien und ehemalige industriell genutzte Standorte. Darüber hinaus leistet der Verband durch die Revitalisierung von Altlasten-Brachflächen einen bedeutsamen Beitrag zu einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung und damit gleichzeitig zur Verminderung des Flächenverbrauchs. Der AAV berät seine Mitglieder u. a. bei Fragen zu Altlasten und schädlichen Bodenveränderungen und ist Träger der Clearingstelle für Streitfälle zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Bundesstadt Bonn zum 31.12.2019



* Stand zum 31.12.2018, da zum 31.12.2019 noch keine Daten bereitgestellt wurden.

BETEILIGUNGEN der SWB GmbH per 31.12.2019		Stamm-, Grund-, Gesellsch.-Kapital (gezeichn. Kapital) EUR	Kapitalanteile		Anteilseigner
			%	nominell EUR	
Anteile an verbundenen Unternehmen					
1.	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH	1.000.000,00	100,00	1.000.000,00	SWB GmbH
2.	EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement mbH	51.129,19	100,00	51.129,19	SWB GmbH
3.	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	101.000,00	58,47	59.050,00	SWB GmbH
4.	Bonner City Parkraum GmbH	26.000,00	50,10	13.026,00	SWB GmbH
Sonstige unmittelbare Beteiligungen					
5.	Returo Entsorgungs GmbH	50.000,00	50,00	25.000,00	SWB GmbH
6.	Flugplatz-Gesellschaft Hangelar mbH	25.564,59	49,60	12.680,04	SWB GmbH
7.	BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH	50.000,00	49,00	24.500,00	SWB GmbH
8.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	SWB GmbH
9.	BRS - Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH	300.000,00	16,66	50.000,00	SWB GmbH
10.	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co KG, Siegburg	511.291,88	12,50	63.911,49	SWB GmbH
11.	Trianel GmbH	20.152.575,00	5,81	1.170.000,00	SWB GmbH
12.	Flughafen Köln/Bonn GmbH	10.821.000,00	6,06	656.000,00	SWB GmbH
13.	Gemeinnützige Wohnungs- genossenschaft eG (581 Anteile á 205 €)	2.918.380,00	4,08	119.105,00	SWB GmbH
14.	TGH - Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co KG	52.861.404,16	1,87	975.418,46	SWB GmbH
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)					
15.	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	5.000.000,00	100,00	5.000.000,00	SWBB GmbH
16.	Stadtwerke Bonn Bad GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00	SWBB GmbH
17.	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	39.097.467,57	93,46	36.541.008,16	SWBB GmbH
18.	SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	25.000,00	90,40	22.600,00	SWBB GmbH
19.	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	75.325.000,00	86,29	65.000.000,00	SWBB GmbH
20.	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH St. Augustin	7.000.000,00	8,13	569.240,00	SWBB GmbH
Beteiligungen der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA)					
21.	refer GmbH	50.000,00	25,00	12.500,00	MVA GmbH
Beteiligungen der Energie - und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH					
22.	Bonn-Netz GmbH	100.000,00	100,00	100.000,00	EnW GmbH
23.	TKL - Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	147.944.200,03	2,11	3.124.481,52	EnW GmbH
24.	TWB - Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	298.000.000,00	1,85	5.500.000,00	EnW GmbH
25.	TWB II - Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	101.163.479,19	2,00	1.803.269,24	EnW GmbH
26.	TOW - Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	48.609.636,00	3,66	1.778.130,26	EnW GmbH
27.	TEE - Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	85.200.000,00	3,39	2.885.383,62	EnW GmbH
Beteiligungen der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)					
28.	Fahrbetrieb Bonn GmbH	50.000,00	100,00	50.000,00	SWBV GmbH
29.	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	500.000,00	50,10	250.500,00	SWBV GmbH
30.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	12,50	447.400,00	SWBV GmbH
31.	Einkaufs- u. Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	382.520,00	0,60	2.280,00	SWBV GmbH
Beteiligungen der Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)					
32.	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	2,50	89.480,00	SSB GmbH
Summe EUR:				127.433.592,98	

* (Stand: 31.12.2018)

BAUEN UND WOHNEN

3.1

**Vereinigte Bonner Wohnungsbau-AG
(VEBOWAG)**

3.2

**Gemeinnützige
Wohnungsgenossenschaft eG Bonn
(GWG)**

3.3

**Gemeinnützige
Baugenossenschaft Sankt Augustin eG
(GBG)**

3. Unmittelbare Beteiligungen der Bundesstadt Bonn

3.1 Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft

Allgemeine Unternehmensdaten



**Vereinigte Bonner Wohnungsbau
Aktiengesellschaft
Baunscheidtstr. 15
53113 Bonn**

**Telefon: (0228) 91 58-0
Telefax: (0228) 91 58-137**

**Internet: www.vebowag.de
E-Mail: info@vebowag.de**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung (gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW) der Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Danach ist vorrangiger Gesellschaftszweck eine sichere, sozial verantwortliche Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung im Sinne des Wohnungsbaurechts (gemeinnütziger Zweck).

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen für eigene und für fremde Rechnung.

Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, belasten, veräußern, Erbbaurechte ausgeben und erwerben sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten errichten und auch Dienstleistungen bereitstellen und die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Entwicklung oder Erneuerung von Wohngebieten wahrnehmen.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Die Vereinigte Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft entstand im Jahr 1970 durch Verschmelzung der "Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft (Gründung 1950), der „Gemeinnützigen Bau- und Wohnung-GmbH Beuel" (Gründung 1949) und dem "Gemeinnützigen Bauverein GmbH Bad Godesberg" (Gründung 1918).

Mit Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Beuel am 21.03.1949 wurde die Beteiligung der Gemeinde Beuel an der neu zu gründenden „Gemeinnützigen Bau- und Wohnungs-GmbH Beuel“ beschlossen. Einer der Gesellschafter des Unternehmens war die Gemeinde Beuel. Die Gesellschaft wurde in erster Linie zur Instandsetzung der kriegsbeschädigten Häuser, zur Errichtung von Mietwohnungen und zur Förderung und Betreuung des Eigenheimbaus gegründet.

Die Gründung der „Gemeinnützigen Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft“ im Jahr 1950 basierte auf umfangreichen Bauvorhaben der Bundesregierung im Bonner

Stadtgebiet. Der Wohnungsbau sollte ausschließlich an gemeinnützige Wohnungsgesellschaften vergeben werden. Die Gemeinnützige Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft wurde nicht zuletzt deshalb gegründet, um die Vergabe der Bauaufträge an auswärtige gemeinnützige Genossenschaften und Gesellschaften zu verhindern und die Bonner Wirtschaft an der Vergabe von Bauaufträgen der Bundesregierung zu beteiligen.

Durch die kommunale Neugliederung des Raumes Bonn im Jahr 1969 (Bonngesetz) gingen die Beteiligungen der Städte Bad Godesberg und Beuel auf die Stadt Bonn über.

Um auf den Wohnungsbaumarkt und den Wohnungsmarkt einwirken zu können, sollte diese über ein leistungsfähiges Wohnungsunternehmen verfügen. Hierdurch ist die Ausübung von marktregulierenden Funktionen auf Baupreise und soziale Mieten möglich. Außerdem können für einkommensschwache, insbesondere für kinderreiche und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sozialwohnungen zur Verfügung gestellt werden. Diese Aufgabe bestimmt auch heute noch im Wesentlichen die Tätigkeit des Unternehmens.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Grundkapital: 26.368.000,00 EUR

	Anzahl der Stückaktien	%	nachrichtlich in EUR
Bundesstadt Bonn	475.572	92,34	24.349.286,40
Provincial Rheinland Versicherung AG	22.420	4,35	1.147.904,00
Sparkasse KölnBonn	14.200	2,76	727.040,00
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG	676	0,13	34.611,20
übrige Aktionäre	2.132	0,42	109.158,40
Gesamt	515.000	100	26.368.000,00

Das Grundkapital ist in 515.000 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag eingeteilt. Eine Umwandlung in Inhaberaktien und der Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihres Anteils sind ausgeschlossen. Die Stadt Bonn hält als Hauptaktionärin 92,34 % der Aktien zum 31.12.2019.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis Ablauf des 27. Juni 2022 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 5.632.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 110.000 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 51,20 EUR je Aktie zum Ausgabebetrag in Höhe des rechnerischen Anteils am Grundkapital von 51,20 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

Genussrechtskapital: 16.923.162,50 EUR

Daneben hat die Bundesstadt Bonn mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 Genussrechtskapital in Höhe von 15.765.402,50 EUR und mit Wirkung zum 29. August 2007 Genussrechtskapital in Höhe von 1.157.760,00 EUR, insgesamt 16.923.162,50 EUR in die Gesellschaft eingebracht.

Beteiligungen der Gesellschaft

Anteile der VEBOWAG an verbundenen Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
VEBOFUTUR GmbH, Bonn*	100	174	0*

* mit der VEBOFUTUR besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Die VEBOWAG war als Kommanditistin mit einer Einlage in Höhe von EUR 4.857,27 (95%) am Kapital der Core Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG Mainz, beteiligt. Dieser Gesellschaft wurden 1998 im Zuge des „Sale-and-lease-back-Verfahrens“ 414 Mietwohnungen übertragen, die im Berichtsjahr zurückgekauft wurden. Die Core Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2019 aufgelöst.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.433.612	1.231.397	791.713
Sachanlagevermögen	259.846.061	278.370.952	297.803.658
Finanzanlagevermögen	8.431.389	4.932.527	4.926.221
Anlagevermögen	269.711.062	284.534.876	303.521.593
Verkaufsgrundstücke	14.488.622	14.500.867	14.257.312
Forderungen	984.033	460.326	454.879
Flüssige Mittel	11.902.417	10.284.354	7.960.105
Umlaufvermögen	27.375.073	25.245.547	22.672.297
Rechnungsabgrenzungsposten	140.201	122.774	215.385
Summe Aktiva	297.226.338	309.903.197	326.409.275

Position	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	26.368.000	26.368.000	26.368.000
Rücklagen	34.112.957	37.205.178	37.205.178
Genussrechtskapital	16.923.163	16.923.163	16.923.163
Bilanzgewinn	1.290.779	1.629.874	2.106.531
Eigenkapital	80.114.070	83.545.384	87.980.186
Rückstellungen	3.535.032	3.011.462	4.113.003
Verbindlichkeiten	213.238.985	220.512.449	229.521.703
Rechnungsabgrenzungsposten	338.250	2.833.903 *	4.794.383 *
Summe Passiva	297.226.338	309.903.197	326.409.275

* Im Rahmen von Förderdarlehen zur Errichtung von preisgebundenem Wohnraum wurden der Gesellschaft sogenannte „Tilgungsnachlässe“ gewährt. Im Berichtsjahr wurden vier Darlehen für die Fertigstellung von Neubauvorhaben ausgereicht. Hierauf gewährte Tilgungsnachlässe wurden als passiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst, der über die Dauer der Zweckbindung (i.d.R. 30 Jahre) erfolgswirksam aufgelöst wird.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	44.583.045	45.536.545	47.102.298
Bestandserhöhungen	43.682	-29.884	-200.522
aktivierte Eigenleistungen	434.611	448.444	446.525
sonst. betr. Erträge	1.421.349	1.253.928	1.154.468
Finanzerträge	452.485	469.940	464.280
Erträge	46.935.174	47.678.973	48.967.049

Position	2017	2018	2019
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen/Leistungen	24.345.274	24.408.231	24.080.822
Personalaufwand	4.364.706	4.625.512	4.816.086
Abschreibungen	6.214.504	6.387.620	6.802.171
sonst. betr. Aufwendungen	2.349.960	2.212.278	2.063.431
Zinsen u.ä. Aufwendungen	4.837.499	4.515.501	4.626.331
Steuern	1.686.107	1.678.823	1.723.711
Vergütung Genussrechtskapital	419.694	419.694	419.694
Aufwendungen	44.217.744	44.247.659	44.532.246

Position	2017	2018	2019
Erträge	46.935.174	47.678.973	48.967.049
- Aufwendungen	44.217.744	44.247.659	44.532.246
= Jahresergebnis	2.717.430	3.431.314	4.434.803
- Einstellung in die gesetzliche Rücklage	135.871	175.566	221.740
- Einstellung in die Gewinnrücklage	1.290.779	1.629.874	2.106.531
= Bilanzgewinn/ -verlust	1.290.779	1.629.874	2.106.531

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

In dem Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss von 4.435 TEUR erwirtschaftet.

In Übereinstimmung mit § 17 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 5 % des Jahresüberschusses 2019 in die gesetzliche Rücklage eingestellt (222 TEUR).

Gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft hat der Vorstand 50 % des Jahresüberschusses (nach Zuweisung der gesetzlichen Rücklage) in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt (2.107 TEUR).

Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, den verbliebenen Bilanzgewinn von 2.107 TEUR ebenfalls in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen, wurde in der Hauptversammlung am 26. August 2020 beschlossen.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft weist 2019 einen Jahresüberschuss von 4.435 TEUR (Vj. 3.431 TEUR) aus.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.411 TEUR. Im Wesentlichen schlagen sich hier gestiegene Nettomieten nieder; insbesondere der Mietbeginn abgeschlossener Bauvorhaben. Hinzu kamen Mietanpassungen bei Mieterwechsel.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Förderdarlehen für die fertiggestellten Neubauvorhaben vollständig ausgereicht.

Die Investitionen in den Bestand des Unternehmens betrugen im Berichtsjahr 36.866 TEUR (Vj. 35.402 TEUR) und verteilen sich auf Neubauinvestitionen und Bestandszäufe 25.764 TEUR (Vj. 24.546 TEUR) und laufende Instandhaltungsarbeiten (6.070 TEUR; Vj. 6.072 TEUR).

Leistungskennzahlen

Kennzahl		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	in %	27,0	27,0	26,9
Eigenkapitalrentabilität	in %	3,39	4,11	5,04
Eigenkapitalrentabilität (ohne Genussrechte)	in %	4,3	5,15	6,24
Anlagenintensität	in %	90,7	91,8	92,9
Fremdkapitalquote	in %	64,0	63,6	62,9
Leerstandsquote (bereinigt)	in %	1,3	1,3	1,1
Gesamtinvestitionen in den Bestand	in TEUR	22.182	37.544	36.866
Fluktuationsquote	in %	6,5	6,8	7,0
Mieterwechsel		416	438	455
Mietwohnungen		6.311	6.322	6.420
Häuser		902	896	907
Gewerbliche Einheiten		67	84	77
Garagen und Einstellplätze		1.700	1.783	1.872
Management von Immobilien Dritter		325	205	205
(Mietwohnungen, gewerbliche Einheiten, Garagen und Einstellplätze)				
Wohn- und Nutzfläche	in qm	439.145	446.026	453.056

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß einer am 15.07.1986 mit der Stadt Bonn abgeschlossenen **Rahmenvereinbarung** verpflichtet sich die VEBOWAG u. a. zur Vermeidung des Entstehens von Obdachlosigkeit auf die Durchführung von Wohnungsräumungen so lange zu verzichten, bis die Stadt entschieden hat, ob zur Sicherung des Wohnraumes die Mietverpflichtungen übernommen werden oder nicht.

Weiterhin verpflichtet sich die Gesellschaft, von der Stadt benannte Personen, die als reintegrationsfähig angesehen werden, mit angemessenem Wohnraum zu versorgen.

Im Jahre 2004 wurden Verhandlungen über die Neufassung dieser Rahmenvereinbarung geführt. Diese hat der Rat am 17.03.2005 beschlossen. Der Vertragsabschluss erfolgte am 24.04.2005. Die Stadt Bonn erhält das Recht, in enger Abstimmung mit der VEBOWAG, freiwerdende Wohnungen der VEBOWAG mit von der Stadt Bonn benannten Mietern zu besetzen. Für hierdurch der VEBOWAG entstehende Mehraufwendungen zahlte die Stadt Bonn bisher einen jährlichen Ausgleich von 438 TEUR.

Diese Rahmenvereinbarung wurde im Jahr 2014 neu verhandelt und mit Wirkung zum 01.01.2015 angepasst. Danach stellt die Berechnungsbasis des von der Bundesstadt Bonn zu leistenden Ausgleichsbetrags für die vereinbarten Leistungen der VEBOWAG die Verwaltungskostenpauschale der Verordnung über wohnungswirtschaftliche Berechnungen nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz (Zweite Berechnungsverordnung - II. BV) dar. Diese wird im geförderten Wohnungsbau eingesetzt, um den Wert des durch die Vermieter geleisteten Verwaltungsaufwands auszugleichen.

Auf dieser Grundlage ergibt sich eine Anpassung im Vergleich zur vorherigen Rahmenvereinbarung, die bis zum Jahr 2024 auf 1,1 Mio. EUR steigen wird.

Die Bundesstadt Bonn hat **Genussrechtskapital** in Höhe von insgesamt **16.923.162,50 EUR** in die Gesellschaft eingebracht, das mit **jährlich 420 TEUR** verzinst wird.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Michael Kleine-Hartlage, Dipl.- Kaufmann

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 21 Mitgliedern.

Davon

- wird ein städtisches Mitglied entsandt (Kapitaleigner-Vertreter; hier: die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ ihm vorgeschlagener Vertreter)
- werden 13 Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt (Kapitaleignervertreter)
- werden 7 Mitglieder nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes von der Belegschaft gewählt (Arbeitnehmervertreter).

Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2019

Vorsitzende:

Karin Robinet, Ausschussmitglied

Stellvertretende Vorsitzende:

Andreas Remmen, kaufm. Angestellter *
Dieter Schaper, Stadtverordneter

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Marc Dittmann ,	techn. Angestellter *
Günter Dorschu ,	techn. Angestellter *
Wolfgang Fuchs ,	Stadtdirektor
Elke Gerner-Kilp ,	kfm. Angestellte *
Alfred Giersberg ,	Stadtverordneter
Gieslint Grenz M.A.,	Stadtverordnete
Heidemarie Horst ,	kfm. Angestellte *
Barbara Ingenkamp ,	Stadtverordnete
Birgitta Jackel ,	Stadtverordnete
Prof. Dr. Detmar Jobst ,	sachkundiger Bürger
Achim Kansy ,	Stadtverordneter
Reiner Koenigs ,	techn. Angestellter *
Peter Kox ,	Stadtverordneter
Norbert Krey ,	kaufm. Angestellter *
Jan Claudius Lechner ,	Stadtverordneter
Holger Schmidt ,	Ausschussmitglied
Simone Stein-Lücke ,	Bezirksbürgermeisterin
Rainer Virnich ,	stellv. Mitglied des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn

* = Arbeitnehmervertreter

Hauptversammlung

Städtische Vertreter

Als Vertreterin für die Hauptversammlungen der VEBOWAG wurde vom Rat der Stadt Bonn Frau StORRin Manuela Olschewski und als ihr Vertreter im Verhinderungsfall Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald für die Wahlzeit des Rates bestellt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter (ohne Vorstand), davon:			
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	22	25	25
▪ Technische Mitarbeiter	11	11	12
▪ Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	10	9	10
Vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	43	45	47
Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	23	13	14
Auszubildende	6	6	6
Mitarbeiter gesamt	72	64	67

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 7 Aushilfen (Vorjahr: 7) beschäftigt.

Abschlussprüfer 2019

Flick Gocke Schaumburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Alleinvorstand:</u>	Gesamtbezüge in EUR
Dr. Michael Kleine-Hartlage	218.482,20
<u>Aufsichtsrat:</u>	
Karin Robinet	596,88
Andreas Remmen	439,35
Dieter Schaper	762,60
Marc Dittmann	801,69
Günter Dorschu	358,83
Wolfgang Fuchs	241,56
Elke Gerner-Kilp	358,83
Alfred Giersberg	560,13
Georg Goetz	322,08
Gieslint Grenz	442,86
Heidemarie Horst	439,35
Barbara Ingenkamp	523,38
Birgitta Jackel	922,47
Prof. Dr. Detmar Jobst	362,34
Achim Kansy	120,78
Reiner Koenigs	560,13
Peter Kox	560,13
Norbert Krey	680,91
Jan Claudius Lechner	560,13
Holger Schmidt	560,13
Simone Stein-Lücke	238,05
Rainer Virnich	680,91

3.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG, Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten



Telefon: (02 28) 60 45 8 - 0
Telefax: (02 28) 60 45 8 - 19

Internet: www.gwg-bonn.de
E-Mail: info@gwg-bonn.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit in der Tradition genossenschaftlichen Gedankengutes im Rahmen der Satzung. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Begründung für die Beteiligung an der Genossenschaft

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1899 zurück. Aufgrund einer Empfehlung des Armenrates beteiligte sich die Stadt Bonn an der damaligen Arbeitergenossenschaft und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger.

Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

Hinweis: Die Daten zur Veröffentlichung zum Geschäftsjahr 2019 lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	782.690,00	26,89
Stadtwerke Bonn GmbH	119.105,00	4,09
Rechtlich unselbständige örtliche Stiftungen der Bundesstadt Bonn:		
▪ Stiftung "Arme im allgemeinen"	14.760,00	0,51
▪ Stiftung "Konvente St. Aegidius und St. Jakob"	6.560,00	0,23
▪ Stiftung "Oebeke"	1.230,00	0,04
Übrige Mitglieder	1.987.035,00	68,25
Gesamt	2.911.380,00	100,00

Geschäftsguthaben der Genossenschaft zum 31.12.2018 (31.12.2017): 2.911.380,00 EUR (2.911.205,00 EUR)

Beteiligungen der Genossenschaft zum 31.12.2018

WBG Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH	<u>Stammkapital</u> 511.291,88 EUR	<u>Anteil</u> 100 %
--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------

Die WBG mbH wurde am 05.12.1997 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft eG Bonn. Das Eigenkapital der GmbH beträgt zum 31.12.2018 EUR 588.712,03.

Seit dem 01.01.2003 ruht die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2016	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	17.529	13.431
Sachanlagevermögen	31.795.698	31.473.069	31.060.418
Finanzanlagevermögen	514.348	514.348	511.292
Anlagevermögen	32.310.046	32.004.946	31.585.141
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke/Vorräte	1.759.342	1.807.904	1.737.306
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	168.472	97.622	173.924
Flüssige Mittel	1.010.354	1.008.646	944.063
Umlaufvermögen	2.938.168	2.914.172	2.855.293
Summe Aktiva	35.248.214	34.919.118	34.440.439
Geschäftsguthaben	2.932.525	2.911.205	2.919.380
Ergebnisrücklagen	12.529.788	13.158.442	13.702.629
Bilanzgewinn	128.226	518.532	145.936
Eigenkapital	15.590.539	16.558.179	16.766.945
Rückstellungen	37.400	37.800	37.800
Verbindlichkeiten	19.620.275	18.293.139	17.625.694
Summe Passiva	35.248.214	34.919.118	34.440.439

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	6.580.157	6.700.914	6.840.806
Bestandserhöhungen	0	52.026	0
Sonstige betriebliche Erträge	83.600	35.109	92.962
Finanzerträge	276	0	111
Erträge	6.664.033	6.788.093	6.933.879

Position	2016	2017	2018
Bezogene Lieferungen und Leistungen	3.782.467	3.097.759	3.966.372
Bestandsminderungen	58.942	0	72.786
Personalaufwand	706.977	780.050	791.198
Abschreibungen	1.000.496	1.005.210	1.066.518
Sonstige betriebliche Aufwendungen	256.156	211.536	238.323
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	445.307	376.964	324.793
Steuern	182.326	184.873	189.515
Aufwendungen	6.432.671	5.658.409	6.503.933

Position	2016	2017	2018
Erträge	6.664.033	6.788.093	6.933.879
- Aufwendungen	6.432.671	5.658.409	6.503.933
= Jahresüberschuss	231.362	1.131.702	284.373
Einstellung in Ergebnismrücklage	103.136	613.170	138.437
= Bilanzgewinn	128.226	518.532	145.935

Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2018

Die Mitgliederversammlung stellte am 14.06.2019 den Jahresabschluss 2018 fest, erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung und beschloss, den Bilanzgewinn in Höhe von 145.936,78 EUR in Form einer 4-prozentigen Dividende zu 113.217,40 EUR an die Mitglieder auszuschütten und den Rest von 32.718,38 EUR der freien Rücklage zuzuführen.

Leistungskennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote in %	44,23	47,50	48,68
Fremdkapitalquote in %	55,77	52,50	51,32
Anlagenintensität in %	91,66	91,65	91,71
Anzahl der Wohneinheiten	1.188	1.188	1.179
Wohn/ Nutzfläche in qm	67.923	67.923	67.911
Anzahl der Mitglieder	1.563	1.568	1.596
Durchschnittliche Miete qm/mtl. in EUR	5,87	6,05	6,11
Modernisierungskosten (o.V.) Euro/qm	15,69	9,14	8,00
Fluktuationsquote in %	11,28	6,23	7,49
Leerstandsquote in %	1,6	1,99	1,35
Instandhaltung in TEUR	2.125	1.401	2.343
Modernisierung in TEUR	1.401	621	543

Auszug aus dem Lagebericht

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Wohnungsgenossenschaft ist weiterhin stabil und im Aufwärtstrend. Trotz der Investitionen im Objektbereich und der Ertragsausfälle auf Grund von überwiegend instandsetzungsbedingten Leerständen und Modernisierungen, wird die Genossenschaft weiter im Aufschwung bleiben.

Die Gesellschaft weist 2018 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 16.767 und einen Bilanzgewinn von 146 TEUR (Vj. 518 TEUR) aus. Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen 6.822 TEUR (Vj. 6.684 TEUR).

Organe der Gesellschaft**Vorstand**

Sigurd Trommer	Vorsitzender
Katrin Wilbert,	stellvertretende Vorsitzende
Michael Hartmann	geschäftsführender Vorstand

Aufsichtsrat

Stefan Raetz	Vorsitzender
Klaus Besier	stellvertretender Vorsitzender
Dagmar Budde	
Uwe Feierabend	(ab 15.06.2018)
Uwe Franzen	
Klaus Großjohann	(bis 15.06.2018)
Ernst-Peter Klein	
Lutz Mühring	(bis 15.06.2018)
Edith Rosenbaum	
Ansgar Schuldenzucker	
Marco Westphal	(ab 15.06.2018)

Mitgliederversammlung

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat für seine verbleibende Wahlzeit als Vertreter in der Mitgliederversammlung Dipl.-Kaufmann Carsten Velewald, im Verhinderungsfall StORR Manuela Olschewski, bestimmt.

Corona-bedingt wurde die für 2020 geplante Mitgliederversammlung, die die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2019 zu beschließen hat in das Jahr 2021 verschoben.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2016	2017	2018
<u>Vollzeitbeschäftigte:</u>			
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	5	6	6
▪ Technische Mitarbeiter	1	2	1
▪ Auszubildende	3	-	-
▪ Mitarbeiter im Regiebetrieb (Hauswarte etc.):	4	3	3
Gesamt	13	11	10
<u>Teilzeitbeschäftigte:</u>			
▪ Kaufmännische Mitarbeiter	1	1	1
Gesamt	1	1	1
Insgesamt	14	12	11

Abschlussprüfer 2018

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.,
Düsseldorf.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Die Vorstandsbezüge belaufen sich für das Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 153.901,58 EUR. Der Aufsichtsrat erhielt eine Aufwandsentschädigung in Höhe von insgesamt 4.925,00 EUR.

3.3 Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG

Allgemeine Unternehmensdaten



**Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin eG
Kamillenweg 12
53757 Sankt Augustin**

Telefon: (0 22 41) 9 43 86 - 0

Telefax: (0 22 41) 9 43 86 - 29

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann im Bereich der Wohnungsbewirtschaftung, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Die Genossenschaft war am 31.12.1989 als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen anerkannt. Der Geschäftsbetrieb der Genossenschaft erstreckt sich auf den Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn.

Begründung für die Beteiligung an der Genossenschaft

Die Beteiligung geht auf das Jahr 1994 zurück und unterstützte somit die Errichtung von preiswertem Wohnraum für sozialschwache Bürger.

Auch heute noch bildet die Vermietung preisgünstiger Wohnungen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, so dass die Bundesstadt Bonn ihre Beteiligung aufrechterhält.

Hinweis: Die Daten zur Veröffentlichung zum Geschäftsjahr 2019 lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018 nominal

	EUR	%
Bundesstadt Bonn (952 Anteile á 300 EUR)	285.600	20,17
Stadt Sankt Augustin	272.400	19,24
Provinzial-Versicherung	15.000	1,06
Raiffeisenbank Sankt Augustin eG	4.500	0,32
Kreissparkasse Köln	60.000	4,24
Übrige Mitglieder	778.500	54,98
Gesamt	1.416.000	100,00

1 Anteil = 300,00 EUR

Geschäftsguthaben der Genossenschaft zum 31.12.2018 (31.12.2017): 1.431.974,78 EUR (1.444.638,26 EUR).

Haftungssumme zum 31.12.2017 (31.12.2016): 1.416.000,00 EUR (1.421.700,00 EUR)

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2016	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	522	206	330
Sachanlagevermögen	19.188.878	18.715.544	18.971.034
Finanzanlagevermögen	450	500	500
Anlagevermögen	19.189.850	18.716.251	18.971.864
Vorräte/zum Verkauf bestimmte Grundstücke	888.476	875.035	910.585
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	37.176	60.7778	54.997
Flüssige Mittel	1.519.542	1.314.748	395.745
Umlaufvermögen	2.445.194	2.250.661	1.361.327
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5.884
Summe Aktiva	21.635.044	20.966.812	20.339.075

Position	2016	2017	2018
Geschäftsguthaben	1.448.069	1.444.628	1.431.975
Ergebnisrücklagen	6.926.882	6.652.446	6.282.474
Bilanzgewinn	56.200	55.747	56.094
Eigenkapital	8.431.150	8.152.821	7.770.543
Rückstellungen	87.695	92.123	93.6223
Verbindlichkeiten	13.116.198	12.721.868	12.474.909
Summe Passiva	21.635.044	20.966.812	20.339.075

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	3.038.026	3.104.832	3.120.497
Bestandserhöhungen	18.855	-13.441	35.551
Sonstige betriebliche Erträge	48.094	52.363	47.389
Finanzerträge	1.742	2.062	2.377
Erträge	3.106.718	3.145.815	3.205.814

Position	2016	2017	2018
Materialaufwand	1.545.062	1.928.724	2.129.264
Personalaufwand	413.582	418.205	394.381
Abschreibungen	536.790	557.104	534.727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.311	86.778	95.741
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	302.824	291.707	282.929
Steuern	78.727	82.062	82.650
Aufwendungen	2.969.295	3.364.582	3.519.692

Position	2016	2017	2018
Erträge	3.106.718	3.145.815	3.205.814
- Aufwendungen	2.969.295	3.364.582	3.519.692
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	137.423	-218.766	-313.878
Einstellung in/Entnahmen (-) aus Ergebnisrücklagen	81.223	-274.513	-369.972
= Bilanzgewinn	56.200	55.747	56.094

Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns 2018 in 2019

Am 26.06.2019 erteilte die Mitgliederversammlung Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung und beschloss zur Deckung des Jahresfehlbetrages und zur Auszahlung einer Dividende in Höhe von 4% einen Betrag von 313.878,13 EUR aus der Bauerneuerungsrücklage und 56.093,92 EUR aus den anderen Ergebnisrücklagen zu entnehmen und den Bilanzgewinn auszuschütten.

Leistungskennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahlen	<i>in %</i>	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote		39	39	38
Eigenkapitalrentabilität		1,6	-2,7	-4,0
Mitglieder		539	553	550
Anteile			4.748	4.720
Anzahl Wohnungen		487	487	487
davon öffentl. gefördert		295	295	197
Wohn-/ Nutzfläche		32.618	32.518	32.518
Ertragsausfälle		26.541	24.053	23.015
Durchschnittliche Miete	<i>(qm/mtl. in EUR)</i>	5,59	5,72	5,75
Instandhaltungskosten	<i>(qm/mtl. in EUR)</i>	1,82	2,80	3,18
Modernisierungskosten	<i>(qm/mtl. in EUR)</i>	0,70	0,92	0,91
Fluktuationsquote		6,5	7,7	4,7
Leerstandsquote		1,2	0,7	0,4
davon Maßnahme bedingt		0,9	0,5	0,4
Instandhaltung und Modernisierung	<i>(in TEUR)</i>	917	1.093	1.242
Zugänge Anlagevermögen	<i>(in TEUR)</i>	600	83	790

Auszug aus dem Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2018 wurde aufgrund der hohen Investitionen in den Bestand ein negatives Ergebnis erzielt. Die Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage und den anderen Ergebnisrücklagen ermöglicht die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 %.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist in erster Linie auf die Erhöhung der Nettokaltmieten und der abgerechneten Betriebs- und Heizkosten zurück zu führen. Die Veränderung der Kosten für die Hausbewirtschaftung sind auf die höheren Instandhaltungskosten und teils gestiegene Betriebskosten zurück zu führen. Die Ertragslage der Genossenschaft wird durch das Hausbewirtschaftungsergebnis bestimmt; sie ist auch für die Zukunft nachhaltig gesichert.

Die Gesellschaft weist 2017 ein Eigenkapital in Höhe von 7,8 Mio. EUR aus.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Ralf Baldauf – *geschäftsführend* –
Guido Casper – *ehrenamtlich* – (ab 01.01.2018)
Rudolf Schliefer – *ehrenamtlich* – (bis 31.12.2018)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen; sie muss durch drei teilbar sein.

Anke Riefers, Vorsitzende
Klaus Schumacher, Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:

Karl-Heinz Braun
Edgar Bastian
Wilfried Firlus
Rainer Gleß
Wolfgang Neunzig
Hubert Nordhorn
Heinz-Willi Schäfer

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe seines Geschäftsguthabens.

Als Vertreter der Bundesstadt Bonn für die Mitgliederversammlungen der Genossenschaft wurde Frau StORRin Manuela Olschewski und im Verhinderungsfall als ihr Vertreter Dipl. Kaufmann Carsten Velewald für die jeweilige Wahlzeit des Rates bestellt.

Corona-bedingt wurde die für 2020 geplante Mitgliederversammlung, die die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2019 zu beschließen hat in das Jahr 2021 verschoben.

Anzahl der Beschäftigten

	zum 31.12.	2016	2017	2018
Geschäftsführer - geschäftsführender Vorstand, hauptamtlich -		1	1	1
Kaufmännische Mitarbeiter		3	3	3
Technischer Mitarbeiter		1	1	1

Abschlussprüfer 2018

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf.

VERKEHR

3.4

Auto-Schnellfähre

**Bad Godesberg-Nierdrollendorf GmbH
(ASF)**

3.5.

Stadtbahngesellschaft

Rhein-Sieg mbH i.L. (SRS)

3.4 Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Auto-Schnellfähre
Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH**
c/o RENTROP & PARTNER KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Godesberger Allee 105-107
53175 Bonn

Telefon: (0228) 36 22 37

Telefax: (0228) 36 22 84

Internet:

E-Mail: asfgmbh@web.de

Fährbetrieb (Auskünfte zum Fahrplan, zu den Fahrpreisen etc.)

- seit dem 01.07.2014 durch die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, 53859 Niederkassel -

Internet: www.rheinfahre-godesberg.de

E-Mail: info@lux-werft.de

Tel.: 0228 - 971280

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr

- vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie
- in der Längsschifffahrt

mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die der Auslastung der vorhandenen Transportkapazitäten dienen.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Die Bundesstadt Bonn hält ihre Beteiligung an der Gesellschaft aufrecht, um im Falle einer Aufgabe der Geschäftstätigkeit der Lux-Werft und Schifffahrt GmbH weiterhin die Beförderung von Personen, Fahrzeugen und Lasten über den Rhein zu ermöglichen und die Verkehrsbelastung der bestehenden Rheinbrücken zu verringern.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018

Das Stammkapital in Höhe von 133.000 EUR wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Bundesstadt Bonn	99.500 EUR	=	74,81 %
Stadt Königswinter	33.500 EUR	=	25,19 %
Gesamt:	133.000 EUR	=	100,00 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen noch keine Daten aus dem Geschäftsjahr 2019 vor, deswegen wurden die Daten aus 2018 verwendet.

Position	2016	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
Sachanlagevermögen	2	2	2
		433.073	710.542
Anlagevermögen	3	433.076	710.545
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	1.555	3.129	5.435
Flüssige Mittel	825.052	350.917	14.626
Umlaufvermögen	826.607	354.046	20.061
Summe Aktiva	826.610	787.122	730.606
Gezeichnetes Kapital	133.000	133.000	133.000
Kapitalrücklage	82.722	82.723	82.723
Gewinnrücklagen / Verlustvortrag	-182.366	247.287	200.112
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	429.653	-47.175	-64.803
Eigenkapital	463.009	415.835	351.031
Rückstellungen	363.312	371.007	377.155
Verbindlichkeiten	89	81	2.204
Rechnungsabgrenzungsposten	200	200	216
Summe Passiva	826.610	787.122	730.606

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	1.231	424	416
Sonstige betriebliche Erträge	503.276	206	8.908
Erträge	504.507	630	9.324

Position	2016	2017	2018
Personalaufwand	1.137	2.571	4.886
Abschreibungen	152	2.524	7.087
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.049	18.431	38.308
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.516	24.280	23.345
Steuern	0	0	401
Aufwendungen	74.854	47.805	74.027

Position	2016	2017	2018
Erträge	504.507	630	9.324
- Aufwendungen	74.854	47.805	74.027
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	429.653	-47.175	-64.703

Verlauf des Geschäftsjahres 2018
Auszug aus dem Lagebericht 2018

Bei der Darstellung des Geschäftsverlaufs ist zu berücksichtigen, dass der Fährbetrieb ab dem 01.07.2014 nicht mehr von der ASF betrieben wird, dieser wurde an die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH verpachtet. Es stehen weiterhin bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Rentrop & Partner KG in deren Räumlichkeiten in der Godesberger Allee 105-107, 53175 Bonn, kostenfrei ein Büroraum mit einer Schreibtisanlage zur Verfügung, von dem der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt wird.

Die Arbeit der Geschäftsführung war im Jahr 2018 neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben im Wesentlichen durch die Anlage des Firmenvermögens geprägt, dass durch den Verkauf der beiden Fährschiffe „Konrad-Adenauer“ und „Sank Christophorus II“ sowie der beiden Liegenschaften in Bonn und Königswinter in den Vorjahren erzielt werden konnte.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22.06.2017 wurde ein Betrag von 750 TEUR bei der DZ Privatbank, Düsseldorf angelegt. Sinn und Zweck der Geldanlage ist, dass aus den Erträgen der laufende Geschäftsaufwand und die Verpflichtungen gegenüber der RZVK, zumindest teilweise gedeckt werden.

Erträge / Aufwendungen:

Aufgrund der Verpachtung des Fährbetriebes hat die Gesellschaft in 2018 nur noch geringfügige Einnahmen in Höhe von 416 EUR aus der Verpachtung des Fährbetriebs.

Aus den angelegten Wertpapieren haben sich in 2018 Erträge von rd. 9 TEUR ergeben. Dagegen stehen jedoch Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren von ca. 15 TEUR. Des Weiteren war aufgrund von dauernden Kursrückgängen bei festverzinstlichen Wertpapieren eine Abschreibung von rd. 7 TEUR vorzunehmen. Da diese Wertpapiere unter Einbeziehung der Erwerbsnebenkosten zu einem Preis oberhalb des Nennwerts erworben wurden, am Fälligkeitstag jedoch nur mit dem Nennwert eingelöst/zurückgezahlt werden, verlieren die Papiere bis zu ihrer Fälligkeit schrittweise den Betrag an Wert, den der Kaufpreis den Nennwert übersteigt. Zum Bilanzstichtag spiegelt sich dies im gesunkenen Kurswert der einzelnen Wertpapiere wider. Es handelt sich daher um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung.

Aus der Veränderung der Rückstellung für die RZVK-Umlage resultiert 2018 ein Aufwand in Höhe von 6,5 TEUR, der sich aus einer Auflösung der Rückstellung für den Personalkostenaufwand (16,8 TEUR) und einem Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellung (23,3 TEUR) zusammensetzt. Die Umlagezahlung 2018 an die RZVK, die in der Veränderung der Rückstellung enthalten ist, belief sich dabei auf 21,5 TEUR.

Die Betriebsausgaben beinhalten außerdem Kosten für Buchhaltung, Jahresabschluss und Steuererklärung in Höhe von rd. 11 TEUR, Kosten für die Verwaltung des Wertpapierdepots von rd. 5 TEUR sowie allgemeine Verwaltungskosten von rd. 1,5 TEUR.

Der Geschäftsführer hat wie in den Vorjahren für seine Tätigkeit eine monatliche Aufwandsentschädigung von 400 EUR, somit 4.800 EUR für das Jahr erhalten.

Ergebnis

Insgesamt ergibt sich für das Gesamtgeschäftsjahr 2018 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 64 TEUR.

Ausblick

Der Geschäftsbetrieb der ASF GmbH wird von dem Geschäftsführer weiterhin aufrechterhalten, da die Fährrechte bei der Gesellschaft verbleiben sowie die Verpflichtungen aus dem RZVK-Vertrag auch weiterhin zu erfüllen sind.

Hauptschwerpunkt der Geschäftsführertätigkeit in 2019 wird die Überwachung der Vermögensanlage sowie die Korrespondenz mit der RZVK sein. Grundlegende Veränderungen sind in den Folgejahren nicht zu erwarten. Die Ertragslage hängt bei konstant erwarteten Kosten von den Zins- und Dividendenerträgen ab.

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2018

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2018 am 26.08.2019 festgestellt. Der Jahresfehlbetrag betrug im Geschäftsjahr 2018 64.803,28 EUR. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 200.111,73 EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 135.308,45 EUR. Dieser Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Geschäftsführer wurde für das Jahr 2018 Entlastung erteilt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2018 wurden von der Bundesstadt Bonn weder Betriebskostenzuschüsse gezahlt noch Verluste aus Vorjahren übernommen.

Organe der Gesellschaft**Geschäftsführung**

Uwe-Karsten **Staeck** - alleiniger, nebenamtlicher Geschäftsführer, seit dem 01.09.2005

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Bundesstadt Bonn	
ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Christoph Jansen , Stadtverordneter (CDU)	Hans-Jürgen Bruder , Bezirksverordneter (vormals FDP, seit ca. Dezember 2014 parteilos)
Gieslint Grenz , Stadtverordnete (SPD) - Vorsitzende, seit 09.12.2014 -	Dr. Gereon Schüller , Stadtverordneter (SPD)
Margarete Heidler (Verwaltung)	Manuela Olschewski , STORRin (Verwaltung)
Monika Heinzel , Stadtverordnete (B 90/ Grüne)	Michael Hörig (B90 / Grüne)

Vertreter der Stadt Königswinter	
ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Karl-Willi Weck sachkundiger Bürger - stellv. Vorsitzender, seit 09.12.2014 -	Rüdiger Ratzke Mitglied des Rates der Stadt Königswinter
Peter Wirtz Bürgermeister der Stadt Königswinter (Verwaltung)	persönliche Vertretung (Verwaltung)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenes Personal.

Abschlussprüfer

Rechnungsprüfungsamt der Bundesstadt Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Organ	Aufwands- entschädigung	Offenlegung
Geschäftsführer Uwe-Karsten Staeck	4.800 EUR	Jahresabschluss 2018, Lagebericht

3.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.

Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.
Scheidweilerstraße 38
50933 Köln

Telefon: (0221) 547-3620
Telefax: (0221) 547-3618

Internet: ---
E-Mail: srs@srs-koeln.de

Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

Einleitung des Liquidationsverfahrens

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat sich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren verschlechtert.

Die Gesellschafterversammlung hat im Dezember 2007 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die beiden Geschäftsführer der Gesellschaft wurden zu Liquidatoren bestellt und beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten.

Die Aufgabe der Liquidatoren ist es, die laufenden Geschäfte zu beenden und die Gesellschaft geordnet abzuwickeln.

Ab dem 01.01.2009 wurde die Gesellschaft im Wesentlichen personallos gestellt. Bis auf die beiden Liquidatoren und einen Prokuristen beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Die weiterhin anfallenden verwaltungs- und zuwendungsrechtlichen Aufgaben werden ab 2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die KVB und im geringen Umfang auch durch die SWBV durchgeführt.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat am 21.05.1970 die Bildung der Gesellschaft befürwortet, da eine Neuorganisation des öffentlichen Nahverkehrs und seiner Verkehrsträger sowie der Aufbau eines Stadtbahnsystems im Raum Köln - Bonn - Rhein-Sieg-Kreis für erforderlich gehalten wurde.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 778.240,00 EUR

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Köln	389.120	50,00
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Stadt Bornheim	15.360	1,97
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
Gesamt	778.240	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Hinweis: Die Daten zur Veröffentlichung zum Geschäftsjahr 2019 lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.

Position	2016	2017	2018
Vorräte	153.340	153.340	15.340
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	56.973	54.437	41.355
Flüssige Mittel	124.659	137.416	733.248
Umlaufvermögen	334.973	345.193	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.653.621	11.005.858	11.025.585
Summe Aktiva	10.988.594	11.351.052	11.953.528
Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	778.240
Bilanzverlust	-11.431.861	-11.784.098	-11.803.825
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	10.653.621	11.005.858	11.025.585
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	10.701.274	11.053.239	11.068.309
Verbindlichkeiten	287.320	297.813	885.219
Summe Passiva	10.988.594	11.351.052	11.953.528

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2016	2017	2018
Sonstige betriebliche Erträge	18.079	850	676
Erträge	18.079	850	676

Position	2016	2017	2018
Personalaufwand	18.827	17.883	19.294
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.526	158.478	160.143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	65.000	16.477
Steuern	0	287.000	0
Aufwendungen	193.353	528.361	195.914

Position	2016	2017	2018
Erträge	18.079	850	676
- Aufwendungen	193.353	528.361	195.914
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-175.274	-527.511	195.238

Position	2016	2017	2018
Verlustvortrag	-11.431.877	-11.431.861	-11.784.098
Einzahlung aus Gesellschafternachsüssen	175.290	175.274	175.511
= Bilanzverlust	-11.431.861	-11.784.098	-11.803.825

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2018 bilanziell überschuldet. Sie weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 11.026 TEUR aus. Da sich die Gesellschaft in Liquidation befindet, erfolgte der Ansatz der Vermögensgegenstände und Schulden zu Zerschlagungswerten.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden daher unverändert beibehalten. Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr ist damit gewährleistet.

Verlauf des Geschäftsjahres 2018

Im Geschäftsjahr 2018 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die bauliche und zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Umsatzerlöse fielen in den Berichtsjahren nicht an, da keine Projekte abgerechnet wurden.

Im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung für den Zeitraum 2012 – 2015 wurde bei der SRS eine Rückstellung zur Abdeckung des Risikos für Zuschussrückforderungen steuerlich nicht anerkannt. Diese Prüfungsfeststellung würde bei der SRS aufgrund steuerlicher Änderungsvorschriften zu einer Belastung von rd. 352 TEUR führen. Für dieses Risiko der Steuernachzahlung wurde im Jahresabschluss 2017 eine Rückstellung in Höhe von 352 TEUR, davon 65 TEUR Zinsen, gebildet.

Ertrag und Aufwand 2018

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 1 (2017 TEUR 1) stehen Personalaufwendungen von TEUR 19 (2017: TEUR 18), sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 160 (2017: TEUR 158), sowie Zinsaufwendungen von TEUR 16 gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 195 (2017 Jahresfehlbetrag TEUR 528).

Vermögens- und Kapitalstruktur 2018

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 602. Ursache hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg der Bestände im kurzfristigen Vermögens- und Schuldenbereich. Auf der Aktivseite stehen einem Anstieg der flüssigen Mittel um TEUR 596, ein Anstieg auf der Passivseite bei den Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus erhaltenen und noch nicht weitergeleiteten Zuschüssen von TEUR 587 gegenüber.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag stieg um TEUR 19. Einem Jahresfehlbetrag von TEUR 195 stehen Nachschüsse der Gesellschafter von TEUR 176 gegenüber.

Ausblick

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 195 (i. Vj. TEUR 528) ab.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von TEUR 11.784 und der in 2018 eingeforderten Nachschüsse der Gesellschafter von TEUR 176 wird zum 31.12.2018 ein Bilanzverlust von TEUR 11.804 ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um TEUR 11.026, die als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2018 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 175) und den Jahresfehlbetrag 2019– soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt – bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (TEUR 192) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. (2) bis (4) des Gesellschaftsvertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird – unter Berücksichtigung bereits eingeforderter Vorauszahlungen – im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2018 bzw. 2019 festgelegt.

Für den darüber hinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass der Insolvenzfall trotz der bilanziellen Überschuldung gemäß dem Testat der Wirtschaftsprüfer nicht vorliegt.

Leistungskennzahlen

Das **Eigenkapital** reduzierte sich zum 31.12.2007 als Folge der Entnahme aus „anderen Gewinnrücklagen“ und des Jahresfehlbetrages. Zum 31.12.2008 war das Eigenkapital aufgezehrt. Die Eigenkapitalverhältnisse bestehen seit dem unverändert fort. In Folge dessen ist auch eine positive Eigenkapitalrentabilität und eine positive Gesamtrentabilität nicht gegeben. Die Fremdkapitalquote beträgt seit dem 31.12.2008 100 %.

Eigene **Investitionen** der Stadtbahngesellschaft, betreffend die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software, wurden in den Geschäftsjahren 2007 bis 2018 nicht getätigt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2018 wurden von der Bundesstadt Bonn insgesamt 35.795,03 EUR an die SRS GmbH i.L. überwiesen. Hierbei handelt es sich um den Abruf einer Vorauszahlung für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 30.585,00 EUR und den Restausgleich des Bilanzverlust 2017 in Höhe von 5.210,03 EUR.

Organe der Gesellschaft**Liquidatoren**

André **Seppelt**
(seit 23.11.2017)

Jörn **Schwarze**
(seit dem 17.06.2011)

Gesellschafterversammlung

Als ständiger Vertreter für die Gesellschafterversammlung der SRS mbH i. L. hat der **Rat** der Bundesstadt Bonn StVD Michael **Schütte** und im Verhinderungsfall als Stellvertreterin StORRin Manuela **Olschewski** benannt.

Aufsichtsrat (*historisch*)

Das Organ Aufsichtsrat entfiel mit Eintrag der Änderungen des Gesellschaftsvertrages am 02.03.2010 ins Handelsregister. Seitdem werden dessen Aufgaben von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Anzahl der Beschäftigten

zum 31.12.	2017	2018	2019
Liquidatoren	2	2	2
Mitarbeiter	1	1	1
Gesamt	3	3	3

Bei den dann noch verbleibenden drei Beschäftigten handelt es sich um die beiden Liquidatoren und um den Prokuristen der Gesellschaft. Sie üben ihre Tätigkeit bei der SRS GmbH i.L. neben ihrer Haupttätigkeit bei den Verkehrsbetrieben KVB und SWBV aus.

Abschlussprüfer

Zacharias & Demmer Part mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Organ	Aufwands- entschädigung	Offenlegung
Liquidator Jörn Schwarze	6.646,77 EUR	Geschäftsbericht 2018, Anlage III, S. 3 (Hinweis, die zur Offenlegung 2019 bestimmten Daten lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.)
Liquidator André Seppelt	6.646,77 EUR	
Gesellschafter- versammlung	Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Bezüge.	

TOURISMUS UND KONGRESSWESEN, BEETHOVEN

3.6

**Tourismus & Congress GmbH
Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler
(T & C)**

3.7

**Internationale Beethovenfeste Bonn
gGmbH**

3.8

**Bonn Conference Center Management
GmbH**

3.6 Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler**Allgemeine Unternehmensdaten**

**Tourismus & Congress GmbH
Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler
Heussalle 11
53113 Bonn**

Telefon: (02 28) 9 10 41 - 0

Internet: www.bonn-region.de

Telefax: (02 28) 9 10 41 – 46

www.bonnhotels.de

www.bonn-region-convention.de

E-Mail: info@bonn-region.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist zum Berichtszeitpunkt die Stärkung der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel,
- die Erstellung und Durchführung eines Marketingkonzeptes für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- die gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus, Kongresswesen, Tagungen, Veranstaltungen aller Art, für die Museumslandschaft und das Kultur- und Freizeitangebot der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- die Initiierung von Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, die der Förderung des Fremdenverkehrs in der Region dienen,
- die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler,
- der Vermittlungs- und Buchungsservice über ein modernes EDV-System,
- die Mitwirkung bei der Konzeption touristischer Infrastruktur,
- die Durchführung von touristischen Leistungen,
- die Beratung und Betreuung der touristischen Leistungsträger,
- die Koordination von touristischen Veranstaltungen und Aktivitäten der Region.

Hintergrund für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dieser Gesellschaft

In einer im Jahr 1995 erstellten Tourismusstudie für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler wurde die Gründung einer überregionalen Tourismusorganisation empfohlen. Diese stellte die Voraussetzung zur professionellen touristischen Vermarktung der Gesamtregion, zur Nutzung von Synergieeffekten und zu einem effizienten Einsatz der Finanzmittel dar.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 52.000,00 EUR

Gesellschafter	EUR	%
Bundesstadt Bonn	20.020,00	38,5
Rhein-Sieg-Kreis	10.140,00	19,5
Tourismus Förderverein Bonn/ Rhein-Sieg/Ahrweiler e. V.	15.600,00	30,0
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	3.120,00	6,0
Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis r. V.	3.120,00	6,0
Gesamt	52.000,00	100

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielles Vermögen	40.335	29.647	21.578
Sachanlagevermögen	21.093	17.035	10.975
Anlagevermögen	61.428	46.682	32.553
Vorräte	14.671	16.097	18.592
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.628.447	294.681	122.239
Flüssige Mittel	340.474	275.596	376.234
Umlaufvermögen	1.983.592	586.373	517.065
Rechnungsabgrenzungsposten	9.114	19.267	1.994
Summe Aktiva	2.054.134	652.323	551.612
Gezeichnetes Kapital	52.000	52.000	52.000
Gewinnvortrag	56.505	231.093	199.477
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	174.588	-31.616	-106.195
Eigenkapital	283.093	251.477	145.282
Rückstellungen	178.274	130.264	93.451
Verbindlichkeiten	1.562.189	207.505	246.454
Rechnungsabgrenzungsposten	30.578	63.077	66.425
Summe Passiva	2.054.134	652.323	551.612

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	3.084.807	1.547.424	1.237.794
Sonstige betriebliche Erträge *	833.380	854.205	822.908
Finanzerträge	2.674	344	272
Erträge	3.920.862	2.401.973	2.060.974

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	2.345.968	1.052.891	876.468
Personalaufwand	795.040	780.727	738.521
Abschreibungen	26.321	19.860	14.675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	578.692	579.882	525.059
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	163	139	126
Steuern	90	90	12.319
Aufwendungen	3.746.274	2.433.589	2.167.168

Position	2017	2018	2019
Erträge	3.920.862	2.401.973	2.060.974
- Aufwendungen	3.746.274	2.433.589	2.167.168
= Jahresergebnis	174.588	-31.616	-106.195

* Die Gesellschafterzuschüsse sind Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge.

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung hat am 07.07.2020 den geprüften Jahresabschluss 2019 sowie den Lagebericht der Tourismus & Congress GmbH festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag von 106.194,60 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote in %	14	39	26
Fremdkapitalquote Finanzierungsquote durch Gesellschafterzuschüsse in %	25	30	36
Übernachtungen Stadt Bonn	1.595.805	1.597.228	1.753.783
Übernachtungen Rhein-Sieg-Kreis	1.347.655	1.304.472	1.360.650
Eigenkapitalrentabilität in %	62	0	0
Gesamtkapitalrentabilität in %	8	0	0

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten neben den eigenen Einnahmen aus jährlichen Zuschüssen der Gesellschafter. Die Zuschüsse richten sich in Verbindung mit dem jeweiligen Betrauungsakt nach dem zu erwartenden Verlust aus dem Wirtschaftsplan und sind damit in ihrer Höhe nach oben begrenzt. Die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gewähren demnach als Gesellschafter einen Zuschuss, der höchstens 594.453,00 EUR beträgt. Davon trägt die Bundesstadt Bonn bis zu 479.695,00 EUR und der Rhein-Sieg-Kreis bis zu 114.758,00 EUR jährlich.

Der Gesellschafter „Tourismus Förderverein e. V.“ gewährt einen jährlichen Zuschuss zum Wirtschaftsplan in einer Höhe von bis zu 357.904,32 EUR.

Gesellschafterzuschüsse in TEUR	2017	2018	2019
Bundesstadt Bonn	480	480	480
Rhein-Sieg-Kreis	115	115	115
Förderverein	135	134	141
Gesamt	730	729	736

Die Gesellschafterzuschüsse werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Geschäftsverlauf 2019 (Auszug aus dem Lagebericht)

Zur Sicherung ihrer Tätigkeit im Rahmen der Betrauungsakte der kommunalen Gesellschafter sowie des Gesellschaftsvertrages erhält die Gesellschaft Betriebskostenzuschüsse, da das operative Geschäft der Gesellschaft negativ ist.

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2019 ist im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2018 gesunken, i. w. weil ein Großkunde im Bereich Touristik seine Aktivitäten in der Region in 2019 ausgesetzt hat. Der Materialaufwand ist entsprechend gesunken.

Der Personalstamm wurde in 2018 mit zwei zusätzlichen Stellen (2018-2020) erweitert, um den Herausforderungen des anstehenden Beethovenjubiläums und den damit zusammenhängenden Vorläufen in der Vermarktung wie auch der Bearbeitung zu entsprechen. Die beiden Beethovenstellen sind nun für das ganze Jahr 2019 enthalten.

Chancen- und Risiken (Auszug aus dem Lagebericht)**Allgemeine Chancen und Risiken**

Zum einen bietet die Digitalisierung der Veranstaltungsbranche die Chance neuer Geschäftsmodelle, zum anderen verändert sich langfristig auch das Buchungsverhalten im Bereich Touristik. Es werden zunehmend unterschiedliche digitale Informationsquellen genutzt und nicht mehr ausschließlich eine zentrale Destinationswebseite. Deutschland ist weiterhin die bevorzugte Tagungs- und Kongressdestination in Europa. Zunehmend ersetzen aber auch virtuelle Veranstaltungen kleinere physische Veranstaltungen.

Der Auslandsreiseboom nimmt weiter zu, auch wenn Deutschland ein wichtiges Reiseziel bleibt. Bei der Inlandnachfrage verstärkt sich der Wettbewerb der Städte und Regionen untereinander.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Coronakrise trifft die Tourismuswirtschaft schwer. Die Corona-Pandemie hat durch die daraus resultierenden Erlasse, beginnend mit dem Erlass der Landesregierung vom 10. März 2020 zum Umgang mit Großveranstaltungen, unmittelbare Auswirkungen auf die Tourismusbranche und somit auf die Geschäftsbereiche der T&C. Die darauf resultierenden ordnungsbehördlichen Allgemeinverfügungen haben in der Region zu Veranstaltungsabsagen wie z.B. von Rhein in Flammen und Konferenzen jeglicher Art geführt. Dies führte zu Reisebeschränkungen mit massiven Auswirkungen auf den Freizeittourismus, wie auch den Geschäftsreisetourismus, welche fast vollkommen zum Erliegen kamen. Ferner kam es zu Absagen von Workshops und Fachveranstaltungen, wie z.B. der Fachmesse ITB, was den Vertriebs- und Marketingansatz ebenfalls drastisch einschränkte. Dies hatte massive Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan der T&C und erforderte eine Anpassung von Ertrags- und Aufwandspositionen sowie Anpassungen im Wirtschaftsplan. Seit dem 01.04.2020 befinden sich die Beschäftigten der T&C in Kurzarbeit.

Die T&C informiert sich tagesaktuell über Zuschuss- und Fördermaßnahmen, die von Seiten des Landes und Bundes im Rahmen der Corona-Pandemie in Frage kommen könnten.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung

Zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer ist bestellt:
Udo **Schäfer** (seit 11.05.2011)

Gesellschafterversammlung

Ordentliches Mitglied der Gesellschafterversammlung:	Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung:
Frau Victoria Appelbe	Bis 27.03.2019:Manuela Olschewski Ab 28.03.2019: Michael Schütte

Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus 9 Mitgliedern.
Beginn und Ende der Amtszeit des Aufsichtsrates richten sich nach der Wahlperiode der kommunalen Vertretungskörperschaften in Nordrhein-Westfalen.
Der Aufsichtsrat wählt jeweils für eine Amtsperiode von drei Jahren aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen ersten und zweiten Stellvertreter, von denen einer aus dem Hotel- und Gastgewerbe kommen muss.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2019		
Ordentliche Mitglieder	Vertreter	entsendender Gesellschafter
<u>Vorsitzender:</u> Ashok Sridharan	Wolfgang Fuchs	Bundesstadt Bonn
Herbert Kaupert	Stefan Freitag	Bundesstadt Bonn
Sebastian Kelm	Ralf Laubenthal	Bundesstadt Bonn
1. stellv. Vorsitzender: Oliver Baron	Klaus Döhl	Rhein-Sieg-Kreis
2. stellv. Vorsitzender: Fritz Dreesen	Michael Schlößer Bis 28.11.2019	Förderverein
Ruth van den Elzen	Prof. Dr. Stephan Wimmers	Industrie- und Handelskammer Bonn/ Rhein-Sieg
Prof. Dr. Hans-Walter Hütter	Christoph Becker	Förderverein

Bis 04.11.2019 Michael Schlößer Ab 28.11.2019		
Jürgen Sieger	Manfred Maderer Bis 09.05.2019 Roberto Rosso Ab 09.05.2019	Hotel- und Gaststätteninnung Bonn und Rhein-Sieg
Dr. Hermann Tengler	Svenja Udelhoven	Rhein-Sieg-Kreis

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2017	2018	2019
Beschäftigte insgesamt	18	17	16
Zusätzlich Auszubildende	2	2	2

Abschlussprüfer 2019

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft HKF Revision und Treuhand GmbH, Sankt Augustin

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Im Geschäftsjahr betragen die Festbezüge des Geschäftsführers 105.000,00 EUR. Für das Geschäftsjahr 2018 wurde eine Tantieme in Höhe von 26.250 EUR gezahlt. Zusätzlich ist ein variabler Vergütungsanteil in Höhe von 26.250 EUR für das Berichtsjahr 2019 in den Rückstellungen ausgewiesen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge.

3.7 Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

Telefon: (02 28) 20 10 30
Telefax: (02 28) 20 10 333

Internet: www.beethovenfest.de
E-Mail: info@beethovenfest.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung jährlicher internationaler Beethovenfeste in der Bundesstadt Bonn von mindestens 14-tägiger Dauer sowie die Trägerschaft, Planung und Durchführung musikalischer Vorhaben von überlokaler Bedeutung.

Im Mittelpunkt der Internationalen Beethovenfeste stehen Aufführung und Vermittlung der Kompositionen Ludwig van Beethovens und deren Beziehungen zum Musikleben bis zum heutigen Tage.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 07.05.1998 die Gründung der Internationalen Beethovenfeste Bonn GmbH beschlossen.

Hintergrund für die Gründung der Gesellschaft ist das Anliegen der Stadt, die Ausrichtung des Internationalen Beethovenfestes langfristig abzusichern.

Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse unverändert zum 31.12.2019

Stammkapital: 300.000,00 EUR

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	
	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	200.000,00	66,67
Deutsche Welle, Anstalt des öffentlichen Rechts	100.000,00	33,33
Gesamt	300.000,00	100,00
davon eingefordert	98.008,50	

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Wirtschaftliche Grundlagen

Neben dem städtischen Zuschuss (1,6 Mio. EUR) akquiriert die Gesellschaft eigenständig zusätzliche Drittmittel, wie Sponsorengelder, Zuwendungen von Stiftungen und Spenden. Ein weiterer Teil der benötigten Mittel wird durch den Verkauf von Konzertkarten und Abendprogrammen, durch die Gewährung von Rundfunk- und Fernsehrechten sowie durch Werbung erwirtschaftet.

Auf der Grundlage dieser vorgegebenen Finanzierungsstruktur ist die wirtschaftliche und damit nachhaltige Durchführung des Festivals im Wesentlichen abhängig von den Kartenverkaufserlösen, also auch von der kaufmännischen Auslastung der angebotenen Veranstaltungen und dem erfolgreichen Einwerben von Drittmitteln.

Eine weitere Finanzierungssäule ist die Übernahme der Generalunternehmerschaft für die `International Telekom Beethoven Competition Bonn`, die zunächst für die Jahre 2012 – 2015 (Wettbewerbe in 2013 und 2015) vertraglich mit dem Veranstalter, der Deutschen Telekom AG, Bonn, vereinbart worden ist. Auch 2017 und 2019 fand dieser Wettbewerb statt. Für den Wettbewerbsjahrgang 2021 haben die Deutsche Telekom AG und die Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH eine neue Vereinbarung abgeschlossen.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	62.344	50.143	25.884
Sachanlagevermögen	17.845	16.336	9.866
Anlagevermögen	80.189	66.479	35.750
Vorräte/geleistete Anzahlungen auf Kompositionen	7.136	2.260	232.207
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	161.001	30.845	106.336
Flüssige Mittel	822.493	173.745	841.162
Umlaufvermögen	990.630	206.850	1.179.705
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.071	29.771	30.233
Summe Aktiva	1.077.890	303.101	1.245.688
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>-201.992</u>	<u>-201.992</u>	<u>-201.992</u>
eingefordertes Kapital	98.009	98.009	98.008
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	461.823	458.057	37.507
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-3.765	-420.550	385.256
Eigenkapital	556.067	135.516	520.771
Rückstellungen	112.877	65.433	84.610
Verbindlichkeiten	393.946	102.152	640.307
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15.000	0	0
Summe Passiva	1.077.890	303.101	1.245.688

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.935.810	4.670.604	5.454.476
<i>Davon Eigenerlöse (aus Kartenverkauf, Medienrechte etc.) gerundet auf TEUR</i>	<i>816.000</i>	<i>801.000</i>	<i>795.000</i>
<i>Davon Zuschüsse der öffentlichen Hand Gerundet auf TEUR</i>	<i>2.110.000</i>	<i>2.322.000</i>	<i>2.612.000</i>
<i>Davon Erträge von privaten Förderern (Spenden, Sponsoring, Stiftungen) Gerundet auf TEUR</i>	<i>2.024.000</i>	<i>1.548.000</i>	<i>1.913.000</i>
Bestandsveränderung	0	0	228.382
Sonstige betriebliche Erträge	12.280	646	1.677
Finanzerträge	2.420	0	0
Erträge	4.950.510	4.671.250	5.684.535

Position	2017	2018	2019
Aufwendungen für Veranstaltungen	2.498.105	2.934.785	2.590.714
Personalaufwand	1.087.198	1.124.208	1.227.111
Abschreibungen	13.485	28.605	35.749
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.094.596	683.441	1.129.162
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.512	1.500	1.500
Steuern	259.379	319.261	315.041
Aufwendungen	4.954.275	5.091.800	5.299.277

Position	2017	2018	2019
Erträge	4.950.510	4.671.250	5.684.535
- Aufwendungen	4.954.275	5.091.800	5.299.277
= Jahresergebnis	-3.765	-420.550	385.256

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Der Jahresabschluss 2019 ist von der Gesellschafterversammlung am 08. Juli 2020 festgestellt worden. Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 385.256,10 EUR mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre zu verrechnen/auf neue Rechnung vorzutragen.

**Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens /
Leistungskennzahlen**

Kennzahlen	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote in %	52	45	42
Gesamtkapitalrentabilität in %	0	0	31
Finanzierungsanteil aus Eigenerlösen in %	16	17	15
Finanzierungsanteil aus Zuschüssen der öffentlichen Hand in %	43	50	49
Finanzierungsanteil aus Drittmitteln (Sponsoring, Spenden etc.) in %	41	33	36
Hauptprogramm / Anzahl der Veranstaltungen und Sonderkonzerte	54	42	50
Kartenangebot absolut	28.287	31.247	26.964
Belegte Plätze absolut	22.126	21.728	20.932
Verkaufte Plätze absolut	17.237	17.220	16.697
Platzauslastung in %	78	70	78
Kaufmännische Auslastung in %	61	55	62

Verbindung zum städtischen Haushalt

Zum 01.01.2014 hat Frau Prof. Dr. Nike Wagner die Intendanz der Internationalen Beethovenfeste übernommen. Im Rahmen der vertraglichen Regelungen zur Verlängerung der Intendanz (01.01.2018 bis 31.12.2020 und 01.01.2021 bis 31.10.2021) hat der Rat beschlossen, den Zuschuss in Höhe von **1,6 Mio. EUR p.a.** bis zum 31.12.2021 beizubehalten.

Zusätzlich übernimmt die Stadt Bonn im Jahr 2019 die Differenzkosten der Miete für die Hauptspielstätte im WCCB in Höhe von 400 TEUR. Für die nachweislich mehr entstandenen Mietaufwendungen im WCCB konnte 2019 zusätzlich zu den im Haushalt verankerten 400 TEUR ein Mehrbedarf in Höhe von 84 TEUR geltend gemacht werden.

Grundsatzaussagen zu Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit (aus dem Lagebericht 2019)

- Die Durchführung der Konzertveranstaltungen ist nicht kostendeckend, daher ist die Gesellschaft dauerhaft auf öffentliche und private Zuschüsse angewiesen, um ihren Unternehmenszweck nachhaltig erfüllen zu können.
- Als gemeinnützige GmbH verfolgt die Gesellschaft in erster Linie kulturelle Zielsetzungen und strebt an, diese unter kaufmännischen Gesichtspunkten effizient und effektiv zu erreichen.
- Zentrales Ziel ist ein künstlerisch anspruchsvolles Programm sowohl unter Beteiligung international renommierter als auch in Bonn und der Region ansässiger Ensembles und Künstler aufzustellen.
- Ludwig van Beethoven wird dabei in den Mittelpunkt des Programms bzw. an den Anfang aller dramaturgischen Überlegungen gestellt.
- Wirtschaftliches Ziel der Gesellschaft ist es, mit modernen Methoden des Kultur-Managements und Kultur-Marketings Rahmenbedingungen zu erhalten, zu gestalten und zu entwickeln, die zur Erreichung und Unterstützung der kulturellen Ziele notwendig sind.

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft hat sich 2019 als leistungsfähig erwiesen und kann Schwankungen in der wirtschaftlichen Performance aus eigener Kraft ausgleichen. Verfügbarkeit und Akzeptanz der Spielstätten in Bonn, Vorankündigungen des Beethoven-Jubiläums zum 250. Geburtstag des Komponisten im Jahr 2020 und der angekündigte Wechsel in der Intendanz ab 2021 sind externe Einflussfaktoren, die den Geschäftsverlauf wahrscheinlich beeinflusst haben. Die Einflüsse sind nicht mess- oder nachweisbar.

Die Platzauslastung der Konzerte während des Beethovenfestes 2019 betrug 77,63%. Sie liegt damit über dem Ergebnis 2018 (69,54%). Der relative Zuwachs ist in erster Linie spielplan- bzw. spielstättenbedingt, spiegelt aber auch Interesse und Akzeptanz des Publikums am Programm.

Die Zuschüsse von öffentlichen Körperschaften sind 2019 gestiegen. Zum überwiegenden Teil werden die Zuwendungen durch die Bundesstadt Bonn geleistet und sind vertraglich und durch einen Ratsbeschluss der Bundesstadt Bonn bis 2020 abgesichert. Zusätzlich übernimmt die Stadt Bonn für die Jahre 2017 bis 2020 die Differenzkosten der Miete für die Hauptspielstätte Word Conference Center Bonn (WCCB). Für nachweislich mehr entstandene Mietaufwendungen im WCCB konnte 2019 zusätzlich ein Mehrbedarf bei der Stadt Bonn geltend gemacht werden. Im Jahr 2019 hat der Bund in Anerkennung der Vorbereitungen auf das Beethoven Jubiläumsjahr und eine darüber hinaus nachhaltige Entwicklung des Beethovenfestes Bonn Sondermittel in Höhe von 400 TEUR bewilligt.

Die Erträge aus Drittmitteln (Sponsoringerträge, Stiftungen und Spenden) sind gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Int. Telekom Beethoven Competition Bonn zurückzuführen, die turnusgemäß zweijährlich im Dezember 2019 stattgefunden hat.

Risiko- und Chancenbericht 2019

Mit einer Neueröffnung der Beethovenhalle als Hauptspielstätte ist nicht vor dem Frühjahr 2024 zu rechnen. Daraus resultieren neben den bestehenden Risiken (Akzeptanz des WCCB, unwägbarer Akustik in den neuen Spielstätten) zusätzliche Risiken in der terminlichen Verfügbarkeit des WCCB, allgemeine Skepsis der Künstler hinsichtlich der Eignung anderer Spielstätten und für das Image Bonns als „Beethoven-Stadt“.

Die Mehrkosten für die Anmietung der Ersatzspielstätte WCCB kann die Gesellschaft nicht aus ihrem üblichen Wirtschaftsplan abdecken. Entsprechende Mehrbedarfe sind bisher für den Doppelhaushalt 2021/2022 der Stadt Bonn angemeldet.

Generelle Risiken liegen in der Konzentration der Geschäftstätigkeit auf einen kurzen Festspielzeitraum. Ein unterjähriges Risiko besteht generell in der Entwicklung der Erträge aus Kartenverkauf und der Akquisition von Drittmitteln (Sponsoring, Stiftungserträgen, Spenden und öffentliche Projektförderung).

Die Corona-Pandemie führte zunächst zur Absage des Jubiläumsprojektes „Märzwoche“

Der anstehende Wechsel in der Intendanz und der Kaufmännischen Geschäftsführung birgt branchenübliche Chancen und Risiken.

Das Beethovenfest setzt aktuell weiter auch auf Veranstaltungen im Bereich zeitgenössischer Tanz und Performance und auf die musikalische Auseinandersetzung mit der Moderne.

Mit der Programmierung verbunden ist die Chance, die überregionale Glaubwürdigkeit des Beethovenfestes Bonn weiter zu verbessern, den authentischen Standort zu stärken und die touristische Facette des Festivals zu entwickeln.

(Ergänzend zu den o.g. Ausführungen des Lageberichtes ist darauf hinzuweisen, dass aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie auch das Beethovenfest 2020 abgesagt und in das Jahr 2021 verschoben werden musste. Daraus resultieren veränderte Überlegungen zur Hauptspielstätte. Der neue Festspieltermin, 20.8. bis 10.9.2021, ist abhängig von der Verfügbarkeit des WCCB)

Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane sind Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat sowie Beirat.

Geschäftsführung

Frau Prof. Dr. Nike Wagner, seit 01.01.2014

Herr Dr. Dettloff Schwerdtfeger, seit 01.01.2016

Gesellschafterversammlung

Als Vertreter/in für die Gesellschafterversammlungen der Internationalen Beethovenfeste Bonn gGmbH wurden vom Rat der Bundesstadt Bonn benannt:

Ordentliches Mitglied der Gesellschafterversammlung:	Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung:
ab 28.03.2019 Michael Schütte	Manuela Olschewski

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören gemäß Gesellschaftsvertrag der Oberbürgermeister und der Kulturdezernent der Bundesstadt Bonn sowie je ein Vertreter/ eine Vertreterin der Fraktionen im Rat der Bundesstadt Bonn an.

Zusammensetzung des Aufsichtsrates - Geschäftsjahr 2019

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	<u>entsendender Gesellschafter</u>	<u>Vertreter</u>
<u>Vorsitzender:</u>		
Ashok-Alexander Sridharan , Oberbürgermeister der Stadt Bonn	Bundesstadt Bonn	
<u>Stellvertretender Vorsitzender:</u> Markus Schuck , CDU	Bundesstadt Bonn	Herbert Kaupert , CDU
Johannes Schott , BBB	Bundesstadt Bonn	Bernhard Wimmer , BBB
Hans-Friedrich Rosendahl , afb	Bundesstadt Bonn	Dr. Wilfried Bachem , afb
Dr. Helmut Redeker , SPD	Bundesstadt Bonn	Fenja Wittneven-Welter , SPD

Jürgen Repschläger , Die Linke	Bundesstadt Bonn	Ralf-Jochen Ehresmann , Die Linke
Dr. Roswitha Sachsse-Schadt , Bündnis 90 / Die Grünen	Bundesstadt Bonn	Jürgen Becker , Bündnis 90 / Die Grünen
Dr. Birgit Schneider-Bönninger Ab 01.03.2019, Kulturdezernentin der Bundesstadt Bonn	Bundesstadt Bonn	Susanne König Amtsleiterin Kulturrat, ab 28.03.2019
Barbara Wrany , FDP	Bundesstadt Bonn	Prof. Dr. Wilfried Löblich , FDP
Anastassia Boutsko	Deutsche Welle	
Thomas Gardemann	Deutsche Welle	
Dr. Johannes Hoffmann	Deutsche Welle	
Rolf Rische	Deutsche Welle	
Barbara Massing	Deutsche Welle	

Beirat

Die Gesellschaft hat einen bis zu 20-köpfigen Beirat, der im Wesentlichen die Geschäftsführung in wirtschaftlichen und künstlerischen Fragen zu beraten und bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen hat. Er wird vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Einvernehmen mit dem Geschäftsführer bestellt.

Zusammensetzung des Beirates – Stand 31.12.2019

Zum 31.12.2019 bestand der Beirat aus drei Personen:

Malte Boecker	Direktor des Beethoven-Hauses
Dr. Elmar Weingarten	Intendant a.D. Tonhalle Zürich
Antje Landshoff-Ellermann	Unternehmerin

Anzahl der Beschäftigten

Durchschnittliche Zahl	2017	2018	2019
Mitarbeiter	29	27	28

Abschlussprüfer 2019

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Geschäftsführung 253.322,92 EUR. Davon entfielen auf Prof. Dr. Nike Wagner 150.000 EUR und auf Herrn Dr. Dettloff Schwerdtfeger 103.322,92 EUR. Der Aufsichtsrat und der Beirat erhielten keine Bezüge.

3.8 Bonn Conference Center Management GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten****Bonn Conference Center
Management GmbH****Bonn Conference Center Management
GmbH
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn****Telefon: (0228) 9267-0****Internet: www.worldccbonn.com
www.beethovenhalle.de****Telefax: (0228) 9267-2119****E-mail: info@worldccbonn.com****Gegenstand und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der im öffentlichen Interesse (insbesondere: Sicherung und Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und Stärkung des Standortes Bonn) stehende Betrieb von Einrichtungen und Veranstaltungsstätten im ehemaligen Regierungsviertel Bonn für eigene oder fremde Rechnung.

Dies umfasst den Betrieb des WorldCCBonn und der Beethovenhalle Bonn auf der Grundlage der mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge. Bei dem Betrieb dieser Veranstaltungsstätten ist einer an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierten Nutzung Rechnung zu tragen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann weitere Unternehmen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder diese erwerben, soweit der öffentliche Zweck gewahrt bleibt.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft gemäß Ratsbeschluss vom 08.09.2010

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.2010 die Überführung des Betriebs der sogenannten Bestandsbauten in kommunale Trägerschaft beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dies unter Berücksichtigung insbesondere steueroptimierter Gesichtspunkte schnellstmöglich umzusetzen.

In diesem Zusammenhang wurde die Verwaltung weiterhin ermächtigt, durch eine neue städtische Gesellschaft von dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH den Betriebsteil Kongressbetrieb zu erwerben.

Mit dem Abschluss der Betriebsführungsverträge zwischen der Stadt Bonn und der BonnCC sowie der Unterzeichnung des Kaufvertrages über den Betriebsteil Kongressbetrieb zwischen dem Insolvenzverwalter der WCCB Management GmbH und der BonnCC Ende August 2010 wurden die Voraussetzungen für einen planmäßigen Betriebsübergang auf die städtische Betreibergesellschaft zum 01.09.2010 geschaffen.

Der Kongressbetrieb für das Konferenzzentrum sowie die Beethovenhalle wird somit seit dem 01.09.2010 durch die Bonn Conference Center Management GmbH, wahrgenommen.

Aufgrund der denkmalgerechten Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle ruht deren Betrieb seit Anfang Oktober 2016.

Das neue Hauptgebäude des WorldCCBonn wurde im Juni 2015 eingeweiht und im November 2016 final an die BonnCC übergeben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 25.000 EUR

	%	in EUR
Bundesstadt Bonn	100,00	25.000,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen/Sonst.			
Vermögensgegenstände	3.246.229	1.494.344	1.359.316
Flüssige Mittel	4.055.302	4.709.031	3.903.729
Umlaufvermögen	7.301.531	6.203.375	5.263.046
Rechnungsabgrenzungsposten	7.889	34.249	206.981
Summe Aktiva	7.309.420	6.237.624	5.470.027
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	85.610	77.154	85.505
Eigenkapital	110.610	102.154	110.505
Rückstellungen	113.474	96.777	101.800
Verbindlichkeiten	7.084.134	6.037.440	5.256.119
Rechnungsabgrenzungsposten	1.202	1.253	1.603
Summe Passiva	7.309.420	6.237.624	5.470.027

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	127.678	115.177	127.621
Sonstige betriebliche Erträge	12.822.724	11.583.077	12.863.908
Erträge	12.950.402	11.698.254	12.991.529

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	8.288.462	6.550.497	7.459.698
Personalaufwand	1.743.392	1.851.553	1.921.930
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.790.870	3.181.028	3.482.280
Steuern	42.068	38.022	42.116
Aufwendungen	12.864.792	11.621.100	12.906.024

Position	2017	2018	2019
Erträge	12.950.402	11.698.254	12.991.529
- Aufwendungen	12.864.792	11.621.100	12.906.024
= Jahresergebnis	85.610	77.154	85.505

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung hat am 26.08.2020 den Jahresabschluss 2019 mit einem Jahresüberschuss (= Bilanzgewinn) von 85.504,90 EUR festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn in voller Höhe an die Bundesstadt Bonn auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Die Gesellschaft war im Jahr 2019 im Sinne ihrer öffentlichen Zwecksetzung tätig.

Kennzahl	2017	2018	2019
Veranstaltungen gesamt	99	83	127
- davon WorldCCBonn	99	83	127
- davon Beethovenhalle	---	---	---

So wurden im Jahr 2019 im WorldCCBonn insgesamt 1273 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen es sich um - teilweise auch internationale - Kongresse, Konferenzen und Tagungen handelte.

Der Betrieb der Beethovenhalle wurde wegen Sanierungsarbeiten im November 2016 weitgehend ruhend gestellt, so dass im Geschäftsjahr 2019 dort keine Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Proben und Konzerte des Beethovenorchesters und das Beethovenfest 2019 wurden zum Teil im Geschäftsbereich des WorldCCBonn durchgeführt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Aufgrund der Besonderheiten der Betriebsführungsverträge („Unechte Betriebsführung“) werden sämtliche Geschäftsvorfälle der beiden Betriebsführungsbereiche WorldCCBonn und Beethovenhalle über Gutschriften (Erträge) und Rechnungen (Aufwendungen) in der Finanzbuchhaltung der Stadt Bonn abgebildet und können hier nicht im Einzelnen ausgewiesen werden.

Im Jahr 2019 lagen zusammengefasst folgende wesentliche Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und dem Unternehmen vor:

- a) Die Gesellschaft hat für ihre Tätigkeit aus der Betriebsführung WorldCCBonn und Beethovenhalle Bonn ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von rund 127,6 TEUR erhalten.
- b) Aus den Aktivitäten im Rahmen der Betriebsführungsverträge ergibt sich im Geschäftsjahr 2019 ein Überschuss (nach Zahlung des Betriebsführungsentgeltes) von rund 4.446 TEUR (Ebene Betriebsführung).
- c) Aufgrund von Korrekturbuchungen aus den Vorjahren beträgt das saldierte Ergebnis auf der Ebene des Haushaltes 5.297 TEUR.

Darüber hinaus wurde das Bilanzergebnis 2018 in Höhe von rund 77,2 TEUR im Jahr 2019 an den Gesellschafter, die Bundesstadt Bonn, ausgeschüttet.

Auszug aus dem Lagebericht 2019**Vermögens- und Ertragslage**

Da die Gesellschaft ausschließlich im Rahmen der Betriebsführungsverträge tätig ist, verfügt sie über kein eigenes Anlagevermögen.

Die Gesellschaft hat für ihre Tätigkeit aus der Betriebsführung WorldCCBonn und Beethovenhalle ein Betriebsführungsentgelt in Höhe von 127,6 TEUR erhalten. Die der Gesellschaft durch die Betriebsführung entstandenen zahlungswirksamen Aufwendungen wurden vollumfänglich erstattet. Die Kostenerstattungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Risiko- und Chancenbericht

Infolge des der Geschäftsaktivität zugrundeliegenden Betriebsführungsmodells – unechte Betriebsführung – sind wirtschaftliche Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken, solange nicht absehbar, wie die mit der Bundesstadt Bonn geschlossenen Betriebsführungsverträge wirksam sind. Gemäß den Betriebsführungsverträgen stellt die Gesellschaft der Bundesstadt Bonn ihre auszahlungswirksamen Aufwendungen in Rechnung.

Für die Zusammenarbeit mit der UN im Veranstaltungsbereich gibt es derzeit keine vertragliche Basis. Eine Rahmenvereinbarung wurde weitgehend ausformuliert. Mit einer Unterzeichnung seitens des UN ist nicht zu rechnen.

Die Geschäftsführung erwartet für die Geschäftsjahre 2021ff Umsätze im Geschäftsbereich WorldCCBonn auf dem Niveau von 2019. Damit wird auch zukünftig dem öffentlichen Zweck „Stärkung des Standortes Bonn“ Rechnung getragen.

Prognosebericht

Die Beethovenhalle ist wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Umsätze aus dem Geschäftsbereich Beethovenhalle sind bis voraussichtlich Sommer 2024 daher nicht möglich.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Prognoseberichtes sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Lage im Allgemeinen und auf die für die Gesellschaft relevanten Märkte nicht abschätzbar. Die Gesellschaft bemüht sich, die Veranstaltungen, die durch die COVID-19-Pandemie abgesagt werden mussten in das 2. Halbjahr 2020 zu verschieben. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass die ursprünglichen Planansätze und auch das Planergebnis des Geschäftsjahres 2020 nicht mehr erreicht werden können.

Aufgrund der Betriebsführungsverträge ist jedoch sichergestellt, dass alle zahlungswirksamen Aufwendungen der Gesellschaft vollumfänglich von der Bundesstadt Bonn erstattet werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Dr. Michael Kleine-Hartlage, Dipl.-Kaufmann

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadt Bonn in der Gesellschafterversammlung gemäß Ratsbeschlüssen vom 08.09.2010, 14.11.2013 und 30.09.2014:

- Dipl.-Kaufmann Andreas Oliver **Koch**, Leiter der Stabsstelle Konferenzzentrum
- Stellvertreter/in: Frau Dipl.-Volkswirtin Ruth **Bartsch**

Aufsichtsrat

Nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn oder einem von ihm benannten Vertreter der Verwaltung sowie weiteren fünf Mitgliedern, die vom Rat der Bundesstadt Bonn entsandt werden. Die Entsendung erfolgte durch Beschlüsse des Rates vom 30.09.2014 und 07.05.2015 und aktuell durch Beschluss des Rates vom 02.09.2019.

Ordentliche Mitglieder	Ersatzmitglieder
Oberbürgermeister Ashok Sridharan, Aufsichtsratsvorsitzender	Stadtdirektor Wolfgang Fuchs,
Stv. Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU), Stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender	Stv. Prof. Dr. Norbert Jacobs (CDU)
Stv. Christiane Overmans, M.A. (CDU)	Stv. Hans-Friedrich Rosendahl (AfB)
Stv. Sebastian Kelm (Die Sozialliberalen) bis 03.09.2019 Stv. Dieter Schaper (SPD) ab 03.09.2019	Dr. Sebastian Scharte (SPD)
Arnd Schönowsky bis 01.01.2019 Stv. Holger Schmidt (Linke) ab 03.09.2019	Stv. Holger Schmidt (Linke) bis 03.09.2019 n.n.
Stv. Dr. Annette Standop (B 90 / Grüne)	Stv. Peter Finger (B 90 / Grüne)

Durchschnittlicher Personalbestand

	2017	2018	2019
Bonn Conference Center Management GmbH	30	32	32
Personalgestellung der Stadt Bonn <i>- ausschließlich für die Beethovenhalle</i>	5	4	4

Abschlussprüfer 2019

Flick Gocke Schaumburg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz (Geschäftsjahr 2019)

ORGANE	BEZÜGE EUR/a	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Geschäftsführung:</u>	Festvergütung	Ds-Nr.: 200880	Jahresabschluss 2019, Anlage 3, S. 3f.
Dr. Michael Kleine-Hartlage	54.000,00		
<u>Aufsichtsrat:</u>			
Ashok-Alexander Sridharan	322,08		
Dr. Klaus-Peter Gilles	523,38		
Christiane Overmans	322,08		
Sebastian Kelm	120,78		
Dieter Schaper	80,52		
Holger Schmidt	442,86		
Dr. Annette Standop	442,86		

STADTWERKE

**3.9
Stadtwerke Bonn GmbH
(SWB)**

**4.1 – 4.28
Tochtergesellschaften und sonstige
Beteiligungen der SWB GmbH**

3.9 Stadtwerke Bonn GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtwerke Bonn GmbH
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 7 11 - 1
Telefax: (0228) 7 11 - 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen
- der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen
- der Betrieb des Rheinhafens sowie alle dazugehörigen hafenbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen
- die Betriebsführung für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften
- die wirtschaftlich optimale Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschaft, der mit der Gesellschaft verbundenen Konzerngesellschaften und des Gesellschafters

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bonn GmbH ist eine 100 %ige Gesellschaft der Bundesstadt Bonn.

Neben der Geschäftsbesorgung für ihre Konzerntöchter und den Handelsaktivitäten im Entsorgungsgeschäft als operatives Eigengeschäft der Stadtwerke Bonn GmbH sind alle wesentlichen Aktivitäten auf die Organisation und Koordination der Holdingtöchter ausgerichtet. Daher leitet sich die öffentliche Zwecksetzung aus den mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen an der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH und der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH ab.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2019

Stammkapital: 75.000.000 EUR

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	75.000.000	100,00

Diese Beteiligungen wiederum dienen sowohl im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs als auch im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sowie der Abfallverwertung der Daseinsvorsorge im Bereich der Bundesstadt Bonn und der Region.

Die Stadtwerke Bonn GmbH trägt auf Grund ihrer Konzeption als Holding dazu bei, dass über einen steuerlichen Querverbund innerhalb des Stadtwerke Bonn-Konzerns insbesondere das Leistungsangebot im öffentlichen Personennahverkehr kostenoptimiert für den Aufgabenträger, die Bundesstadt Bonn, erbracht werden kann.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen			
SWB Beteiligungs-GmbH (SWBB), Bonn	58,47	266.014	37.418
Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH (SWBD), Bonn*	100,00	1.000	0
Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH, Bonn, (EGM)*	100,00	1.503	0
Bonner City Parkraum GmbH, Bonn, (BCP)*	50,10	936	0
Beteiligungen			
Returo Entsorgungs GmbH, Leverkusen, (Returo)	50,00	1.538	342
refer GmbH, Leverkusen, (refer)	25,00	989	161
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH, Sankt Augustin, (FPH)**	49,60	961	-6
Bonner Hafenbetriebe GmbH (BHB), Bonn**	49,00	381	3
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH, Siegburg, (BRS)**	16,66	40.906	8.189
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG, Bonn, (Radio BRS)**	12,50	1.294	783
Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln, (FKB)	6,06	259.590	-19.311
Gemeinnützige Wohngenossenschaft e.G., Bonn, (GWG)**	4,08	16.767	284
Trianel GmbH, Aachen, (Trianel)**	5,81	87.579	2.137
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen, (TGH)	1,87	0	3.408

* Gewinnabführungsvertrag mit SWB

**Es handelt sich um die Werte für 2018, der Abschluss 2019 lag zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	427.870	312.651	457.431
Sachanlagevermögen	58.199.613	56.461.191	54.063.577
Finanzanlagevermögen	177.404.050	170.556.238	163.405.027
Anlagevermögen	236.031.533	227.330.081	217.926.035
Vorräte	259.560	68.150	62.748
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	64.412.889	62.575.479	63.255.993
Flüssige Mittel	33.111	36.561	3.633.201
Umlaufvermögen	64.705.560	62.680.190	66.951.942
Rechnungsabgrenzungsposten	233.333	432.499	643.625
Summe Aktiva	300.970.427	290.442.770	285.521.602
Gezeichnetes Kapital	75.000.000	75.000	75.000
Rücklagen	82.435.899	82.435.899	82.435.899
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.179.960	1.909.043	2.972.703
Eigenkapital	156.255.940	159.344.943	160.408.602
Rückstellungen	29.705.912	32.248.205	32.389.255
Verbindlichkeiten	115.008.575	98.849.623	92.723.745
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	300.970.427	290.442.770	285.521.602

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	47.390.119	47.867.184	49.886.841
Bestandsveränderungen	186.079	-186.079	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	42.325	7.218	9.286
Sonstige betriebliche Erträge	1.082.006	8.027.203	4.942.286
Erträge aus Beteiligungen	22.398.527	26.603.774	25.006.634
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.124.360	2.303.850	1.105.727
Erträge aus Genossenschaftsanteilen	4.764	4.764	4.767
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	2.296.882	2.250.754	1.945.653
Sonstige Zinsen/ Finanzerträge	268.988	254.375	295.776
Erträge	74.794.051	87.133.043	83.196.970

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	11.323.371	12.392.603	11.511.267
Personalaufwand	21.842.171	24.537.875	26.188.985
Abschreibungen	5.277.918	5.241.201	4.143.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.773.948	37.707.088	35.299.269
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.458.433	2.643.671	2.115.031
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0	11.560
Steuern	1.916.583	1.521.602	954.579
Aufwendungen	72.592.425	84.044.040	80.224.267

Position	2017	2018	2019
Erträge	74.794.051	87.133.043	83.196.970
- Aufwendungen	72.592.425	84.044.040	80.224.267
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.201.626	3.089.003	2.972.703

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse in TEUR	2017	2018	2019
Geschäftsbesorgung	23.254	23.752	25.294
Entsorgungsgeschäft	9.096	8.362	8.095
Straßenbeleuchtung	5.226	5.349	5.446
Mieterträge	5.383	5.083	3.673
sonstige Erträge Konzerngesellschaften	1.921	2.288	3.581
Tiefgaragen	1.062	1.484	2.350
Hafenbetrieb (Pacht)	470	470	470
Weiterberechnung DV-Anlage	390	390	285
Übrige	588	689	693
Summe	47.390	47.867	49.887

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	51,9	54,9	56,2
Fremdkapitalquote	48,1	45,1	43,8
Eigenkapitalrentabilität	1,4	1,9	1,9
Umsatzrentabilität	4,6	6,5	6,0
Materialaufwandsquote	23,8	26,0	23,1
Personalaufwand pro Kopf (in TEUR)	72	80	80
Investitionen (nach Zuschüssen in TEUR)	4.780	4.184	2.452

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2019

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 01.09.2020 den Jahresabschluss 2019 der SWB GmbH sowie den Lagebericht festgestellt. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 2.972.703 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirkungen auf den städtischen Haushalt

Von Seiten der Bundesstadt Bonn erfolgt seit dem Wirtschaftsjahr 2011 kein Verlustausgleich mehr. Zielvorgabe der Bundesstadt Bonn ist, auf Ebene der Stadtwerke Bonn GmbH mindestens ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen. Im Rahmen der Zielvereinbarung mit der Bundesstadt Bonn sollen ab 2018 ausschüttungsfähige Ergebnisse erreicht werden.

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Erträge aus Beteiligungen sowie das Jahresergebnis.

Ertragslage

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr (55.715 TEUR) mit 54.838 TEUR um 877 TEUR gesunken.

Die Umsatzerlöse sind von 47.867 TEUR um 2.020 TEUR auf 49.887 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Erlösen aus der Geschäftsbesorgung um 1.542 TEUR. Demgegenüber stehen im Wesentlichen gesunkene Erlöse aus Vermietung und Verpachtung an die SWBV und SWBD in Höhe von -617 TEUR.

Der Materialaufwand beläuft sich auf 11.511 TEUR (Vorjahr 12.393 TEUR) und ist aufgrund von niedrigeren Aufwendungen für bezogene Leistungen (-904 TEUR), im Wesentlichen durch Fremdlieferungen, gesunken.

Die auf die Gesamtleistung (abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beträgt 23,1 % (Vorjahr 26,0 %).

Der Personalaufwand hat sich aufgrund einer erhöhten Anzahl der Mitarbeiter sowie von tariflichen Steigerungen und Ausführungen des Stellenplans von 24.538 TEUR um 1.651 TEUR auf 26.189 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 37.707 TEUR um 2.409 TEUR auf 35.298 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte im Vorjahr aus der Weiterberechnung von Projektkosten im Zusammenhang mit dem Schwimmbadneubau von der EnW und der SWBBad sowie niedrigeren Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (-638 TEUR) zurückzuführen. Demgegenüber stehen höhere MoD-Ausgleichszahlungen (+3.940 TEUR).

Der Rückgang des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer niedrigeren Ausschüttung der SWBB (-1.640 TEUR) innerhalb

der Erträge aus Beteiligungen sowie geringeren Erträgen aus Gewinnabführungen (-1.198 TEUR).

Das Jahresergebnis liegt mit 2.973 TEUR weitestgehend auf dem Niveau des Vorjahres (3.089 TEUR).

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.897 TEUR (Vorjahr 4.185 TEUR) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen im Wesentlichen Software und Lizenzen (227 TEUR). Die Investitionen in die Sachanlagen beinhalten im Wesentlichen mit 1.211 TEUR die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit 357 TEUR die Verteilungsanlagen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SWB hat sich von 290.443 TEUR im Vorjahr um 4.921 TEUR auf 285.522 TEUR verringert. Die Bilanz der Gesellschaft wird auf Grund ihrer Holdingfunktion stark geprägt von den Finanzanlagen und den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Kreditinstituten.

Insgesamt belaufen sich die Finanzanlagen auf 163.405 TEUR (Vorjahr 170.556 TEUR) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf 59.486 TEUR (Vorjahr 48.139 TEUR). Die entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 20.791 TEUR (Vorjahr 25.230 TEUR) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 67.693 TEUR (Vorjahr 68.060 TEUR).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr zufrieden.

Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

In Zeiten der Corona-Krise und der damit verbundenen, noch nicht bewertbaren Auswirkungen auf die Wirtschaft, ist es schwer Chancen zu benennen. Auch die Auswirkungen der Haushaltssituation der Bundesstadt Bonn werden den Weg der SWB in den nächsten Jahren mitbestimmen.

Nichts desto trotz sieht die SWB auch Chancen, die sich in erster Linie aus dem abgeschlossenen Strategieprozess mit seinen Teilprogrammen (TP) ergeben, welche nachfolgend dargestellt werden:

Im TP Demografie wurden zentrale Maßnahmen erarbeitet, um die Chancen des demografischen Wandels im SWB-Konzern optimal nutzen zu können. Durch dieses (faktenbasierte) Vorgehen wird ein vorausschauendes und proaktives Handeln

sichergestellt. Dabei stellen die Einbeziehung aller Generationen sowie ein innovatives Recruiting weitere Bestandteile dieses Vorgehens dar. Beim TP Digitalisierung rückten hingegen die Chancen der Digitalisierung in den Vordergrund. In mehrtägigen Workshops wurden Themenfelder wie Big Data, Analytics und Blockchain näher auf Potenziale für den SWB-Konzern untersucht.

Zudem wurde Ende 2019 eine Innovationsmesse veranstaltet, um aktuelle Schlüsseltechnologien für die Mitarbeiter greifbar und erlebbar zu machen.

Im TP Reorganisation wurden die Strukturen des Konzerns auf potenzielle Verschlinkungsmaßnahmen geprüft. Hieraus ergaben sich der Abbau von Doppelstrukturen in Kommunikationsbereich, die Zusammenlegung der SWBD und der SWBV sowie die Neuorganisation des Personalbereichs der SWB.

Ziel des TP Wir-Gefühl war es, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem SWB-Konzern zu stärken und den Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft zu fördern. Um dieses Ziel zu realisieren, werden die Mitarbeiter dazu ermutigt Hospitationsmöglichkeiten in anderen Betriebsteilen anzunehmen. Darüber hinaus wird dafür geworben, dass die Mitarbeiter die eigenen Produkte nutzen und kaufen.

Innerhalb des TP Zentrale Zielsteuerung wurden Richtlinien und Regularien zur Steuerung des konzernweiten Handelns überarbeitet bzw. neu erstellt, um so als neues Fundament eine erfolgreiche, gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen und das Handeln der einzelnen Gesellschaften nachvollziehbarer zu gestalten.

Das Teilprogramm Zusammenarbeit mit der Bundesstadt Bonn verfolgte das Ziel, den politischen Entscheidungsprozess frühestmöglich und dauerhaft zu begleiten, um durch eine Optimierung der Abstimmungsprozesse zukünftige Umsetzungsprojekte, wie die Entwicklung des Schlachthofgeländes, in einem gesamtstädtischen Konzernoptimum zu verfolgen.

Des Weiteren ist es ein Ziel gemeinsam mit der Stadt neue Geschäftsfelder zu entwickeln bzw. zu übernehmen.

Neben den Chancen aus dem Strategieprozess ergeben sich im Verkehrsbereich Chancen durch die positiven demographischen, strukturellen und wirtschaftlichen Bedingungen und die seit Jahren stetig wachsende Zahl von Touristen sowie Zukunftsprojekte, wie der Umbau des Zentralen Omnibus Bahnhofs (ZOB) und die Erneuerung von Haltestellen. Hierdurch werden die Voraussetzung geschaffen, um durch geeignete attraktivitätssteigernde Maßnahmen in den Bereichen Marketing- und Kommunikation, Fahrplanangebot und Service weitere Fahrgäste zu gewinnen, bestehende zu binden und die Einnahmesituation nachhaltig zu verbessern.

Zur Unterstützung des klassischen Energiegeschäfts bieten sich wertschöpfungssteigernde Energiedienstleistungen an. Der Ausbau dieses Geschäftsfeldes kann mittelfristig zu Ergebnissteigerungen und einer höheren Kundenbindung führen. In diversen Projekten werden aktuell Produkte auf ihre Umsetzungs- und Wettbewerbsfähigkeit geprüft. Ziel ist es hier, neue Produkte zu entwickeln, die mittel- bis langfristig die zurückgehenden Erträge im klassischen Energievertrieb kompensieren bzw. neue Möglichkeiten bieten, die Unternehmensergebnisse zu steigern.

Neben dem Ziel weiterer Ausdehnung von Geschäftsfeldern wird die SWB wie bisher ihr Augenmerk auf die Aus- und Fortbildung ihrer Mitarbeiter lenken, da die Aufgabenerfüllung der SWB innerhalb des SWB-Konzerns im Wesentlichen vom Know-how der Mitarbeiter abhängt.

Risikomanagement

Der Stadtwerke Bonn-Konzern bzw. die konsolidierten Gesellschaften verfügen über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Ziel ist die frühzeitige Erkennung von Entwicklungen, die den Fortbestand der einzelnen Gesellschaften gefährden können sowie die Erarbeitung von notwendigen Gegensteuerungsmaßnahmen. Da die Stadtwerke Bonn GmbH hauptsächlich Holdingfunktionen übernimmt, liegen die Hauptrisiken für den Stadtwerke Bonn-Konzern in den Tochtergesellschaften auf Grund ihrer verschiedenen Tätigkeitsfelder und sind in deren eigenen Risikomanagementsystemen abgebildet. Sie werden jeweils unternehmensindividuell bewertet und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen begrenzt.

Die Hauptrisiken der SWB resultieren aus möglichen Steuernachforderungen aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung sowie in den potenziellen Bedrohungen im IT-Bereich.

Zentrales Risiko für die SWBB und SWB ist nach wie vor die Gefahr, dass durch eine Änderung im Körperschaftsteuergesetz der steuerliche Querverbund wegfällt.

Weitere Einzelrisiken, die sich durch größere Schadenshöhen oder hohe Erwartungswerte hervorheben, liegen unter anderem in einer drohenden Rückzahlung der Hafenförderung, sofern die Auflagen des Zuwendungsbescheids nicht erfüllt werden.

Weiterhin sind zu nennen mögliche zukünftige Beteiligungsverluste an der Trianel GmbH und der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, die mögliche Inanspruchnahme des Trianel-Kreditrisikopools und eine mögliche Bürgschaftsinanspruchnahme durch die Kommunale Zusatzversorgung Westfalen-Lippe (KZVW).

Das Risiko mit der größten Schadenshöhe ergibt sich aus der gesamtschuldnerischen Haftung im Rahmen des Konzern-Cash-Managements. Die maximale Schadenshöhe ist analog zur aktuellen Kreditlinie. Der Risikoeintritt wird aufgrund der Liquiditätssituation im Konzern sowie der ergriffenen Steuerungsmaßnahme als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11. März 2020 weltweit die Coronavirus-Pandemie ausgerufen. Ab dem 23. März wurden 2020 von der Bundesregierung weitgehende Leitlinien zur Beschränkung sozialer Kontakte beschlossen. Welche Auswirkungen die Pandemie auf die Unternehmen hat und wie dem entgegengesteuert werden, ist Bestandteil aktueller Überlegungen.

Derzeit werden verschiedene negative Auswirkungen u.a. auf die Erlössituationen im Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsbereich gesehen. Weiterhin besteht das Risiko, dass die Krankheit die verschiedenen Betriebe der Unternehmen beeinträchtigt.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wurden nicht identifiziert.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Marco **Westphal**

Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock** (Vorsitzender der Geschäftsführung)

Gesellschafterversammlung:

<i>Vertreter der Bundesstadt Bonn zum 31.12.2019</i>	
ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Stadtkämmerin Margarete Heidler	Stadtdirektor Wolfgang Fuchs

Aufsichtsrat:

<i>Aufsichtsrat der Stadtwerke Bonn GmbH zum 31.12.2019</i>	
Vertreter der Gesellschafterin Bundesstadt Bonn	Angelika Esch (SPD)
	Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU) - Aufsichtsratsvorsitzender -
	Dr. Stephan Eickschen (SPD)
	Werner Hümmrich (FDP)
	Prof. Dr. Norbert Jacobs (CDU)
	Oberbürgermeister Ashok-Alexander Sridharan
	Thomas Schmidt (B 90 / Grüne)
	Bernhard Wimmer (BBB)
Arbeitnehmervertreter	Stefan Behr - stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -
	Marion Böhm (bis 09.07.2019)
	Monika Bornholdt (bis 09.07.2019)
	Rolf Driller (ab 10.07.2019)
	Andreas Goldschmidt (bis 09.07.2019)
	Mirko Heid (ab 10.07.2019)
	Kenan Millihuzin (ab 10.07.2019)
	Aziz Mut (bis 09.07.2019)
	Monika Pohl
	Dieter Pütz (ab 10.07.2019)
	Jakob Steinhauer
	Andreas Wirths

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	285	293	319
Auszubildende	17	13	11
Gesamt	302	306	330

Abschlussprüfer 2019

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

	EUR
<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge</u>
Peter Weckenbrock	345.269,07
Marco Westphal	275.594,04

Es wurden Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen gebildet in Höhe von:

	82.500,00
Peter Weckenbrock	82.500,00
Marco Westphal	

Es bestehen unverändert Versorgungszusagen mit einem Barwert zum 31.12.2019:

	<u>Versorgungszusagen</u>
Peter Weckenbrock	3.491.163,00
Marco Westphal	1.095.157,00

Aufsichtsrat:

Stefan Behr	1.200,00
Monika Bornholdt	617,50
Marion Böhm	617,50
Rolf Driller	555,00
Dr. Stephan Eickschen	1.200,00
Angelika Esch	1.110,00
Dr. Klaus-Peter Gilles	1.950,00
Andreas Goldschmidt	617,50
Mirko Heid	555,00

Werner Hümmrich	1.110,00
Prof. Dr. Norbert Jacobs	1.200,00
Kenan Millihuzin	555,00
Aziz Mut	707,50
Monika Pohl	1.200,00
Dieter Pütz	555,00
Thomas Schmidt	1.110,00
Ashok-Alexander Sridharan	840,00
Jakob Steinhauer	1.110,00
Bernhard Wimmer	1.110,00
Andreas Wirths	<u>1.200,00</u>
	19.120,00

Erläuterungen:

Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019 und wurden im Jahresabschluss 2019 (Anlage 1 Seite 17) offengelegt.

Für alle Vergleiche und Darstellungen gilt:

Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden bei der Stadtwerke Bonn GmbH als Erträge bzw. als Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen ausgewiesen.

Als „sonstige Erträge“ werden allgemeine Leistungen für die Konzerntöchter sowie Pachteinnahmen von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH erfasst, da das Vermögen (Infrastruktur und Fahrzeuge) bei der Stadtwerke Bonn GmbH ausgewiesen und an die Verkehrs-Tochter verpachtet wird. Hierdurch verbleiben auch hohe Abschreibungs- und Zinsaufwendungen unmittelbar bei der Stadtwerke Bonn GmbH. Den Zinsaufwendungen stehen zum Teil Zinserträge aus Gesellschafterdarlehen gegenüber, die im Rahmen der Umgründung an die Tochtergesellschaften vergeben wurden.

4. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadtwerke Bonn GmbH**4.1 EnW - Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Energie- und Wasserversorgung
Bonn/Rhein-Sieg GmbH
Welschnonnenstraße 4
53111 Bonn**

**Telefon: (0228) 711 - 2200
Telefax: (0228) 711 - 2600**

**Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung, der Wirtschaft und sonstiger Kunden mit Energie (insbesondere Strom, Gas, Wärme) und Wasser sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen, um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 75.325.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	65.000.000	86,29
RheinEnergie AG	10.325.000	13,71

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Bonn-Netz GmbH	100,00	108.616	14.181
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	2,11	0	-36.440
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	1,85	299.019	9.862
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2,00	59.996	-14.301
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	3,66	50.781	1.722
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	3,39	89.720	5.654

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.821.932	5.714.730	4.823.436
Sachanlagevermögen	167.795.831	178.197.630	177.934.861
Finanzanlagevermögen	112.419.147	142.504.544	142.425.426
Anlagevermögen	284.036.910	326.416.904	325.183.723
Vorräte	5.194.443	4.356.246	6.091.556
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	81.217.286	74.353.939	71.344.485
Flüssige Mittel	9.631	4.400	5.330
Umlaufvermögen	86.421.360	78.714.585	77.441.371
Rechnungsabgrenzungsposten	10.822	0	3.547
Summe Aktiva	370.469.092	405.131.489	402.628.641
Gezeichnetes Kapital	75.325.000	75.325.000	75.325.000
Kapitalrücklagen	81.547.938	81.547.938	81.547.938
Gewinnrücklagen	2.824.984	2.824.984	2.824.984
Eigenkapital	159.697.922	159.697.922	159.697.922
Empfangene Ertragszuschüsse	538.253	389.559	290.106
Rückstellungen	15.023.251	14.897.288	16.072.232
Verbindlichkeiten	195.209.666	228.908.034	224.752.267
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.238.686	1.816.114
Summe Passiva	370.469.092	405.131.489	402.628.641

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	309.954.165	305.288.252	323.084.618
Bestandsveränderungen	1.547.386	-1.742.639	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	180.076	29.208	14.385
Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen	9.831.319	12.999.712	14.215.642
Sonstige betriebliche Erträge	3.750.425	3.231.904	1.850.886
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	949.729	927.160	1.026.031
Erträge	326.213.100	320.733.597	340.191.562

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	233.288.709	223.266.324	243.366.404
Personalaufwand	14.791.987	15.133.436	15.193.820
Abschreibungen	9.245.865	11.552.292	10.852.412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.281.638	16.896.235	13.758.750
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.242.685	3.641.310	3.354.070
Ausgleichszahlungen an aussenstehende Gesellschafter	3.344.750	3.420.484	3.512.073
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	47.040.914	45.714.088	48.918.584
Steuern	976.552	1.109.428	1.235.449
Aufwendungen	326.213.100	320.733.597	340.191.562

Position	2017	2018	2019
Erträge	326.213.100	320.733.597	340.191.562
- Aufwendungen	326.213.100	320.733.597	340.191.562
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Seit 2003 besteht zwischen der EnW und der SWBB ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 12. Dezember 2003 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 52.430.657,09 EUR ein Anteil in Höhe von 3.512.073,00 EUR an den Gesellschafter RheinEnergie AG auszuschütten und den verbleibenden Anteil in Höhe von 48.918.584,09 EUR gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	43,11%	39,42%	39,66%
Fremdkapitalquote	56,89%	60,58%	60,34%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	56,22%	48,92%	49,11%
Anlageintensität	76,67%	80,57%	80,77%
Kassenmittelintensität	0,00%	0,00%	0,00
Eigenkapitalrentabilität *	29,46%	28,63%	30,63%
Gesamtkapitalrentabilität *	13,57%	12,18%	12,98%
Gesamtinvestitionen in EUR	14.949.148	57.085.389	12.009.356

* bezogen auf den Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH liegen in den Bereichen Erzeugung und Vertrieb von Elektrizität und Fernwärme, dem Vertrieb von Gas und Wasser sowie der Verteilung von Fernwärme und Wasser. Darüber hinaus werden Dienstleistungen, wie Betriebsführungen und Straßenbeleuchtung, für Dritte erbracht. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde der Ausbau der Infrastruktur zur Elektromobilität fortgesetzt und intensiviert.

Die im Verlauf des Jahres 2018 stark gestiegenen Großhandelspreise führten auch bei der EnW zu Preisanpassungen im Jahr 2019 und in der Folge zu einer Umsatzsteigerung von 13,5 % bei einer Absatzsteigerung von 2,4 %.

Die Absatzmenge in der Sparte Strom lag bei 841 GWh und ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % gestiegen. Die EnW hat die im Jahr 2019 vertrieblich an Endkunden abgesetzten Strommengen von insgesamt rund 811 GWh über die Erzeugung in eigenen Heizkraftwerken (ca. 48,0 %), über einen Strombezugsvertrag im Zusammenhang mit einer Kraftwerksbeteiligung (ca. 7 %) sowie am Großhandelsmarkt (ca. 45,0 %) beschafft.

Der Umsatzanstieg von 12,8 % auf 152.090 TEUR ist daher im Wesentlichen preisbedingt.

Auch die Gesamtumsätze Gas sind von 55.802 TEUR im Vorjahr auf 63.344 TEUR insbesondere preisbedingt gestiegen. Die nutzbare Abgabe ist um 2,4 % von 1.357 GWh auf 1.390 GWh gestiegen. Den vertrieblichen Bedarf an Erdgas (ca. 1.390 GWh) und für den Bedarf in den eigenen Heizkraft- und Heizwerken (ca. 930 GWh) wurde am Großhandelsmarkt beschafft.

Die EnW setzt auf hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Die modernisierte Gas- und Dampfturbine im Heizkraftwerk Karlstraße bietet neue Kapazitäten für flexible Stromerzeugung und trägt zum Ausbau der Fernwärme in Bonn bei. Die Fernwärmeabgabe ist gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % auf 479 GWh gestiegen. In der Fernwärme wurden über die anzuwendende Preisformel gestiegene Kosten an die

Kunden weitergegeben und haben neben den Mengensteigerungen zu einem Umsatzanstieg um 2.961 TEUR beigetragen.

Die Umsätze in der Sparte Wasser sind von 40.584 TEUR im Vorjahr auf 39.964 TEUR um 1,5 % gesunken. Bei einem Rückgang der nutzbaren Abgabe von 21.392 t m³ auf 20.802 t m³ oder -2,8 % ist dies im Wesentlichen mengenbedingt. Nach einem warmen und trockenen Jahr 2018 folgte ein ebenfalls warmes und trockenes Jahr 2019. Die abgegebene Menge und der Umsatz liegen dementsprechend weitestgehend auf Vorjahresniveau.

Die Gesamtleistung ist von 306.806 TEUR im Vorjahr auf 324.950 TEUR gestiegen und ist im Wesentlichen auf höhere Umsätze in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 323.085 TEUR (Vj. 305.288 TEUR) und liegen um 17.797 TEUR höher im Vergleich zum Vorjahr. Die Wesentliche Ursache für den Anstieg ist auf den Preisanstieg in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 3.232 TEUR im Vorjahr um 1.381 TEUR auf 1.851 TEUR im Berichtsjahr gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die um 1.481 TEUR geringeren Buchgewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie 112 TEUR geringen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 283.753 TEUR (Vj. 266.020 TEUR). Aufwandseitig ist insbesondere der Materialaufwand von 223.266 TEUR im Vorjahr um 20.100 TEUR auf 243.366 TEUR gestiegen. Ausschlaggebend waren im Wesentlichen ein deutlich höherer Strom- und Gasbezug (9.027 TEUR). Des Weiteren sind die Aufwendungen für Netzentgelte Export Strom und Gas um 3.150 TEUR und für Netzentgelte Strom um 3.689 TEUR höher ausgefallen als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 16.896 TEUR um 3.137 TEUR (18,6 %) auf 13.759 TEUR verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf um 3.130 TEUR geringere Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresergebnis von 52.431 TEUR ab und liegt damit um 3.296 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies beruht überwiegend auf dem höheren Finanzergebnis welches im Vorjahr von der Abwertung der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG einerseits und dem geringeren Beteiligungsergebnis der Bonn-Netz andererseits gekennzeichnet war.

Die Bilanzsumme der EnW hat sich um 2.502 TEUR von 405.131 TEUR im Vorjahr auf 402.629 TEUR verringert. Aufgrund der um 2.502 TEUR gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote zum Ende des Geschäftsjahres 2019 nur geringfügig auf 39,7 % (Vj. 39,4 %) gestiegen.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Volkswirt Marco **Westphal**
- Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock**

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus **15 Mitgliedern**:

- **9** Mitglieder werden durch die **Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH** und
- **1** Mitglied durch die **RheinEnergie AG** entsandt. Hinzu kommen
- **5 Arbeitnehmervertreter**.

Von den **9** auf die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH entfallenden Aufsichtsratsmitgliedern werden:

- **5** direkt von der **Bundesstadt Bonn**,
- **2** direkt vom **Rhein-Sieg-Kreis**,
- **1** direkt von der **BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH** und
- **1** direkt von der **Stadt Troisdorf/TroiKomm**

entsandt.

Zu den von der Bundesstadt Bonn entsandten Mitgliedern müssen die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister oder ein von ihr/ihm vorgeschlagener Bediensteter der Bundesstadt Bonn, zu den vom Rhein-Sieg-Kreis entsandten Mitgliedern der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter des Rhein-Sieg-Kreises und zu den von der Stadt Troisdorf der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Stadt Troisdorf/TroiKomm gehören.

SWB-B, davon 5 Vertreter der Bundesstadt Bonn

- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister
- Werner **Hümmrich**, Stadtverordneter, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Klaus Peter **Gilles**, Stadtverordneter
- Angelika **Esch**, Stadtverordnete
- Brigitta **Poppe**, Stadtverordnete

SWB-B, davon 2 Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises

- Klaus Döhl, Kreistagsabgeordneter
- Sebastian Schuster, Landrat, 2.stv. Aufsichtsratsvorsitzender

SWB-B, davon 1 Vertreter der BRS

- Dietmar Tendler, Kreistagsabgeordneter

SWB-B, davon 1 Vertreter der Stadt Troisdorf/ TroiKomm

- Dipl.-Kfm. Peter Blatzheim, Geschäftsführer (bis 31.12.2018)
- Dipl.-Volksw. Andrea Vogt, Geschäftsführerin (ab 01.01.2019)

RheinEnergie AG

- Norbert Graefrath, Personalvorstand und Arbeitsdirektor

Arbeitnehmervertreter

- Stefan **Behr**, stv. Aufsichtsratsvorsitzender (bis 09.07.2019)
- Alexander **Behr** (ab 10.07.2019)
- Rolf **Driller**

- Frank **Vollberg** (bis 09.07.2019)
- Dipl.-Ing. Michael **Hahn** (ab 10.07.2019)
- Hans-Werner **Seelhoff** (bis 09.07.2019)
- Thomas **Trimborn** (ab 10.07.2019)
- Tobias **Sterl**, ab 10.07.2019 stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Geschäftsführer der SWBB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	196	203	196
Auszubildende	7	6	7
Gesamt	203	209	203

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Peter Weckenbrock
Marco Westphal

Gesamtbezüge in
EUR

Die Geschäftsführer erhalten von
der Gesellschaft keine Bezüge

<u>Aufsichtsrat:</u>	EUR
Stefan Behr	527,50
Andrea Vogt	1.020,00
Rolf Driller	1.020,00
Klaus Döhl	840,00
Werner Hümmrich	1.770,00
Angelika Esch	930,00
Ashok-Alexander Sridharan	750,00
Norbert Graefrath	1.020,00
Dietmar Tandler	930,00
Dr. Klaus-Peter Gilles	1.020,00
Brigitta Poppe	1.020,00
Sebatian Schuster	840,00
Frank Vollberg	527,50
Tobias Sterl	1.020,00
Michael Hahn	555,00
Hans-Werner Seelhoff	527,50
Thomas Trimborn	555,00
Alexander Behr	555,00

4.2 Bonn-Netz GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Bonn-Netz GmbH
Sandkaule 2
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 – 1
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind das Betreiben von eigenen oder in sonstiger Weise zur Nutzung überlassenen Energieversorgungsnetzen (Strom und Gas) im Sinne der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und das Betreiben von eigenen Wasser-, Wärme- und sonstigen Netzen oder die Erbringung von Dienstleistungen hierfür in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit dem Inkrafttreten des neuen Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) am 13.07.2005 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das sog. „legal unbundling“, also die gesellschaftsrechtliche Trennung von Netz und Vertrieb, geltendes Recht. Als Kernelement enthält das Gesetz Vorgaben zur Regulierung und Entflechtung der Energieversorgungsnetze. Damit werden zugleich Richtlinien der Europäischen Union für diesen Bereich umgesetzt. Die Gründung einer Netzbetriebsgesellschaft durch die EnW ist somit gesetzlich nach § 7 EnWG vorgegeben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 100.000 EUR

	EUR	%
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	100.000	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.540.685	7.746.692	6.837.747
Sachanlagevermögen	153.925.585	160.369.849	172.997.256
Finanzanlagevermögen	3.296	2.458	1.570
Anlagevermögen	161.469.566	168.118.999	179.836.573
Vorräte	6.354.133	8.553.645	9.642.431
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	18.125.311	27.607.271	17.722.045
Flüssige Mittel	68.732	160	215
Umlaufvermögen	24.548.176	36.161.076	27.364.691
Rechnungsabgrenzungsposten	113.819	0	0
Summe Aktiva	186.131.561	204.280.075	207.201.264
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Kapitalrücklagen	90.858.110	106.608.110	106.608.110
Gewinnrücklagen	1.908.278	1.908.278	1.908.278
Eigenkapital	92.866.388	108.616.388	108.616.388
Empfangene Ertragszuschüsse	671.563	381.794	150.501
Rückstellungen	5.972.796	5.473.668	6.343.341
Verbindlichkeiten	66.589.730	69.121.026	71.305.367
Rechnungsabgrenzungsposten	20.031.084	20.687.199	20.785.667
Summe Passiva	186.131.561	204.280.075	207.201.264

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	125.146.444	132.766.044	141.491.849
Bestandsveränderungen	2.514.922	2.037.095	1.153.858
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.095.757	3.347.085	2.970.359
Sonstige betriebliche Erträge	2.719.795	1.163.441	376.446
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.668	321	255
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Erträge	132.484.586	139.313.986	145.992.767

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	77.494.541	80.157.254	83.560.092
Personalaufwand	23.730.818	25.101.817	25.765.297
Abschreibungen	10.945.480	10.693.259	10.830.312
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.142.924	8.950.578	10.314.205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.573.852	1.516.991	1.282.141
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	9.540.966	12.832.073	14.180.591
Steuern	56.005	62.014	60.129
Aufwendungen	132.484.586	139.313.986	145.992.767

Position	2017	2018	2019
Erträge	132.484.586	139.313.986	145.992.767
- Aufwendungen	132.484.586	139.313.986	145.992.767
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Seit 2007 besteht zwischen der Bonn-Netz und der EnW ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Energie- und Wasserversorgungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 14.180.591,38 EUR gemäß Gewinnabführungsvertrag an die EnW abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	49,89	53,17	52,42
Fremdkapitalquote	50,11	46,83	47,58
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	57,51	64,61	60,40
Anlageintensität	86,75	82,30	86,79
Kassenmittelintensität	0,04	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität *	10,27	11,81	13,06
Gesamtkapitalrentabilität *	5,97	7,02	7,46
Gesamtinvestitionen in EUR	11.828.091	18.161.723	22.594.318

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Bonn-Netz ist der Netzbetreiber in Bonn. Ihr sind im Rahmen der Geschäftstätigkeit neben dem reinen Netzbetrieb die unterschiedlichen Verantwortungsbereiche, wie z. B. Regulierungs-, Kosten- und Erlösmanagement, Netzzugangs- und Netznutzungsmanagement, Grundsatzplanung und Risikomanagement zugeordnet.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt von den regulatorischen Rahmenbedingungen. Insbesondere die Festsetzung der Erlösobergrenzen für die dritte Regulierungsperiode im Strom- und Gasbereich ist als wichtiges Ereignis zu erwähnen. Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die Bonn-Netz mit der Durchleitung von Strom und Gas sowie mit der technischen Betriebsführung der Wasser- und Fernwärmenetze und –anlagen sowie der Straßenbeleuchtung und den Datennetzen Umsätze in Höhe von insgesamt 141.492 TEUR (Vj. 132.766 TEUR). Die Umsatzerlöse resultierten überwiegend aus den in Anwendung gebrachten Netzentgelten zzgl. der Gutschriften für die Abnahme der eingespeisten KWK-Energie sowie Erlösen aus dem Asset-Management und Asset-Service-Vertrag.

Die Netzentgelte im Bereich Strom und Gas basieren auf den angepassten Erlösobergrenzen auf Grundlage der festgesetzten Erlösobergrenzen für die im Strombereich im Jahr 2019 begonnene dritte Regulierungsperiode und die bereits 2018 begonnene dritte Regulierungsperiode Gas. Die Netzentgelte im Bereich Strom sind von 71.443 TEUR um 11,1 % auf 79.388 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den besseren Effizienzwert im Vergleich zur zweiten Regulierungsperiode, der anteiligen Auflösung des Regulierungskontos für das Jahr 2017, die Veränderung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten sowie den in der dritten Regulierungsperiode neu eingeführten Kapitalkostenaufschlag zurückzuführen. Die Netzentgelte im Bereich Gas sind vor allem durch die höheren vorgelagerten Netzkosten sowie den höheren Kapitalkostenaufschlag im Jahr 2019 um 1,4 % von 28.953 TEUR auf 29.363 TEUR gestiegen.

Die Stromdurchleitungsmengen sind im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Im Bereich der Gasverteilung liegen die Absatzmengen 2019 mit 2,4 % über denen des Vorjahres. Die Entwicklung der Durchleitungsmengen zeigen ein unterschiedliches Bild auf. Während die nutzbare Abgabe stromseitig mit 1.482 GWh um 33 GWh rückläufig ist, gab es im Bereich Gas einen Anstieg um 77 GWh (+2,4 %), was sowohl durch Entnahmen der Endverbraucher als auch des Heizkraftwerks der EnW begründet ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 1.163 TEUR im Vorjahr um 787 TEUR auf 376 TEUR gesunken. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (536 TEUR) sowie geringere Buchgewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (202 TEUR) zurückzuführen.

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr von 139.313 TEUR um 6.679 TEUR auf 145.992 TEUR gestiegen.

Der Materialaufwand ist von 80.157 TEUR im Vorjahr um 3.403 TEUR auf 83.560 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Kosten für Offshore-Haftungsumlagen (5.345 TEUR) zurückzuführen. Positiv dagegen laufen niedrigere Aufwendungen für Sonderkundenumlagen § 19 Abs. 2 StromNEV (1.103 TEUR) sowie niedrigere Strombezüge nach EEG und KWKG sowie Verlustenergie (1.637 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 8.951 TEUR im Vorjahr um 1.363 TEUR auf 10.314 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Rückzahlungsverpflichtungen Strom (606 TEUR), höhere Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (463 TEUR) sowie höhere Geschäftsbesorgungskosten (273 TEUR) zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand ist von 124.965 TEUR im Vorjahr um 5.564 TEUR auf 130.529 TEUR gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Gewinn (vor Ergebnisabführung) an die EnW von 14.181 TEUR ab und liegt damit um 1.349 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse (8.726 TEUR) zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der Bonn-Netz hat sich von 204.280 TEUR im Vorjahr um 2.921 TEUR auf 207.201 TEUR erhöht. Die Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres 2019 eine Eigenkapitalquote von 52,4 % aus (Vj. 53,2 %).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Theo **Waerder**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- *Dipl.-Volksw. Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer EnW
- *Dipl.-Ing. Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer EnW

* Das Stimmrecht kann nur einheitlich ausgeübt werden.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	322	328	330
Auszubildende	13	15	15
Gesamt	335	343	345

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Theo Waerder

Gesamtbezüge in EUR
217.414,40

4.3 EGM - Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

**Gesellschaft für Energie- und Gebäude-
management Bonn mbH**
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 – 2718

Internet: www.egm-bonn.de

Telefax: (0228) 711 – 2716

E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung jeglicher Dienstleistungen, einschließlich der Errichtung und des Betriebes von Wärmeerzeugungsanlagen und Kraft-Wärme-Koppelungs-Anlagen sowie der Lieferung von daraus erzeugter Energie, auf dem Gebiet des ressourcenschonenden und ökologischen Energie- und Gebäudemanagements.

Die Gesellschaft ist zu allen damit in direktem oder indirektem Zusammenhang stehenden Geschäften und Maßnahmen befugt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art errichten, erwerben, vertreten, und sich an solchen Unternehmen beteiligen, und zwar auch als persönlich haftende Gesellschafterin.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Aktivitäten im Bereich Contracting bieten den Stadtwerken Bonn die Möglichkeit, den Kunden ein komplettes Paket, bestehend aus Planung, Bau, Finanzierung, Wartung und Betrieb einer Energiezentrale sowie Abrechnung mit den Nutzern, aus einer vertrauten und kompetenten Hand anzubieten. Ein weiterer Vorteil für die Stadtwerke Bonn liegt neben der Erzielung von Einnahmen aus den neuen Dienstleistungen in der langfristigen Kundenbindung, die besonders vor dem Hintergrund der Liberalisierung der Energiemärkte interessant ist.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 51.129,19 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	51.129,19	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	587	9.877	2.665
Sachanlagevermögen	5.187.446	5.447.250	5.667.251
Anlagevermögen	5.188.033	5.457.127	5.669.916
Vorräte	6.065	6.065	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	884.042	518.735	602.539
Flüssige Mittel	250	250	250
Umlaufvermögen	890.357	525.050	602.789
Summe Aktiva	6.078.390	5.982.177	6.272.705
Gezeichnetes Kapital	51.129	51.129	51.129
Kapitalrücklage	1.452.280	1.452.280	1.452.280
Eigenkapital	1.503.409	1.503.409	1.503.409
Rückstellungen	56.208	66.651	81.100
Verbindlichkeiten	4.518.773	4.415.117	4.688.196
Summe Passiva	6.078.390	5.982.177	6.272.705

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	5.230.647	5.085.863	4.705.496
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.660	10.627	10.904
Sonstige betriebliche Erträge	3.283	13.236	99.684
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139	0	351
Erträge	5.239.729	5.109.727	4.816.435

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	3.332.354	3.109.276	2.934.125
Personalaufwand	21.183	22.244	22.390
Abschreibungen	763.379	812.824	875.341
Sonstige betriebliche Aufwendungen	585.254	644.000	617.612
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55.196	45.773	45.712
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	561.234	553.928	379.907
Steuern	-78.871	-78.318	-58.652
Aufwendungen	5.239.729	5.109.727	4.816.435

Position	2017	2018	2019
Erträge	5.239.729	5.109.727	4.816.435
- Aufwendungen	5.239.729	5.109.727	4.816.435
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2009 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 379.906,71 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrages an die Stadtwerke Bonn GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	24,73	25,13	23,97
Fremdkapitalquote	75,27	74,87	76,03
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	28,98	27,55	26,52
Anlageintensität	85,35	91,22	90,39
Kassenmittelintensität	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität *	37,33	36,84	25,27
Gesamtkapitalrentabilität *	10,14	10,02	6,79
Gesamtinvestitionen in EUR	569.560	1.081.918	1.101.289

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Im Rahmen von Contracting plant, finanziert und realisiert die EGM Maßnahmen zur Optimierung der Energieversorgung und übernimmt die Betriebsführung, Instandhaltung und die laufende Optimierung der installierten Anlagen über den bestimmten Vertragszeitraum.

So wurde 2019 unter anderem in einem Neubaugebiet mit 250 Wohneinheiten und mehreren Mehrfamilienhäusern eine mit klimaneutralem Biomethan, das aus pflanzlichen Stoffen und landwirtschaftlichen Restprodukten gewonnen wird, betriebene Heizzentrale, bestehend aus einem Blockheizkraftwerk und zwei Gasbrennwertkesseln, in Betrieb genommen.

Das Jahr 2019 war, bezogen auf Bonn, zwar kühler als das Vorjahr, aber dennoch das drittwärmste Jahr seit Beginn der Bonner Wetteraufzeichnungen, die bis 1895 zurückreichen. Dementsprechend blieb auch der Wärmeabsatz hinter den ursprünglichen Prognosen zurück. Dennoch war der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr positiv. Der Jahresgewinn ist leicht unter dem geplanten Jahresergebnis für das Jahr 2019 geblieben.

Die Umsatzerlöse sind von 5.086 TEUR im Vorjahr auf 4.705 TEUR witterungsbedingt gesunken und beinhalten im Wesentlichen mit 4.336 TEUR (Vj. 4.634 TEUR) Erträge aus Contracting-Verträgen. Die Umsatzrentabilität ist von 10,9 % im Vorjahr auf 8,1 % im Berichtsjahr gesunken. Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 4.816 TEUR (Vj. 5.110 TEUR) um 294 TEUR gesunken.

Der Gesamtaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 4.391 TEUR unter dem des Vorjahres (4.510 TEUR). Aufwandseitig hat sich insbesondere der

Materialaufwand hauptsächlich aufgrund witterungsbedingt geringerer Aufwendungen für den Bezug von Energie um 175 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die auf die Gesamtleistung (abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge) bezogene Materialaufwandsquote beläuft sich auf 62,2 % (Vj. 61,0 %). Die Abschreibungen haben sich infolge von Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 62 TEUR auf 875 TEUR erhöht. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 26 TEUR ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung (19 TEUR) zurückzuführen.

Für den Betrieb der Anlagen zur Produktion von Wärme, Kälte, Licht und Strom wurden 43.924 MWh Gas, 853 MWh Fernwärme und 308 MWh aus Holzhackschnitzel eingesetzt.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung an die SWB von 380 TEUR (Vj. 554 TEUR) ab und liegt damit um 174 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf einen Rückgang der Umsatzerlöse (381 TEUR) zurückzuführen, welcher mit gesunkenen Materialaufwendungen (175 TEUR) sowie gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (26 TEUR) kompensiert werden konnte.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 unverändert auf 1.503 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 25,1 % im Vorjahr auf 24,0 % im Berichtsjahr gesunken.

Die EGM hat die angestrebte Zielvorstellung einer wesentlichen CO₂-Reduzierung für die Bundesstadt Bonn durch den betrieb ihrer Anlagen damit erreicht und ist somit ihrem Zweck auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nachgekommen.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Kfm. Hansjörg **Spielhoff**, Stadtwerke Bonn GmbH

Aufsichtsrat

- Guido **Pfeiffer**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Prof. Dr. Norbert **Jacobs**, Stadtverordneter
- Petra **Maur**, Bezirksverordnete
- Achim **Haffner**, Volljurist
- Margerete **Heidler**, Stadtkämmerin (Verwaltung)
- Henriette **Reinsberg**, Stadtverordnete, stellv. Vorsitzende
- Ralph **Laubenthal**, Bezirksverordneter

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Michael **Drossert**, Ordentlicher Vertreter
- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2017	2018	2019
Aushilfen	5	6	6
Gesamt	5	6	6

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Hansjörg Spielhoff

Gesamtbezüge
Der Geschäftsführer erhält von
der Gesellschaft keine Bezüge

Aufsichtsrat:

Henriette Reinsberg	76,69
Prof. Dr. Norbert Jacobs	102,26
Ralf Laubenthal	51,13
Margarete Heidler	0,00
Guido Pfeiffer	0,00
Achim Haffner	102,26
Petra Maur	51,13

4.4 Trianel GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Trianel GmbH
Krefelder Straße 203
52070 Aachen

Telefon: (0 241) 4 13 20 - 0
Telefax: (0 241) 4 13 20 - 23

Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Mit der Beteiligung an der Trianel wird die Positionierung der SWB Energie und Wasser im Wettbewerb um Sondervertrags- und Bündelkunden sowie im Energieeinkauf gestärkt.

Es ist davon auszugehen, dass der Energieeinkauf über die Trianel langfristig zu markt- und wettbewerbsfähigen Konditionen erfolgen kann.

Die Beteiligung an der Trianel bietet darüber hinaus die Möglichkeit, an Wachstum und dem Know-how der Trianel als Gesellschafter zu partizipieren.

Ferner bietet die Trianel den Zugriff auf eine optimale Einkaufsorganisation unter Verzicht auf die damit verbundenen Aufbaukosten für den Fall der Einrichtung einer eigenen entsprechend strukturierten Einkaufsabteilung. Die Trianel bietet stets ein belastbares Preis-Benchmark, das in Verhandlungen auch mit anderen Lieferanten eingesetzt werden kann.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 20.152.575 EUR

Beteiligung	TEUR	%
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	2.836	14,07
Stadtwerke Aachen AG	2.413	11,97
RhönEnergie Fulda GmbH	1.500	7,44
Stadtwerke Herne AG	1.383	6,86

Beteiligung	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	1.170	5,81
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	1.032	5,12
SWU Energie GmbH	964	4,78
Stadtwerke Witten GmbH	756	3,75
Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH	602	2,99
NEW Niederrhein Energie- und Wasser GmbH	579	2,87
N.V.HVC, Niederlande	500	2,48
enwor - energie und wasser vor ort GmbH	445	2,21
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	355	1,76
Allgäuer Überlandwerke GmbH	350	1,74
Stadtwerke Halle GmbH	317	1,57
Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	300	1,49
Stadtwerke Heidelberg GmbH	250	1,24
Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	240	1,19
Trianel Suisse AG, Schweiz	237	1,18
Stadtwerke Hamm GmbH	226	1,12
38 sonstige Versorgungsunternehmen	3.698	18,36

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Energie B.V., Maastricht (NL)	100,0	-	-
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	100,0	26	1
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	100,0	49	24
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	100,0	26	1
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	100,0	38	13
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	100,0	16.080	7.865
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5,4	51.613	555

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	7,6	25.025	2.810
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	6,3	-139.133	-36.440
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	6,1	-1.425	3.408
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	2,7	299.019	9.862
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2,0	59.996	-14.301
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	5,0	80.842	1.576

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.538.570	3.372.830	2.833.590
Sachanlagevermögen	19.083.157	18.417.061	17.829.055
Finanzanlagevermögen	73.894.089	78.549.522	86.470.080
Anlagevermögen	96.515.816	100.339.413	107.132.725
Vorräte	3.302.444	13.001.392	10.768.101
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	224.615.091	258.342.358	248.540.942
Flüssige Mittel	58.363.807	12.178.316	27.411.385
Umlaufvermögen	286.281.342	283.522.066	286.720.428
Rechnungsabgrenzungsposten	1.762.765	1.709.979	1.708.168
Summe Aktiva	384.559.923	385.571.458	395.561.321
Gezeichnetes Kapital	20.152.575	20.152.575	19.915.175
Kapitalrücklagen	26.129.469	26.129.469	26.129.469
Gewinnrücklagen	41.795.066	41.795.066	42.032.465
Verlustvortrag	-4.139.058	-2.634.767	-497.683
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.504.291	2.137.084	5.912.993
Eigenkapital	85.442.343	87.579.427	93.492.419
Rückstellungen	57.223.150	52.921.625	52.516.163
Verbindlichkeiten	241.806.405	244.993.547	249.483.737
Rechnungsabgrenzungsposten	88.025	76.859	69.002
Summe Passiva	384.559.923	385.571.458	395.561.321

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	3.068.323.531	2.726.434.639	2.321.354.357
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-864.035	-219.104	645.034
Andere aktivierte Eigenleistungen	41.765	77.358	36.427
Sonstige betriebliche Erträge	11.841.186	7.636.140	2.748.644
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.147.351	340.696	577.661
Erträge aus Beteiligungen	429.918	501.684	8.016.900
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.209.655	0	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.940.101	4.133.180	4.090.114
Erträge	3.086.069.472	2.738.904.593	2.337.469.137

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	3.026.373.118	2.679.948.843	2.275.808.253
Personalaufwand	32.815.981	29.581.067	31.521.877
Abschreibungen	2.667.160	2.259.952	6.057.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.783.539	21.190.587	14.539.510
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.731.835	3.553.746	2.819.027
Steuern	193.548	233.314	810.292
Aufwendungen	3.084.565.181	2.736.767.509	2.331.556.144

Position	2017	2018	2019
Erträge	3.086.069.472	2.738.904.593	2.337.469.137
- Aufwendungen	3.084.565.181	2.736.767.509	2.331.556.144
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.504.291	2.137.084	5.912.993

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 5.912.992,56 EUR, nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag in Höhe von 497.683,64 EUR, einen Betrag von 4.061.481,69 EUR auf die für das Geschäftsjahr 2019 gewinnberechtigten Geschäftsanteile im Verhältnis ihrer Nennbeträge auszuschütten. Der Restbetrag in Höhe von 1.353.827,23 EUR wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019	
Eigenkapitalquote	22,22	22,71	23,64	
Fremdkapitalquote	77,78	77,29	76,36	
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	88,53	87,28	87,27	
Anlageintensität	25,10	26,02	27,08	
Kassenmittelintensität	15,18	3,16	6,93	
Eigenkapitalrentabilität	1,76	2,44	6,32	
Gesamtkapitalrentabilität	1,36	1,48	2,21	
Gesamtinvestitionen	in EUR	10.292.908	9.912.093	15.021.276

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Trianel GmbH ist in mehreren Geschäftsfeldern entlang der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft tätig. Kerngeschäft sind der Handel, die Beschaffung und die Lieferung von Energie. Darüber hinaus ist die Trianel in der Projektentwicklung für erneuerbare Energien aktiv (Offshore/Onshore Wind, Photovoltaik-Anlagen). Mit dem Übergang des EEG-Regimes (Ausschreibungsverfahren) entwickelt die Trianel auch Projekte auf eigenes Risiko.

Die Trianel GmbH versteht sich als Dienstleister, der in erster Linie für Stadtwerke Leistungen entlang der gesamten energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette entwickelt und erbringt. Durch Größen- und Spezialisierungsvorteile sowie durch Bündelung von Know-how können gemeinsam Markteintrittsbarrieren für einzelne Unternehmen überwunden und neue Geschäftsfelder erschlossen werden. Die Trianel wird ausschließlich von kommunalen Stadtwerken getragen. Gemeinsam mit Stadtwerken werden neue Projekte entwickelt oder Bestandsanlagen analysiert und weiterentwickelt.

Alle Geschäftsfelder von Trianel werden derzeit durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, die zunehmende Dezentralisierung und Dekarbonisierung der Energiewirtschaft sowie das Innovationspotenzial durch die Digitalisierung und Automatisierung geprägt. Die Trianel baut ihre Rolle als umfassender Dienstleister für die erlösoptimierte Vermarktung von Erzeugungsanlagen jeglicher Art weiter aus. 2019 bewirtschaftete die Trianel rund 2.275 MW konventionelle Kraftwerksleistung.

Der Umsatz der Trianel GmbH wird im Wesentlichen durch das Handelsgeschäft und dem damit verbundenen Marktzugang für Kunden, Kurzfristoptimierungsgeschäfte sowie Eigenhandelsaktivitäten geprägt. Darüber hinaus fließen auch die Aktivitäten für Dritte zur Beschaffung sowie Vermarktung von Energie ein, die jeweils mit entsprechenden Back-to-back-Geschäften am Großhandelsmarkt verbunden sind. Das Geschäftsfeld der Direktvermarktung von Strom aus EEG-Anlagen wurde 2019 weiter optimiert, um Vermarktungsrisiken zu reduzieren und die Vermarktungskosten zu senken. Die 2017 begonnene Portfoliobereinigung wurde 2019 weitgehend abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2019 2.321 Mio. EUR (Vj. 2.726 Mio. EUR) und sind damit um 15 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 4.055 Mio. EUR (Vj. 4.196 Mio. EUR) saldiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 4.887 TEUR auf 2.749 TEUR gesunken (Vj. 7.636 TEUR). Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Sachkosten in Höhe von 721 TEUR (Vj. 4.731 TEUR) und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 912 TEUR (Vj. 1.110 TEUR).

Die Materialaufwandsquote liegt mit 98,0 % auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von Rückstellungen für Bonuszahlungen von 29.581 TEUR auf 31.522 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 14.539 TEUR nach 21.191 TEUR im Vorjahr.

Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt 6.066 TEUR (Vj. 1.413 TEUR). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Abzinsung von Forderungen sowie der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von -595 TEUR (Vj. -1.904 TEUR) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von 6.661 TEUR (Vj. 3.317 TEUR). Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 12.107 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 4.635 TEUR) aufgrund von Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen erhöht.

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 6.723 TEUR konnte die Trianel GmbH abermals ein positives Ergebnis erzielen, das sowohl den Planansatz als auch den Vorjahreswert deutlich übertrifft. Das Ergebnis nach Steuern beträgt 6.033 TEUR (Vj. 1.978 TEUR) und ist maßgeblich durch die Abschlüsse der Trianel GmbH sowie der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG geprägt. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von -2.063 TEUR (Vj. 1.248 TEUR) und der Ertragsteuern von -809 TEUR (Vj. -197 TEUR) ergibt sich ein Konzernüberschuss in Höhe von 6.024 TEUR (Vj. 1.933 TEUR).

Die Bilanzsumme der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2019 betrug 395.561 TEUR (Bilanzsumme des Konzerns: 395.887 TEUR) und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 9.990 TEUR oder 2,5 % aufgrund der getätigten Investitionen sowie der Aufnahme hiermit verbundener Fremdfinanzierungen erhöht (Konzern: 10.282 TEUR).

Die Eigenkapitalquote der Trianel GmbH ist im Geschäftsjahr 2019 auf 23,6 % (Vj. 22,7 %) gestiegen. Für den Konzern stieg die Eigenkapitalquote auf 23,7 %. In absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital um 6.017 TEUR auf 93.540 TEUR. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 5.913 TEUR (Konzernjahresüberschuss 2019: 6.024 TEUR).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Volkswirt Sven Becker
- Dr. Oliver Runte

Aufsichtsrat

- Dietmar Spohn, Vorsitzender
- Michael Lucke, stellv. Vorsitzender
- Dr. Christian Becker
- Jürgen Schöffner
- Christian Meyer-Hammerström
- Martin Heun
- **Marco Westphal**
- Prof. Dr. Rudolf Irmscher
- Dr. Achim Grunenberg
- Dr. Leonhard Schitter
- Ulrich Koch
- Dr. Branka Rogulic

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter
- Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Angestellte	309	305	296

Abschlussprüfer 2019

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung: Gesamtbezüge
Sven Becker 658 TEUR
Oliver Runte 660 TEUR

Aufsichtsrat 1 TEUR

4.5 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Gaskraftwerk Hamm
GmbH & Co. KG (TGH)
Trianelstraße 1
59071 Hamm-Uentrop**

**Telefon: (0 241) 4 13 20 - 0
Telefax: (0 241) 4 13 20 - 23**

**Internet: www.trianel-hamm.de
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Durch das Programm zum Ausstieg aus der Kernenergie, aber auch durch den altersbedingten Austausch konventioneller Kraftwerke, wird in den nächsten 15 Jahren bundesweit der Neubau von etwa 40.000 bis 50.000 MW Kraftwerksleistung notwendig. Das entspricht 50 Prozent des heutigen Bestands.

Daraus leitet die Branche ab, dass die Großhandelspreise weiter steigen werden. Mit der Beteiligung an dem Trianel-Gemeinschaftskraftwerk in Hamm-Uentrop werden die Stadtwerke Bonn ihren Strombezug auf ein neues Standbein stellen. Das Vorhaben ist ökologisch vorteilhaft und wirtschaftlich sinnvoll. Die SWB machen sich damit ein Stück weit unabhängiger von den negativen Einflüssen auf den Energiemärkten und eröffnet ihr die Option, sich einen Teil ihres Versorgungsbedarfs langfristig kostengünstig abzusichern.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 42.299.003,00 EUR

<u>Kommanditisten</u>	TEUR	%
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	7.762,2	18,4
Stadtwerke Aachen AG	7.151,6	16,9
SWU Energie GmbH	3.958,7	9,4
Trianel GmbH	2.587,4	6,1

Kommanditisten	TEUR	%
Überlandwerke Fulda AG	1.976,8	4,7
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation *	1.583,5	3,7
Cogas Infra & Beheer B.V. **	1.552,4	3,7
Stadtwerke Hamm GmbH	1.449,0	3,4
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.185,0	2,8
Stadtwerke Lengerich GmbH	1.035,0	2,5
Stadtwerke Osnabrück AG	1.035,0	2,5
SWK Energie GmbH	1.035,0	2,5
Stadtwerke Solingen GmbH	1.035,0	2,5
Teutoburger Energie Netzwerk eG	1.035,0	2,5
Stadtwerke Bonn GmbH	791,7	1,9
13 sonstige Versorgungsunternehmen	7.125,7	16,5

* Österreich ** Niederlande

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.729	2.956	1.689
Sachanlagevermögen	70.562.365	73.146.464	108.173.759
Anlagevermögen	70.564.094	731.149.420	108.175.448
Vorräte	4.637.888	3.393.495	2.785.995
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	25.287.550	25.309.920	21.385.268
Flüssige Mittel	9.869.549	5.539.717	7.549.310
Umlaufvermögen	39.794.987	34.243.132	31.720.573
Rechnungsabgrenzungsposten	3.000	11.366	21.635
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	3.894.861	4.469.141	1.424.797
Summe Aktiva	114.256.942	111.873.059	141.342.453

Position	2017	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	52.861.404	52.861.404	52.861.404
Rücklagen	1.750.000	1.750.000	1.750.000
Verlustanteile der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-54.611.404	-54.611.404	-54.611.404
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	3.697.520	2.133.517	36.847.524
Verbindlichkeiten	105.159.422	103.929.542	104.494.929
Rechnungsabgrenzungsposten	5.400.000	5.810.000	0
Summe Passiva	114.256.942	111.873.059	141.342.453

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	164.558.036	121.150.192	185.100.637
Sonstige betriebliche Erträge	257.888	10.775.035	46.043.291
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.646	0	0
Erträge	164.858.570	131.925.227	231.143.928

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	163.074.725	112.743.040	181.487.914
Personalaufwand	1.053.180	1.037.744	1.093.262
Abschreibungen	11.075.540	8.299.394	10.425.278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.678.899	6.632.145	29.437.624
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.110.691	3.110.668	3.117.362
Steuern	67.710	409.712	2.174.627
Aufwendungen	183.060.745	132.232.703	227.736.067

Position	2017	2018	2019
Erträge	164.858.570	131.925.227	231.143.928
- Aufwendungen	183.060.745	132.232.703	227.736.067
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-18.202.175	-307.476	3.407.861

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung beschloss den nach Berücksichtigung der Vorabzuweisung gem. § 12 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages ermittelte Bilanzgewinn in Höhe von 3.044.343,77 EUR unter Berücksichtigung des § 12 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages auf die Verlustvortragskonten der Kommanditisten zu verbuchen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	100,00	100,00	100,00
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Anlageintensität	61,76	65,39	76,53
Kassenmittelintensität	8,64	4,95	5,34
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-13,21	2,51	4,621
Gesamtinvestitionen in EUR	354.533	120.891	77.094

Zahlen, Daten, Fakten zum Kraftwerk:

Gesamtleistung des Kraftwerks:	2 x 425 Megawatt = 850 Megawatt
Stromerzeugung pro Jahr:	bis zu 1.000 GWh
Inbetriebnahme:	12/2007
Investitionsvolumen:	rd. 450 Mio. EUR

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Geschäftstätigkeit der TGH im Jahr 2019 war wie im Vorjahr von den anhaltenden Auswirkungen der Energiewende und daraus resultierend einem weiterhin niedrigen Strompreisniveau geprägt.

Die Kapitalstruktur der TGH setzt sich im Wesentlichen aus zwei Finanzierungsquellen zusammen, zum einen aus dem Gesellschafterdarlehen und zum anderen aus den Einlagen der Gesellschafter in Form von Eigenkapital. Seit 2015 wird die TGH durch einen seitens der Gesellschafter gewährten Darlehensrahmen in Höhe von 108,2 Mio. EUR fremdfinanziert. Der Darlehensrahmen wurde durch eine einmalige Ziehung im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 68,2 Mio. EUR bisher nur teilweise in Anspruch genommen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde im Kraftwerk 2019 rd. zweimal so viel Strom produziert. Im Wesentlichen ist dies auf im Vorjahr getätigte Termingeschäfte sowie einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Strompreisniveau, vor allen Dingen im zweiten Halbjahr 2019 zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks in Höhe von rd. 2.575 Betriebsstunden (Bh) - nach 1.312 Bh im Vorjahr - wird der Geschäftsverlauf 2019 als zufriedenstellend bewertet. Insgesamt wurden in 2019 1.753.621 MWh (Vj. 884.285 MWh) Strom produziert.

Seit dem 1. Mai 2015 agiert das Trianel Gaskraftwerk selbständig am Energiemarkt in Form einer sogenannten Warmreserve, die es ermöglicht, dass Kraftwerk nur zu

wirtschaftlich günstigen Zeiten in Abhängigkeit der Marktentwicklung (Strom- und Brennstoffpreise) in Betrieb zu nehmen und am Energiemarkt Strom zu veräußern. In 2019 wurden aus diesen Geschäften Umsatzerlöse in Höhe von 96.584 TEUR (Vj. 64.141 TEUR) erzielt. Insgesamt erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 185.101 TEUR (Vj. 121.150 TEUR).

Der den Umsatzerlösen gegenüberstehende Materialaufwand beläuft sich auf 181.488 TEUR (Vj. 112.743 TEUR). Darin enthalten sind bezogene Leistungen in Höhe von 17.575 TEUR (Vj. 6.079 TEUR). Ein wesentlicher Bestandteil der sonstigen betrieblichen Erträge stammt aus der Zuschreibung der in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die Abschreibungen betragen 10.425 TEUR (Vj. 8.299 TEUR) und enthalten die planmäßigen linearen Abschreibungen auf das GuD-Kraftwerk in Höhe von 10.424 TEUR (Vj. 8.296 TEUR) für die beiden Kraftwerksblöcke.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 29.438 TEUR (Vj. 6.632 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen aus der Zuführung zu der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Termingeschäften in Höhe von 21.874 TEUR (Vj. 0 TEUR). Weitere Aufwendungen betreffen die an einen Dienstleister geleisteten Vergütungen aus den KDL-Verträgen in Höhe von 4.703 TEUR (Vj. 4.633 TEUR). Darüber hinaus werden Versicherungsaufwendungen in Höhe von 1.519 TEUR (Vj. 1.056 TEUR), Beratungsaufwendungen in Höhe von 178 TEUR (Vj. 129 TEUR) sowie Gebühren der Stadt Hamm für unterschiedliche Wasserverbräuche und -entsorgungen sowie Grundbesitzabgaben in Höhe von 784 TEUR (Vj. 584 TEUR) ausgewiesen.

Das Finanzergebnis liegt bei -3.117 TEUR (Vj. -3.111 TEUR) und bildet überwiegend die Aufwendungen für die gestundeten Zinsen ab. Notwendige Investitionen in der Phase der Warmreserve werden über das Gesellschafterdarlehen finanziert.

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresüberschuss vor Ertragsteuern in Höhe von 5.515 TEUR (Vj. -307 TEUR). Das ursprünglich geplante Jahresergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von -13.765 TEUR wurde damit deutlich überschritten. Dies ist insbesondere auf den in der Planung nicht enthaltenen positiven Ergebniseffekt aus der Zuschreibung der in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (45.374 TEUR) und den ebenfalls ungeplanten negativen Ergebniseffekten aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste (21.874 TEUR), für eine Ansammlungsrückstellung für eine geplante Großrevision (7.346 TEUR) und für variable Dienstleistungsvergütungen (3.986 TEUR) zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Jahresüberschuss nach Steuern 3.408 TEUR.

Der Jahresüberschuss wurde den Verlustvortragskonten der Kommanditisten gutgeschrieben. Zum Bilanzstichtag weist die TGH, wie im Vorjahr, einen nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteil der Kommanditisten auf der Aktivseite aus.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Dr. Martin Josef Buschmeier

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter
- Dipl.-Ing. Lars **Backmeyer**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	in	2017	2018	2019
Mitarbeiter		9	9	9

Abschlussprüfer 2019

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung: Gesamtbezüge in TEUR
Dr. Martin J. Buschmeier 266

4.6 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Kohlekraftwerk
Lünen GmbH & Co. KG (TKL)
Frydagstraße 40
44536 Lünen**

**Telefon: (0 2306) 3733 - 0
Telefax: (0 2306) 3733 - 150**

**Internet: www.trianel-luenen.de
E-Mail: info@trianel-luenen.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Stadtwerke ohne eigene Erzeugungskapazitäten sind bei der Beschaffung ihres Stromportfolios von den Marktpreisen, die durch wenige Unternehmen bestimmt werden, abhängig. Die Zugriffsmöglichkeit auf eigene Erzeugungskapazitäten zur Deckung eines Anteils des eigenen Bedarfsportfolios ist daher eine Absicherung gegen steigende Marktpreise und insbesondere gegen kurzfristige starke Preisschwankungen.

Mit dem geplanten Kraftwerksprojekt schaffen sich die EnW ein weiteres Standbein der Eigenerzeugung bei gleichzeitiger Diversifizierung der Primärenergie durch den Einsatz von Steinkohle und sichern sich einen unabhängigen und kostengünstigen Zugang zum Strombeschaffungsmarkt. Damit dient die Kraftwerksbeteiligung gleichzeitig als Preissicherungsinstrument im Beschaffungsportfolio, eine im Vergleich zu den Preissprüngen im Großhandelsmarkt relativ sicher zu bestimmende Beschaffungsgröße.

Die Beteiligung an einem oder an mehreren Kraftwerken stellt somit für ein Stadtwerk fast schon eine Notwendigkeit dar, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 29.588.840 EUR

Kommanditisten:	TEUR	%
AET Azienda Elettrica Ticinese	4.686,7	15,8
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	4.686,7	15,8
RhönEnergie Fulda GmbH	2.499,6	8,5
STAWAG AG	2.499,6	8,5
Trianel GmbH	1.874,7	6,3
Salzburg AG	1.562,2	5,3
SWU Energie GmbH	1.562,2	5,3
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1.562,2	5,3
Stadtwerke Osnabrück AG	1.249,8	4,2
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	624,9	2,1
Stadtwerke Lübeck GmbH	624,9	2,1
Teutoburger Energie Netzwerk eG	624,9	2,1
Enni - Energie und Umwelt Niederrhein GmbH	624,9	2,1
Flensburger Förder Energiegesellschaft mbH	624,9	2,1
Stadtwerke Lengerich GmbH	624,9	2,1
16 sonstige Versorgungsunternehmen	3.655,7	12,4

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Netzleitung Lünen GmbH	50,0	9.551	0

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	219.352	234.058	170.197
Sachanlagevermögen	1.045.152.706	964.057.566	886.145.548
Finanzanlagevermögen	5.142.250	4.967.250	4.797.250
Anlagevermögen	1.050.514.308	969.258.874	891.112.995
Vorräte	57.211.258	41.924.685	29.755.943
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	20.293.093	55.303.677	78.412.931
Flüssige Mittel	76.665.788	108.523.204	72.834.198
Umlaufvermögen	154.170.139	205.751.566	181.003.072
Rechnungsabgrenzungsposten Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	10.306.858	9.657.214	8.981.812
	56.450.508	102.693.121	139.132.819
Summe Aktiva	1.271.441.813	1.287.360.775	1.220.230.698
Gezeichnetes Kapital	147.944.200	147.944.200	147.944.200
Verlustanteile der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-147.944.200	-147.944.200	-147.944.200
Eigenkapital	0	0	0
Rückstellungen	23.662.465	8.730.662	10.746.509
Verbindlichkeiten	1.235.436.017	1.266.874.913	1.195.090.795
Rechnungsabgrenzungsposten	12.343.331	11.755.200	14.393.394
Summe Passiva	1.271.441.813	1.287.360.775	1.220.230.698

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	306.862.953	414.893.170	378.180.765
Sonstige betriebliche Erträge	4.854.926	2.926.397	1.211.331
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge	311.717.879	417.819.567	379.392.096

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	201.994.519	305.057.434	259.001.184
Personalaufwand	1.376.022	1.196.519	1.480.811
Abschreibungen	82.016.743	82.060.004	82.336.466
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.322.444	19.135.832	17.648.062
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.514.505	56.444.319	55.161.266
Steuern	493.377	168.071	204.005
Aufwendungen	363.717.610	464.062.179	415.831.794

Position	2017	2018	2019
Erträge	311.717.879	417.819.567	379.392.096
- Aufwendungen	363.717.610	464.062.179	415.831.794
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-51.999.731	-46.242.612	-36.439.698

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 36.439.697,99 EUR auf den Verlusvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	0,00	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	100,00	100,00	100,00
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00	0,00	0,00
Anlageintensität	82,62	75,29	73,03
Kassenmittelintensität	6,03	8,43	5,97
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	0,43	0,79	1,53
Gesamtinvestitionen in EUR	1.385.160	1.235.487	4.542.606

Zahlen, Daten, Fakten zum Kraftwerk

Gesamtleistung des Kraftwerks:	750 MW
Stromerzeugung pro Jahr:	bis zu 6.000 GWh
Inbetriebnahme:	07/2013
Investitionsvolumen:	rd. 1,4 Mrd. EUR

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Das Kraftwerk in Lünen hat eine Nettoleistung von ca. 744 MW, mit einem Wirkungsgrad von über 45 %. Dies entspricht dem Stand der Technik für ein Kraftwerk mit Naturzugkühlturm. Das Kraftwerk ist technisch auf die Auskopplung von Fernwärme mit einer Spitzenleistung bis zu 140 MW_{th} vorbereitet. Dadurch erhöht sich der Energienutzungsgrad auf über 50 %.

Die Geschäftstätigkeit der TKL beschränkt sich nach Abschluss der Bautätigkeiten auf den Betrieb des Steinkohlekraftwerks am Standort Lünen. Im Wesentlichen beeinflusst

wird der Einsatz des Kraftwerkes von der Entwicklung der Strompreise am Markt, welche wiederum unmittelbar im Zusammenhang mit den energiepolitischen Veränderungen in Deutschland und Europa steht.

Eigenmittelgeber und gleichzeitig Stromabnehmer des gesamten produzierten Stroms sind die Gesellschafter der TKL. Über die Weiterbelastung sämtlicher Kosten über die Stromlieferverträge erfolgt die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität zur Erfüllung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen im Rahmen der Projektfinanzierung (operativer Cashflow).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Stromproduktion von 4.057 GWh auf 3.362 GWh gesunken. Die Umsatzerlöse in Höhe von 378.181 TEUR (Vj. 414.893 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Belieferung der Abnehmer mit der im Kraftwerk erzeugten elektrischen Energie im Rahmen des Stromliefervertrags. Des Weiteren werden dort die Erträge aus Zusatzgeschäften (z.B. Regelenergie, Börsengeschäfte, Kohlezusatzgeschäfte) sowie der Vermarktung von Fernwärme an die Stadtwerke Lünen ausgewiesen. Des Weiteren beinhalten die Umsatzerlöse Erträge aus der Förderung von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.211 TEUR (Vj. 2.926 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus Erstattungen der Versicherung im Rahmen der finalen Abrechnung von Schäden aus 2016 und 2018 sowie Erträgen aus Währungsdifferenzen. Des Weiteren gab es im Jahr 2019 eine Auflösung von Rückstellungen aus der potentiellen Nachzahlung von EEG-Umlage aus dem Jahr 2014.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 259.001 TEUR (Vj. 305.057 TEUR) enthalten insbesondere den Verbrauch von Kohle und von Hilfs- und Betriebsstoffen, die im Rahmen der Stromerzeugung eingesetzt wurden. Des Weiteren werden dort Aufwendungen im Zusammenhang mit Zusatzgeschäften (z.B. Regelenergie, Börsengeschäfte, Kohlezusatzgeschäfte) ausgewiesen. Fremdleistungen für Instandhaltung und die technische Betriebsführung des Kraftwerks werden ebenfalls unter dem Materialaufwand abgebildet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 17.648 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (19.136 TEUR) leicht gesunken. Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit dem kaufmännischen Dienstleistungsvertrag. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Versicherungsaufwendungen für die Absicherung der Risiken aus dem Betrieb des Kohlekraftwerkes sowie rechtliche Beratungsleistungen und Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen.

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.440 TEUR nach einem Jahresfehlbetrag von 46.243 TEUR im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen weiterhin auf die sich gemäß annuitätischem Darlehen jährlich reduzierenden Zinsen zurückzuführen.

Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2019 mit dem Kommanditkapital verbleibt zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von 0 EUR (Vj. 0 EUR). Die Eigenkapitalquote bleibt infolge des Jahresfehlbetrages wie im Vorjahr bei 0 %. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöht sich somit auf 139.133 TEUR (Vj. 102.693 TEUR). Aktuell ergibt sich keine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage.

Die Bilanzsumme beträgt zu 31. Dezember 2019 1.220.231 TEUR nach 1.287.361 TEUR zum 31. Dezember 2018. Die Reduzierung ist im Wesentlichen auf die Abschreibung des Anlagevermögens zurückzuführen. Zuzüglich der Beteiligung an der Netzleitung Lünen GmbH, Essen, in Höhe von 4.797 TEUR (Vj. 4.967 TEUR) macht das Anlagevermögen 73,03 % (Vj. 75,29 %) der Bilanzsumme aus.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Stefan Paul
- Dipl.-Betriebsw. Olaf E. Eschmann (ab 01.07.2019)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Mitarbeiter	10	10	10

Abschlussprüfer 2019

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Stefan Paul	207
Olaf Eschmann	94

4.7 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Windkraftwerk
Borkum GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Zur langfristigen Sicherung einer preiswerten und damit wettbewerbsfähigen Versorgung der vorhandenen Kunden in Bonn und insbesondere auch zur Gewinnung von Neukunden ist der Aufbau eines eigenen Erzeugungsportfolios für Energieversorgungsunternehmen heute unerlässlich. Die stark steigenden und zunehmend volatilen Beschaffungspreise auf den Energiemärkten führen andernfalls dazu, dass die lokalen Energieversorgungsunternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern deutlich benachteiligt sind. Um an den in diesem Zusammenhang gegebenen Skaleneffekten von Großprojekten im Erzeugungsbereich zu partizipieren und somit Nachteile gegenüber den großen Verbundunternehmen zu kompensieren haben die Gesellschafter und Partner der Trianel GmbH in den vergangenen Jahren mehrere kommunale Großprojekte initiiert. Ziel dieser Diversifizierung des Engagements im Erzeugungsbereich ist eine breite Risikostreuung bei Minimierung der Abhängigkeit von einem einzelnen Energieträger. Die Erneuerbaren Energien bilden hierbei einen wichtigen Bestandteil. Ein Schwerpunkt der zukünftigen Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt im Betrieb von Windparks auf offener See, da hier Großprojekte möglich sind, deren Erzeugungsleistung mit der Erzeugungsleistung konventioneller Kraftwerke vergleichbar ist, die aber gleichzeitig die Eingriffe in Natur und Landschaft minimieren. Solche Großprojekte können nicht von einzelnen Kommunen sondern nur in einem Pool entwickelt und durchgeführt werden.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 18.324.382,31 EUR

<u>Kommanditisten:</u>	TEUR	%
Stadtwerke Bochum GmbH	3.522	19,22
Stadtwerke Flensburg GmbH	1.409	7,69
RhönEnergie Fulda GmbH	1.409	7,69
STAWAG Energie GmbH	875	4,78
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	704	3,84
Stadtwerke Hamm GmbH	704	3,84
Stadtwerke Unna GmbH	704	3,84
SWU Energie GmbH	704	3,84
Salzburg AG	700	3,82
N.V. HVC	687	3,75
Allgäuer Überlandwerk GmbH	493	2,69
Stadtwerke Soest GmbH	493	2,69
Trianel GmbH	493	2,69
BKW Borkum West II Beteiligungs-GmbH	458	2,50
Energiehandel Lünen GmbH	352	1,92
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	352	1,92
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	352	1,92
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	352	1,92
Stadtwerke Witten GmbH	352	1,92
Teutoburger Energie Netzwerk eG	352	1,92
Stadtwerke Herne AG	350	1,91
13 sonstige Versorgungsunternehmen	2.507	13,69

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	50,0	1.025	-65

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.021	21.780	16.180
Sachanlagevermögen	842.148.042	764.060.514	700.743.136
Finanzanlagevermögen	82.551.316	77.319.985	72.013.192
Anlagevermögen	924.716.379	841.402.279	772.772.508
Vorräte	18.826	29.303	179.069
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	44.628.851	44.562.724	36.582.107
Flüssige Mittel	52.952.964	36.496.572	27.496.710
Umlaufvermögen	97.600.641	81.088.599	64.257.886
Rechnungsabgrenzungsposten	3.130.088	2.176.461	1.309.032
Summe Aktiva	1.025.447.108	924.667.339	838.339.426
Gezeichnetes Kapital	298.000.000	298.000.000	298.000.000
Rücklagen	40.977.053	35.502.493	34.702.493
Verlust-/Gewinnvortragskonten der Kommanditisten	-44.035.286	-53.538.598	-43.545.170
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.503.313	9.993.428	9.861.812
Eigenkapital	285.438.454	289.957.323	299.019.135
Sonderposten für Investitionszuschüsse	33.915.893	31.246.518	28.577.142
Rückstellungen	28.429.160	29.483.199	17.307.209
Verbindlichkeiten	677.663.601	573.980.299	493.435.940
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	1.025.447.108	924.667.339	838.339.426

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	138.321.358	82.962.234	123.497.448
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.999.023	2.856.067	2.669.088
Sonstige betriebliche Erträge	51.583.363	68.059.262	23.737.544
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.624	15	196
Erträge	191.928.368	153.877.578	149.904.276

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	23.712.798	21.690.848	23.838.428
Personalaufwand	216.676	218.465	235.449
Abschreibungen	65.626.595	63.366.405	63.347.886
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.916.012	11.018.235	9.657.874
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.525.752	40.133.872	35.969.363
Steuern	6.433.848	7.456.325	6.993.464
Aufwendungen	201.431.681	143.884.150	140.042.464

Beteiligungsbericht 2019 TWB – Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Position	2017	2018	2019
Erträge	191.928.368	153.877.578	149.904.276
- Aufwendungen	201.431.681	143.884.150	140.042.464
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-9.503.313	9.993.428	9.861.812

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 9.861.812,42 EUR auf den Verlusvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	27,84	31,36	35,67
Fremdkapitalquote	72,16	68,64	64,33
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	30,87	34,46	38,69
Anlageintensität	90,18	91,00	92,18
Kassenmittelintensität	5,16	3,95	3,28
Eigenkapitalrentabilität	-3,33	3,45	3,30
Gesamtkapitalrentabilität	8,00	5,42	5,47
Gesamtinvestitionen in EUR	93.860.934	102.586	29.126

Zahlen, Daten, Fakten zum Windpark (1. Bauabschnitt)

Gesamtleistung des Windparks:	200 MW
Stromeinspeisung pro Jahr:	erw. 800 GWh
Inbetriebnahme:	07/2015
Investitionsvolumen:	rd. 1,0 Mrd. EUR

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Das vergangene Geschäftsjahr der TWB war von einem äußerst ruhigen Betriebsverlauf ohne wesentliche Auffälligkeiten gekennzeichnet. Die technische Verfügbarkeit des Windparks konnte, insbesondere in den wichtigen windstarken Monaten, deutlich gegenüber den Vorjahren gesteigert werden.

Das Windpotenzial entsprach auch im vergangenen Jahr mit 3.952 Volllaststunden weitestgehend den Erwartungen der Wirtschaftsplanung (Plan: 3.791 Volllaststunden). Die energetische Verfügbarkeit lag im Jahr 2019 deutlich über dem Vorjahreswert, ist

jedoch aufgrund des im Jahre 2018 stattgefundenen Safety-Standdowns des Windparks nur bedingt als Vergleichsgröße heranziehbar.

Insgesamt erzielte die TWB in 2019 einen Umsatzerlös aus der Windproduktion in Höhe von rund 137,1 Mio. EUR inkl. Erlöse aus Entschädigungen für Netzausfälle bzw. Einspeisemanagement. Darüber hinaus hat die TWB gegenüber der ADWEN GmbH die nicht erreichte Verfügbarkeitsgarantie aus der 4. Messperiode geltend gemacht. Damit wurden die Erträge aus Windproduktion in Summe um -4,7 Mio. EUR, entsprechend -3,2 %, unterschritten. Dies entspricht einer fakturierten Energieproduktion im Jahr 2019 von rd. 734 GWh (Vj. rd. 705 GWh). Damit wurde der Planansatz um rd. 25 GWh unterschritten. Allerdings ist es der TWB im Jahr 2019 gelungen, mit einer deutlichen Erhöhung bei der technischen Verfügbarkeit der Windenergieanlagen die Voraussetzungen zu schaffen, um künftig von höheren Windpotenzialen zu profitieren. Die sonstigen Umsatzerlöse ergeben sich in den Jahren 2019 sowie 2018 im Wesentlichen aus dem Erhalt der Prämie Vorleistung.

Weitere sonstige betriebliche Erträge wurden aufgrund realisierter Forderungen aus Entschädigungszahlungen im Jahr 2019 erzielt und tragen zum Jahresergebnis mit 14.819 TEUR (Vj. 38.578 TEUR) bei sowie Schadensersatzforderungen für entgangene Verfügbarkeit von Windenergieanlagen gegenüber einem Dienstleister in Höhe von 4.000 TEUR für das Jahr 2019 (Vj. 20.000 TEUR) sowie für Vorjahre in Höhe von 300 TEUR. Nicht erbrachte Dienstleistungen durch den Servicedienstleister führten im Geschäftsjahr zu Erträgen in Höhe von 860 TEUR für die Jahre 2016 und 2017. Durch Schließung eines Vergleichs bezüglich eines Schadens aus dem Jahr 2014, resultierte ein Ertrag in Höhe von 815 TEUR.

Die Materialaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich unterproportional zu den Umsatzerlösen um 2.147 TEUR (9,9 %) auf 23.838 TEUR (Vj. 21.691 TEUR) erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ausweis des Aufwandes für durch IWB übernommene Dienstleistungen in Höhe von 1.107 TEUR. Eine Erhöhung erfolgte zudem aufgrund zurückgestellter Aufwendungen für durch den Servicedienstleister erbrachte Leistungen in den Jahren 2015 bis 2019 von insgesamt 1.328 TEUR. Der Rückgang der sonstige betrieblichen Aufwendungen um 1.360 TEUR (12,3 %) beruht in erster Linie auf dem Rückgang der Arbeitnehmerleistungen von Fremden (-824 TEUR) sowie dem Rückgang der Rechtsanwalts- und Notarkosten um 328 TEUR.

Das Ergebnis der TWB ist in 2019 ebenfalls stark belastet durch das hohe Abschreibungsvolumen in Höhe von 63 Mio. EUR. Aufgrund der Refinanzierung im Jahr 2017 konnte der Zinsaufwand für langfristige Kredite zwar weiter auf 2.158 TEUR reduziert werden (Vj. 3.007 TEUR), jedoch wirken sich die Zinsaufwendungen für langfristige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 29.696 TEUR erheblich auf das Ergebnis aus. Dieser hohen Belastung des Jahresergebnisses stehen Einspeisevergütungen nach dem EEG in Höhe von 101.930 TEUR (Vj. 60.208 TEUR) und der Direktvermarktung in Höhe von 20.375 TEUR (Vj. 16.734 TEUR) sowie sonstige allgemeine Erlöse in Höhe von 1.192 TEUR (Vj. 6.020 TEUR) gegenüber.

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.862 TEUR (Vj. 9.993 TEUR). Per 31. Dezember 2019 beträgt die Bilanzsumme 838.339 TEUR gegenüber 924.667 TEUR zum 31. Dezember 2018. Die Abnahme resultiert im Wesentlichen aus den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie der Rückzahlung an die Banken von Darlehensverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital beträgt aufgrund des Bilanzgewinns in Höhe von 9.862 TEUR zum Jahresende 299.019 TEUR (Vj. 289.957 TEUR). Die Eigenkapitalquote ist auf 35,7 % (Vj. 31,4 %) leicht gestiegen.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Klaus Horstick
- Dipl.-Ing. Bernd Deharde

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2019

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in TEUR</u>
Klaus Horstick	Erhält von der Gesellschaft keine Vergütung
Bernd Deharde	204

4.8 Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Windkraftwerk
Borkum II GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb des Offshore Windparks Borkum-West II zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Bei diesem Windpark handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt des Trianel Windpark Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nordsee. Der Trianel Windpark Borkum umfasst insgesamt 400 MW, wobei hiervon jeweils 200 MW auf die beiden Parkhälften bzw. die Gesellschaften TWB I und TWB II entfallen. Die Phase I wurde mit der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) im April 2008 initiiert und umfasste die Errichtung der ersten Parkhälfte mit insgesamt 40 Windenergieanlagen (WEA). Ursprünglich sollte die erste Ausbaustufe bereits die vollen 400 MW umfassen, aufgrund der Finanzmarktkrise in den Jahren 2008/2009 wurde allerdings eine Teilung des Projektes entschieden, da der erwartete Finanzmittelbedarf für das gesamte Projekt zu diesem Zeitpunkt nicht im Markt zu realisieren war.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 26.666,68 EUR

<u>Kommanditisten:</u>	TEUR	%
EWE AG	10,0	37,50
Ewz Offshore Borkum GmbH	6,5	24,51
Stadtwerke Bochum Holding GmbH	2,7	10,00
enwor – energie & wasser vor ort GmbH	1,3	4,75
Stadtwerke Hamm GmbH	1,0	3,97
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen	0,7	2,69
Allgäuer Überlandwerk GmbH	0,6	2,31
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	0,5	2,00
Trianel GmbH	0,5	2,00
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,4	1,50
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,4	1,39
Stadtwerke Warburg GmbH	0,3	1,16
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,3	1,08
7 sonstige Versorgungsunternehmen	1,4	5,14

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Windkraftwerk Borkum II Verwaltungs GmbH	100	36	2
Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	50	1.025	-65

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	176.692.072	429.294.038	699.192.204
Finanzanlagevermögen	82.576.316	77.322.999	72.077.349
Anlagevermögen	259.268.388	506.617.037	771.269.553
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	40.352.494	75.064.259	41.107.247
Flüssige Mittel	10.212.796	11.092.069	12.420.997
Umlaufvermögen	50.565.290	86.156.328	53.528.244
Rechnungsabgrenzungsposten	9.570.465	8.895.968	8.289.524
Summe Aktiva	319.404.143	601.669.333	833.087.321
Gezeichnetes Kapital	101.163.479	101.163.479	101.058.149
Verlust-/Gewinnvortragskonten der Kommanditisten	-16.428.393	-26.866.705	-41.062.401
Eigenkapital	84.735.086	74.296.774	59.995.748
Rückstellungen	5.526.211	12.761.090	37.871.462
Verbindlichkeiten	229.142.846	514.611.469	735.220.111
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	319.404.143	601.669.333	833.087.321

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	19.133	321.892	8.143.062
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.139.368	12.400.204	23.715.712
Sonstige betriebliche Erträge	143.752	4.910.781	2.751.481
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.007.511	2.856.067	2.669.089
Erträge	8.309.764	20.488.944	37.279.344

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	1.134.356	2.810.124	4.683.533
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	2.430.685	3.651.680	9.659.039
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.488.582	4.079.956	7.670.850
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.450.681	20.385.495	29.530.649
Steuern	0	0	36.300
Aufwendungen	21.504.304	30.927.255	51.580.371

Position	2017	2018	2019
Erträge	8.309.764	20.488.944	37.279.344
- Aufwendungen	21.504.304	30.927.255	51.580.371
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-13.194.540	-10.438.311	-14.301.027

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 14.301.026,76 EUR auf den Verlusvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	26,53	12,35	7,20
Fremdkapitalquote	73,47	87,65	92,80
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	32,68	14,67	7,78
Anlageintensität	81,17	84,20	92,58
Kassenmittelintensität	3,20	1,84	1,49
Eigenkapitalrentabilität	-15,57	-14,05	-23,84
Gesamtkapitalrentabilität	-0,55	1,65	1,83
Gesamtinvestitionen in EUR	253.088.086	256.464.641	279.866.811

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Geschäftstätigkeit der TWB II umfasst die Planung und Entwicklung, die Errichtung und den Betrieb des zweiten Bauabschnitts des Trianel Windpark Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie.

Seit Baubeschluss der TWB II im April 2017 wird die Infrastruktur des Windparks, hier insbesondere das Umspannwerk und die Genehmigungen, gemeinschaftlich durch TWB und der TWB II genutzt. Diese Aktivitäten werden in der Infrastruktur Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (IWB) gebündelt, an der die beiden Windparkgesellschaften jeweils zur Hälfte beteiligt sind.

TWB II hat die EWE Offshore Service & Solutions GmbH, Oldenburg (EWE OSS) und die Trianel GmbH mit der Erbringung des Projektmanagements während der Bauphase beauftragt. Weiterhin wurden in 2018 mit der EWE AG und der Trianel GmbH Dienstleistungsverträge für die technische und kaufmännische Betriebsführung ab dem Jahr 2020 abgeschlossen mit einer Laufzeit von 10 Jahren.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die Bautätigkeiten der TWB II und die Insolvenz des Herstellers der Windenergieanlagen. Mit Blick auf die Errichtungstätigkeit hat die erste Anlage am 3. September 2019 Strom eingespeist. Die Installation hat damit deutlich später begonnen als ursprünglich geplant (April 2019) was in der Insolvenz des WEA-Herstellers und der erforderlichen Neustrukturierung der Windenergieanlagen (WEA)- Produktion und Installation zwischen April 2019 und Juni 2019 begründet ist.

Bis zum 31. Dezember 2019 wurden insgesamt 16 von 32 WEA der TWB II auf See errichtet. Hiervon befinden sich 16 bereits in der Inbetriebnahme bzw. Einspeisung. Weitere 16 Anlagen werden entsprechend in 2020 errichtet und in Betrieb genommen.

Bedeutsamster Leistungsindikator der TWB II ist das Jahresergebnis. Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 14.301 TEUR (Vj. 10.438 TEUR). Damit liegt das Jahresergebnis etwas oberhalb der Ergebnisprognose des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 8.143 TEUR (Vj. 322 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus der Stromeinspeisung. Die erste Stromeinspeisung erfolgte am 3. September 2019. Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 23.716 TEUR (Vj. 12.400 TEUR) betreffen aktivierte Fremdkapitalzinsen gemäß § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 2.751 TEUR (Vj. 4.911 TEUR). Diese Erträge beruhen im Wesentlichen auf Erträgen aufgrund von Vertragsstrafen wegen verspäteter Lieferung sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Beteiligung IWB wurden seit dem Jahr 2017 zwei Darlehenstranchen gewährt, woraus Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von 2.669 TEUR (Vj. 2.856 TEUR) resultieren.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Aufwendungen aus dem Wartungsvertrag der errichteten Windenergieanlagen (1.056 TEUR) sowie der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (500 TEUR) von 2.810 TEUR auf 4.684 TEUR.

Die Erhöhung der Abschreibungen auf Sachanlagen auf 9.659 TEUR (Vj. 3.652 TEUR) im Jahr 2019 beruht vornehmlich auf der im Vergleich zum Vorjahr erfolgten Abschreibungen der Innerparkverkabelung sowie der schon in Betrieb genommenen Windenergieanlagen. Die Innenparkverkabelung wurde im Mai 2019 und die ersten Windenergieanlagen ab September 2019 fertiggestellt.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 29.531 TEUR (Vj. 20.385 TEUR) betreffen im Wesentlichen Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus dem im Jahr 2017 abgeschlossenen Kredit- und Swapverträgen mit den Banken sowie aus gewährten Gesellschafterdarlehen. Des Weiteren entstanden Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Nutzungsvertrag, welcher seit dem 5. Mai 2017 greift.

Die Bilanzsumme beträgt 833.087 TEUR (Vj. 601.669 TEUR) zum 31. Dezember 2019. Aufgrund des Verlusts 2019 sank das Eigenkapital auf 59.996 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2019 bei 7,2 % (Vj. 12,3 %).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Umweltwissenschaftlerin Irina Lucke
- Dipl.-Ing. Klaus Horstick

Gesellschafterversammlung

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2019

PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Duisburg

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Irina Lucke
Klaus Horstick

Gesamtbezüge in EUR

Die Geschäftsführer erhalten von der
Gesellschaft keine Bezüge

4.9 Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW)**Allgemeine Unternehmensdaten**

**Trianel Onshore
Windkraftwerke GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Die politische Situation in Bezug auf die Förderung regenerativer Erzeugung hat sich in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Der Umbau des deutschen Energiesektors, hin zu einem stark regenerativ geprägten Erzeugungsportfolio, befindet sich auf gutem Weg und wird politisch weiter forciert. Ein Schwerpunkt der Förderung regenerativer Energieerzeugung liegt dabei im Betrieb von Windkraftanlagen an Land.

Für die SWB Energie und Wasser und die Stadtwerke Bonn GmbH sind die Investitionen in Windparks eine Fortsetzung der Unternehmenspolitik, die Klimaschutz und Ressourcen schonenden Umgang mit Energien in den Vordergrund stellt. Als kommunales Versorgungsunternehmen stärkt die SWB/EnW durch die Investition in dezentrale Erzeugungskapazitäten wie Windenergieanlagen an Land (Onshore-Windenergie) seine Wettbewerbssituation und Unabhängigkeit und gestaltet die von der Regierung vorangetriebene Energiewende aktiv mit.

Um der SWB Energie und Wasser, der Trianel GmbH und den Stadtwerken den Zugang zu attraktiven Onshore-Windenergie-Projekten zu ermöglichen und Vorteile durch technische und wirtschaftliche Diversifikation zu erzielen, ist die Beteiligung über Trianel oder unmittelbar an einer Gesellschaft für Projekte im Bereich Erneuerbarer Energien sinnvoll und zielführend. Der Einstieg in den Bereich Onshore-Windenergie ist somit ein wichtiger und notwendiger Schritt für Trianel und die Stadtwerke, um ihre Wettbewerbssituation im Bereich der Energieerzeugung zukünftig nachhaltig zu sichern und die von der Bundesregierung angestrebte Energiewende aktiv voranzutreiben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 5.467.500,00 EUR

Kommanditisten:	TEUR	%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	1.000,0	18,3
EVH GmbH	1.000,0	18,3
Trianel GmbH	292,5	5,4
Stadtwerke Solingen GmbH	500,0	9,1
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	300,0	5,5
Enwor – energie & wasser vor ort GmbH	300,0	5,5
Solsa Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	300,0	5,5
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	250,0	4,6
Stadtwerke Gronau GmbH	240,0	4,4
Allgäuer Überlandwerk GmbH	200,0	3,7
Stadtwerke Lengerich GmbH	200,0	3,7
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	200,0	3,7
3 sonstige Versorgungsunternehmen	85,0	1,3

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Onshore Windkraftwerk Eisleben GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerke Verwaltungs GmbH	100	*	*
Trianel Onshore Nordost Verwaltungs GmbH	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk Wendorfer Berg GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk Gerdshagen/Falkenhagen II GmbH & Co. KG	100	*	*

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk Bendorf-Oersdorf Verwaltungs GmbH	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk Hünfelden GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk Rabenau GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk GKN GmbH	100	*	*
Trianel Onshore Windkraftwerk Standort Verwaltungs GmbH	100	*	*

* Jahresabschlüsse 2019 lagen nicht vor

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	18.642	13.538	8.041
Finanzanlagevermögen	51.758.165	50.162.814	47.363.969
Anlagevermögen	51.776.807	50.176.352	47.372.010
Vorräte	171.319	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	3.551.972	2.038.341	3.419.362
Flüssige Mittel	297.626	63.312	612.796
Umlaufvermögen	4.020.917	2.101.653	4.032.158
Summe Aktiva	55.797.724	52.278.005	51.404.168
Gezeichnetes Kapital	5.467.500	5.467.500	5.467.500
Rücklagen	47.590.837	45.590.837	43.590.837
Jahresüberschuss	1.822.849	554.567	1.722.252
Eigenkapital	54.881.186	51.612.904	50.780.589
Rückstellungen	489.256	192.025	208.428
Verbindlichkeiten	427.282	473.076	415.151
Summe Passiva	55.797.724	52.278.005	51.404.168

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	747.206	1.018.505	1.084.498
Bestandsveränderung	171.319	-171.319	0
Sonstige betriebliche Erträge	204.865	209.077	21.070
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	490.847	0	0
Erträge aus Beteiligungen	1.679.581	719.344	1.825.949
Erträge	3.293.818	1.775.607	2.931.517

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	494.153	338.278	525.614
Personalaufwand	430.720	489.634	585.275
Abschreibungen	10.078	6.389	9.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen	305.310	292.698	85.388
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1.099
Vorabgewinnausschüttung	228.580	0	0
Steuern	2.128	94.041	2.172
Aufwendungen	1.470.969	1.221.040	1.209.265

Position	2017	2018	2019
Erträge	3.293.818	1.775.607	2.931.517
- Aufwendungen	1.470.969	1.221.040	1.209.265
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.822.849	554.567	1.722.252

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der TOW beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 1.722.251,75 EUR an die Gesellschafter auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	98,36	98,73	98,79
Fremdkapitalquote	1,64	1,27	1,21
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	106,00	102,86	107,20
Anlageintensität	92,79	95,98	92,16
Kassenmittelintensität	0,53	0,12	1,19
Eigenkapitalrentabilität	3,74	1,07	3,39
Gesamtkapitalrentabilität	3,68	1,06	3,35
Gesamtinvestitionen in EUR	186.950	26.285	4.220

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die TOW verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Das Ziel der TOW war es, ein Onshore Windparkportfolio in Tochter-/Beteiligungsgesellschaften von bis zu 150 MW aufzubauen. Dieses Ziel wurde im Jahr 2016 erreicht und die Investitionstätigkeit ist somit weitestgehend abgeschlossen, sodass im Geschäftsjahr 2019 nicht in den Erwerb weiterer Beteiligungen investiert wurde.

Die TOW hat im Geschäftsjahr wesentlich die Beteiligungsgesellschaften an der Erreichung der jeweils gesetzten Ziele unterstützt. Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaften ist dabei jedoch wesentlich durch den Windertrag bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2019 zeichnete sich durch einen unterdurchschnittlichen Windertrag aus. Die Windertragsprognose (nichtfinanzieller Leistungsindikator) von 292.945 MWh für 2019 wurde mit 283.428 MWh (Vj. 259.500 MWh) zu 97 % erreicht. Die gemittelte technische Verfügbarkeit lag bei 98 %.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 betreffen Erlöse aus der Weiterberechnung von Aufwendungen an die Betriebsgesellschaften sowie im Rahmen des Dienstleistungsvertrages an die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) in Höhe von insgesamt 1.084 TEUR (Vj. 1.019 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 21 TEUR (Vj. 209 TEUR) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19 TEUR (Vj. 209 TEUR). Die erhöhten Beteiligungserträge sind insbesondere auf ein im Vergleich zur Vorperiode verbessertes, wenn auch weiterhin unterdurchschnittliches, Windjahr sowie Kostenreduktionen in den Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen, wodurch im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Ergebnisse erzielt werden konnten.

Die Materialaufwendungen in Höhe von 526 TEUR (Vj. 338 TEUR) betreffen im Wesentlichen mit 511 TEUR (Vj. 322 TEUR) Aufwendungen aus Weiterberechnungen sowie mit 15 TEUR (Vj. 17 TEUR) Fremddienstleistungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 85 TEUR (Vj. 293 TEUR) betreffen im Wesentlichen die kaufmännische Betriebsführung mit 40 TEUR (Vj. 41 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten mit 15 TEUR (Vj. 20 TEUR), die Haftungsvergütung sowie Aufwandsersatz an die Verwaltungsgesellschaften in Höhe von 11 TEUR (Vj. 11 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresüberschuss von 1.722 TEUR (Vj. 555 TEUR) und liegt damit 649 TEUR über dem im Rahmen der Wirtschaftsplanung Überschuss von 1.073 TEUR.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2019 51.404 TEUR (Vj. 52.278 TEUR). Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2019 auf 99 % (Vj. 99 %).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019**Geschäftsführung**

- Dr. Markus Hakes

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH:

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Angestellte	3	3	3
Aushilfen	2	0	0
Mitarbeiter gesamt	5	3	3

Abschlussprüfer 2019

PricewaterhouseCoopers (PWC), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Dr. Markus Hakes	161.784,50

4.10 Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)

Allgemeine Unternehmensdaten



**Trianel Erneuerbare
Energien GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen**

**Telefon: (0 241) 41320 - 0
Telefax: (0 241) 41320 - 23**

**Internet: www.trianel.com
E-Mail: info@trianel.com**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien und die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Begründung für die Beteiligung der SWB Energie und Wasser

Die EnW ist seit Dezember 2013 an der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) beteiligt. Aufgrund des weiterhin positiven Marktumfelds für Erneuerbare Energien strebt die EnW ebenso wie die Trianel GmbH eine weitere Beteiligung an einer Folgegesellschaft (TEE) an, um die eigenen Erzeugungsaktivitäten zu diversifizieren und einen kommunalen Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz durch Erneuerbare Energien zu leisten. Mit der Gründung der TEE soll eine neue kommunale Investitionsplattform für den Ausbau Erneuerbarer Energien geschaffen werden. Dem Portfolioansatz folgend ergibt sich damit für die beteiligten Stadtwerke eine mehrdimensionale Diversifizierung. Die Stadtwerke realisieren so ihre Ausbauziele bei Erneuerbaren Energien und vermeiden gleichzeitig unrentable Beteiligungen an kleinen Einzelprojekten.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH

Kommanditkapital (Haftkapital): 14.000.000 EUR

Kommanditisten:	TEUR	%
Stadwerke Bochum Holding GmbH	1.706	12,2
Stadwerke Solingen GmbH	914	6,5
Stadwerke Hamm GmbH	700	5,0
Trianel GmbH	700	5,0
enwor – energie und wasser vor Ort GmbH	609	4,4
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	600	4,3
EVH GmbH	572	4,1
AVU AG für Versorgungs-Unternehmen	561	4,0
Stadwerke Iserlohn GmbH	556	4,0
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG	500	3,6
Stadwerke Leipzig GmbH	485	3,5
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	474	3,4
Stadwerke Versmold GmbH	400	2,9
Stadwerke Gronau GmbH	400	2,9
Allgäuer Überlandwerk GmbH	343	2,5
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Karnen-Bönen-Bergk.	337	2,4
Stadwerke Elmshorn	337	2,4
SOLSA Solarenergie Sachsen-Anhalt GmbH	314	2,2
Stadwerke Soest GmbH	300	2,1
Stadwerke Buxtehude	300	2,1
NEW Re GmbH	300	2,1
17 sonstige Versorgungsunternehmen	2.592	18,4

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Trianel Erneuerbare Energien Verwaltungs GmbH (TEEV)	100	*	*
Trianel Solarpark Pritzen GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Solarpark Schipkau GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Vogelherd GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Jeckenbach GmbH & Co. KG	100	*	*

Trianel Windpark Buchenau GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Creußen GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Gebersreuth GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Solarpark Uchtdorf GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Uckley GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Grünberg GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Wennerstorf II GmbH & Co. KG	100	*	*
Windpark Emmerthal GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Solarpark Südwestpfalz GmbH & Co. KG	100	*	*
Trianel Windpark Zellertal GmbH & Co. KG	100	*	*
TAP Windpark Bad Arolsen GmbH & Co. KG	100	*	*
TAP Windprojekte GmbH & Co. KG	66,7	*	*
WMD Windenergie Mitteldeutschland GmbH	50	*	*
Windpark Kyffhäuserland GmbH & Co. KG	50	*	*
Windpark Kleinschirma GmbH & Co. KG	50	*	*
Windpark Großschirma GmbH & Co. KG	50	*	*
Windpark Königshain-Wiederau GmbH & Co. KG	50	*	*
Windpark Hessenweg GmbH & Co. KG	50	*	*
Windpark Doberschwitz GmbH & Co. KG	50	*	*

* Jahresabschlüsse 2019 lagen nicht vor

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.166.065	128.357	27.971
Finanzanlagevermögen	55.080.189	64.517.247	71.204.490
Anlagevermögen	56.246.254	64.645.604	71.232.461
Vorräte	527.028	811.180	497.361
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	9.843.177	20.565.627	15.466.498
Flüssige Mittel	10.494.474	3.541.805	6.394.879
Umlaufvermögen	20.864.679	24.918.612	22.358.738
Summe Aktiva	77.110.933	89.564.216	93.591.199

Position	2016	2017	2018
Gezeichnetes Kapital	71.999.999	74.600.000	85.200.000
Einlagen der Kommanditisten	4.586.508	8.598.617	1.222.902
Verlustkonten der Kommanditisten	-3.932.524	-2.356.761	0
Bilanzgewinn	0	0	3.297.423
Eigenkapital	72.653.983	80.841.856	89.720.325
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	790.087	1.129.042	823.877
Verbindlichkeiten	3.641.863	7.568.318	3.021.997
Summe Passiva	77.110.933	89.564.216	93.591.199

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	3.062.573	4.803.323	1.837.624
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	527.028	284.152	-313.819
Sonstige betriebliche Erträge	0	364.835	1.352.165
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.561	61.690	673.753
Erträge aus Beteiligungen	60.990	4.249.485	5.497.867
Erträge	3.690.152	9.763.485	9.047.590

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	3.242.874	4.423.161	2.751.535
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	2.244.954	1.725.000	527.903
Sonstige betriebliche Aufwendungen	723.275	1.604.673	113.969
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	4.551	0
Steuern	0	430.336	0
Aufwendungen	6.211.103	8.187.721	3.393.407

Position	2017	2018	2019
Erträge	3.690.152	9.763.485	9.047.590
- Aufwendungen	6.211.103	8.187.721	3.393.407
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-2.520.951	1.575.764	5.654.183

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung beschloss, dass vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 5.654.183,28 EUR ein Betrag in Höhe von 2.356.760,57 auf den Verlustvortragskonten der Kommanditisten verbucht wird. Der nach Ausgleich der Verlustvortragskonten verbleibende Betrag in Höhe von 3.297.422,71 EUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	94,22	90,26	95,86
Fremdkapitalquote	5,78	9,74	4,14
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	129,17	125,05	125,95
Anlageintensität	72,94	72,18	76,11
Kassenmittelintensität	13,61	3,95	6,83
Eigenkapitalrentabilität	-3,47	1,95	6,30
Gesamtkapitalrentabilität	-3,27	1,76	6,04
Gesamtinvestitionen in EUR	19.919.692	11.360.821	13.256.481

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Gesellschafter der TEE sind Kommunale und kommunalnahe Energieversorgungsunternehmen aus Deutschland. Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Die TEE hat im Geschäftsjahr 2019 umfangreiche Investitionen in Wind- und Solarparkprojektgesellschaften getätigt. Das Ziel der TEE ist der Aufbau eines Onshore Wind- und Solarparkportfolios. Die Auswirkungen der EEG-Novelle 2016, die zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten sind, zeigen, dass aus politischer Sicht nach wie vor der Ausbau der Wind- und Solarenergie weiter unterstützt wird

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 betreffen Erlöse aus der Weiterberechnung von Aufwendungen an die Betriebsgesellschaften in Höhe von 1.838 TEUR (Vj. 3.235 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr verringerten Erlöse ergeben sich aus einem geringeren, an die Betriebsgesellschaften weiterzuberechnenden Aufwand.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.352 TEUR (Vj. 365 TEUR) betreffen Verkaufsgewinne aus dem Abgang von Projekten in Höhe von 469 TEUR (Vj. 0 TEUR), periodenfremde Erträge aus Renditeteilungen mit der Trianel GmbH in Höhe von 811 TEUR (Vj. 0 TEUR) sowie sonstige Erträge in Höhe von 72 TEUR (Vj. 73 TEUR).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 5.498 TEUR (Vj. 4.249 TEUR) umfassen die phasengleich vereinnahmten Jahresüberschüsse der Tochterunternehmen des Jahres 2019 in Höhe von 2.643 TEUR (Vj. 4.249 TEUR) sowie nachträglich vereinnahmte

Jahresüberschüsse der Tochterunternehmen aus den Vorjahren in Höhe von 2.855 (Vj. 0 TEUR). Es handelt sich ausschließlich um Erträge aus verbundenen Unternehmen. Die Zinserträge in Höhe von 674 TEUR (Vj. 62 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus dem ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die TAP Windprojekte GmbH & Co. KG.

Der Materialaufwand in Höhe von 2.752 TEUR (Vj. 4.423 TEUR) betrifft mit 1.840 TEUR (Vj. 2.944 TEUR) Aufwendungen aus Weiterberechnungen, mit 908 TEUR (Vj. 1.297 TEUR) Fremddienstleistungen und mit 2 TEUR (Vj. 182 TEUR) sonstige Projektkosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens von 60 TEUR (Vj. 117 TEUR) betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf Rechte an Projekten, deren künftige Realisierung zum 31. Dezember 2019 als unwahrscheinlich eingestuft wurde oder deren Realisierung nicht weiterverfolgt wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 114 TEUR (Vj. 1.605 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die kaufmännische Betriebsführung in Höhe von 27 TEUR (Vj. 20 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 23 TEUR (Vj. 66 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 17 TEUR (Vj. 23 TEUR) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 20 TEUR (Vj. 606 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresüberschuss von 5.654 TEUR (Vj. 1.576 TEUR) und liegt damit 3.845 TEUR über dem im Rahmen der Wirtschaftsplanung erwarteten Überschuss von 1.809 TEUR. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein besseres operatives Ergebnis sowie erhöhte Beteiligungs- und Zinserträge. Das verbesserte operative Ergebnis ist auf den Überschuss aus dem Verkauf der Projekte Altendiez, Thalfang und Treis sowie einer erhöhten Weiterberechnungsquote an die Betriebsgesellschaften zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2019 bei 96 % (Vj. 90 %).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dr. Markus Hakes

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH

- Lars **Backmeyer**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB Energie und Wasser
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Handlungsbevollmächtigter SWB Energie und Wasser

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Dr. Markus Hakes

Gesamtbezüge in EUR

Der Geschäftsführer erhält von der
Gesellschaft keine Bezüge

4.11 MVA - Müllverwertungsanlage Bonn GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH
Immenburgstraße 22
53121 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 7200
Telefax: (0228) 711 - 7205

Internet: www.swb-verwertung.de
E-Mail: swb-verwertung@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur umweltverträglichen Entsorgung von allen Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) in der jeweils geltenden Fassung. Davon umfasst ist die energetische Verwertung, die thermische Behandlung sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte. Insoweit übernimmt das Unternehmen vorrangig die Entsorgung der überlassungspflichtigen Abfälle nach §§ 17, 20 KrWG (in der jeweils geltenden Fassung).

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Durch Ratsbeschluss vom 29.08.1985 wurde für die Errichtung und den Betrieb einer Müllverbrennungsanlage die "MVA Müllverbrennungsanlage Bonn GmbH" gegründet. Nach § 1 Abs. 1 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen i.V.m. § 3 Abs. 2 S. 1 des Abfallbeseitigungsgesetzes des Bundes obliegt die Aufgabe der Abfallbeseitigung den Kreisen und kreisfreien Städten. Die Kapitalgesellschaft erfüllt mit der umweltgerechten Entsorgung des städtischen Abfalls und der Nutzung der entstehenden Verbrennungsenergie als Fernwärme und Strom die der Stadt im Rahmen ihrer gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht obliegende kommunale Aufgabe. Um auch im Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft eine kommunale Abfallentsorgung zu gewährleisten, die nachhaltig, bürgernah, kostengünstig und mit den höchsten ökologischen Standards erfolgt, wurde in den letzten Jahren in der Abfallwirtschaft eine engere regionale Zusammenarbeit angestrebt. Die MVA Bonn GmbH bildet hierbei wichtigen Baustein, um diese Ziele zu erreichen. Mit der Gründung des Zweckverbands „Rheinische Entsorgungs- Kooperation“ (REK) haben die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis im Jahr 2009 die Absicht erklärt, ihre Aufgaben der Abfallwirtschaft künftig gemeinsam und in kommunaler Hand zu gestalten.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 39.097.467,57 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	36.541.008,16	93,46
Bundesstadt Bonn	992.622,06	2,54
bonnorange AöR	781.918,67	2,00
Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK)	781.918,67	2,00

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
refer GmbH	25,0	828	161

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	156.540	173.595	167.130
Sachanlagevermögen	52.482.871	52.118.130	52.828.570
Finanzanlagevermögen	12.500	12.500	12.500
Anlagevermögen	52.651.911	52.304.225	53.008.200
Vorräte	2.021.571	2.910.911	3.170.765
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	7.385.770	5.327.454	3.510.171
Flüssige Mittel	500	500	500
Umlaufvermögen	9.407.841	8.238.865	6.681.436
Rechnungsabgrenzungsposten	267	-	-
Summe Aktiva	62.060.019	60.543.090	59.689.636
Gezeichnetes Kapital	39.097.468	39.097.468	39.097.468
Verlust-/Gewinnvortrag	3.701.420	3.701.420	3.701.420
Eigenkapital	42.798.888	42.798.888	42.798.888
Sonderposten f. Zuwendungen zum Anlagevermögen	1.239.385	1.150.857	1.062.329
Rückstellungen	3.604.734	3.580.249	3.507.108
Verbindlichkeiten	14.417.012	13.013.096	12.321.311
Summe Passiva	62.060.019	60.543.090	59.689.636

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	26.454.591	27.819.489	28.641.765
Andere aktivierte Eigenleistungen	204.820	190.934	259.449
Sonstige betriebliche Erträge	465.929	738.514	638.450
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.655	67.953	80.237
Erträge	27.176.995	28.816.890	29.619.701

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	11.419.441	12.419.877	12.698.244
Personalaufwand	7.358.936	7.850.238	8.257.078
Abschreibungen	2.905.200	3.049.046	3.118.673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.464.291	4.483.931	4.688.096
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	357.082	273.330	222.109
Ausgleichszahlungen an aussenstehende Gesellschafter	196.200	196.200	196.200
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne *	425.592	489.661	377.343
Steuern	50.253	54.607	62.158
Aufwendungen	27.176.995	28.816.890	29.619.701

Position	2017	2018	2019
Erträge	27.176.995	28.816.890	29.619.701
- Aufwendungen	27.176.995	28.816.890	29.619.701
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Zwischen der MVA GmbH und der SWBB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Das Jahresergebnis 2019 nach Steuern beträgt 564.543,03 (Vj. 685 TEUR). Der nach Berücksichtigung des außenstehenden Gesellschafters verbleibende Gewinn in Höhe von 377 TEUR wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH abgeführt. Der außenstehende Gesellschafter, die Stadt Bonn, erhält gemäß Gewinnabführungsvertrag sowie dem zurückbehaltenen Nießbrauchsrecht an den Gewinnanteilen der bonnorange AöR und des REK einen Anteil in Höhe von 196.200,00 EUR.

Leistungskennzahlen

Kennzahl		2017	2018	2019
Eigenkapitalquote (incl. SoPo)	in %	71	72,6	73,5
Fremdkapitalquote		29	27,4	26,5
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	in %	81,3	81,8	80,7
Eigenkapitalrentabilität (ohne SoPo)	in %	1,5	1,6	1,3
Gesamtinvestitionen	in TEUR	3.485	2.790	3.911
Umsatz aus Verbrennungsleistung	in TEUR	22.215	22.433	22.384
Materialaufwandsquote	in %	43,2	44,3	43,9
Durchsatzleistung	in Mg	267.688	246.113	242.155
Dampfproduktion	in MWh	460.412	463.244	442.376
Stromerzeugung f.Selbstverbrauch	in Mio. kWh	17,6	17,4	15,4

Auszug aus dem Lagebericht 2019

In die MVA gelangen die Siedlungsabfälle der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie ab 1. Januar 2018 des Kreises Ahrweiler. Mehr als sonstige Unternehmen ist die MVA als 100% kommunales Unternehmen und als Abfallwirtschaftsbetrieb zahlreichen politischen und gesetzlichen Auflagen und Änderungen unterworfen. Um einen wirtschaftlichen Betrieb der anlagenintensiven Hausmüllverbrennungsanlagen gewährleisten zu können, ist eine gute Auslastung bei gleichzeitiger hoher technischer Verfügbarkeit der vorhandenen Kapazitäten unbedingte Voraussetzung.

Die Zeitverfügbarkeit der MVA lag im Jahr 2019 bei 91,6% und damit unter dem Vorjahreswert von 97,8%. Der Grund für die Reduzierung der Verfügbarkeit lag zum größten Teil am Brand der Linie 1 im Dezember, wodurch die Linie bis zum Ende des Jahres nicht mehr in Betrieb genommen werden konnte. Zusätzlich musste die Linie 3 aufgrund eines größeren Schadens zwei Wochen vor der regulären Revision außer Betrieb genommen werden.

Die im Wirtschaftsplan angesetzte Durchsatzleistung von 255.000 Mg konnte mit 242.155 Mg primär aufgrund der genannten Ausfälle nicht erreicht werden. Die Durchsatzleistung reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.958 Mg oder 1,6 %.

Die REK hat aus dem Gebiet der Bundesstadt Bonn rund 67.907 Mg Siedlungsabfälle zur MVA geliefert, rd. 797 Mg weniger als im Vorjahr. Aus dem Rhein-Sieg-Kreis wurden insgesamt 83.844 Mg Abfälle angeliefert, 2.044 Mg mehr als geplant. Aus dem Kreis Ahrweiler wurden 12.999 Mg angeliefert und damit 181 Mg mehr als im Vorjahr. Somit summierten sich die kommunalen Abfälle aus dem Zweckverbandsgebiet auf rd. 164.750 Mg, gegenüber dem Vorjahr rund 400 Mg weniger. Weitere 81.150 Mg wurden über die Returo Entsorgungs-GmbH, Leverkusen im Gewerbeabfallmarkt akquiriert und über die Stadtwerke Bonn GmbH in die MVA verbracht. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich hier eine Reduzierung um 8.477 Mg.

Der Umsatz aus Verbrennungsleistung in Höhe von 22.386 ist um 77 TEUR gegenüber Plan gestiegen.

Aus der Verbrennung der Abfälle konnte im Jahr 2019 eine Dampfmenge von 442.376 MWh an das benachbarte Heizkraftwerk-Nord der EnW geliefert werden. Diese ebenfalls im SWB-Konzern angesiedelte Schwestergesellschaft der MVA nutzt den Dampf überwiegend in Karft-Wärme-Kopplung zur Erzeugung von Strom und Fernwärme.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred **Becker**

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Die Bundesstadt Bonn entsendet ein Aufsichtsratsmitglied und die SWBB weitere 4 Mitglieder in den Aufsichtsrat. Zu diesen 5 Mitgliedern gehört der/die Oberbürgermeister/in oder eine/e von ihm/ihr vorgeschlagene/r Bedienstete/r der Bundestadt Bonn. Die übrigen Gesellschafter entsenden jeweils ein Aufsichtsratsmitglied für die Dauer einer Wahlperiode des Rates der Bundesstadt Bonn.

- Dr. Stephan **Eickschen**, Stadtverordneter
- Prof. Dr. Wilfried **Löbach**, Stadtverordneter
- Carsten **Velewald**, kaufm. Angestellter
- Christian **Gold**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Dr. Beate **Bänsch-Baltruschat**, Dipl.-Chemikerin, stellvertretende Vorsitzende
- Helmut **Wiesner**, Stadtbaurat
- Kornelia **Hülter**, Vorstandin bonnorange AöR

Gesellschafterversammlung

Der Gesellschafter Bundesstadt Bonn wird in der Gesellschaftsversammlung durch den Oberbürgermeister oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten vertreten.

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

Mirko **Heid**, Ordentlicher Vertreter

Vertreter der Bundesstadt Bonn:

Michael **Schütte**, Ordentlicher Vertreter (ab 29.03.2019)

Manuela **Olschewski**, Stellvertreterin (ab 29.03.2019)

Manuela **Olschewski**, Ordentliche Vertreterin (bis 28.03.2019)

Simone **Vogel**, Stellvertreterin (bis 28.03.2019)

Vertreter der bonnorange AöR:

Kornelia **Hülter**, Vorstandin

Vertreter des REK:

Simone **Vogel**, Ordentliche Vertreterin (ab 29.03.2019)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	in	2017	2018	2019
Arbeitnehmer		90	95	96
Auszubildende		3	2	1
Gesamt		93	97	97

Abschlussprüfer 2019

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, Zweigniederlassung Bonn.

Angaben nach dem Transparenzgesetz**Geschäftsführung:**

Manfred Becker

Gesamtbezüge in EUR

295.054,54

Aufsichtsrat

Christian Gold

1.860,00

Prof. Dr. Wilfried Löbach

1.110,00

Dr. Stephan Eickschen

1.110,00

Dr. Beate Bänsch-Baltruschat

1.110,00

Helmut Wiesner

930,00

Kornelia Hülter

0,00

Carsten Velewald

0,00

4.12 Returo Entsorgungs GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RETURO Entsorgungs GmbH
Robert-Blum-Str. 8
51373 Leverkusen

Telefon: (0 214) 8668 - 716
Telefax: (0 214) 8668 - 724

Internet: www.returo.de
E-Mail: info@returo.de

Hotline: 0800 600 2007



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Stoffstrommanagement zur wirtschaftlich optimalen Nutzung/Gestaltung von Abfallentsorgungskapazitäten der Gesellschafter.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Mit der Beendigung des Auslastungsvertrages der MVA Bonn GmbH und des Restmüllentsorgungsvertrages des Rhein-Sieg-Kreises zum 31.12.2015 wurde die Übertragung der Siedlungsabfälle an den Zweckverband REK zur anschließenden thermischen Verwertung in der Müllverwertungsanlage Bonn zum 01.01.2016 wirksam. Seit der Gründung des Zweckverbandes REK (Rheinische Entsorgungs-Kooperation) zum 01.01.2009 werden schrittweise die regionalen Abfallmengen und Stoffströme gebündelt, um eine hohe Auslastung der kommunalen Anlagen im Verbandsgebiet sowie stabile Gebühren für den Bürger zu erreichen. Bereits in 2007 hatten die MVA Bonn und die AVEA (jetzt RELOGA) in Leverkusen die gemeinsame Akquisitionsgesellschaft RETURO Entsorgungs GmbH, um zukünftig die Spitzenkapazitäten der Abfallbehandlungs-/Entsorgungsanlagen zu steuern und auszulasten, gegründet. Die Übertragung der Geschäftsanteile der MVA an der RETURO GmbH auf die Stadtwerke Bonn GmbH im Jahr 2015 war aus vergabe- und letztlich auch kommunalrechtlichen Gründen zwingend erforderlich.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 50.000,00 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	25.000,00	50,0
RELOGA Holding GmbH & Co. KG	25.000,00	50,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	2.305.319	2.041.872	1.395.715
Flüssige Mittel	1.138.804	602.012	1.937.099
Umlaufvermögen	3.444.123	2.643.884	3.332.814
Rechnungsabgrenzungsposten	18.719	24.671	42.443
Summe Aktiva	3.462.842	2.668.555	3.375.257
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Gewinnrücklagen	600.000	600.000	600.000
Gewinn-/Verlustvortrag	384.812	545.553	545.553
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	260.741	302.855	342.239
Eigenkapital	1.295.553	1.498.408	1.537.792
Rückstellungen	17.200	104.285	70.072
Verbindlichkeiten	2.150.089	1.065.862	1.767.393
Summe Passiva	3.462.842	2.668.555	3.375.257

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	16.338.189	16.243.846	15.902.750
Sonstige betriebliche Erträge	4.849	3.005	5.059
Erträge	16.343.038	16.246.851	15.907.809

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	15.348.910	15.147.843	14.809.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	607.875	649.566	585.079
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	5.318
Steuern	125.512	146.587	165.962
Aufwendungen	16.082.297	15.943.996	15.565.570

Position	2017	2018	2019
Erträge	16.343.038	16.246.851	15.907.809
- Aufwendungen	16.082.297	15.943.996	15.565.570
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	260.741	302.855	342.239

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Returo Entsorgungs GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 342 EUR entsprechend der Anteilsquoten hälftig an die Gesellschafter auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	37,4	56,2	46
Fremdkapitalquote	62,6	43,9	54
Eigenkapitalrentabilität	20,1	20,2	28,6

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Eine stabile Wirtschaftslage sowie die Abfallimporte aus Großbritannien und den Niederlanden haben zu einem Überangebot an Mengen geführt. Dies konnte die Returo zu deutlichen Preisanpassungen bei ihren Kunden nutzen.

Das Maklergeschäft mit weiteren Müllverwertungsanlagen (z.B. MVA Solingen, MVA Weisweiler, MHKW Essen) wurde mit ca. 32.000 t Gewerbeabfall etwas unter dem Vorjahresniveau gehalten.

Die Returo konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 Erlöse in Höhe von 15,9 Mio. EUR erzielen. Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Für die benötigten Overheadleistungen bestehen Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern.

Für das Müllheizkraftwerk Leverkusen und die MVA Bonn wurden im Jahr 2019 etwas mehr als 100.000 t akquiriert. Die genannten Tonnagen sicherten jederzeit die Vollauslastung in den Verwertungsanlagen, liegen aber aufgrund diverser technischer Probleme unter Vorjahresniveau.

Die Eigenkapitalquote der Returo liegt zum 31.12.2019 bei rd. 46 % (Vj. 56 %).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

- Martin **Krekeler**
- Manfred **Becker**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH
- N.N, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Abschlussprüfer

Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Martin Krekeler
Manfred Becker

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge

4.13 refer GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

refer GmbH
Im Eisholz 3
51373 Leverkusen

Telefon: (0 2266) 9009 – 12
Telefax: (0 2266) 9009 – 25

Internet: www.returo.de
E-Mail: info@avea.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn/MVA Bonn

Die Bundestadt Bonn, die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband kooperieren bereits seit mehreren Jahren erfolgreich über die Returo Entsorgungs GmbH im Bereich der Abfallwirtschaft. Die positiven Auswirkungen dieser Kooperation haben die kommunalen Entscheidungsträger veranlasst, intensiv über eine Ausweitung der bestehenden Kooperation nachzudenken und weitere Ressourcen und kommunales „Know-how“ zu bündeln. Seit Einführung der Ersatzbaustoffverordnung 2008 gibt es strengere Vorgaben, nach denen die Reststoffe der Müllverbrennungsanlagen auf die Deponie gebracht werden müssten. Deponieraum ist jedoch knapp und zudem befindet sich die Ersatzbaustoffverordnung in Überarbeitung. Aufgrund der unsicheren gesetzlichen Lage und zur langfristigen Sicherstellung der Entsorgung und Verwertung der Reststoffe wurde seitens der AVEA eine Kooperation mit der Stadtwerke Bonn GmbH und der MVA Bonn GmbH angestrebt, die mit Synergieeffekten für alle Gesellschafter verbunden ist. Ziel dieser Kooperation soll die Sicherstellung der Entsorgung für die Reststoffe aus den beiden Müllverwertungsanlagen in eigenen Anlagen sein.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017

Stammkapital: 50.000,00 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	12.500,00	25,0
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	12.500,00	25,0
AVEA GmbH & Co. KG	25.000,00	50,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	0	0	421.560
Anlagevermögen	0	0	421.560
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	631.636	492.054	697.184
Flüssige Mittel	623.000	1.095.901	1.174.273
Umlaufvermögen	1.254.636	1.587.955	1.871.457
Summe Aktiva	1.254.636	1.587.955	2.293.017
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Gewinnrücklagen	0	200.000	200.000
Gewinn-/Verlustvortrag	80.708	153.915	577.733
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	273.2017	423.819	160.911
Eigenkapital	403.915	827.734	988.644
Rückstellungen	407.464	417.857	206.183
Verbindlichkeiten	443.257	342.364	1.098.190
Summe Passiva	1.254.636	1.587.955	2.293.017

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.740.321	4.893.980	
Sonstige betriebliche Erträge	830	448	
Erträge	4.741.151	4.894.428	

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	3.730.382	3.588.770	
Personalaufwand	395.130	396.172	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	189.419	250.190	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.649	2.878	
Steuern	149.365	232.599	
Aufwendungen	4.467.945	4.470.609	

Position	2017	2018	2019
Erträge	4.741.151	4.894.428	4.823.570
- Aufwendungen	4.467.945	4.470.609	4.662.659
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	273.206	423.819	160.911

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der refer GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 160.910,64 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	32,19%	52,13%	43,12%
Fremdkapitalquote	67,81%	47,87%	56,88%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	-	-	234,52%
Anlageintensität	0,00%	0,00%	18,38%
Kassenmittelintensität	49,66%	69,01%	51,21%
Eigenkapitalrentabilität	67,64%	51,20%	16,28%
Gesamtkapitalrentabilität	22,07%	26,87%	7,45
Gesamtinvestitionen in EUR	0	0	0

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Refer GmbH ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen Wertstoffpreisen sowie von den verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage.

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht. Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen oder sinkenden Wertstoffpreisen sowie von der verarbeiteten Menge der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durch die refer rd. 120.000 Tonnen Schlacke abgesteuert. Auf der angepachteten Rostaschenaufbereitungsanlage am Standort Leppe wurden im Geschäftsjahr rd. 92.000 Tonnen Schlacke verarbeitet und der Verwertung bzw. der Beseitigung zugeführt. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 48.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 44.000 Tonnen Schlacke bei.

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 4.824 TEUR (Vj. 4.894 TEUR) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 161 TEUR (Vj. 424 TEUR) erzielen.

Im Materialaufwand von 3.809 TEUR (Vj. 3.589 TEUR) sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche sowie Jahresabschlusskosten.

Die Eigenkapitalquote der refer liegt zum 31. Dezember 2019 bei rd. 43,1 % (Vj. 52,1 %).

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

- Bachelor Rebecca **Winkler**
- Dipl.-Ing./Dipl.-Wirt.-Ing. Manfred **Becker**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH
- Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Arbeiter	8	8	8
Mitarbeiter gesamt	8	8	8

Abschlussprüfer 2019

Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Krefeld.

Angaben nach dem Transparenzgesetz**Geschäftsführung:**

Rebecca Winkler

Manfred Becker

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer/-in erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge

4.14 Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin

Allgemeine Unternehmensdaten



Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH
Sankt Augustin
Mendener Straße 23
53757 Sankt Augustin

Telefon: (0 2241) 233 - 0
Telefax: (0 2241) 233 - 50

Internet: www.wvg-sanktaugustin.de
E-Mail: service@wvg-sanktaugustin.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie, des Handels, des Gewerbes, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Trink- und Brauchwasser, Fernwärme sowie Gas und Strom.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH

Zum 01.01.1967 wurden die bis dahin als Eigenbetriebe geführten Wasserwerke der Gemeinden Menden, Hangelar, Siegburg-Mülldorf, Holzlar, Niederpleis und Meindorf in die neu gegründete „Wasserversorgungs-GmbH für das Amt Menden“ eingebracht.

Bei der Neugliederung des Bonner Raumes ging der Anteil der ehemaligen Gemeinde Holzlar auf die Stadt Bonn über. Die übrigen Anteile fielen an die Gemeinde Sankt Augustin. Der Firmenname änderte sich in „Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin“.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 7.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	569.240	8,132
Stadt Sankt Augustin	6.430.760	91,868

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG)	55,0	12.592	392

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.178	6.754	27.788
Sachanlagevermögen	16.454.256	14.012.594	14.169.661
Finanzanlagevermögen	6.710.750	6.710.787	11.460.935
Anlagevermögen	23.181.184	20.730.135	25.658.384
Vorräte	163.778	157.364	153.479
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.672.221	1.593.106	1.525.878
Flüssige Mittel	1.004.370	3.238.053	1.249.665
Umlaufvermögen	2.840.369	4.988.523	2.929.022
Rechnungsabgrenzungsposten	2.200	2.251	2.324
Summe Aktiva	26.023.753	25.720.909	28.589.730
Gezeichnetes Kapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Kapitalrücklagen	225.162	225.162	225.162
Gewinnrücklagen	3.778.891	3.778.891	3.778.891
Gewinnvortrag	598.551	914.940	1.365.468
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	567.269	670.528	584.113
Eigenkapital	12.169.873	12.589.521	12.953.634
Empfangene Ertragszuschüsse	190.425	97.845	40.002
Rückstellungen	402.200	245.200	331.500
Verbindlichkeiten	13.261.255	12.788.343	15.264.594
Summe Passiva	26.023.753	25.720.909	28.589.730

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	6.557.898	6.086.540	5.906.924
Andere aktivierte Eigenleistungen	86.120	72.098	145.755
Erträge aus Beteiligungen	214.807	269.504	66.105
Sonstige betriebliche Erträge	143.378	182.885	170.745
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51	322	1.950
Erträge	7.002.254	6.611.349	6.291.479

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	2.371.601	2.036.429	1.772.797
Personalaufwand	1.385.374	1.437.042	1.476.813
Abschreibungen	846.793	738.443	735.642
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.341.029	1.271.737	1.232.329
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	278.531	226.836	205.437
Steuern	211.657	230.334	284.348
Aufwendungen	6.434.985	5.940.821	5.707.366

Position	2017	2018	2019
Erträge	7.002.254	6.611.349	6.291.479
- Aufwendungen	6.434.985	5.940.821	5.707.366
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	567.269	670.528	584.113

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin beschloss vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 584.112,68 EUR den Mindestgewinn in Höhe von 210.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Rest in Höhe von 374.112,68 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	46,76	48,95	45,31
Fremdkapitalquote	53,24	51,05	54,69
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	52,50	60,73	50,48
Anlageintensität	89,08	80,60	89,75
Kassenmittelintensität	3,86	12,59	4,37
Eigenkapitalrentabilität	4,66	5,33	4,51
Gesamtkapitalrentabilität	3,25	3,49	2,76
Gesamtinvestitionen in EUR	588.906	476.611	5.679.418

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Aufgabe der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft können für das Geschäftsjahr 2019 als gut bezeichnet werden.

Die Wasserabgabe und Umsatzerlöse aus dem Arbeitspreis sanken um 2,6 % und die Umsatzerlöse aus dem Grundpreis um 2,3 %. Die Wasserabgabe betrug 2.535.405 cbm zu allgemeinen Tarifen und 70.400 cbm an die Stadt.

Der Wasserbezug belief sich auf 2.766.760 cbm (Vj. 2.898.650 cbm) und sank somit um 4,5 %. Der Wasserbezug erfolgte im Geschäftsjahr 2019 ausschließlich über den Wahnbachtalsperrenverband (WTV). Die Rohrnetz-Wasserverluste gingen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %-Punkte auf 5,4 % zurück.

Die WVG ist an der am 15. Januar 2008 gegründeten Stadtwerke Sankt Augustin GmbH (SWA – vormals: EVG Energieversorgungsges. Sankt Augustin mbH) in Höhe von 55 % beteiligt. Die SWA hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 18. Juli 2019 Teile des Vermögens der RheinEnergie AG mit Sitz in Köln, namentlich die mit Privat- und Gewerbekunden in Sankt Augustin bestehenden Vertragsverhältnisse über die Lieferung von Strom und Gas, als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme übernommen. Zur Anpassung

der von den Gesellschaftern der SWA in diese Gesellschaft eingebrachten Vermögenswerte leistet die WVG eine Ausgleichszahlung in Höhe von 4.750 TEUR unmittelbar an die RheinEnergie AG und erhöhte in dieser Höhe den Beteiligungsansatz an der SWA.

Im Berichtsjahr konnte neben dem Jahresüberschuss in Höhe von 584.112,68 EUR, der damit 374.112,68 EUR über dem Mindestgewinn liegt, die steuerlich höchstzulässige Konzessionsabgabe in Höhe von 658.548,06 EUR erwirtschaftet werden. Das Ergebnis wurde von der Vereinnahmung einer Gewinnausschüttung der Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (EVG) in Höhe von 66 TEUR sowie von periodenfremden Erträgen aus der Gutschrift Wasserbezug WTV Vorjahr in Höhe von 134 TEUR und aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 21 TEUR beeinflusst.

Die Länge des Rohrnetzes ist zum Vorjahr um 0,487 km auf 352,100 km sowie die Zahl der Hausanschlüsse um 33 auf 14.036 gestiegen. Die getätigten Investitionen blieben unter den Planansätzen.

Das Bruttovermögen der Gesellschaft (bei Saldierung der empfangenen Ertragszuschüsse mit dem Sachanlagevermögen) stieg um 11,42 % auf 28.549.728,03 EUR. Das Deckungsverhältnis des Anlagevermögens durch Eigenmittel sank gegenüber dem Vorjahr um 10,25 %-Punkte auf 50,48 %. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt 45,3 % (Vj. 48,9 %).

Das Jahresergebnis wird im Wesentlichen beeinflusst von der Entwicklung der Umsatzerlöse aus Wasserverkäufen, den Investitionsfolgekosten, der Entwicklung des Wasserbezugspreises vom Wahnbachtalsperrenverband, der Entwicklung der Wasserverluste im Rohrnetz und der Vereinnahmung einer Gewinnausschüttung der Stadtwerke Sankt Augustin GmbH.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Marcus Lübken

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Aufsichtsrat

- Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:
Peter **Weckenbrock**, Geschäftsführer

- Vertreter der Stadt Sankt Augustin:
Klaus Schumacher, Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin
Günter Piéla, Lehrer a. D.
Dr. Ernst-Joachim Büsse, Dipl. Mathematiker, Vorsitzender
Marc Knülle, Referent, stellv. Vorsitzender
Gerhard Schmitz-Porten, Verwaltungsangestellter
Axel Grzeszkowiak, Bundesbeamter (bis 31.01.2019)
Werner Müller, Pensionär (ab 20.02.2019)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Gesamt	21	20	19

Abschlussprüfer 2019

Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung: Gesamtbezüge in
 EUR
Marcus Lübken 152.831,72

Gesellschafterversammlung:
Martin Metz 161,35
Bernd Nottbeck 81,35
Hansjörg Spielhoff 41,35

Aufsichtsrat:
Dr. Ernst-Joachim Büsse 484,72
Werner Müller 164,72
Marc Knülle 244,72
Gehard Schmitz-Porten 164,72
Günter Piéla 164,72
Klaus Schumacher 164,72
Peter Weckenbrock 164,72

4.15 BRS – Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS)
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg**

**Telefon: (0 22 41) 13 - 3272
Telefax: (0 22 41) 13 - 2431**

**Internet: www.rhein-sieg-kreis.de
E-Mail: brs@rhein-sieg-kreis.de**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, darüber hinaus die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg sowie die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Ein wesentlicher Grund für die Beteiligung der SWB ist die Wahrnehmung der Möglichkeit, über die wechselseitige Beteiligung an der BRS, die wiederum mittelbar an der EnW beteiligt ist, den gemeinsamen, regionalen Einfluss für die Region mit dem Unternehmensstandort Bonn zu sichern und das ohnehin bereits bestehende Zusammenwirken in den Bereichen der Daseinsvorsorge zwischen der Bundesstadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zu vertiefen.

Des Weiteren liegen gerade in der Konstruktion der BRS mit ihrer Ausrichtung auf weitere kommunale Partner und deren Bündelung über die BRS deutliche Entwicklungs- und Wertschöpfungschancen für die an der BRS eingebundenen kommunalen Unternehmen (sog. Ressourcenpartner), insbesondere im Wasser- und Betriebsführungsbereich.

Durch die mit dem Anteilswerb verbundene – insbesondere dann auch gesellschaftsrechtliche – Sicherung des kommunalen bzw. regionalen Einfluss wird zum einen der Unternehmensstandort Bonn für die SWB selbst langfristig gestärkt als auch Arbeits- und Ausbildungsplätze für die (insbesondere auch aus der Region Bonn/Rhein-Sieg stammenden) Beschäftigten der SWB bzw. deren Konzernunternehmen, insbesondere die EnW, gesichert.

Darüber hinaus wird die Existenz regional ansässiger Unternehmen, die als Auftragnehmer für die SWB/EnW agieren, unterstützt, was letztlich wirtschaftlich zu einer Stärkung der Region führt.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 300.000 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	50,0	16,66
Rhein-Sieg-Kreis	200,0	66,68
Troikomm Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft der Stadt Troisdorf	50,0	16,66

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	41,53	266.014	37.418

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Finanzanlagevermögen	113.992.692	113.992.692	113.992.692
Anlagevermögen	113.992.692	113.992.692	113.992.692
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	137.198	158.836	228.775
Flüssige Mittel	3.777.221	3.834.235	3.358.371
Umlaufvermögen	3.914.419	3.993.071	3.587.838
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	117.907.111	117.985.763	117.579.838
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
Rücklagen	9.000.000	9.000.000	9.000.000
Gewinn-/Verlustvortrag	20.772.492	23.416.756	25.455.536
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.644.264	8.188.780	10.118.273
Eigenkapital	37.716.756	40.905.536	44.873.809
Rückstellungen	5.450	5.450	33.679
Verbindlichkeiten	78.844.905	75.724.777	71.322.350
Passive latente Steuern	1.340.000	1.350.000	1.350.000
Summe Passiva	117.907.111	117.985.763	117.579.838

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	487.224	499.461	633.802
Sonstige betriebliche Erträge	0	7	9
Erträge aus Beteiligungen	11.814.745	12.135.774	11.837.007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.566	1.746	1.537
Erträge	12.304.535	12.636.988	12.472.355

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	484.809	497.499	626.739
Personalaufwand	14.683	10.475	10.472
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.889	31.438	25.165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.045.937	3.899.837	1.663.477
Steuern	88.953	8.959	28.229
Aufwendungen	4.660.271	4.448.208	2.354.082

Position	2017	2018	2019
Erträge	12.304.535	12.636.988	12.472.355
- Aufwendungen	4.660.271	4.448.208	2.354.082
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	7.644.264	8.188.780	10.118.273

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH beschloss aus dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 10.118.273,09 EUR einen Betrag von 6.810,00 EUR entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 3.308.273,09 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	31,99%	34,67%	38,16%
Fremdkapitalquote	68,01%	65,33%	61,84%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	33,09%	35,88%	39,37%
Anlageintensität	96,68%	96,62%	96,95%
Kassenmittelintensität	3,20%	3,25%	2,86%
Eigenkapitalrentabilität	20,27%	20,02%	22,55%
Gesamtkapitalrentabilität	9,91%	10,25%	10,02%
Gesamtinvestitionen in EUR	0	0	0

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Der öffentliche Zweck der BRS bestand in 2019 darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der BRS zu bündeln, um - insbesondere über die Beteiligung an der EnW - so auf die regionale Ver- und Versorgungsstruktur einzuwirken, dass die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf das Halten und Verwalten von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie in geringem Umfang auf einen eigenen Stromvertrieb. Die Gesellschaft ist auf dem energie- und wasserwirtschaftlichen Sektor tätig, weshalb die sich verändernden energiewirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben.

Ergebnisbestimmend für das Geschäftsjahr 2019 war wiederum die von der Beteiligungsgesellschaft „Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)“ vereinnahmte Dividende in Höhe von 11.837 TEUR, welche aufgrund der im Gesellschaftsvertrag der SWBB vereinbarten Regelungen über die Gewinnverteilung im Wesentlichen an das wirtschaftliche Ergebnis der „Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)“ anknüpft. Dem Beteiligungsergebnis in Höhe von rd. 11.837 TEUR stehen Finanzierungskosten des Beteiligungserwerbs in Höhe von 1.664 TEUR gegenüber.

Darüber hinaus hat die BRS wie im Vorjahr Strom- sowie Fernwärmelieferungen getätigt. Mit den Strom- und Fernwärmelieferungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 634 TEUR erzielt, denen Aufwand für den Strom- und Fernwärmeeinkauf und die Stromsteuerzahllast in Höhe von insgesamt 627 TEUR gegenüberstehen.

Im Geschäftsjahr 2019 weist die BRS einen Jahresüberschuss von 10.118 TEUR (Vj. 8.189 TEUR) aus, welcher über dem Ergebnis des Vorjahres liegt.

Die zentralen Risiken der Gesellschaft liegen in der Wertminderung ihrer Beteiligung und/oder in reduzierten oder gänzlich ausbleibenden Ausschüttungen. Nicht auskömmliche Ausschüttungen können auch die Fähigkeit der Gesellschaft zur Leistung des Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) beeinträchtigen.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Daniela Gollmer, Dipl. Kauffrau
- Tim Hahlen, Wirtschaftsjurist
- Jens Hülstede, Jurist

Verwaltungsrat

- Klaus Werner Jablonski, Vorsitzender
- Klaus Döhl, 2. stellv. Vorsitzender
- Denis Waldästl, 1. stellv. Vorsitzender
- Sebastian Schuster
- Marco **Westphal**
- Ingo Steiner

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher Vertreter
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Arbeitnehmer.

Abschlussprüfer 2019

FMP Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Daniela Gollmar
Tim Hahlen
Jens Hülstede

Gesamtbezüge

Die Gesellschaft hat erfolgsunabhängige
Bezüge in Höhe von 8.400,00 EUR an
die Geschäftsführung bezahlt

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten
von der Gesellschaft keine Bezüge

4.16 Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH – SWBB**Allgemeine Unternehmensdaten**

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 1
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und entsorgungsnahen sowie energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen; der öffentliche Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen; die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur umweltfreundlichen Entsorgung von Hausmüll und sonstigen Abfällen sowie die Durchführung aller damit verbundenen Hilfsgeschäfte; Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften; das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit der Gründung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH wurde ein erster großer Schritt unternommen in der Region Bonn/Rhein-Sieg eine gemeinsame Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft zu installieren, die zukünftig als Plattform für die Kooperation des Rhein-Sieg-Kreises mit der Bundesstadt Bonn und gegebenenfalls weiteren kommunalen Partnern dienen soll.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 101.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	59.050	58,47
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS)	41.950	41,53

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	100,00	9.748	0
Stadtwerke Bonn Bad GmbH	100,00	665	0
SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	90,40	25	0
Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	93,46	42.799	0
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	86,29	159.698	0
Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin	8,13	12.954	584

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Finanzanlagevermögen	225.491.188	225.491.188	220.557.206
Anlagevermögen	225.491.188	225.491.188	220.557.206
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	56.288.950	58.876.387	58.588.601
Umlaufvermögen	56.288.950	58.876.387	58.588.601
Summe Aktiva	281.780.138	284.367.575	279.145.807
Gezeichnetes Kapital	101.000	101.000	101.000
Kapitalrücklagen	219.168.615	219.168.615	219.724.632
Gewinnrücklagen	5.490.000	8.770.000	8.770.000
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	37.675.242	38.234.026	38.234.026
Eigenkapital	262.434.857	266.273.641	37.418.183
Rückstellungen	3.766.676	885.359	266.013.815
Verbindlichkeiten	15.578.605	17.208.575	623.651
Summe Passiva	281.780.138	284.367.575	279.145.807

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	56.578	76.177	56.625
Sonstige betriebliche Erträge	22.715.268	25.376.104	29.349.501
Erträge aus Beteiligungen	196.415	240.905	71.976
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	47.466.506	46.203.749	49.295.927
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	341.638	131.684	52.965
Erträge	70.776.405	72.028.619	78.826.994

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	14.051	14.051	14.089
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.165.724	25.957.198	29.874.768
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.775	395.574	69.064
Aufwendungen aus Verlustübernahme	7.280.876	6.435.929	7.657.998
Steuern	2.561.737	991.841	3.792.892
Aufwendungen	33.101.163	33.794.593	41.408.811

Position	2017	2018	2019
Erträge	70.776.405	72.028.619	78.826.994
- Aufwendungen	33.101.163	33.794.593	41.408.811
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	37.675.242	38.234.026	37.418.183

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH beschloss vom Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 37.418.182,97 EUR einen Betrag in Höhe von 24.757.360,97 EUR an die SWB GmbH sowie in Höhe von 12.660.822,00 EUR an die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH (BRS) auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	93,13%	93,64%	95,30%
Fremdkapitalquote	6,87%	6,36%	4,70%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	116,38%	118,09%	120,61%
Anlageintensität	80,02%	79,30%	79,01%
Kassenmittelintensität	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	14,36%	14,36%	14,07%
Gesamtkapitalrentabilität	13,40%	13,58%	13,43%
Gesamtinvestitionen in EUR	0	0	556.018

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Als wesentliches Element des SWB-Konzerns wurden in der SWBB der Verkehr, die Versorgung und die Abfallverwertung, durch Einlage bzw. der Einbringung der Beteiligungen und die Übertragung der Ergebnisabführungsverträge an der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW), der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) und der Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (MVA), gebündelt.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Tochtergesellschaften im SWB-Konzern geprägt. Eigenes operatives Geschäft findet – außer in der Steuerung der Beteiligungen – insoweit nicht statt. Darüber hinaus erfolgt die Erledigung der für die SWBB erforderliche Verwaltung ganz wesentlich durch die Stadtwerke Bonn GmbH.

Die Ertragslage der SWBB wird im Wesentlichen durch die Ergebnisabführungsverträge mit der EnW und der SWBV bestimmt.

Bei der SWBV ergab sich eine gegenüber dem Vorjahr höhere Verlustübernahme in Höhe von 1.219 TEUR. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das von der SWBB zu übernehmende Ergebnis der SWBV von der Höhe der MoD-Ausgleichsleistung beeinflusst wird, die gegenüber dem Vorjahr um 3.940 TEUR gestiegen ist. Die SSB und die FBG sind Tochtergesellschaften der SWBV. Die Ergebnisentwicklung bei der SSB, ein Anstieg der Verlustübernahme um 622 TEUR auf rund 8.222 TEUR, belastet das Ergebnis der SWBV. Das positive Jahresergebnis der FBG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 117 TEUR auf 143 TEUR erhöht.

Die Gewinnabführung der EnW beläuft sich auf 48.919 TEUR. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 3.205 TEUR. Die Bonn-Netz als Tochtergesellschaft der EnW schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 14.181 TEUR (Vj. 12.832 TEUR) ab, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages abgeführt wird.

Die MVA erwirtschaftete einen niedrigeren Gewinn gegenüber dem Vorjahr. Der abgeführte Gewinn beträgt 377 TEUR (Vj. 490 TEUR).

Das Ergebnis 2019 der SWBB ist gegenüber dem Vorjahr um 816 TEUR auf 37.418

TEUR gesunken. Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahr ist auf höhere Steueraufwendungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der SWBB hat sich von 284.368 TEUR im Vorjahr um 5.222 TEUR auf 279.146 TEUR reduziert. Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 95,3 % (Vj. 93,6 %) aus. Der Anteil des langfristig gebundenen Finanzanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 79,0 % und liegt damit in dem für eine Beteiligungsgesellschaft üblichen Rahmen.

Die SWBB trägt auf Grund ihrer Konzeption als Zwischenholding dazu bei, dass über den steuerlichen Querverbund insbesondere das Leistungsangebot im öffentlichen Personennahverkehr kostengünstig für den Aufgabenträger, die Bundesstadt Bonn, erbracht werden kann.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Bernd **Nottbeck**
- Dipl.-Betriebsw. Markus Wienand

Konsortialausschuss

- Dr. Klaus Peter **Gilles**, Stadtverordneter, Vorsitzender
- Werner **Hümmrich**, Stadtverordneter
- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn
- Angelika **Esch**, Stadtverordnete
- Brigitta **Poppe**, Oberlandwirtschaftsrätin
- Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
- Dipl.-Kfm. Peter Blatzheim, Geschäftsführer Stadtwerke Troisdorf
- Klaus Döhl, Kreistagsabgeordneter
- Dietmar Tandler, Kreistagsabgeordneter

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher, Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Mitarbeiter	1	1	1

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz**Geschäftsführung:**

Bernd Nottbeck
Markus Wienand

Gesamtbezüge in EUR

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge
14.089,51

Konsortialausschuss

Die Mitglieder des Konsortialausschusses erhalten von der Gesellschaft keine Vergütungen

4.17 SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH
Sillerystraße 1- 3
53518 Adenau

Telefon: (0228) 711 - 3744

Telefax: (0228) 711 - 3355

Internet: www.stadtwerke-bonn.de

E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Übernahme der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, von Strom und Gaskonzessionen bzw. von entsprechenden Betriebsführungen auf dem Gebiet der jeweils zu beteiligenden Kommunen/Verbandsgemeinden im Gesamttraum des Landkreises Ahrweiler.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Durch Übernahme der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr durch die SWB kann die angestrebte weitere Expansion wirtschaftlich fortgeführt werden. Der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr passt als zukünftiger Wasserbezieher des WTV hervorragend ins Portfolio und verhilft der SWB zu mengendegressiven und Skaleneffekten. Weiterhin lassen sich so Spezialwissen und Kompetenzen der vorhandenen Mitarbeiter zusätzlich vermarkten.

Insgesamt kommt der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem nördlichen Rheinland-Pfalz und hier insbesondere mit dem Landkreis Ahrweiler für die SWB als Wachstumsmarkt eine besondere Bedeutung zu. Kooperationen lassen sich so zum gemeinsamen Nutzen unter kommunalen Mehrheiten weiter ausbauen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 25.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	22.600	90,4
Verbandsgemeinde Adenau	1.200	4,8
Verbandsgemeinde Altenahr	1.200	4,8

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	52.866	47.138	53.090
Anlagevermögen	52.866	47.138	53.090
Vorräte	27.656	32.885	33.761
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	292.955	192.561	261.584
Flüssige Mittel	81	160	200
Umlaufvermögen	320.692	225.606	295.545
Summe Aktiva	373.558	272.744	348.635
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Eigenkapital	25.000	25.000	25.000
Rückstellungen	51.468	61.791	61.418
Verbindlichkeiten	297.090	185.953	262.217
Summe Passiva	373.558	272.744	348.635

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.241.917	1.314.168	1.285.754
Sonstige betriebliche Erträge	3.763	5.758	12.316
Erträge aus Verlustübernahme *	65.161	62.080	98.795
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	23
Erträge	1.310.810	1.382.006	1.396.888

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	158.622	160.915	157.903
Personalaufwand	819.525	860.033	868.786
Abschreibungen	15.879	16.875	13.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	315.110	342.401	354.110
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	748	848	763
Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter	240	240	240
Steuern	717	694	1.154
Aufwendungen	1.310.841	1.382.006	1.396.888

Position	2017	2018	2019
Erträge	1.310.841	1.382.006	1.396.888
- Aufwendungen	1.310.841	1.382.006	1.396.888
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Seit 2007 besteht zwischen der SWB Regional und der SWBB ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2007 besteht mit der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresverlust 2019 in Höhe von 98.794,73 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH auszugleichen. Der Verlust 2019 beinhaltet Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter in Höhe von je 120,00 EUR.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	6,69%	9,17%	7,17%
Fremdkapitalquote	93,31%	90,83%	92,83%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	47,29%	53,04%	47,09%
Anlageintensität	14,15%	17,28%	15,23%
Kassenmittelintensität	0,02%	0,06%	0,06%
Gesamtinvestitionen in EUR	50.539	11.147	31.940

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die SWB Regional hat die Rolle des Betriebsführers des Wasserversorgers Zweckverband Eifel/Ahr und die des Wasserwagens der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) ausgeübt. Es kam zu keinen Engpässen der Wasserversorgung oder nennenswerten Ausfällen. Der Ausbau der Ersatzwasserversorgung für den Zweckverband wird weiter fortgeführt.

Die SWB Regional versucht, sich als engagiertes, potenzialstarkes Unternehmen im Kreis Ahrweiler zu positionieren. Derzeit stehen jedoch keine Konzessionsverfahren im Kreis Ahrweiler an und es zeichnen sich auch keine möglichen Betriebsführungsübernahmen ab. Der bestehende Betriebsführungsvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2022 und verlängert sich um weitere drei Jahre, sofern er nicht vorher gekündigt wird.

Der Geschäftsverlauf ist wie in den Vorjahren von den spezifisch sehr hohen und historisch bedingten Personalkosten und der konstanten Geschäftstätigkeit geprägt. Ein Ausbau der Geschäftstätigkeit ist aktuell kaum mehr möglich und wird im Wesentlichen durch den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr bestimmt. Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis (vor Ergebnisübernahme).

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 1.298 TEUR um 22 TEUR gesunken.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 1.286 TEUR (Vj. 1.314 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Betriebsführung für den Zweckverband Wasserversorgung Eifel/Ahr (922 TEUR) sowie Dienstleistungen gegenüber Dritten (303 TEUR).

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1.396 TEUR (Vj. 1.381 TEUR). Aufwandsseitig ist insbesondere der sonstige betriebliche Aufwand von 342 TEUR im Vorjahr auf 354 TEUR im Berichtsjahr gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung (16 TEUR) zurückzuführen. Der Personalaufwand ist von 860 TEUR im Vorjahr um 9 TEUR auf 869 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer tariflichen Entgelterhöhung.

Die aus dem Ergebnis resultierenden Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter und die Erträge aus Verlustübernahme erfolgen aufgrund des zwischen der SWB Regional GmbH und der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von 99 TEUR ab und liegt damit um 37 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsatzerlöse (28 TEUR) sowie einen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (12 TEUR) zurückzuführen.

Das Eigenkapital beläuft sich vor dem Hintergrund des mit der SWBB abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages unverändert auf 25 TEUR. Die Bilanzsumme ist von 273 TEUR im Vorjahr um 76 TEUR auf 349 TEUR gestiegen. Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote zum Ende des Geschäftsjahres 2019 auf 7,2 % (Vj. 9,2 %) gesunken.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Theo **Waerder**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Markus **Wienand**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Bernd **Nottbeck**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	10	11	11
Auszubildende	4	3	2
Gesamt	14	14	13

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Theo Waerder

Gesamtbezüge

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge

4.18 Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
Sandkaule 2
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 1
Telefax: (0228) 711 - 2770

Internet: www.swb-busundbahn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle dazugehörigen verkehrsbezogenen Aufgaben und Dienstleistungen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Im Zuge der Umsetzung des Ratsbeschlusses der Bundesstadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, die SWB als Holding auszugestalten, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 5.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	5.000.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB)	50,1	12.719	0
Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG)	100,0	50	0
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	12,5	9.512	-1.710
beka Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	0,6	1.271	135

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.625.137	1.331.915	1.372.965
Sachanlagevermögen	61.584.758	59.132.723	67.657.358
Finanzanlagevermögen	12.944.085	12.942.390	12.928.668
Anlagevermögen	76.153.980	73.407.028	81.958.991
Vorräte	23.535	46.991	16.893.473
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	32.236.376	23.287.279	32.898.243
Flüssige Mittel	273.683	296.041	225.559
Umlaufvermögen	32.533.594	23.630.311	50.017.275
Summe Aktiva	108.687.574	97.037.339	131.976.266
Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000.000	5.000.000
Kapitalrücklagen	4.748.156	4.748.156	5.304.174
Eigenkapital	9.748.156	9.748.156	10.304.174
Rückstellungen	12.577.011	13.395.642	18.169.928
Verbindlichkeiten	86.362.407	73.893.541	103.502.164
Summe Passiva	108.687.574	97.037.339	131.976.266

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	133.105.031	135.436.061	139.808.278
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	1.176.105
Andere aktivierte Eigenleistungen	261.414	308.772	2.033.255
Erträge aus Beteiligungen	114	114	114
Erträge aus Verlustübernahme	7.215.715	6.304.282	7.523.433
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	83.344	26.098	143.165
Sonstige betriebliche Erträge	26.619.890	29.849.773	34.544.840
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.717	9.827	26.928
Erträge	167.290.225	171.934.927	185.256.118

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	111.816.839	114.650.201	95.453.684
Personalaufwand	33.031.188	32.580.447	58.661.453
Abschreibungen	7.014.901	7.091.848	8.199.406
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.845.653	12.640.599	17.785.197
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	901.759	787.930	822.067
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.913.213	4.413.676	4.496.297
Steuern	-233.328	-229.774	-161.986
Aufwendungen	167.290.225	171.934.927	185.256.118

Position	2017	2018	2019
Erträge	167.290.225	171.934.927	185.256.118
- Aufwendungen	167.290.225	171.934.927	185.256.118
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag*	0	0	0

* Zwischen der SWBV und der SWBB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Seit 12. Dezember 2003 besteht zwischen der SWBV und der SWBB GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Der Jahresfehlbetrag 2019 vor Ausgleichszahlung MoD (Marktorientierte Direktvergabe) beträgt 36.836.196,50 EUR. Nach Berücksichtigung der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Ausgleichszahlung MoD in Höhe von 29.312.764,00 EUR ergibt sich ein Verlust in Höhe von 7.523.432,50 EUR, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH übernommen wird.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	8,97	10,05	7,81
Fremdkapitalquote	91,03	89,95	92,19
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	12,80	13,28	19,57
Anlageintensität	70,07	75,65	62,10
Kassenmittelintensität	0,25	0,31	0,17
Gesamtinvestitionen in EUR	12.979.255	9.213.856	19.932.938

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) ist als kommunaler Verkehrsdienstleister für die Bundesstadt Bonn und ihr Umland tätig. Die wesentliche Aufgabe ist die Erbringung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) als Daseinsvorsorge mit Stadtbahnen, Straßenbahnen und Kraftomnibussen im Stadtgebiet Bonn und Köln sowie in den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

Der Aufgabenträger Bundesstadt Bonn hat die SWBV Mitte 2008 mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Rahmen der Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach Maßgabe der Altmark-Trans-Kriterien betraut. Im Jahr 2013 hat der Rat der Bundesstadt Bonn diese Betrauung durch Ertüchtigung des bestehenden Betrauungsbeschlusses bis Mitte 2023 bekräftigt.

Ende 2019 stellen insgesamt 186 Busse die straßengebundene Fahrzeugflotte der SWBV. Damit und mit dem gut ausgebauten, flächendeckenden ÖPNV-System in der Region wird eine umweltverträgliche und ökologisch nachhaltige Bewältigung der täglichen Verkehrsströme im Berufs- und Freizeitverkehr möglich. Alle Busse verfügen über eine „Grüne Plakette“. Alle in der jüngsten Vergangenheit beschafften neuen Solo- und Gelenkbusse entsprachen jeweils dem neuesten Abgasreinigungssystem (V bzw. VI EEV). EEV – Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) ist der gegenwärtig

anspruchsvollste europäische Abgasstandard für Busse und LKW.

Ab dem 1. Januar 2019 wurde eine Tarifanpassung im VRS von durchschnittlich +3,5 % (Vj. +1,1 %) durchgeführt. Während die Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes mit der bundesweiten Entwicklung des Fahrgastaufkommens für den ÖPNV im Jahr 2019 im Nahverkehr eine Steigerung von 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr ausweist, liegt die Zahl der beförderten Personen bei der SWBV mit 1,7 % über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der beförderten Personen wurde durch Rückrechnung aus den Einnahmen ermittelt.

Die Gesamtauslastung des Linienverkehrs im Gesamtunternehmen lag im Jahr 2019 mit 17,8 % unter dem Vorjahreswert von 18,3 %. Die Gesamtauslastung stellt das Verhältnis zwischen Personenkilometer und Platzkilometer dar. Im Jahr 2019 wurden 0,9 Mio. Wagenkilometer mehr erbracht als im Vorjahr. Dies resultiert aus der jährlichen Anpassung des Nahverkehrsplans sowie den im Rahmen des Programms Lead City erbrachten Mehrleistungen. Mit der sprunghaften Leistungserhöhung zum Fahrplanwechsel Ende August 2019 sank die Leistungserbringungskurve zwischenzeitlich trotz der Erfolge im Recruiting neuer Fahrer in den Monaten September und Oktober auf ein Niveau von rd. 93 % ab, die bis zum Jahresende wieder sukzessive anstieg.

Aufgrund der Zusammenlegung bzw. der rückwirkenden Übertragung sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden der Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH (SWBD) im Wege der Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz auf die SWBV zum 01. Januar 2019, wird auf die fehlende Vergleichbarkeit der Zahlen – insbesondere bei den Aufwendungen – aus dem Berichtsjahr mit den entsprechenden Vorjahreszahlen hingewiesen.

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr mit 177.562 TEUR (Vj. 165.595 TEUR) um 11.967 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse sind von 135.436 TEUR im Vorjahr auf 139.808 TEUR um 4.372 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Erträge aus Nebengeschäften, die im Vorjahr in der SWBD generiert wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 34.545 TEUR sind im Vergleich zum Vorjahr (29.850 TEUR) um 4.695 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen MoD-Ausgleichszahlungen, aufgrund der darin enthaltenen Zuschüsse der Bundesstadt Bonn für Maßnahmen im Projekt Lead City in Höhe von 4.366 TEUR.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 179.937 TEUR (Vj. 166.733 TEUR). Das sind 13.204 TEUR mehr als im Vorjahr. Aufwandsseitig ist insbesondere der Materialaufwand von 114.650 TEUR im Vorjahr um 19.196 TEUR auf 95.454 TEUR gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für bezogene Leistungen von der SWBD, die aufgrund der Abspaltung deren Geschäftsbetriebes und Übertragung auf die SWBV weggefallen sind. Zudem sind die Aufwendungen für Betriebsdurchführungen gesunken, da die Betriebsdurchführungen mit der Firma Transdev ausgelaufen sind.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 26.081 TEUR auf 58.661 TEUR (Vj. 32.580 TEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den gestiegenen durchschnittlichen Personalbestand von 534 auf 871 Mitarbeiter (ohne

Auszubildende) zurückzuführen. Der Anstieg des durchschnittlichen Personalbestands ist bedingt durch den Personalübergang im Rahmen der Abspaltung des Geschäftsbetriebes und Übertragung der SWBD auf die SWBV. Außerdem erhöhten sich ab dem 1. April 2019 die tariflichen Entgelte nach TV-N um 3,1 % bzw. mindestens 76,50 EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 12.641 TEUR im Vorjahr um 5.144 TEUR auf 17.785 TEUR gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Geschäftsbesorgungen (9.393 TEUR) und Konzernumlagen (1.561 TEUR).

Das negative Ergebnis vor Berücksichtigung der MoD-Ausgleichszahlungen liegt mit -36.837 TEUR um 5.160 TEUR unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis (-31.677 TEUR). Insgesamt stellte sich vor Verlustausgleich durch die Gesellschafterin SWBB ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.523 TEUR (Vj. 6.304 TEUR) ein.

Bei einer Bilanzsumme von 131.976 TEUR (Vj. 97.037 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote der SWBV bei 7,8 % (Vj. 10,0 %). Die Erhöhung des Eigenkapitals auf 10.304 TEUR (Vj. 9.748 TEUR) resultiert aus der Übertragung der Kapitalrücklage infolge der Abspaltung des Geschäftsbetriebes von der SWBD und Übertragung auf die SWBV zum 01.01.2019. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags wird durch das strukturell bedingt negative Ergebnis das Eigenkapital nicht beeinflusst.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Anja **Wenmakers**
- Dipl.-Kfm. Hansjörg **Spielhoff**

Aufsichtsrat

- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister, Vorsitzender (bis 28.02.2019)
- Margarete Heidler, Stadtkämmerin, Vorsitzende (ab 01.03.2019)
- Gabi **Mayer**, Stadtverordnete
- Ludwig **Burgsmüller**, Stadtverordneter
- Rolf **Beu**, Stadtverordneter
- Marion **Böhm**, Arbeitnehmervertreter, SWB Bus und Bahn, stellv. Vorsitzende bis 07.11.2019
- Karl **Manns**, Arbeitnehmervertreter, SWB Bus und Bahn, stellv. Vorsitzender ab 08.11.2019

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH:

- Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWBB GmbH
- Mirko **Heid**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	570	534	871
Auszubildende	1	0	14
Gesamt	571	534	885

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz**Geschäftsführung:**

Anja Wenmakers

Hanjörg Spielhoff

Gesamtbezüge in EUR

178.736,74

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge

Aufsichtsrat:

Rolf Beu

1.380,00

Marion Böhm

1.200,00

Ludwig Burgsmüller

1.290,00

Margarete Heidler

1.637,50

Gabi Mayer

1.380,00

Karl Manns

1.380,00

Ashok-Alexander Sridharan

340,00

4.19 FBG - Fahrbetrieb Bonn GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Fahrbetrieb Bonn GmbH
Godesberger Allee 120
53175 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 4501
Telefax: (0228) 711 - 4510

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsdienstleistungen aller Art im öffentlichen Personen- und Güterverkehr für den/die Gesellschafter und andere Verkehrsunternehmen einschließlich aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Begründung für die Beteiligung

Mit der Gründung der Gesellschaft 1999 wurde der schwierigen Situation der Stadtwerke Bonn als kommunalem ÖPNV-Unternehmen im Wettbewerb mit privaten Anbietern Rechnung getragen. Alle neu einzustellenden Bus- und Straßenbahnfahrer wurden von der Fahrbetrieb Bonn GmbH zu einem Anwendertarif beschäftigt, der deutlich niedriger lag als das Lohnniveau der Stadtwerke Bonn nach öffentlichem Dienstrecht.

Nachrichtlich:

Mit Einführung des TV-N im Jahr 2008 wurde für die kommunalen Betriebe ein Absenkungstarifvertrag unter gleichzeitiger Festschreibung der Fremdvergabequote auf 30 % vereinbart. Dadurch war man gezwungen, die Fahrbetrieb Bonn GmbH unter überwiegender Beibehaltung der Produktivitätsvorteile ebenfalls in den TV-N anzuheben.

Die ÖPNV-Leistung der FBG wird nicht auf die Vergabequote angerechnet, trotzdem konnte der wirtschaftliche Vorteil fast gehalten werden. Damit wird die Wettbewerbsfähigkeit des kommunalen Unternehmens gestärkt, was letztlich der Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze dient, aber auch Chancen auf zusätzliche Arbeitsplätze bietet.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 50.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	50.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Sachanlagevermögen	1.623	2.695	1.975
Anlagevermögen	1.623	2.695	1.975
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	3.685.418	3.399.931	7.441.739
Umlaufvermögen	3.685.418	3.399.931	7.441.739
Summe Aktiva	3.687.041	3.402.626	7.443.714
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Eigenkapital	50.000	50.000	50.000
Rückstellungen	1.518.420	1.524.389	1.978.855
Verbindlichkeiten	2.118.621	1.828.237	5.414.859
Summe Passiva	3.687.041	3.402.626	7.443.714

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	27.814.378	30.330.392	37.472.990
Sonstige betriebliche Erträge	11.472	42.894	47.229
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.736	924	18
Erträge	27.828.586	30.374.210	37.520.237

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	9.249.263	9.661.405	11.446.403
Personalaufwand	17.309.453	19.394.966	24.332.554
Abschreibungen	3.590	1.062	1.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.181.824	1.289.567	1.594.980
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	850
Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	83.344	26.098	143.165
Steuern	1.112	1.112	1.093
Aufwendungen	27.828.586	30.374.210	37.520.237

Position	2017	2018	2019
Erträge	27.828.586	30.374.210	37.520.237
- Aufwendungen	27.828.586	30.374.210	37.520.237
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag*	0	0	0

* Zwischen der FBG und der SWB-V besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2000 besteht mit der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 143.165,49,00 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH abzuführen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	1,36%	1,47%	0,67%
Fremdkapitalquote	98,64%	98,53%	99,33%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	3080,71%	1855,29%	2531,65%
Anlageintensität	0,04%	0,08%	0,03%
Kassenmittelintensität	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	166,69%	52,20%	286,33%
Gesamtkapitalrentabilität	2,26%	0,77%	1,93%
Gesamtinvestitionen in EUR	0	2.180	472

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die FBG übernimmt zusammen mit der Muttergesellschaft und anderen Verkehrsunternehmen, die sich im Verkehrsverbund Rhein-Sieg-GmbH (VRS) zusammengeschlossen haben, den flächendeckenden Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Daseinsfürsorge im Bereich der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises. Der Linienverkehr wurde ausschließlich im Auftrag der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH durchgeführt.

Die beauftragte Gesamtleistung im Linienverkehr Bus umfasste nach dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 rd. 8.199 Tkm/Jahr. Nach dem Fahrplanwechsel am 28. August 2019 beträgt die beauftragte Gesamtleistung nun rd. 8.469 Tkm/Jahr. Zusätzlich wurden vom Fahrpersonal der FBG im Jahr 2019 kurzfristig diverse Dienste der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) im Linienverkehr sowie Zusatzdienste im Rahmen von Veranstaltungen (z. B. Theaternacht, Rhein in Flammen, Pützchens Markt) und Baumaßnahmen (Bahnersatzverkehre) übernommen. Weiterhin werden alle Nachtbuslinien im Liniennetz der SWBV von Mitarbeitern der FBG gefahren. Die Einsätze wurden mit von der SWBV angemieteten Linienbussen durchgeführt. Hierbei wurden im Jahr 2019 rd. 4.813 Tkm mit Normalbussen und rd. 4.407 Tkm mit Gelenkbussen zurückgelegt. Im Linienverkehr Bahn wurden durch

Fahrpersonal der FBG rd. 1.139 Tkm auf Stadtbahnlinien und rd. 453 Tkm im Straßenbahnliniennetz erbracht.

Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen wurde nur noch in geringem Umfang durchgeführt. Eingesetzt wurden ein eigener Reisebus, der Cabrio-Bus sowie von der Muttergesellschaft angemietete Linienbusse. Es wurden nach Kündigung der Verträge zum Jahresende u.a. letztmals die Stadtrundfahrten für die Stadt Bonn (238 Fahrten) und die Schulfahrten zum WTV (80 Fahrten) durchgeführt. Insgesamt wurden rd. 41 Tkm zurückgelegt. Der Cabrio-Bus wurde am Jahresende abgemeldet und wird verkauft, der Reisebus wird von der Fahrschule als Fahrschulbus eingesetzt.

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr (30.373 TEUR) mit 37.520 TEUR um 7.147 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse sind von 30.330 TEUR im Vorjahr auf 37.473 TEUR um 7.143 TEUR gestiegen. Hauptursachen hierfür sind der preisbedingte Anstieg aus dem Linienverkehr KOM (5.762 TEUR) und dem Linienverkehr Bahn inkl. Kombifahrer (1.124 TEUR). Die Umsatzerlöse aus Zusatzleistung sind um 165 TEUR gestiegen. Den größten Teil der Umsatzerlöse machen mit 36.696 TEUR (Vj. 29.645 TEUR) die Umsatzerlöse aus Linienverkehr für die Muttergesellschaft aus.

Der Gesamtaufwand belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 37.376 TEUR (Vj. 30.348 TEUR). Der Materialaufwand ist von 9.661 TEUR im Vorjahr auf 11.446 TEUR um 1.785 TEUR gestiegen. Die Kosten sind insbesondere im Bereich des Personals von 19.395 TEUR im Vorjahr auf 24.333 TEUR um 4.938 TEUR aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie aufgrund von Tarifierhöhungen gestiegen.

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Gewinn vor Ergebnisabführung an die SWBV von 143 TEUR ab und liegt damit um 117 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, denen gestiegene Personalaufwendungen, gestiegene Materialaufwendungen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (305 TEUR) gegenüberstehen.

Die Bilanzsumme der FBG hat sich von 3.403 TEUR im Vorjahr um 4.041 TEUR auf 7.444 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (3.799 TEUR) zurückzuführen. Die Gesellschaft weist eine Eigenkapitalquote von 0,7 % (Vj. 1,5 %) aus.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Anja **Wenmakers**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- Dipl.-Wirtschaftsingenieur André **Seppelt**, Ordentlicher Vertreter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	in	2017	2018	2019
Arbeitnehmer		372	403	483

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Anja Wenmakers

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführerin erhält von der Gesellschaft keine Bezüge

4.20 Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



**Elektrische Bahnen
der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH**
Theaterstr. 24
53111 Bonn

Telefon: (0228) 711 – 1
Telefax: (0228) 711 – 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und/oder Betrieb des öffentlichen Schienenpersonennahverkehrs nach den Eisenbahngesetzen oder dem PBefG in den jeweils gültigen Fassungen, der Betrieb von Omnibuslinien oder sonstigem Linienverkehr sowie die Erbringung von hierauf bezogenen Leistungen auf dem Gebiet der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie unter Berücksichtigung des Liniennetzes der SSB.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Mit der Beteiligung an der SSB wird die Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im Stadtgebiet Bonn und den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, insbesondere durch das Betreiben der Straßenbahnlinie 66, die den Rhein-Sieg-Kreis mit der Bundesstadt Bonn verbindet, sichergestellt.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Gesellschafterkapital: 500.000 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	250.500	50,10
Rhein-Sieg-Kreis	249.500	49,90

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Regionalverkehr Köln GmbH	2,5	9.512	-1.710

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	369.255	406.580	483.890
Sachanlagevermögen	15.665.088	14.200.306	13.781.057
Finanzanlagevermögen	2.139.011	535.914	535.581
Anlagevermögen	18.173.354	15.142.800	14.800.528
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	5.620.545	5.796.622	9.794.029
Umlaufvermögen	5.620.545	5.796.622	9.794.029
Summe Aktiva	23.793.899	20.939.422	24.594.557
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
Kapitalrücklagen	12.219.063	12.219.063	12.219.063
Eigenkapital	12.719.063	12.719.063	12.719.063
Rückstellungen	190.405	1.100.800	1.095.800
Verbindlichkeiten	10.674.281	6.923.419	10.597.564
Rechnungsabgrenzungsposten	210.150	196.140	182.130
Summe Passiva	23.793.899	20.939.422	24.594.557

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	16.606.640	17.837.202	17.916.573
Andere aktivierte Eigenleistungen	24.341	21.892	17.886
Sonstige betriebliche Erträge	136.100	116.849	275.002
Erträge aus Beteiligungen	84.250	40.320	6.975
Finanzerträge	396	8.643	102
Verlustübernahme d. d. Gesellschafter	8.468.405	8.884.671	8.222.285
Erträge	25.320.132	26.909.577	26.438.823

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	23.038.901	23.600.357	23.866.285
Personalaufwand	3.331	6.607	6.675
Abschreibungen	1.181.730	1.076.873	1.083.554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.015.627	2.132.691	1.435.115
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.091	74.316	43.570
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	15.191	0
Steuern	3.452	3.542	3.624
Aufwendungen	25.320.132	26.909.577	26.438.823

Position	2017	2018	2019
Erträge	25.320.132	26.909.577	26.438.823
- Aufwendungen	25.320.132	26.909.577	26.438.823
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Die Gesellschafter der SSB haben sich durch Gesellschaftsvertrag zur Verlustübernahme verpflichtet

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafter haben sich durch Gesellschaftervertrag zur Verlustübernahme verpflichtet, so dass die Gesellschaft stets ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausweist. Auf Grundlage des Konsortialvertrages vom 13. Dezember 2013 erfolgt der Verlustausgleich der SSB durch den Rhein-Sieg-Kreis (RSK) im Wesentlichen auf Basis eines platzkilometrischen Schlüssels der auf dem Gebiet des RSK erbrachten Leistungen. Der Restverlust wird seit 2014 auf Grundlage des zwischen der SSB und der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages vom 07. Juli 2014 ausgeglichen.

Der durch die Gesellschafter zu übernehmende Verlust der SSB beträgt für 2019 8.222.284,72 EUR. Die Verlustzuweisung stellt sich wie folgt dar:

Rhein-Sieg-Kreis:	(56,1 %)	4.650.823,33 EUR
SWB Verkehrs-GmbH:	(43,9 %)	3.571.461,39 EUR

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	53,46%	60,74%	51,71%
Fremdkapitalquote	46,54%	39,26%	48,29%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	69,99%	83,99%	85,94%
Anlageintensität	76,38%	72,32%	60,18%
Kassenmittelintensität	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtinvestitionen in EUR	2.082.718	2.210.161	1.947.158

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises (SSB) erbringen mit Stadtbahnen und Straßenbahnen Linienverkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Daseinsvorsorge im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn und in den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises (RSK).

Die SSB hat als Mitinhaberin der personenbeförderungsrechtlichen Genehmigungen (Konzessionen) die Betriebsführung auf die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH übertragen. Sie gewährt der SWBV dafür einen Kostenausgleich bei einem gleichzeitigen Anspruch auf Weiterleitung von Einnahmen der SWBV. Die Höhe dieser Einnahmen beträgt derzeit jährlich 18,57 % der vom VRS der SWBV zugeschiedenen Gesamteinnahmen einschließlich der gesetzlichen Ausgleichsleistungen nach § 11 a ÖPNVG NRW und § 148 SGB IX.

Die SSB sorgt mittels der Betriebsführung durch die SWBV durch stetige Anpassung und Optimierung ihres Leistungsangebotes im Liniennetz sowie permanent durchgeführte „attraktivitätssteigernde“ Maßnahmen, auch beim Service und im technischen Umfeld, nachhaltig für eine Verbesserung des ÖPNV im Bereich der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und der Umgebung. Der öffentliche Zweck wurde damit in 2019 erfüllt.

Die im Rahmen der Betriebsführung durch die SWBV erbrachten Leistungen in Wagenkilometer erhöhten sich in 2019 geringfügig auf 2,82 Mio. km (Vj. 2,77 Mio. km). Die Platzkilometer stiegen von 493 Mio. km im Vorjahr auf 505 Mio. km. Die Fahrgastzahlen entwickelten sich weiterhin positiv. Für das Jahr 2019 wurde ab dem 1. Januar 2019 eine Tarifierung im VRS von durchschnittlich +3,5 % (Vj. +1,1 %) durchgeführt.

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr (17.976 TEUR) mit 18.210 TEUR um 234 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 17.917 TEUR (Vj. 17.837 TEUR). Dies bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 80 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse aus der Weiterleitung von Einnahmen von der SWB Verkehrs-GmbH zurückzuführen, die mit 17.607 TEUR (Vj. 17.514 TEUR) den größten Teil der Umsatzerlöse ausmachen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 117 TEUR im Vorjahr um 158 TEUR auf 275 TEUR gestiegen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem Zuschuss (94 TEUR) der Stadt Bonn, einem Ablösebetrag im Rahmen des Baus der „Ost-West-Spange“ (87 TEUR) sowie der Weiterbelastung von Betriebskosten an die Stadt Siegburg (61 TEUR).

Der Gesamtaufwand ist von 26.820 TEUR im Vorjahr um 424 TEUR auf 26.396 TEUR gesunken. Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 266 TEUR von 23.600 TEUR auf 23.866 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (2.102 TEUR) zurückzuführen. Die bezogenen Leistungen sind von 22.009 TEUR um 245 TEUR auf 21.765 TEUR gesunken.

Die Abschreibungen sind von 1.077 TEUR im Vorjahr auf 1.084 TEUR nur geringfügig um 7 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.435 TEUR (Vj. 2.133 TEUR) sind um 698 TEUR gesunken und betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Geschäftsbesorgung (1.140 TEUR) sowie Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (81 TEUR).

Die SSB schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis - vor Verlustausgleich durch die Gesellschafter - von -8.222 TEUR (Vj. -8.885 TEUR) ab. Bei einer um 3.655 TEUR gestiegenen Bilanzsumme von 24.595 TEUR (Vj. 20.939 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 51,7 % (Vj. 60,7 %).

Die SSB trägt mit der SWBV dazu bei, dass das Leistungsangebot des ÖPNVs im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) erbracht werden kann. Die angebotene Verkehrsleistung basiert auf dem gültigen Nahverkehrsplan der Bundesstadt Bonn und dem des Rhein-Sieg-Kreises sowie auf dem vom VRS aufgestellten Rahmenfahrplan unter Berücksichtigung des landesweiten „Integralen Taktfahrplanes“ (ITF).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- André **Seppelt**, Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
- Björn Bourauel, Rhein-Sieg-Kreis

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- Ludwig **Burgsmüller**, Stimmberechtigtes Mitglied, Stadtverordneter

Vertreter des Rhein-Sieg-Kreis:

- Sebastian Schuster, Stimmberechtigtes Mitglied, Landrat

Beratende Mitglieder:

- Gabi **Mayer**, Stadtverordnete
- Ashok-Alexander **Sridharan**, Oberbürgermeister (bis 28.02.2019)
- Margarete **Heidler**, Stadtkämmerin (ab 01.03.2019)
- Rolf **Beu**, MdL, Vorsitzender
- Bert **Moll**, Bezirksverordneter
- Frank **Thomas**, Stadtverordneter
- Norbert Chauvistré, Kreistagsabgeordneter
- Oliver Krauß, Kreistagsabgeordneter
- Ute Krupp, Kreistagsabgeordnete
- Ingo Steiner, Kreistagsabgeordneter
- Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann, Kreistagsabgeordneter

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

André Seppelt

Björn Bourauel

Gesamtbezüge

Erhält von der Gesellschaft keine Bezüge

Erhält von der Gesellschaft eine Aufwands-
entschädigung in Höhe von 5.400 EUR

4.21 RVK - Regionalverkehr Köln GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten



Regionalverkehr Köln GmbH
Theodor-Heuss-Ring 19 - 21
50668 Köln

Telefon: (0221) 1637 - 200
Telefax: (0221) 1637 - 228

Internet: www.rvk.de
E-Mail: rvk-office@rvk.de
oder info@rvk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung des Personenverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäftes dienen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen, solche Unternehmen gründen oder erwerben.

Bei der RVK handelt es sich um ein Verkehrsunternehmen, welches sich seit 1996 in kommunaler Trägerschaft befindet. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1976. Es entstand aus einem Zusammenschluss der Bahn- und Post-Omnibusdienste. In der Zeit von 1978 bis 1995 gehörte die RVK der Unternehmensgruppe "Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH" (VBG) an. Das Verkehrsgebiet erstreckt sich über den Rheinisch-Bergischen Kreis, Oberbergischen Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Kreis Euskirchen sowie die Städte Köln, Bonn, Leverkusen, Solingen und Remscheid. Gekennzeichnet ist das Gebiet durch dünn besiedelte Flächenbereiche und Ballungszentren, die über das Liniennetz der RVK miteinander verknüpft sind.

Neben der Hauptverwaltung bestehen fünf Niederlassungen (drei linksrheinisch, zwei rechtsrheinisch), von denen aus die Steuerung der verkehrlichen Belange erfolgt.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH/SSB

Am 21.12.1995 beschloss der Rat der Bundesstadt Bonn, dass sich die Stadtwerke Bonn zum 01.01.1996 an der Regionalverkehr Köln GmbH beteiligt. Ausschlaggebend für die Übernahme von Gesellschaftsanteilen war die Überlegung, dass durch die Ausdehnung der Kooperation und weiterer Formen der Zusammenarbeit mit den im Verkehrsverbund Rhein-Sieg tätigen Verkehrsunternehmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Bonn und auch zur Angebotsverbesserung für die Bevölkerung des VRS-Raumes beigetragen wird.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 3.579.200 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	447,4	12,5
Stadt Köln	447,4	12,5
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	447,4	12,5
Rheinisch-Bergischer Kreis	447,4	12,5
Kreis Euskirchen	447,4	12,5
Rhein-Erft-Kreis	447,4	12,5
Regionalverkehr Köln GmbH	357,9	10,0
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH	89,5	2,5
Oberbergischer Kreis	89,5	2,5
Stadtwerke Hürth AöR	89,5	2,5
Stadtwerke Wesseling GmbH	89,5	2,5
Stadtwerke Brühl GmbH	89,5	2,5
Stadtverkehr Euskirchen GmbH	89,5	2,5

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Regio-Bus-Rheinland GmbH	100,0	242	28

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	240.175	717.029	840.799
Sachanlagevermögen	29.865.174	37.474.508	46.918.797
Finanzanlagevermögen	236.601	237.071	228.646
Anlagevermögen	30.341.950	38.428.608	47.988.242
Vorräte	139.010	133.969	133.161
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	7.048.579	7.954.792	9.673.853
Flüssige Mittel	11.371.090	14.590.812	5.522.184
Umlaufvermögen	18.558.679	22.679.573	15.329.198
Rechnungsabgrenzungsposten	80.934	83.275	119.036
Summe Aktiva	48.981.563	61.191.456	63.436.476
Gezeichnetes Kapital	3.221.280	3.221.280	3.221.280
Rücklagen	7.220.677	6.409.223	6.820.166
Gewinn-/Verlustvortrag	2.342.105	1.333.507	1.181.070
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.220.140	482.670	-1.710.364
Eigenkapital	11.563.922	11.446.680	9.512.152
Sonderposten für erh. Investitionszuschüsse	2.749.146	1.899.469	2.932.594
Rückstellungen	7.688.532	6.689.218	6.230.463
Verbindlichkeiten	26.480.525	40.701.102	44.353.732
Rechnungsabgrenzungsposten	499.438	454.987	407.535
Summe Passiva	48.981.563	61.191.456	63.436.476

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	70.164.240	72.357.069	48.235.306
Sonstige betriebliche Erträge	20.497.660	20.257.431	26.850.753
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung/Beteiligung	25.464	19.358	28.458
Erträge	90.687.364	92.633.858	75.114.517

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	54.761.169	58.875.957	44.198.097
Personalaufwand	19.018.259	18.642.824	19.225.657
Abschreibungen	7.235.371	5.511.885	4.663.395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.607.122	8.578.102	8.249.487
Sonstige Zinsen u. ähnl. Aufwend.	2.259.348	514.605	461.228
Steuern	26.235	27.815	27.017
Aufwendungen	91.907.504	92.151.188	76.824.881

Position	2017	2018	2019
Erträge	90.687.364	92.633.858	75.114.517
- Aufwendungen	91.907.504	92.151.188	76.824.881
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-1.220.140	482.670	-1.710.364

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der RVK beschloss zum Ausgleich der für das Geschäftsjahr 2019 zugewiesenen negativen Ergebnisanteile einen Betrag in Höhe von insgesamt 0,00 EUR aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und einen Teilbetrag in Höhe von 0,00 EUR - unter Beachtung der Ausführungsrichtlinien zur Ergebnisverwendung und Verteilung von Ausschüttungsbeträgen gem § 19 Abs.2 und Abs. 10 des Gesellschaftsvertrages - an die Eigentümer auszuschütten. Der verbleibende Teilbetrag des Bilanzverlustes wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	23,61%	18,71%	14,99%
Fremdkapitalquote	76,39%	81,29%	85,01%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	38,11%	29,79%	19,82%
Anlageintensität	61,95%	62,80%	75,65%
Kassenmittelintensität	23,22%	23,84%	8,71%
Eigenkapitalrentabilität	-10,55%	4,22%	-17,98%
Gesamtkapitalrentabilität	2,12%	1,63%	-1,97%
Gesamtinvestitionen in EUR	4.958.121	13.608.457	14.25.700

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Unverändert betreibt die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) Linien- und Sonderverkehre nach § 42 bzw. § 43 Personenbeförderungsgesetz (PBefG) sowie Verkehr nach der Freistellungsverordnung zum PBefG. In erheblichem Umfang werden Leistungen im Auftrag anderer Verkehrsunternehmen - direkte oder indirekte Gesellschafter der RVK - erbracht. Negative Ergebnisse der RVK GmbH werden auf Grund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages bis zur dort festgelegten Höhe von den jeweils betroffenen Gebietskörperschaften als unmittelbare Gesellschafter direkt oder mittelbar über eigene Beteiligungsgesellschaften ausgeglichen.

Die Gesamtfahrleistungen sind im Berichtsjahr 2019 im RVK-Konzern gesunken und umfassen insgesamt 19,87 Mio. Km (Vj. 27,55 Mio. Km). In den einzelnen Verkehrsarten waren sowohl Zunahmen als auch Rückgänge zu verzeichnen. Die Veränderung bei den Kilometerleistungen beträgt bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG +9,50 % (+1.143 Tkm) auf insgesamt 13.168 Tkm und bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen -64,05 % (-8.818 Tkm) auf insgesamt 4.949 Tkm.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2019 ist zwar durch Veränderungen geprägt, kann zusammenfassend aber als insgesamt positiv bezeichnet werden. Bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG ist im Geschäftsjahr 2019 ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt 2,85 % (+638 TEUR) auf insgesamt 23.040 TEUR. Bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen ist aufgrund des Wegfalls der Fahrleistungen im Rhein-Erft-Kreis ab dem 1. Januar 2019 ein Rückgang um 61,0 % (-25.959 TEUR) auf insgesamt 16.607 TEUR zu verzeichnen.

Eine Zunahme hat sich bei den AST-Verkehren ergeben. Diese sind um 62,67 % (+14 Tkm) gestiegen. Bei den TaxiBus-Leistungen ist ebenfalls ein Zugang zu verzeichnen. Dieser beträgt 3,57 % (+52 Tkm) und ist im Wesentlichen begründet durch eine gestiegene Nachfrage und eine Ausdehnung des vorhandenen Angebotes. Im Bereich der Verkehre nach der Freistellungsverordnung ist eine Minderung um 48,79 % (-47 Tkm) festzustellen. Leistungen im Bereich der Sonderlinienverkehre nach § 43 PBefG wurden mit um 25,25 % verminderter Fahrleistung (-1 Tkm) erbracht.

Bei den nachfolgenden Darstellungen wurden Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Eine Minderung in Höhe von insgesamt ca. 24.118 TEUR auf 45.847 TEUR ergibt sich im RVK-Konzern bei den Umsatzerlösen. Beim Mutterunternehmen beträgt die Minderung 24.122 TEUR auf 48.235 TEUR und ergibt sich im Wesentlichen im Bereich der Auftragsleistungen für andere Verkehrsunternehmen (aufgrund des Wegfalls der REVG-Fahrleistungen ab dem 1. Januar 2019). Zinserträge konnten aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 durchgängig zu zahlenden Negativzinsen nicht mehr erwirtschaftet werden.

Der Materialaufwand ist auf Konzernebene gegenüber dem Vorjahr um 13.900 TEUR gesunken. Auf der Ebene des Mutterunternehmens ergibt sich eine Minderung in Höhe von 14.678 TEUR, welche im Wesentlichen durch entsprechende Rückgänge im Bereich der Auftragsunternehmerleistungen und des Dieseleinkaufs begründet ist. Eine Minderung ergibt sich auf Konzernebene auch bei den Personalkosten. Diese beträgt insgesamt 159 TEUR. Beim Mutterunternehmen ist eine Zunahme um 583 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Konzern um 386 TEUR und auf der Ebene der Muttergesellschaft um 329 TEUR gesunken.

Das negative Betriebsergebnis 2019 in Höhe von rd. -1.222 TEUR (Mutterunternehmen -1.251 TEUR) ist u.a. geprägt von der Umsetzung bzw. den Auswirkungen des Restrukturierungskonzeptes nach der Beendigung des Fahrleistungsauftrags für die REVG. Im Finanzergebnis wird ein negativer Wert in Höhe von -461 TEUR (Mutterunternehmen -433 TEUR) ausgewiesen. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch lfd. Zinszahlungen im Rahmen der bestehenden Investitionsdarlehen, sowie die Zahlung von Negativzinsen auf vorhandene Bankguthaben. Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710 TEUR (Konzern und Muttergesellschaft jeweils in gleicher Höhe).

Im Vorjahresvergleich ist die Höhe der Bilanzsumme um 2.138 TEUR auf 63.479 TEUR gestiegen. Bei der Muttergesellschaft ergibt sich eine Steigerung um 2.245 TEUR auf 63.436 TEUR. Unter Berücksichtigung der von den Gesellschaftern in 2019 im Rahmen der Ergebniskonsolidierung in die Kapitalrücklage geleisteten Zahlungen beträgt die

Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Konzerns 15,73 % (Vj. 19,28 %). Beim Mutterunternehmen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) 15,72 % (Vj. 19,31 %).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Eugen Puderbach, Köln

Aufsichtsrat

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat nunmehr aus 12 Mitgliedern, wovon 8 Mitglieder durch die Anteilseigner entsandt und 4 Mitglieder nach den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes 1952 gewählt worden sind.

- | | |
|---|--|
| ▪ Günter Rosenke
Kreis Euskirchen, Vorsitzender | Landrat
Kreis Euskirchen |
| ▪ Svenja Udelhoven
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH,
stellv. Vorsitzende | Kreiskammerin
Rhein-Sieg-Kreis |
| ▪ Andreas Pöttgen
Stadt Köln | Geschäftsführer
Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. |
| ▪ Gregor Golland
Rhein-Erft-Kreis | Landtagsabgeordneter
NRW |
| ▪ Reinhard Schmitt-Berger
Stadtwerke Hürth AöR, Stadtwerke
Wesseling GmbH, Stadtwerke Brühl
GmbH sowie Stadtverkehr Euskirchen
GmbH | Fraktionsgeschäftsführer
Die Grünen Hürth |
| ▪ Thorsten Schmalt
Rheinisch-Bergischer Kreis | Kreistagsmitglied
Rheinisch-Bergischer-Kreis |
| ▪ André Seppelt (bis 30.09.2019)
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn
und des Rhein-Sieg-Kreises sowie
Oberbergischer Kreis | Geschäftsführer der Elektrischen
Bahnen der Stadt Bonn und des
Rhein-Sieg-Kreises GmbH |
| ▪ Björn Bourauel (ab 01.10.2019)
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn
und des Rhein-Sieg-Kreises sowie
Oberbergischer Kreis | Geschäftsführer der Elektrischen
Bahnen der Stadt Bonn und des
Rhein-Sieg-Kreises GmbH |

- **Bernd Nottbeck** Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH

Arbeitnehmervertreter:

- **Andreas Frauenkron** Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- **Hans-Jürgen Koenig** Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- **Uwe Gerbert** Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH
- **Ralf Rindermann** Betriebsrat, Regionalverkehr Köln GmbH

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH:

- **Hansjörg Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- **Bernd Nottbeck**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Vertreter der SSB GmbH:

- **Svenja Udelhoven**, Ordentliche Vertreterin, Geschäftsführerin LVG
- **Hansjörg Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	in	2017	2018	2019
Arbeiter		220	199	206
Angestellte		172	169	177
Mitarbeiter gesamt		392	368	383

Abschlussprüfer 2019

Pricewaterhouse Coopers GmbH (PWC), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung: Gesamtbezüge in TEUR
Eugen Puderbach 236

Aufsichtsrat: 20

4.22 Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 8
53121 Bonn

Telefon: (0228) 711 - 4400
Telefax: (0228) 711 - 4702

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von technischen Dienstleistungen aller Art sowie alle dazu gehörigen Aufgaben.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn an der Gesellschaft

Entsprechend dem Ratsbeschluss der Stadt Bonn vom 18.06.1998, den Eigenbetrieb Stadtwerke Bonn in eine Kapitalgesellschaft umzuwandeln, wurde beschlossen, schnellstmöglich erforderliche Schritte zu unternehmen um die SWB über die Holding, d. h. die noch zu gründenden Spartengesellschaften und Beteiligungen/Kooperationen, in dem liberalisierten Energie- und Verkehrsmarkt wettbewerbsfähig zu machen.

Die ursprünglich mit der Gründung der SWB Dienstleistungs-GmbH und der Platzierung unter die SWB verfolgten Zwecke des sog. Besteller-Ersteller-Prinzips einerseits und der Chance auf Drittgeschäfte/Kooperationen im Werkstattbereich über eine eigenständige Gesellschaft sind heute nicht mehr tragend. Als Fazit aus dem strategischen Teilprojekt ist der Schluss gezogen worden, dass aus strategischer Sicht ein Festhalten an der SWB Dienstleistungs-GmbH in der bisherigen Form nicht erforderlich ist. Der Aufsichtsrat der SWB GmbH beschloss daraufhin am 19.12.2018, dass der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH im Wege der Abspaltung nach dem Umwandlungsgesetz (UmwG) auf die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH mit Wirkung zum 01.01.2019 übertragen wird.

Aus konzernstrategischen Gründen wird die SWB Dienstleistungs-GmbH als gesellschaftsrechtliche Hülle zunächst nicht aufgegeben, sondern kann in dem weiteren Strategieprozess, z.B. für nicht verkehrsspezifisches Drittgeschäft, von Nutzen sein.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 1.000.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	1.000.000	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.362	20.360	0
Sachanlagevermögen	6.337.079	6.533.300	0
Finanzanlagevermögen	2.256	1.355	1.000.000
Anlagevermögen	6.377.697	6.555.015	1.000.000
Vorräte	21.831.400	19.010.255	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	7.278.060	5.637.107	20.130
Flüssige Mittel	5.754	1.005.827	0
Umlaufvermögen	29.115.214	25.653.189	20.130
Summe Aktiva	35.492.911	32.208.204	1.020.130
Gezeichnetes Kapital	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Kapitalrücklagen	556.018	556.017	0
Eigenkapital	1.556.018	1.556.017	1.000.000
Rückstellungen	2.395.600	2.494.019	6.000
Verbindlichkeiten	31.541.293	28.158.168	14.130
Summe Passiva	35.492.911	32.208.204	1.020.130

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	49.394.232	56.842.855	0
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.774.359	-3.796.217	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	17.218	54.347	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.148.945	1.348.351	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	11.560
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.483	38.507	6.667
Erträge	53.346.237	54.487.843	18.227

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	23.145.146	21.959.687	0
Personalaufwand	24.016.804	25.310.315	0
Abschreibungen	1.026.107	1.043.498	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.791.685	4.756.017	18.227
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156.245	114.332	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	123.379	1.216.667	0
Steuern	86.871	87.327	0
Aufwendungen	53.346.237	54.487.843	18.227

Position	2017	2018	2019
Erträge	53.346.237	54.487.843	18.227
- Aufwendungen	53.346.237	54.487.843	18.227
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

* Zwischen der SWBD und der SWB GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 01. Juli 1999 besteht mit der Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag wird der Verlust in Höhe von 11.560,26 EUR von der Stadtwerke Bonn GmbH ausgeglichen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	4,38%	4,83%	98,03 %
Fremdkapitalquote	95,62%	95,17%	1,97%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	24,40%	23,74%	100,00%
Anlageintensität	17,97%	20,35%	98,03%
Kassenmittelintensität	0,02%	3,12%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität *	7,93%	78,19%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität *	0,79%	4,13%	0,00%
Gesamtinvestitionen in EUR	1.163.957	1.227.411	1.000.000

* bezogen auf den Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die SWBD erbrachte technische Dienstleistungen insbesondere im Bereich des Gebäude- und Anlagenmanagement, der Fahrzeugtechnik sowie technische Arbeiten und Aufgaben im Zusammenhang mit Verkehrs- und Versorgungsinfrastrukturanlagen und -einrichtungen. Die SWBD war überwiegend für die Konzerngesellschaften der

Stadtwerke Bonn GmbH tätig und damit mittelbar auch für die Bundesstadt Bonn. Darüber hinaus wurden, zu einem an der Gesamtleistung gemessenen geringen prozentualen Anteil, auch Leistungen für Dritte erbracht.

Aufgrund des Gremienbeschlusses in dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Bonn GmbH am 19. Dezember 2018 wurden die Grundpfeiler für die Zusammenlegung der beiden Geschäftsbetriebe von SWBV und SWBD gesetzt. Die Abspaltung des vollständigen Geschäftsbetriebes wurde im Juli 2019 rückwirkend zum 01. Januar 2019 durch Eintragung ins Handelsregister vollzogen. Mit der partiellen Gesamtrechtsnachfolge ist der gesamte Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH in die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH übergegangen. Nach der Übertragung des Geschäftsfeldes ist ein neues Aufgabengebiet noch nicht identifiziert.

Der für die Gesellschaft bedeutsamste Leistungsindikator ist das Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung). Die zukünftigen Leistungsindikatoren werden sich an den neuen Aufgaben der SWBD orientieren müssen.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 7 TEUR beinhalten ausschließlich die sonstigen Zinsen aus einem an die SWB gewährtem Gesellschafterdarlehen.

Der Gesamtaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 18 TEUR und beinhaltet mit 12 TEUR sonstige Konzernaufwendungen sowie mit 6 TEUR Prüfungskosten.

Die SWBD schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 11 TEUR ab, der aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der SDWB ausgeglichen wird. Das Ergebnis liegt damit um 1.228 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres und ist, wie auch die Abweichung zum Plan, im Wesentlichen auf die Übertragung der Geschäftstätigkeit an die SWBV zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der SWBD hat sich um 31.188 TEUR von 32.208 TEUR im Vorjahr auf 1.020 TEUR verringert und umfasst mit 1.000 TEUR im Wesentlichen das Anlagevermögen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 1.000 TEUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der um 31.188 TEUR gesunkenen Bilanzsumme zum Ende des Geschäftsjahres 2019 auf 98,0 % (Vj. 4,8 %) gestiegen.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dipl.-Ing. Agr. Michael **Drossert-Steltges**

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter **Weckenbrock**, Ordentlicher, Vertreter Geschäftsführer SWB GmbH
- Marco **Westphal**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

in	2017	2018	2019
Arbeitnehmer	360	367	0
Auszubildende	33	23	0
Gesamt	393	390	0

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Michael Drossert-Steltges

Gesamtbezüge
Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge

4.23 BHB - Bonner Hafenbetriebe GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Bonner Hafenbetriebe GmbH
Werftstraße 70
53117 Bonn

Telefon: (0228) 96 75 483
Telefax: (0228) 68 93 242

Internet: www.azs-bonn.de
E-Mail: info@azs-bn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Hafens in Bonn mit allen hiermit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere der Behandlung und Be- und Entladung von Gütern jeglicher Art von und auf Verkehrsträger jeglicher Art sowie die Lagerhaltung und branchenbezogene Dienstleistungen jeder Art.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Die Geschäftsführung der SWB sieht in diesem Modell und einem damit korrespondierenden Betreibervertrag die bestmögliche Entwicklungsperspektive für den Bonner Hafen. Letztlich soll über eine marktgerechte Vermietung der Flächen und sonstige Hafeninfrastruktureinrichtungen eine höhere Wertschöpfung erfolgen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Grundkapital: 50.000 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	24.500	49,0
Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services	25.500	51,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	12.000	0
Sachanlagevermögen	3.502.245	3.508.409	3.295.067
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	3.502.245	3.520.409	3.295.067
Vorräte	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	251.560	137.872	121.984
Flüssige Mittel	169.696	11.548	118.493
Umlaufvermögen	421.256	149.420	240.477
Rechnungsabgrenzungsposten	709	710	710
Summe Aktiva	3.924.210	3.670.539	3.536.254
Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000
Rücklagen	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	306.360	327.398	330.504
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	21.038	3.106	63.298
Eigenkapital	377.398	380.504	443.802
Rückstellungen	16.485	9.500	36.994
Verbindlichkeiten	3.530.327	3.280.535	3.055.458
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	3.924.210	3.670.539	3.536.254

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.252.564	1.247.630	1.238.941
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	0	0
Erträge	1.252.582	1.247.630	1.238.941

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	75.868	76.600	76.955
Personalaufwand	36.000	36.000	36.000
Abschreibungen	297.272	316.546	342.760
Sonstige betriebliche Aufwendungen	637.667	647.601	636.260
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	162.289	152.261	38.049
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern	22.448	15.516	45.619
Aufwendungen	1.231.544	1.244.524	1.175.643

Position	2017	2018	2019
Erträge	1.252.582	1.247.630	1.238.941
- Aufwendungen	1.231.544	1.244.524	1.175.643
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	21.038	3.106	63.298

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Bonner Hafenbetriebe GmbH beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 63.297,82 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	9,62	10,37	12,55
Fremdkapitalquote	90,38	89,63	87,45
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	10,78	10,81	13,47
Anlageintensität	89,25	95,91	93,18
Kassenmittelintensität	4,32	0,31	3,35
Eigenkapitalrentabilität	5,57	0,82	14,26
Gesamtkapitalrentabilität	4,67	4,23	2,87
Gesamtinvestitionen in EUR	107.163	334.710	117.418

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die BHB trägt einerseits auf Grund ihrer Konzeption als PPP-Model (Public Private Partnership) und andererseits als Betreiberin des Bonner Hafens dazu bei, dass der Bonner Hafen als öffentlicher Hafen weiterhin für alle in Bonn und der Umgebung ansässigen Handelstreibenden nutzbar bleibt.

Die Erträge der Gesellschaft sind weitestgehend vertraglich fixiert und resultieren im Wesentlichen aus der Verpachtung von Krananlagen, Containerbrücken, Freiflächen, Lagerhallen und Büroflächen. Daneben werden Erlöse aus der Weiterberechnung von Betriebs- und Energiekosten erzielt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.239 TEUR weichen nur geringfügig zum Vorjahr um 9 TEUR ab. Die Abschreibungen haben sich um 26 TEUR auf 343 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 636 TEUR haben sich um 11 TEUR reduziert.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich von 19 TEUR auf 109 TEUR verbessert. Nach Berücksichtigung der Ertrags- und sonstigen Steuern in Höhe von 46 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 63 TEUR (Vj. 3 TEUR).

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr von 3.671 TEUR auf 3.536 TEUR vermindert. In erster Linie resultiert der Vermögensabbau aus planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 10,4 % auf 12,6 % verbessert. Die liquiden Mittel haben sich von 12 TEUR auf 118 TEUR erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 130 TEUR auf 117 TEUR reduziert.

Die Verbindlichkeiten haben sich, insbesondere aufgrund planmäßiger Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, von 3.281 TEUR auf 3.055 TEUR vermindert.

Die Beteiligung der Stadtwerke Bonn GmbH an der BHB stellt sicher, dass der Hafen als öffentliche Infrastruktureinrichtung in Bonn dauerhaft erhalten bleibt, was unter anderem auch Arbeitsplätze in Bonn sichert.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019Geschäftsführung

Alfons Am Zehnhoff-Söns, Hennef

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

Bernd **Nottbeck**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH

Peter **Weckenbrock**, Stellvertreter, Geschäftsführer SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Mitarbeiter	2	2	2

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem TransparenzgesetzGeschäftsführung:

Alfons Am Zehnhoff-Söns

Gesamtbezüge in TEUR

24

4.24 Bonner City Parkraum GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Bonner City Parkraum GmbH
Am Hof 26 a
53113 Bonn

Telefon: (0228) 96 99 1 - 0
Telefax: (0228) 96 99 1 - 21

Internet: www.citypark-bonn.de
E-Mail: bcp@citypark-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eigener oder gepachteter Parkhäuser, Tiefgaragen und sonstiger Parkflächen in Bonn mit dem Ziel, sie grundsätzlich nur für Kurzparker bereitzustellen.

Begründung für die Beteiligung an der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 16.07.1970 wurde der Abschluss eines Gesellschaftsvertrages zur Gründung der Bonner City Parkraum GmbH zwischen der Bundesstadt Bonn und der Parkgemeinschaft Bonn e.V. beschlossen.

Ausgangsüberlegung der Neugründung der Gesellschaft war, wegen der hohen Kosten beim Bau und Betrieb von Garagen (insbesondere bei der Errichtung der Tiefgarage unter dem Marktplatz) interessierte Geschäftsleute für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen und diese im Interesse einer optimalen Innenstadtplanung vom Mithandeln im Sinne einer Gemeinschaftsaufgabe zu überzeugen.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 26.000,00 EUR

	%	EUR
Stadtwerke Bonn GmbH	50,10	13.026,00
Parkgemeinschaft Bonn e.V.	49,90	12.974,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.858	45.183	24.099
Sachanlagevermögen	805.753	1.025.142	1.177.753
Anlagevermögen	833.611	1.070.325	1.201.852
Vorräte	7.669	7.669	7.669
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	273.189	109.105	134.060
Wertpapiere	768.269	740.857	774.614
Flüssige Mittel	835.143	1.162.007	2.016.399
Umlaufvermögen	1.884.270	2.019.638	2.932.742
Rechnungsabgrenzungsposten	131.244	127.703	128.150
Summe Aktiva	2.849.125	3.217.666	4.262.744
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Gewinnrücklagen	910.081	910.081	910.081
Eigenkapital	936.081	936.081	936.081
Rückstellungen	975.972	1.078.549	1.907.759
Verbindlichkeiten	871.071	1.186.063	1.392.146
Rechnungsabgrenzungsposten	66.001	16.973	26.758
Summe Passiva	2.849.125	3.217.666	4.262.744

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	5.640.525	6.443.737	8.506.782
Sonstige betriebliche Erträge	124.819	318.509	53.900
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.605	6.878	4.613
Erträge	5.770.949	6.769.124	8.565.295

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	3.121.778	3.988.934	5.245.615
Personalaufwand	1.374.134	1.333.517	1.433.517
Abschreibungen	172.853	213.769	246.449
Sonstige betriebliche Aufwendungen	581.598	579.950	793.420
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	977	853	683
Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter	99.800	99.800	99.800
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	439.747	533.255	725.820
Steuern	-19.938	19.046	19.991
Aufwendungen	5.770.949	6.769.124	8.565.295

Position	2017	2018	2019
Erträge	5.770.949	6.769.124	8.565.295
- Aufwendungen	5.770.949	6.769.124	8.565.295
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Mit Wirkung ab dem 01. Januar 2015 besteht mit der Mehrheitsgesellschafterin Stadtwerke Bonn GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt. Vom erwirtschafteten Jahresüberschuss 2019 (vor Ausgleichszahlung und vor Ergebnisabführung) in Höhe von 825.620,26 EUR wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag ein Anteil in Höhe von 99.800,00 EUR an die Parkgemeinschaft Bonn e.V. und der verbleibende Rest in Höhe von 725.820,26 EUR an die Stadtwerke Bonn GmbH abgeführt.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	32,86	29,09	21,96
Fremdkapitalquote	67,14	70,91	78,04
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	112,29	87,46	77,89
Anlageintensität	29,26	33,26	28,19
Kassenmittelintensität	29,31	36,11	47,30
Eigenkapitalrentabilität *	57,64	67,63	88,20
Gesamtkapitalrentabilität *	18,97	19,70	19,38
Gesamtinvestitionen in EUR	186.635	422.367	377.976

* bezogen auf den Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die BCP betreibt im Berichtsjahr als Pächter neun Parkobjekte in Bonn. Die Pachtverträge der BCP mit der Stadtwerke Bonn GmbH haben eine Laufzeit bis 2035, der Pachtvertrag mit PRIMEVEST Capital Partners (TG Friedensplatz) bis 2027 – optional bis 2037.

Bedingt durch die starke Konzentration der Parkobjekte auf Innenstadt-Lagen, sind die Kunden der BCP insbesondere Kunden bzw. Besucher von Einzelhandel, Gastronomie und Kultur/Veranstaltungen. Damit besteht eine weitgehende Abhängigkeit der Kundenfrequenzen der BCP von der Attraktivität der Bonner Innenstadt. Die Faktoren Kaufkraft und Zentralität waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Garanten guter Einfahrtzahlen. Besondere Veranstaltungen wie z.B. „Bonn leuchtet“ 2019 – City-Marketing Bonn e.V. haben zu einer Vollauslastung der Garagen geführt. Die stabilen hohen Einfahrtzahlen dokumentieren die weiterhin ungebrochene hohe Affinität zur Bonner Innenstadt.

Nach Abschluss verschiedener Bau- und Sanierungsmaßnahmen zeigt der Vergleich der Einfahrtzahlen mit dem Vorjahr einen gering rückläufigen Wert für die Bestandsgaragen. Aufgrund der Sanierung der Beethovenhalle waren die Stellplätze des Parkplatzes Beethovenhalle auch im Geschäftsjahr 2019 nicht nutzbar. Die Bahnhofgarage bleibt weiterhin geschlossen, da die Projektentwicklung des Nordfeldes noch nicht abgeschlossen ist.

Das Parkhaus Stadthaus war auch im Geschäftsjahr 2019 durch eine Sanierungsmaßnahme des Verpächters betroffen. Dadurch waren zeitweilig Durchfahrten und in geringerem Maße Stellplätze, die im Vorjahr aus zeitlichen Gründen (Beginn des Weihnachtsgeschäfts) nicht mehr saniert werden konnten, nicht nutzbar. Die Frequenzen gingen entsprechend noch einmal (-2,4 %) zurück. Der Verlust an Einfahrten in der Stadthausgarage wurden jedoch durch den Betrieb der Operngarage ab Januar 2019 überkompensiert.

Das ab Januar 2019 betriebene Parkhaus Oper führte mit rund 262 T Einfahrten zu einem Anstieg des Kurzparker-Volumens auf 2,375 Mio. Parker (Vj. 2,162 Mio.)

Die Friedensplatzgarage hat einen wesentlichen Anteil an den Frequenzen der BCP-Garagen (32 %). Sanierungsbedingt kam es hier jedoch zu temporären und partiellen Sperrungen einzelner Stellplätze und Parkdecks. Stellplatzbereinigt stellen sich die Garagen Stadthaus, Markt und Münsterplatz erneut als frequenzstark dar.

Die Kurzparkererlöse haben sich im Berichtsjahr 2019 auf 7.428 TEUR (Vj. 5.616 TEUR) durch die Anpassung der Tarifstruktur ab dem 09.04.2019 steigern können. Dies liegt zusätzlich an der Aufnahme des Betriebs der Operngarage und wurde trotz der Kapazitätsreduktionen im Stadthaus und dem Beethoven Parkplatz erreicht. Die Dauerparkererlöse haben sich ebenfalls leicht auf 793 TEUR (Vj. 598 TEUR) erhöhen können. Im Ergebnis stiegen die Umsätze (inkl. sonstiger Erlöse) insgesamt um etwa 32 % auf 8.507 TEUR (Vj. 6.444 TEUR)

Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr 2019 um 32 % auf 5.246 TEUR (Vj. 3.989 TEUR). Während die Ausgaben für betriebliche Belange nur geringfügig stiegen, lag die Steigerung nahezu ausschließlich im Bereich der bezogenen Leistungen. Die Pachtmehrleistungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der sanierungsbedingten Anpassung der Pachtentgelte und Neufassungen der Pachtverträge mit der SWB GmbH ab dem 01.05.2019 für die Markt-, Münster-, Stadthaus- und Beethoven Parkhäuser bzw. Tiefgaragen. Bei der Friedensplatzgarage wurde im Berichtsjahr 2019 eine Indexierung des Pachtentgeltes lt. Pachtvertrag beglichen. Der Materialaufwand beinhaltet 800 TEUR als Zuführung zu den Erneuerungsrückstellungen. Der maßgebliche Anteil entfällt hierbei mit 500 TEUR auf die Friedensplatzgarage und mit 300 TEUR für die Operngarage.

Die Personalkosten bewegten sich mit 1.434 TEUR um 7 % über dem Vorjahresniveau von 1.334 TEUR. Die Abschreibungen erhöhen sich im Geschäftsjahr um 64 TEUR auf 246 TEUR gegenüber 2018 mit 182 TEUR. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich um 213 TEUR auf 793 TEUR (Vj. 580 TEUR).

Bei einem gezeichneten Kapital von 26 TEUR und Gewinnrücklagen von 910 TEUR beträgt das Eigenkapital wie im Vorjahr 936 TEUR. Durch die Organschaft mit den Stadtwerken Bonn GmbH wird die Ergebnisabführung bereits als Abgang verbucht, da ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen wurde.

Die Gesellschaft schließt im Berichtsjahr 2019 vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung mit einem Überschuss von 826 TEUR ab. Dieses Ergebnis liegt somit um 193 TEUR über dem Vorjahresergebnis.

Die Bilanzsumme der BCP beträgt im Berichtsjahr 4.263 TEUR (Vj. 3.218 TEUR). Da die Zugänge im Geschäftsjahr die Abschreibungen und die Abgänge überschreiten, steigt das Anlagevermögen um 12 % auf 1.202 TEUR (Vj. 1.070 TEUR).

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dominik **Barton**
- Rainer **Schneider** (bis 30.06.2019)
- Reiner **Löffel** (vom 01.07.2019 bis 30.11.2019)
- Tamara **Riedesser** (ab 01.12.2019)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Marco **Westphal**, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer SWB GmbH
- Hansjörg **Spielhoff**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus 10 ordentlichen Mitgliedern, die je zur Hälfte von den beiden Gesellschaftern bestimmt werden. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wechselt alle zwei Jahre zwischen den Vertretern der Stadt Bonn und der Parkgemeinschaft.

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Werner **Hümmrich**, Stadtverordneter
- Johannes **Klemmer**, Stadtverordneter
- Hartwig **Lohmeyer**, Stadtverordneter
- Herbert **Spoelgen**, Stadtverordneter
- Ashok **Sridharan**, Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, vertreten durch Helmut **Wiesner**, Dezernent

Vertreter der Parkgemeinschaft Bonn e. V.:

- Martin Hergarten, Dipl.-Betriebswirt
- Wolfgang Hild, Juwelier
- Karina Kröber, Optikerin- und Hörgeräteakustikmeisterin, Vorsitzende
- Dr. Alexandra Raasch, Apothekerin
- Adalbert von der Osten, Diplomkaufmann (bis 05.08.2019)
- Jannis Vassiliou, Juwelier (ab 25.09.2019)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Arbeiter	24	24	21
Angestellte	4	5	5
Aushilfen	1	0	4
Mitarbeiter gesamt	29	29	30

Abschlussprüfer 2019

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge in EUR
Rainer Schneider	12.000,00
Dominik Barton	24.000,00
Reiner Löffel	10.000,00
Tamara Riedesser	2.000,00

Aufsichtsrat:

In 2019 erfolgten keine Vergütungen.

4.25 Flughafen Köln/Bonn GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Heinrich-Steinmann-Straße 12
51147 Köln

Telefon: (02203) 40 - 0
Telefax: (02203) 40 - 40 44

Internet: www.koeln-bonn-airport.de
E-Mail: info@koeln-bonn-airport.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn - Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundenen Nebengeschäfte. Darüber hinaus erbringt das Unternehmen flughafenspezifische Dienstleistungen im In- und Ausland.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Am 06.10.1950 beschloss der Rat der Stadt Bonn einstimmig die Gründung und Beteiligung an der Köln-Bonner Flughafengesellschaft mbH. Da die Stadt Bonn seit langem bemüht war, gemeinsam mit der Stadt Köln, die Wirtschaft in diesem Raum zu beleben, war man der Auffassung, dass in einem nicht unerheblichen Maße auch die Inbetriebnahme eines gemeinsamen Flughafens dazu beitragen könne und auch für eine Bundeshauptstadt ein Flughafen eine unbedingte Notwendigkeit sei.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 10.821.000 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	656	6,06
Bundesrepublik Deutschland	3.348	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH (BVG)	3.348	30,94
Stadt Köln	3.367	31,12
Rhein-Sieg-Kreis	64	0,59
Rheinisch-Bergischer-Kreis	38	0,35

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
AHS Aviation Handling Services GmbH	10,0	5.534	-2.689
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	49,0	82	57

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.942.414	17.854.978	20.126.429
Sachanlagevermögen	658.070.421	710.515.039	708.214.264
Finanzanlagevermögen	3.971.196	3.996.111	3.947.328
Anlagevermögen	678.984.031	732.366.128	732.288.021
Vorräte	1.896.969	2.100.116	1.914.045
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	37.796.566	49.097.328	40.080.731
Flüssige Mittel	1.754.138	1.241.204	8.713.529
Umlaufvermögen	41.447.673	52.438.648	50.708.305
Rechnungsabgrenzungsposten	2.088.221	519.687	1.215.799
Summe Aktiva	722.519.925	785.324.463	784.212.125
Gezeichnetes Kapital	10.821.000	10.821.000	10.821.000
Gewinnrücklagen	180.600.669	184.411.747	185.347.347
Kapitalrücklagen	82.732.654	82.732.654	82.732.654
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.811.078	935.600	-19.310.855
Eigenkapital	277.965.401	278.901.001	259.590.146
Rückstellungen	60.098.069	66.327.329	80.405.789
Verbindlichkeiten	294.244.539	349.523.868	360.004.680
Rechnungsabgrenzungsposten	3.943.834	4.074.740	5.252.800
Passive latente Steuern	86.268.082	86.497.525	78.958.710
Summe Passiva	722.519.925	785.324.463	784.212.125

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	325.455.820	333.944.908	341.233.739
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.356.710	2.573.068	2.367.795
Sonstige betriebliche Erträge	8.937.683	9.915.376	4.193.697
Erträge aus Beteiligungen	166.066	90.693	161.794
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.837	6.826	10.629
Erträge	336.925.116	346.530.871	347.967.654

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	124.582.979	134.106.118	126.802.236
Personalaufwand	126.905.105	129.557.524	145.496.221
Abschreibungen	35.736.671	36.564.020	47.505.174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.026.209	34.596.662	34.520.773
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.616.635	7.337.623	7.019.491
Steuern	5.246.439	3.433.324	5.934.615
Aufwendungen	333.114.038	345.595.271	367.278.510

Position	2017	2018	2019
Erträge	336.925.116	346.530.871	347.967.654
- Aufwendungen	333.114.038	345.595.271	367.278.510
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.811.078	935.600	-19.310.856

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Flughafen Köln/Bonn GmbH beschloss den Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 19.310.855,66 EUR durch Entnahme eines entsprechenden Betrages aus den Gewinnrücklagen auszugleichen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	38,47%	35,51%	33,10%
Fremdkapitalquote	61,53%	64,49%	66,90%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	40,94%	38,08%	35,45%
Anlageintensität	93,97%	93,26%	93,38%
Kassenmittelintensität	0,24%	0,16%	1,11%
Eigenkapitalrentabilität	1,37%	0,34%	-7,44%
Gesamtkapitalrentabilität	1,58%	1,05%	-1,57%
Flugzeugbewegungen	141.524	144.205	142.490
Fluggäste	12.384.772	12.958.186	12.368.979
Luftfracht in t	838.454	859.389	814.557
Gesamtinvestitionen in EUR	41.711.943	91.317.823	53.913.802

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Im Jahr 2019 wurden am Flughafen Köln/Bonn rund 12,4 Mio. Passagiere befördert. Das Passagiervolumen sank im Vergleich zum Vorjahr um 5 % (Deutschland +1,5 %). Hauptursache hierfür war der Abzug der Eurowings Langstrecke aus Köln/Bonn sowie der Wegfall der Umsteige-Passagiere auf den Zubringer-Strecken (Minus bei Eurowings Kontinental). Zusätzlich kam es zum Abzug von Condor, Norwegian und Laudamotion.

Ab November begann ein weiterer Negativ-Faktor auf die Passagierzahlen durchzuschlagen; Eurowings strich im Rahmen des Kostensparprogramm des Mutterkonzerns viele nicht kostendeckenden Strecken. In Köln/Bonn fielen daher 18 % der Kapazitäten weg (insbesondere innerdeutsche Ziele). Das Wachstum geht vor allem auf die Substitution der wegfallenden Air Berlin-Verkehre durch Eurowings und easyJet zurück. Nach Verkehrseinheiten ist Köln/Bonn der fünftgrößte Flughafen Deutschlands.

Im Bereich der Luftfracht verzeichnete der Flughafen Köln/Bonn 2019 einen Rückgang des Aufkommens um 5 % auf 815.000 Tonnen und lag damit sowohl unter der deutschen (-3,2 %) als auch unter der weltweiten Luftfrachtentwicklung (-3,3 %). Ursache der unterdurchschnittlichen Entwicklung war ein Rückgang der Tonnage pro Flug (-3 t/Flug), die u.a. aus der andauernden weltwirtschaftlichen Schwäche resultiert. In Europa wurde diese Entwicklung durch den bevorstehenden Brexit noch verschärft. Dies führte auch in Köln/Bonn zu einer nachlassenden Beladung der Flüge. Diese Entwicklung konnte jedoch teilweise durch den Ausbau des Streckenportfolios bei FedEx (neue 4 Umläufe Dubai-Köln-Indianapolis) und DHL (7 Umläufe pro Woche nach Hong-Kong und Vitoria) sowie die Ansiedlung des Online-Händlers Amazon in Köln/Bonn kompensiert werden.

Trotz leicht rückläufiger Passagierzahlen im Jahr 2019 konnte durch die Erweiterung und Attraktivitätssteigerung des Produktportfolios erneut eine positive Entwicklung im Non-Aviation Segment erreicht werden.

Die Zahl der Flugbewegungen sank 2019 um 1 % (Bundesdurchschnitt -0,9 %). Der Durchschnitt der maximalen Startgewichte (MTOW) blieb nahezu identisch zum Vorjahr. Im liberalisierten Markt der Bodenverkehrsdienstleistungen ist der Marktanteil der Flughafengesellschaft an den Bewegungen 2019 leicht auf 67,8 % (Vj. 69,4 %) gesunken.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahr 2019 um 2,2 % auf 341.234 TEUR. Dabei entfallen 210.879 TEUR (Vj. 211.267 TEUR) auf Flughafengebühren und Bodenverkehrsdienste, 115.373 TEUR (Vj. 110.362 TEUR) auf Mieten, Pachten und Versorgungsleistungen und 14.981 TEUR (Vj. 12.316 TEUR) auf übrige Erträge. Des Weiteren sind in den Umsatzerlösen periodenfremde Erlöse in Höhe von 2.094 TEUR enthalten, die im Wesentlichen aus Abrechnungen von Mietnebenkosten für Vorjahre resultieren. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 5.722 TEUR von 9.915 TEUR in 2018 auf 4.194 TEUR in 2019 gefallen. Ursächlich dafür waren vor allem niedrigere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.636 TEUR (Vj. 7.335 TEUR).

Der Materialaufwand reduzierte sich um 7.304 TEUR auf 126.802 TEUR. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren sind um 996 TEUR gesunken. Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen haben sich um 6.308

TEUR verringert, hiervon entfällt der wesentliche Teil auf den Rückgang der Werbekostenzuschüsse.

Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2019 bei im Jahresdurchschnitt unveränderter Beschäftigtenzahl, auf 145.496 TEUR (Vj. 129.557 TEUR) erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das abgeschlossene Abfindungs- und Vorruhestandsprogramm sowie zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der im Jahre 2019 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung für Altersteilzeit mit einem Gesamtvolumen von 10.000 TEUR und die Tarifierhöhung ab 1. März 2019 in Höhe von durchschnittlich 3,09 % für das Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 34.521 TEUR in 2019 insgesamt auf Vorjahresniveau (Vj. 34.597 TEUR).

Das Eigenkapital beträgt 259.590 TEUR und hat sich ergebnisbedingt um 19.311 TEUR verringert. Zum 31. Dezember 2019 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 33,1 % (Vj. 35,5 %).

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -19.311 TEUR (Vj. +935 TEUR) und ist wesentlich durch ergebnisbelastende Sondereffekten (u.a. Abfindungs-, Vorruhestands- und Altersteilzeitprogramm, Bildung von Rückstellungen für besondere Sanierungsmaßnahmen und Steuerrisiken auf Grund einer laufenden Betriebsprüfung sowie außerplanmäßige Abschreibungen) in einer Größenordnung von 36.907 TEUR beeinflusst.

Da der Flughafen über ein System mit drei Start- und Landebahnen, darunter eine Interkontinentalbahn, sowie über ein großzügiges Terminal- und Frachthallenangebot verfügt, kann er weitere Verkehrszuwächse aufnehmen. Ergänzt wird die Infrastruktur durch das integrierte Autobahn- und Schienennetz. Ein weiterer Pluspunkt sind die äußerst günstigen klimatischen Bedingungen. So liegt der Flughafen in einer fast nebelfreien und schneearmen Region. Dies begünstigt sowohl die Entwicklung des Frachtverkehrs als auch die des Passagierverkehrs, was insbesondere dem Dienstleistungs- und Produktionsgewerbe zu Gute kommt.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Johan Vanneste, Vorsitzender der Geschäftsführung
- Thorsten Schrank, Geschäftsführer (ab 16.05.2019)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 15 Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus 10 Vertretern der Gesellschafter und 5 Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH und Stadt Köln stehen paritätisch je 3 Sitze, **den übrigen Gesellschaftern - Stadtwerke Bonn GmbH, Rhein-Sieg-Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis - zusammen 1 Sitz** im Aufsichtsrat zu.

Nach § 7 (2) des Gesellschaftsvertrages endet die Amtszeit des Aufsichtsratsmitgliedes, das als Vertreter eines dieser drei Gesellschafter dem

Aufsichtsrat angehört, mit der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach Beginn seiner Amtszeit beschließt. Im Zuge des Rotationsverfahrens ist die **Stadt Bonn seit dem 01.07.2019** im Aufsichtsrat der FKB vertreten.

Land NRW:

- Friedrich Merz, - *Vorsitzender*
- Dr. Hendrik Schulte
- Dr. Patrick Opdenhövel

Bundesrepublik Deutschland:

- Dr. Martina Hinricher, - *3. stellvertretende Vorsitzende* -
- Kerstin Wambach
- Petra von Wick

Stadt Köln:

- Jochen Ott, - *2. stellvertretender Vorsitzender* -
- Bernd Petelkau
- Dr. Stephan Keller (bis 30.06.2019)
- Prof. Dr. Dörte Diemert (ab 01.07.2019)

Stadtwerke Bonn GmbH, Rhein-SiegKreis und Rheinisch-Bergischer Kreis:

- Eduard Wolf (bis 30.06.2019)
- Wolfgang **Fuchs** (ab 01.07.2019)

Arbeitnehmervertreter:

- Hans-Dieter Metzen
- Bernhard Braun
- Sven Schwarzbach - *1. stellvertretender Vorsitzender* -
- Cornelia Krahforst
- Nuretdin Aydin

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Dipl.-Kfm. Mirko **Heid**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH
- Michael **Drossert-Steltges**, Stellvertreter, Prokurist der Stadtwerke Bonn GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

	2017	2018	2019
Mitarbeiter Bodenverkehrsdienste	419	418	424
Übrige Mitarbeiter	1.389	1.420	1.414
Mitarbeiter gesamt	1.808	1.838	1.838

Abschlussprüfer 2019

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in TEUR</u>
Johan Vanneste	474
Torsten Schrank	181

<u>Aufsichtsrat</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>
Friedrich Merz	14.938,40
Hans-Dieter Metzen	1.636,17
Jochen Ott	1.747,30
Dr. Martina Hinricher	3.269,21
Nuretdin Aydin	1.764,00
Dr. Hendrik Schulte	1.725,66
Bernhard Braun	1.687,30
Bernd Petelkau	1.890,25
Cornelia Krahfors	1.764,00
Sven Schwarzbach	1.725,65
Dr. Stephan Keller	843,65
Kerstin Wambach	3.098,14
Petra von Wick	3.110,08
Dr. Patrick Opdenhövel	1.674,52
Eduard Wolf	805,30
Prof. Dr. Dörte Diemert	882,00
Wolfgang Fuchs	830,87

4.26 Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH
Richthofenstraße 130
53757 Sankt Augustin-Hangelar

Telefon: (0 22 41) 20 20 10

Internet: www.edkb.de oder

www.flugplatz-hangelar.de

Telefax: (0 22 41) 2 87 72

E-Mail: Flugplatz.Hangelar@edkb.de

Gegenstand der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes in Sankt Augustin.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Am 08.05.1953 beschloss der Rat der Bundesstadt Bonn den Beitritt zur Flughafen-Gesellschaft Hangelar. Die luftsporttreibenden Kreise und die einschlägigen Vereine im Raum Bonn waren sehr interessiert an der Gründung einer Gesellschaft, die den früheren Flughafen Hangelar für den Flugsportbetrieb bereithielt. Der Regierungspräsident als Schirmherr der Luftsportverbände war an die Kreise und Gemeinden herangetreten und hatte die Gründung einer Flughafengesellschaft angeregt. Aufgrund der engen Verbindung der Bundesstadt Bonn mit der Entwicklung und dem Betrieb des Luftsports auf dem Flugplatz Hangelar in der Vergangenheit erschien die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft zweckmäßig und vertretbar.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 25.564,59 EUR

	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	12,7	49,6
Rhein-Sieg-Kreis	9,8	38,4
Stadt Sankt Augustin	2,6	10,0
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	0,5	2,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	3
Sachanlagevermögen	1.009.220	960.771	982.582
Anlagevermögen	1.009.223	960.774	982.585
Vorräte	9.480	10.915	9.308
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	131.873	160.439	157.659
Flüssige Mittel	921.308	992.418	985.737
Umlaufvermögen	1.062.661	1.163.772	1.152.704
Aktive latente Steuern	111.175	134.479	154.204
Summe Aktiva	2.183.059	2.259.025	2.289.493
Gezeichnetes Kapital	25.565	25.565	25.565
Kapitalrücklagen	562.573	562.573	562.573
Gewinnrücklagen	99.604	99.604	99.604
Gewinn-/Verlustvortrag	253.428	279.242	273.553
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25.813	-5.689	49.907
Eigenkapital	966.983	961.295	1.011.202
Sonderposten mit Rücklageanteil	155.672	147.557	209.345
Rückstellungen	659.627	753.583	723.709
Verbindlichkeiten	396.634	396.590	345.237
Rechnungsabgrenzungsposten	4.143	0	0
Summe Passiva	2.183.059	2.259.025	2.289.493

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.085.234	1.070.065	1.014.254
Sonstige betriebliche Erträge	12.730	48.247	148.618
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	12	43
Erträge	1.097.964	1.118.324	1.162.915

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	142.891	138.747	114.222
Personalaufwand	571.519	612.207	626.503
Abschreibungen	105.364	102.110	102.487
Sonstige betriebliche Aufwendungen	148.952	170.868	144.009
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.960	89.439	86.739
Steuern	25.465	10.641	39.048
Aufwendungen	1.072.151	1.124.012	1.113.008

Position	2017	2018	2019
Erträge	1.097.964	1.118.324	1.162.915
- Aufwendungen	1.072.151	1.124.012	1.113.008
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	25.813	-5.688	49.907

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH beschloss den Jahresgewinn 2019 in Höhe von 49.906,68 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 273.552,94 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	44,29	42,55	44,17
Fremdkapitalquote	55,71	57,45	55,83
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	95,81	100,05	102,91
Anlageintensität	46,23	42,53	42,92
Kassenmittelintensität	42,20	43,93	43,05
Eigenkapitalrentabilität	2,67	-0,59	4,94
Gesamtkapitalrentabilität	4,75	3,71	5,97
Gesamt Flugbewegungen (Anzahl)	71.334	78.690	71.678
Gesamtinvestitionen in EUR	2.985	53.873	124.298

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft ist weitgehend von der Zahl der Starts und Landungen, der Provisionen, der Pachteinnahmen für Unterstellplätze, der Geländebenutzungsgebühren und der Vermietung von Freiflächen abhängig.

Die Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH betreibt den ältesten durchgehend in Betrieb befindlichen Flugplatz Deutschlands im luftrechtlichen Status „Verkehrslandeplatz“.

Im Geschäftsjahr 2019 ist die Zahl der Flugbewegungen gesunken. Es wurden 71.678 Flugbewegungen registriert, was einer Reduzierung von 7.012 Bewegungen = 8,9 % entspricht. Die Anzahl der Motorstarts (ohne Motorsegler und UL-Flugzeuge) sank um 1.239 auf 26.696 Starts (= 53.392 Bewegungen). Die Bewegungen der Motorsegler, des Ultraleichtflugs und der Segelflüge ist von 22.820 um 4.534 auf 18.286 gesunken. Die Motorflüge (ohne Motorsegler) verteilen sich auf den gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr etwa im Verhältnis von 14/13.

Die Erlöse aus Landegebühren haben sich im Berichtsjahr um rd. 38 TEUR vermindert. Die Einnahmen aus Hallenvermietung betragen im Berichtsjahr 285 TEUR. Sie sind

gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR = 2,1 % gestiegen. Die Entgelte für die Nutzung der Infrastruktur sind gegenüber dem Vorjahr von 139 TEUR auf 135 TEUR gesunken.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.070 TEUR um 56 TEUR auf 1.014 TEUR verringert. Der Umsatzrückgang konnte durch um 101 TEUR gestiegene sonstige Erlöse überkompensiert werden. Die sonstigen Erträge sind von 48 TEUR um 101 TEUR auf 149 TEUR gestiegen.

Der Materialaufwand hat sich aufgrund der um 17 TEUR gesunkenen Miete und der um 10 TEUR gesunkenen Unterhaltskosten für den Flugplatz verringert. Die Personalaufwendungen sind um 14 TEUR auf 626 TEUR gestiegen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich vor allem die Reparaturaufwendungen um 35 TEUR verringert. Die übrigen Aufwendungen haben sich leicht erhöht, sodass die sonstigen Aufwendungen insgesamt nur um 27 TEUR auf insgesamt 144 TEUR gesunken sind.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 89 TEUR um 84 TEUR über dem vorjährigen Ergebnis vor Steuern. Unter der Berücksichtigung der Steuern, die um 27 TEUR höher waren als im Vorjahr, hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 56 TEUR von -6 TEUR auf 50 TEUR verbessert.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des Zinsanteils aus der Zuführung zur Rückstellung für die Pachtendverpflichtung (75 TEUR) von -89 TEUR auf -87 TEUR verbessert. Das wirtschaftliche Eigenkapital inkl. 70 % der Sonderposten mit Rücklageanteil macht 50,6 % der Bilanzsumme aus.

Die Gesellschaft trug durch ihre Tätigkeit im Jahre 2019 entsprechend dem vorgesehenen Gesellschaftszweck zur Förderung des Luftsports durch die Bereitstellung des Verkehrslandeplatzes Bonn/Hangelar bei.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

- Rainer Gleß, Erster Beigeordneter, Stadt Sankt Augustin
- Walter Wiehlpütz, Rhein-Sieg-Kreis
- jeweils alleinvertretungsberechtigt -

Aufsichtsrat

Bundesstadt Bonn:

- Helmut **Joisten**, sachkundiger Bürger, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Ingo **Holdorf**, Stadtverordneter
- Martin **Seelbach**, Stadtverordneter

Rhein-Sieg-Kreis:

- Sebastian Schuster, Landrat, stellv. Vorsitzender
- Norbert Chauvistré, Kreistagsabgeordneter
- Bettina Bähr-Losse, Kreistagsabgeordnete

Stadt Sankt Augustin:

- Marc Knülle, Ratsmitglied

Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.

- Dirk Wittkamp

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Hansjörg **Spielhoff**, Ordentlicher Vertreter, Prokurist SWB GmbH
- Mirko **Heid**, Stellvertreter, Prokurist SWB GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Arbeiter	8	8	8
Angestellte	2	2	2
Aushilfen	5	3	3
Gesamt	15	13	13

Abschlussprüfer 2019

HKF Revision und Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sankt Augustin

Angaben nach dem Transparenzgesetz

<u>Geschäftsführung:</u>	<u>Gesamtbezüge in EUR</u>	
Rainer Gleß	5.400,00	Aufwandsentschädigung
Walter Wiehlpütz	5.400,00	Aufwandsentschädigung
<u>Aufsichtsrat</u>	920,00	

4.27 Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten



Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG
Friedensplatz 2
53721 Siegburg

Telefon: (0221) 499 67 - 110

Internet: www.radiobonn.de/bonn/rb

Telefax: (0221) 499 67 - 199

E-Mail: info@hsg-koeln.de

Frequenzen - UKW: 97,8 - 91,2 - 99,9 - 94,2 - 107,9 - 104,2 MHz
Bonn - Siegburg - Ölberg - Much - Windeck - Bornheim
(Venusberg) (Kreishaus)

Kontakt Programm: Radio Bonn/Rhein-Sieg, Justus-v.-Liebig-Str. 15, 53121 Bonn
Tel: 0228/40071 - 0 Fax: 0228/40071 - 36 E-Mail: redaktion@radiobonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Gesellschaftsvertrag die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

1. die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen;
2. der Veranstaltergemeinschaft die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen;
3. für die Veranstaltergemeinschaft den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LRG genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen;
4. Hörfunkwerbung zu verbreiten

Zu diesem Zweck kann sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gesellschaftszweck beteiligen, derartige Unternehmen erwerben, Tochtergesellschaften gründen, Zweigniederlassungen errichten sowie alle sonstigen den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte vornehmen.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Der Rat der Stadt Bonn hat die Beteiligung in einem Grundsatzbeschluss vom 08.07.1987 beschlossen. Als Grundlage des Beschlusses diente das Rundfunkgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen. Der Rat und die Verwaltung waren der Auffassung, dass die Stadt Bonn von dem im Gesetz eingeräumten Recht zur vorrangigen Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft Gebrauch machen sollte. Aus wirtschaftlichen und finanztechnischen Überlegungen war es sinnvoll, die Stadtwerke Bonn zu beauftragen, die Anteile als kommunaler Träger zu erwerben.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Komplementär: Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH

Kommanditkapital: 511.291,88 EUR

Kommanditisten	TEUR	%
Stadtwerke Bonn GmbH	63,9	12,50
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn	383,5	75,00
Stadt Siegburg	33,2	6,50
Rhein-Sieg-Kreis	25,6	5,00
Stadt Bornheim	2,5	0,50
Stadt Meckenheim	2,5	0,50

Beteiligungen der Gesellschaft

	%	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR
Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH	100,00	46	2

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.054	1.354	6.492
Sachanlagevermögen	157.932	119.853	107.519
Finanzanlagevermögen	25.565	25.565	25.565
Anlagevermögen	185.551	146.772	139.576
Vorräte	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	2.087.033	1.616.793	1.279.889
Flüssige Mittel	126	158	131
Umlaufvermögen	2.087.159	1.616.951	1.280.020
Rechnungsabgrenzungsposten	3.400	3.460	4.826
Summe Aktiva	2.276.110	1.767.183	1.424.422
Gezeichnetes Kapital	511.292	511.292	511.292
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.254.037	782.765	624.221
Eigenkapital	1.765.329	1.294.057	1.135.513
Rückstellungen	236.167	256.929	138.255
Verbindlichkeiten	274.614	216.197	150.654
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	2.276.110	1.767.183	1.424.422

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	4.410.272	3.790.894	3.426.973
Sonstige betriebliche Erträge	23.123	35.747	41.606
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge	4.433.395	3.826.641	3.468.579

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	5.175	4.686	532
Personalaufwand	46.739	0	0
Abschreibungen	63.625	79.445	67.130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.781.774	2.760.062	2.620.695
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.087	36.935	26.289
Steuern	260.958	162.748	129.712
Aufwendungen	3.179.358	3.043.876	2.844.358

Position	2017	2018	2019
Erträge	4.433.395	3.826.641	3.468.579
- Aufwendungen	3.179.358	3.043.876	2.844.358
= Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.254.037	782.765	624.221

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Die Gesellschafterversammlung der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG beschloss den Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 624.220,69 EUR in voller Höhe an die Gesellschafter auszuschütten.

Leistungskennzahlen

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	77,56%	73,23%	79,72%
Fremdkapitalquote	22,44%	26,77%	20,28%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	951,40%	881,68%	813,54%
Anlageintensität	8,15%	8,31%	9,80%
Kassenmittelintensität	0,01%	0,01%	0,01%
Eigenkapitalrentabilität	71,04%	60,49%	54,97%
Gesamtkapitalrentabilität	56,02%	46,38%	45,67%
Gesamtinvestitionen in EUR	35.695	40.666	59.935

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Bei der Gesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesrundfunkgesetzes NRW. Die Betriebsgesellschaft ist eine der beiden Säulen im lokalen Rundfunkmodell NRW. Daneben gibt es als zweite Säule die sogenannte Veranstaltergemeinschaft, ein e.V., der Inhaber der Sendelizenz und verantwortlich für die journalistischen Inhalte ist. Die Betriebsgesellschaft trägt die Kosten der Veranstaltergemeinschaft, insbesondere die Personalkosten der Redaktion und erhält im Gegenzug im Rahmen eines tauschähnlichen Vorgangs das Vermarktungsrecht für zweimal 5 Minuten Sendezeit je Stunde. Mit der Vermarktung der 5-minütigen Werbezeiten hat die Betriebsgesellschaft für das lokale Werbefenster die HSG Hörfunk Service GmbH, Köln, beauftragt. Das 5-minütige nationale Werbefenster wird vom Mantelprogrammzulieferer Radio NRW GmbH über die RMS Radio Marketing Service GmbH, Hamburg, vermarktet.

Neben der Vermarktung der Werbezeiten ist die Betriebsgesellschaft für die Bereitstellung der Sende- und Übertragungstechnik, das Marketing und allgemeine Verwaltungsaufgaben verantwortlich. Auch für diese Aufgaben hat die Betriebsgesellschaft einen Dienstleistungsvertrag mit der HSG Hörfunk Service GmbH geschlossen.

Der Werbemarkt im Jahr 2019 in Deutschland stagniert insgesamt auf Vorjahresniveau. Die Gattung Radio erzielte 2019 bei den Bruttowerbeerlösen ein Umsatzwachstum von +1,6 %.

Die Werbeumsätze der Gesellschaft sanken in Summe von 3.791 TEUR in 2018 auf 3.427 TEUR in 2019 (-9,6 %). Hiervon entfallen auf die lokalen, regionalen und nationalen Werbeumsätze aus der Vermarktung der HSG Hörfunk Service GmbH 2.421 TEUR (Vj. 2.942 TEUR). Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers

Radio NRW GmbH sind von 758 TEUR im Vorjahr um 198 TEUR (+26,1 %) auf 956 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 139 TEUR (-5,0 %) auf 2.621 TEUR.

Die Betriebsgesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 624 TEUR ab (Vj. 783 TEUR). Das für 2019 mit 653 TEUR geplante Ergebnis wird um -29 TEUR unterschritten.

Mit einem Eigenkapital von 511 TEUR liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2019 bei 35,9 %.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Dietmar Henkel, Leichlingen
- Hans Homrighausen, Dreieich (bis 15.10.2019)
- Uwe Peltzer, Mönchengladbach (ab 15.10.2019)

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Reinhard **Limbach**, Ordentlicher Vertreter, Stadtverordneter
- Angelica Maria **Kappel**, Stellvertreterin, Stadtverordnete

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Dietmar Henkel
Hans Homrighausen
Uwe Peltzer

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer erhalten von der
Gesellschaft keine Bezüge

4.28 Stadtwerke Bonn Bad GmbH**Allgemeine Unternehmensdaten**

Stadtwerke Bonn Bad GmbH
Theaterstraße 24
53111 Bonn

Telefon: (0 228) 711 – 1
Telefax: (0 228) 711 – 2770

Internet: www.stadtwerke-bonn.de
E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb, die Unterhaltung und Verwaltung eines Familien-, Freizeit- und Sportbades einschließlich dessen badtypischer Nebenbetriebe im Ortsteil Dottendorf der Bundesstadt Bonn.

Begründung für die Beteiligung der Stadtwerke Bonn

Im Rahmen der Daseinsvorsorge und eines sport- und gesundheitlichen Engagement für ihre Bürgerinnen und Bürger stellen Kommunen Angebote zur Förderung der Gesundheit und zur Steigerung der Lebensqualität bereit. Ein in mehrfacher Hinsicht wichtiges Angebot sind dabei insbesondere die Schwimmbäder, schließlich ist schwimmen eines der beliebtesten und am meisten ausgeübtesten Sportarten in Deutschland. Aber über die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Fitness hinaus, erfüllen öffentliche Bäder auch soziale und kommunikative Funktionen und tragen damit maßgeblich zur Attraktivität unserer Städte bei.

Mit dem Neubau des Schwimmbads besteht für die SWB Bad und damit für die mittelbare Alleingesellschafterin Bundesstadt Bonn die Chance, an einem attraktiven Standort in der Stadt den Bereich der Daseinsvorsorge in der Bonner Bäderlandschaft deutlich zu stärken.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 25.000,00 EUR

	EUR	%
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.913	1.063
Sachanlagevermögen	665.000	665.000	665.000
Finanzanlagevermögen	0	0	0
Anlagevermögen	665.000	666.913	666.063
Vorräte	0	0	0
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände	4.454	228.405	38.382
Flüssige Mittel	0	0	0
Umlaufvermögen	4.454	228.405	38.382
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	669.454	895.318	704.445
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklagen	640.000	640.000	640.000
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-29.307	0	0
Eigenkapital	635.693	665.000	665.000
Rückstellungen	6.000	12.000	12.000
Verbindlichkeiten	27.761	218.318	27.445
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	669.454	895.318	704.445

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	0	158.105	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.652	1.787
Erträge aus Verlustübernahme	0	40.260	35.771
Ertragszuschuss des Gesellschafters zum Ausgleich des vororganschaftlichen Verlustes	0	29.307	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Erträge	0	229.324	37.558

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	0	3.342	0
Abschreibungen	0	637	850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.307	195.138	36.141
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	900	567
Aufwendungen	29.307	200.017	37.558

Position	2017	2018	2019
Erträge	0	229.324	37.558
- Aufwendungen	29.307	200.017	37.558
Erträge	-29.307	29.307	0

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Zwischen der Gesellschaft und der SWBB besteht ab dem 01. Januar 2018 ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Gesellschafterversammlung beschloss den Jahresverlust 2019 in Höhe von 35.770,79 EUR gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH auszugleichen.

Leistungskennzahlen

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	94,96	74,28	94,40
Fremdkapitalquote	5,04	25,72	5,60
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	95,59	99,71	99,84
Anlageintensität	99,33	74,49	94,55
Kassenmittelintensität	0,00	0,00	0
Eigenkapitalrentabilität	-4,61	4,41	0
Gesamtkapitalrentabilität	-4,38	3,37	0,08
Gesamtinvestitionen in EUR	665.000	2.550	0

Auszug aus dem Lagebericht 2019

Die SWB Bad GmbH wurde am 12. Juli 2017 durch die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) gegründet. Mit Beschluss des Rates der Bundesstadt Bonn vom 14. Dezember 2017 und den nachfolgenden, konzerninternen Beschlussgremien ist die SWB Bad mit dem Bau und Betrieb eines neuen Schwimmbads beauftragt worden.

Gegen diesen Beschluss ist ein Bürgerentscheid mit einer gesetzlichen Sperrwirkung von 2 Jahren erfolgreich gewesen, d.h. der vorbenannte Beschluss ist nicht mehr umsetzbar. In Folge des Bürgerentscheids hat der Rat der Bundesstadt Bonn ein neues Bürgerbeteiligungsverfahren initiiert, um am Ende in der Bürgerschaft ein mehrheitsfähiges, neues Bäderkonzept bis Ende 2019 beschließen zu können. Je nach dem Ergebnis dieses Prozesses ist es nicht auszuschließen, dass die SWB Bad in der weiteren Umsetzung des neuen Bäderkonzepts eingebunden wird.

Die SWB Bad GmbH ist über die SWBB in den SWB-Konzern eingebunden und hat mit der SWBB einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2018 geschlossen.

Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung nicht operativ tätig. Neben den Verwaltungsaufwendungen sind Kosten für die Planung und Bauvorbereitung angefallen. Diese wurden aufgrund einer Kostenübernahmevereinbarung an die Stadt Bonn in 2019 weiter berechnet, da der Ratsbeschluss vom 14. Dezember 2017 aufgrund des Bürgerentscheids nicht umgesetzt werden konnte.

Die Gesamtleistung in 2019 beläuft sich auf 2 TEUR (Vj. 160 TEUR) und beinhaltet ausschließlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Gesamtaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 37 TEUR und beinhaltet mit 20 TEUR im Wesentlichen Aufwendungen für Geschäftsführer- und Prokuristenzulagen sowie mit 12 TEUR Prüfungskosten.

Die SWB Bad schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36 TEUR ab und liegt damit um 4 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr keine Materialaufwendungen angefallen sind.

Ein für die Realisierung des Neubaus erforderliches Baugrundstück wurde im Zuge der Sachgründung von der Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) überlassen. Der Wert dieses Grundstücks und des Gebäudes wurde gutachterlich festgestellt und beläuft sich auf 665 TEUR.

Die Bilanzsumme der SWB Bad hat sich um 191 TEUR von 895 TEUR im Vorjahr auf 704 TEUR verringert und umfasst mit 666 TEUR im Wesentlichen das Anlagevermögen. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2019 unverändert auf 665 TEUR. Aufgrund der um 191 TEUR gesunkenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote zum Ende des Geschäftsjahres 2019 auf 94,4 % (Vj. 74,3 %) gestiegen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes ist eine Entscheidungsfindung auf der Ebene der Bundesstadt Bonn zur Zukunft der Bonner Bäder noch nicht getroffen worden.

Organe der Gesellschaft zum 31.12.2019

Geschäftsführung

- Bernd Nottbeck

Gesellschafterversammlung

Vertreter der Stadtwerke Bonn GmbH:

- Peter Weckenbrock, Ordentlicher Vertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH
- Marco Westphal, Stellvertreter, Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte in 2019 keine eigenen Mitarbeiter.

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:
Bernd Nottbeck

Gesamtbezüge in EUR
Erhält von der Gesellschaft keine Vergütung

EIGENBETRIEBSÄHNLICHE EINRICHTUNGEN

5.1

Theater der Bundesstadt Bonn

5.2

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

5.3

**Städtisches Gebäudemanagement Bonn
(SGB)**

5. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen der Bundesstadt Bonn**5.1 Theater der Bundesstadt Bonn****Allgemeine Unternehmensdaten****Theater der Bundesstadt Bonn**

Opernhaus
Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn
Telefon: (0228) 77-8000
Telefax: (0228) 77-8244
Internet: www.theater-bonn.de
E-mail: theater@bonn.de

Kammerspiele
Am Michaelshof 9
53177 Bonn
Telefon: (0228) 77-8001
Telefax: (0228) 77-8129

Gegenstand und Zweck der Einrichtung

Das 1997 aus den selbständigen Sparten Oper/Ballett und Schauspiel zusammengeführte "THEATER DER BUNDESSTADT BONN" wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt. Das Theater verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gegenstand des Betriebes ist die Förderung der Kunst, insbesondere die Unterhaltung der Einrichtung und die Veranstaltung von Opern-, Schauspiel- und Ballett- bzw. Tanztheater-aufführungen.

Beteiligungsverhältnis zum 31.07.2019

	EUR	%
Bundesstadt Bonn	12.800.000,00	100,00

Beteiligungen

Keine.

Entwicklung der Bilanz zum 31.07. in EUR

Position	Spielzeit	2016/17	2017/18	2018/19
Immaterielles Vermögen		9.263	7.094	7.835
Sachanlagevermögen		34.133.645	33.177.746	32.456.772
Anlagevermögen		34.142.908	33.184.840	32.464.607
Vorräte		281.683	304.113	335.332
Forderungen/Sonstige Vermögensgegenstände		6.288.646	7.588.463	6.364.656
Flüssige Mittel		581.646	60.584	114.723
Umlaufvermögen		7.151.975	7.953.161	6.814.712
Rechnungsabgrenzungsposten		46.735	147.891	198.214
Summe Aktiva		41.341.618	41.285.892	39.477.533
Gezeichnetes Kapital		12.800.000	12.800.000	12.800.000
Allgemeine Rücklage		18.066.039	17.048.950	16.031.860
Satzungsmäßige Rücklage		1.600.070	2.387.264	1.966.712
Investitions-Rücklage		107.614	40.007	40.007
Eigenkapital		32.573.723	32.276.221	30.838.581
Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens		4.059.156	4.111.483	4.249.563
Rückstellungen		3.141.000	2.828.100	2.925.600
Verbindlichkeiten		1.306.039	1.926.224	1.183.459
Rechnungsabgrenzungsposten		261.701	143.864	280.330
Summe Passiva		41.341.618	41.285.892	39.477.533

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.07. in EUR

Position	Spielzeit	2016/17	2017/18	2018/19
Umsatzerlöse		5.090.034	5.457.184	4.462.310
Zuschuss der Stadt Bonn *		28.735.725	29.562.167	29.889.764
übrige betriebliche Erträge		1.525.377	2.101.780	2.469.678
Erträge a.d. Auflösung des Sonderpostens AV		752.430	708.306	701.821
Erträge		36.103.569	37.829.437	37.523.573

Position	Spielzeit	2016/17	2017/18	2018/19
Produktionsaufwand		9.418.974	10.268.969	9.935.277
Aufwendungen a.d. Zuführung z. Sonderposten*		440.000	693.028	840.062
Personalaufwand		21.648.400	21.707.629	22.458.131
Abschreibungen		1.769.697	1.725.573	1.718.910
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.079.082	3.650.840	3.988.243
Zinsen u.ä. Aufwendungen		908	307	67
Steuern		53.156	12.986	20.523
Aufwendungen		36.410.217	38.059.332	38.961.213

Position	Spielzeit	2016/17	2017/18	2018/19
Erträge		36.103.569	37.829.437	37.523.573
- Aufwendungen		36.410.217	38.059.332	38.961.213
= Jahresfehlbetrag		-306.648	-229.895	1.437.640
<u>Behandlung des Jahresergebnisses:</u>				
<i>satzungsmäßige Rücklage</i>				
Einstellung		34.816	787.194	-
<i>satzungsmäßiger Rücklage</i>				
Entnahme		-	-	- 420.551
allgemeiner Rücklage				
Entnahme		1.017.089	1.017.089	1.017.089
Bilanzgewinn/ -verlust		0	0	0

* Der städtische Zuschuss wird ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Teil des Zuschusses, den das Theater für Investitionen (IKZ) verwendet, wird als 'Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten' gezeigt und neutralisiert die ertragswirksame Erfassung des Gesamtzuschusses.

Jahresabschluss des Theaters 2018/19 (01.08.2018 - 31.07.2019)

Der Jahresfehlbetrag beträgt 1.437.640,15 EUR (Vj. 229 TEUR). Dieser liegt mit 39 TEUR über dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Jahresfehlbetrag (1.399 TEUR). Der Jahresfehlbetrag resultiert mit 1.017 TEUR aus den nicht erstattungsfähigen Abschreibungsbeträgen. Die Abschreibungsbeträge entfallen auf die Gebäude und Gebäudebestandteile, die aus Einlagen der Bundesstadt Bonn stammen und nicht in den von der Bundesstadt Bonn gewährten jährlichen Zuschuss einbezogen werden.

Der Jahresfehlbetrag (1.438 TEUR) wird ausgeglichen durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1,017 Mio. EUR für die nicht erstatteten Gebäudeabschreibungen. Die weiteren 420 TEUR werden der satzungsmäßigen Rücklage entnommen (Vorjahr: Zuführung 787 TEUR).

Der Jahresabschluss 2018/19 und der Lagebericht des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN wurden gemäß § 26 Abs. 2 EigVO NRW in der von der Theaterleitung vorgelegten Form am 07.05.2020 (DS Nr. 200443) vom Rat der Bundesstadt Bonn festgestellt. Den Betriebsleitern des Theaters der Bundesstadt Bonn, dem Generalintendanten Dr. Helmich und dem Kaufmännischen Direktor Rüdiger Frings wurde Entlastung erteilt..

Leistungskennzahlen

In der Spielzeit 2018/19 wurden in den beiden Spielstätten des Schauspiels Bonn und im Opernhaus insgesamt 484 (Vj. 512) Vorstellungen gezeigt. Hierbei entfielen auf das Musiktheater einschließlich Tanzgastspiele 206 und auf das Schauspiel 278 Vorstellungen.

Hinzu kamen 12 Veranstaltungen mit freiem Eintritt sowie ein eigenes Gastspiel mit 4 Vorstellungen.

Insgesamt wurden die Veranstaltungen von 173.112 Besuchern (Vj. 196.490) aufgesucht. Davon entfielen 4.949 auf Veranstaltungen mit freiem Eintritt (Vj. 9.041).

Kennzahl	2016/17	2017/18	2018/19
Eigenkapitalquote (in %)	79	78	78
Investitionen (Anlagenzugänge in TEUR)	360	768	999
Zuschuss Stadt Bonn (in Mio.EUR)	28,7	29,6	29,9
Gesamtaufwand (in Mio.EUR)	36,4	38,1	39
Spielstätten			
Teilbereich Schauspiel	2	2	2
Teilbereich Oper	1	1	1
Vorstellungen	611	512	484
Teilbereich Schauspiel	374	315	278
Teilbereich Oper	215	183	206
eigene Gastspiele	4	4	4
Veranstaltungen mit freiem Eintritt	18	10	12
Besucher	193.938	196.490	173.112
Teilbereich Schauspiel	49.095	57.645	54.326
Teilbereich Oper	137.300	129.804	118.786
Einführungsmatineen, freier Eintritt	7.543	9.041	4.949
Statistische Auslastung *			
Teilbereich Schauspiel (in %)	60,4	69,46	68,80
Teilbereich Oper (in %)	77,6	81,30	79,41

* incl. Sonderveranstaltungen mit freiem Eintritt

Verbindung zum Haushalt

Bei der Gründung des THEATERS DER BUNDESSTADT BONN hat die Bundesstadt Bonn die Gebäude in das Sachanlagevermögen eingelegt. Im Rahmen der Bilanzierung von Finanzanlagen wird das Theater mit der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet und als Sondervermögen unter den Finanzanlagen abgebildet.

Im Rahmen des jährlichen, städtischen Zuschusses an das Theater werden die Gebäudeabschreibungen nicht erstattet. Damit ergibt sich ein Planverlust in Höhe der Gebäudeabschreibungen.

Gemäß der Satzung erhält das Theater von der Bundesstadt Bonn einen zur Wirtschaftsführung des Theaters erforderlichen Zuschuss. Dieser wird jeweils für die Zeit der Verpflichtung eines Generalintendanten festgelegt und in Teilbeträgen ausgezahlt.

Auf dieser Grundlage wurden die Betriebsmittelzuschüsse wie folgt festgesetzt (DsNr. 1611910):

01.Aug 2018 – 31.Juli 2019	26.730.700 EUR
01.Aug 2019 – 31.Juli 2020	26.720.700 EUR
01.Aug 2020 – 31.Juli 2021	26.710.700 EUR
01.Aug 2021 – 31.Juli 2022	26.700.700 EUR
01.Aug 2022 – 31.Juli 2023	26.680.700 EUR

Weiterhin ist im Intendantenvertrag geregelt, dass sich der Zuschuss der Bundesstadt Bonn um die effektiv anfallende Tarifsteigerung für tatsächlich besetzte Stellen (2018/19: 2.909 TEUR; Vj. 2.328 TEUR) erhöht.

Ab dem Berichtsjahr 2009/10 ist der Gesamtzuschuss in einen Zuschuss für laufende Aufwendungen und einen Zuschuss für Investitionen aufgeteilt.

Wirtschaftliche Grundlagen

Das Theater finanziert sich nur zum Teil aus Umsatzerlösen (Eintrittsgeldern, Gebühren, Programmhefte/ Spielzeit 2018/19: 4.462 TEUR; Vorjahr: 5.457 TEUR). Die Umsatzerlöse decken 11,5 % der Gesamtaufwendungen (Vorjahr: 14,3 %).

Der überwiegende Teil der Aufwendungen wird durch den Zuschuss der Stadt sowie zu einem kleinen Teil durch Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen (1.107 TEUR) gedeckt.

Organe

Theaterleitung

- Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich
- Kaufmännischer Direktor: Rüdiger Frings

Betriebsausschuss

Der Kulturausschuss der Bundesstadt Bonn ist der zuständige Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung. Mitglieder des Kulturausschusses ab September 2014 (10. Wahlperiode):

Vorsitzender

Herr Dr. Helmut Redeker

SPD

Stellvertretende Vorsitzende, stellvertretender Vorsitzender

Herbert Kaupert	CDU
Prof. Dr. Wilfried Löbach	FDP

Ordentliche Mitglieder

Tim Achtermeyer	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Erika Coché	SPD
Elmar Conrads-Hassel	FDP
Georg Fenninger	CDU
Monika Heinzl	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Felix Kopinski	Die Sozialliberalen
Monika Krämer-Breuer	CDU
Wolfgang Leyer	SPD
Monika Maylahn	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Christiane Overmans	CDU
Jürgen Repschläger	Die Linke
Dr. Roswitha Sachsse-Schadt	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Maria-Theresia van Schewick	CDU
Heinz-Helmich van Schewick	CDU
Johannes Schott	Bürger Bund Bonn
Markus Schuck	CDU
Reinhard-Friedemann Schulz	Allianz für Bonn
Martin Schulz	SPD
Fenja Wittneven-Welter	SPD

Anzahl der Beschäftigten

	31.07.2017	31.07.2018	31.07.2019	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (2018/2019)
NV-Bühne	190	190	206	205
Beschäftigte	198	201	176	181
Beamte	9*	9*	9*	9*
Summe	397	400	391	395
Auszubildende und Volontäre	9	10	13	11
Kassenaushilfen	10	10	10	10
Abendhilfen (festbeschäftigt)	51	51	59	54
Summe	70	71	82	75
Personal gesamt	467	471	473	470

* davon 1 (Vj: 1) nicht im Stellenplan des Theaters, sondern von der Stadt Bonn abgeordnet.

Im Wirtschaftsjahr (01.08.2018 - 31.07.2019) wurden insgesamt 13 (Vorjahr: 11) technische Aushilfen eingesetzt. In der Spielzeit 2018/19 waren insgesamt 217 (Vorjahr: 203) weibliche Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Abschlussprüfer 2018/2019

Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Der Generalintendant, Herr Dr. Helmich, erhält Bezüge nach dem mit der Bundesstadt Bonn bestehenden Intendantenvertrag. Der kaufmännische Direktor, Herr Frings, wird als Beamter der Bundesstadt Bonn nach der Landesbesoldungsverordnung Nordrhein-Westfalen besoldet.

Die Gesamtbezüge der Theaterleitung betragen im Wirtschaftsjahr insgesamt 320.919,56 EUR. Hiervon entfallen auf Generalintendanten Herrn Dr. Helmich 224.966,70 EUR und auf Herrn Frings 95.952,86 EUR (Einschließlich Beihilfen; die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt im Berichtsjahr 44.388,89 EUR).

Die Mitglieder des Kulturausschusses erhalten vom Theater der Bundesstadt Bonn keine finanziellen Zuwendungen.

5.2 Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten

Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn
Haus der Bonner Altenhilfe
Flemingstraße 2
53123 Bonn

Telefon: (02 28) 77 - 6480

Internet: www.bonn.de/@seniorenzentren

Telefax: (02 28) 77 - 6490

E-mail: Seniorenzentren@bonn.de

Gegenstand und Zweck

Aufgabe der Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn ist im Wesentlichen die Unterbringung, Pflege, Betreuung und Versorgung in der Regel alter Menschen. Die Leistungen stehen in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern der Bundesstadt Bonn, darüber hinaus auch anderen Personen, zur Verfügung.

Zum Betrieb gehören die drei Alten- und Pflegeheime der Bundesstadt Bonn (Haus Elisabeth, St. Albertus-Magnus-Haus, Wilhelmine-Lübke-Haus), das Tagespflegehaus, die Konvente St. Aegidius und St. Jakob sowie die Zentralverwaltung.

Gründungserfordernis

Nach Vorgabe der sozialen Pflegeversicherung können die Pflegekassen nur mit solchen Pflegeeinrichtungen Versorgungsverträge abschließen, die die Gewähr für eine leistungsfähige und wirtschaftliche Versorgung bieten und selbständig wirtschaftende Einrichtungen auf Grundlage der Pflegebuchführungsverordnung sind.

In der früheren Rechtsform des optimierten Regiebetriebes konnte diese Vorgabe nicht erfüllt werden, so dass der Betriebsformwechsel in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW zum 01.01.1998 erforderlich wurde.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat daher in seiner Sitzung am 18.12.1997 beschlossen, das Leistungszentrum „Alten- und Pflegeheime“ ab dem 01.01.1998 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 GO NRW zu führen.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2019

Stammkapital: 2.556.459,40 EUR

	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	2.556.459,40	100,00

Beteiligungen

Keine.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	69.880	74.117	77.760
Sachanlagevermögen	6.218.640	6.097.238	6.066.977
Anlagevermögen	6.288.520	6.171.355	6.144.737
Vorräte	62.530	62.530	45.100
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	248.011	278.158	367.835
Flüssige Mittel	3.923.314	4.814.815	4.684.661
Umlaufvermögen	4.233.855	5.155.503	5.097.596
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6.305	4.803
Summe Aktiva	10.522.375	11.333.163	11.247.136
Gezeichnetes Kapital	2.556.459	2.556.459	2.556.459
Rücklagen	820.945	820.945	820.945
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-288.169	-146.167	-66.920
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	142.002	79.247	201.249
Eigenkapital	3.231.237	3.310.484	3.511.733
Sonderposten mit Rücklageanteil	186.949	175.029	159.636
Rückstellungen	833.435	768.310	956.351
Verbindlichkeiten	5.976.414	6.777.497	6.299.761
Rechnungsabgrenzungsposten	294.340	301.843	319.654
Summe Passiva	10.522.375	11.333.163	11.247.136

Der Bilanzaufbau – Vermögensseite – ist durch die für Pflegeheime typische starke Mittelbindung im Anlagevermögen gekennzeichnet.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Erträge aus Pflegeleistungen und ähnlichem	16.638.068	16.640.619	17.898.788
Zuweisungen/Zuschüsse zu Betriebskosten	774.485	799.207	907.422
Erträge aus Investitionsförderung	50.076	59.578	58.081
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	22.282	23.161	24.556
Zinsen u. ähnl. Erträge	3.368	2.184	0
sonstige ord. u. außerord. Erträge	42.002	86.730	99.760
Erträge	17.530.282	17.611.479	18.988.607

Position	2017	2018	2019
Personalaufwand	11.871.820	11.942.155	13.029.693
Materialaufwand	3.164.708	3.439.646	3.724.310
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	10.085	8.272	8.303
Steuern, Abgaben, Versicherungen	662.711	639.161	717.409
Mieten, Pachten, Leasing	109.254	109.923	106.042
Abschreibungen	664.949	627.545	672.880
Aufwendungen für Instandsetzung/-haltung	495.325	332.098	401.218
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	221.519	211.869	125.653
sonstige ord. u. außerord. Aufwendungen	187.908	221.563	1.851
Aufwendungen	17.388.280	17.532.232	18.787.359

Position	2017	2018	2019
Erträge	17.530.282	17.611.479	18.988.607
- Aufwendungen	17.388.280	17.532.232	18.787.359
= Jahresergebnis	142.002	79.247	201.248

Auslastungsgrade

Einrichtung	2017	2018	2019
Haus Elisabeth	93,4%	93,0%	95,9%
St. Albertus-Magnus-Haus	98,0%	96,7%	99,2%
Wilhelmine-Lübke-Haus	91,6%	87,4%	97,3%

	2017	2018	2019
Pflegeplätze vollstationär	355	351	345
Durchschnittsbelegung (Pflegeplätze)	333,3	322,2	335,7
Ausnutzungsgrad (unter Berücksichtigung der Abwesenheitstage)	93,9%	91,8%	97,3%

Leistungsangebote

Stand: 01. Januar 2019

	St. Albertus-Magnus-Haus	Haus Elisabeth
Adresse / Lage	Karmeliterstr. 20 – 22 53229 Bonn-Pützchen	Gudenauer Weg 140 53127 Bonn-Ippendorf
Vollstationäre Pflege	■	■
Kurzzeitpflege	■	■
- Einzelzimmer	69	98
- Doppelzimmer	13	11
- Wohnmöglichkeiten gesamt	95	120
erbaut	1973	1956
modernisiert	1997	1996 - 1999; 2008 (teilweise)

Wilhelmine-Lübke-Haus	
Adresse / Lage	Am Wesselpütz 2 53123 Bonn-Duisdorf
Vollstationäre Pflege	■
Kurzzeitpflege	■
- Einzelzimmer	80
- Doppelzimmer	30
- Wohnmöglichkeiten gesamt	130
erbaut	1975
modernisiert	1996

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Betriebes

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	30,71	29,21	31,22
Fremdkapitalquote	69,29	70,79	68,78
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	51,38	53,64	57,15
Anlageintensität	59,76	54,45	54,63
Kassenmittelintensität	37,29	42,48	41,65
Eigenkapitalrentabilität	4,39	2,39	5,73
Gesamtkapitalrentabilität	3,45	2,57	2,91

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2018

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 01.09.2020 den Jahresabschluss 2019 der Seniorenzentren sowie den Lagebericht festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 201.248,88 EUR wird mit dem bestehenden Verlustvortrag von 66.920,23 EUR verrechnet. und der verbleibende Betrag von 134.328,65 EUR wird als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2019 wurden für den Betrieb der drei vollstationären Einrichtungen von der Bundesstadt Bonn weder Betriebskostenzuschüsse gezahlt noch Verluste aus Vorjahren übernommen.

Verlauf des Geschäftsjahres 2019

Entwicklung der Branche

Vollstationäre Einrichtungen müssen sich an sich verändernde Strukturen und Situationen anpassen, um ein würdiges Altern der Bewohnerinnen und Bewohner zu ermöglichen. Sie müssen sich professionell damit auseinandersetzen, wie sie in der heutigen Zeit Einrichtungen führen können, die zeitgemäße Formen des Wohnens und der Pflege anbieten und praktizieren.

Prozess der Leistungserbringung

Grundlage für das Prozessmanagement ist ein umfassendes Pflegeverständnis, dessen konkrete Arbeitsabläufe nach dem Prinzip der Bezugs- und Funktionspflege gestaltet werden. Je nach Bedarf werden für die Bewohnerinnen und Bewohner betreuende, anleitende, begleitende und/oder unterstützende Maßnahmen geplant und durchgeführt, wobei insbesondere bei der Pflege und Betreuung die Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner und der Angehörigen von zentraler Bedeutung ist.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Novellierungen

Die bundespolitischen Aktivitäten zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in der Pflege mündeten in einem Programm des Bundesministeriums für Gesundheit zur Unterstützung der Pflegeeinrichtungen in Deutschland mit zusätzlich refinanzierbaren 13.000 Stellen im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes.

Ein zweiter Themenbereich im Berichtsjahr waren die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung sowie Finanzierungsverordnung zum Pflegeberufegesetz. Danach werden die drei bisherigen Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem künftig einheitlichen Ausbildungsberuf zur Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann zusammengeführt.

Die Novellierung des Wohn- und Teilhabegesetzes mit diversen Änderungen trat am 24.04.2019 in Kraft. Dadurch wurden z.B. verbesserte Rahmenbedingungen und Anreize für die Entstehung von Kurzzeitpflegeplätzen geschaffen, um einem Mangel in diesem Bereich entgegenzuwirken. Die bisherige Obergrenze von 80 Plätzen für neue Pflegeeinrichtungen darf nun überschritten werden, wenn mit jedem die 80 Plätze überschreitenden Platz ein weiterer gesonderter separater Kurzzeitpflegeplatz errichtet wird. Die Seniorenzentren haben von dieser Regelung Gebrauch gemacht und die Planungen für Ersatzneubauten des Haus Elisabeth und St. Albertus-Magnus-Hauses von 80 auf 100 Plätze erhöht. Ferner haben die Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter die Zahl freier und belegbarer Plätze tagesaktuell über eine Datenbank „Heimfinder.NRW“ zu übermitteln. Dadurch haben Behörden sowie Bürgerinnen und Bürger stets einen aktuellen Überblick, über die verfügbaren Heim- und Kurzzeitpflegeplätze.

Qualitätsprüfungen

Die in den Vorjahren erzielten guten Ergebnisse der stationären Einrichtungen im Rahmen der Qualitätsprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) haben ihre Bestätigung in 2019 erhalten. Die Struktur-, Prozess- sowie Ergebnisqualität in den Häusern der Seniorenzentren wird danach auf der Grundlage aktueller pflegefachlicher sowie pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht.

Am 1. Oktober 2019 startete das neue Qualitäts- und Prüfsystem in der stationären Pflege. Das neue System wurde von Pflegewissenschaftlern entwickelt und verknüpft die interne Qualitätssicherung der Einrichtungen mit der externen Qualitätsprüfung durch den MDK. Im Fokus steht die Frage: Wie gut ist der pflegebedürftige Mensch versorgt und werden seine individuellen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt? Das neue System löst Schritt für Schritt die bisherigen Pflegenoten ab.

Chancen- und Risikobericht

Vermögensverluste, Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit zeichnen sich nicht ab. Das Risiko, das sich für die Einrichtungen aus der Angebots- bzw. Nachfragesituation ergibt, muss weiterhin beobachtet werden,

Prognosebericht

Auf dem Gelände des Hauses Elisabeth soll ein Ersatzneubau errichtet werden, der in einem ersten Schritt der Unterbringung der Bewohnerschaft aus dem Wilhelmine-Lübke-Haus während der dortigen Modernisierung dient. Das Wilhelmine-Lübke-Haus wird dann modernisiert, ohne dass die Bewohnerschaft und Beschäftigten von Baulärm, Schmutz etc. beeinflusst werden.

Nach Abschluss der Modernisierung des Wilhelmine-Lübke-Haus ziehen primär die ehemaligen Bewohner aus der zuvor neu errichteten Einrichtung wieder zurück ins Wilhelmine-Lübke-Haus und die Bewohnerschaft des Haus Elisabeth zieht in den Ersatzneubau.

Zeitlich parallel zu dieser linksrheinischen Lösung wird die anstehende Entwicklung zur Erfüllung der Voraussetzungen des GEPA NRW rechtsrheinisch durch den Umzug der Bewohnerschaft des St. Albertus-Magnus-Hauses in eine auf dem gegenüberliegenden Grundstück neu errichteten Einrichtung komplettiert.

Alle Maßnahmen werden so ausgerichtet, dass eine umfassende Refinanzierung über die den Bewohnern in Rechnung gestellten Pflegeentgelte gewährleistet wird. Die vorgesehene Erhöhung des Angemessenheitswertes durch den Anfang Februar 2020 vorgelegten Entwurf der „Siebten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des Alten- und Pflegegesetzes Nordrhein-Westfalen und nach § 8a SGB XI“ durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) ist hier sehr positiv zu werten.

Die Planungen zur baulichen Weiterentwicklung der Einrichtungen wurden 2019 finalisiert und mündeten zum Jahresende in der Einreichung von drei Bauanträgen. Die

Ergebnisse dieses Prozesses sowie der politischen Entscheidungsfindung werden die elementare Weichenstellung für die Zukunft der Seniorenzentren bedeuten.

Im Bereich des Rechnungswesens sind die ab 2020 geltenden Voraussetzungen aus dem E-Rechnungsgesetz umzusetzen.

Das Corona-Virus wird gerade für hochsensible Pflegeeinrichtungen das Jahr 2020 maßgeblich prägen. Die erforderlichen sehr restriktiven Regelungen zu Besuchsmöglichkeiten und Kontaktreduzierungen werden sich enorm auf die Alltagsgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der Beschäftigten auswirken.

Mit Wirkung vom 18.03.2020 wurden durch ministeriellen Erlass alle Tagespflegeeinrichtungen in NRW geschlossen. Auch wenn ein Belegungsstopp in NRW noch nicht zur Disposition scheint, so sind die Entwicklungen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf stationäre Einrichtungen derzeit nicht absehbar.

Durch das Krankenhausentlastungsgesetz sind Regelungen zum Ausgleich der Corona-Virus bedingten Mindereinnahmen und Mehraufwendungen in Pflegeeinrichtungen in § 150 SGB XI aufgenommen worden und werden insofern die negativen betriebswirtschaftlichen Effekte erheblich reduzieren.

Organe der Gesellschaft

a) Betriebsleitung

- **Betriebsleiter:** Marc **Biedinger**
- **stellvertretender Betriebsleiter:** Michael **Claßen**

b) Betriebsausschuss

Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung ist der Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen (vormals: der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnungswesen).

Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen

Vorsitz

Dipl.-Ing. Angelika Esch Vorsitz SPD

Mitglieder

Hildegard Dietz-Wallot	Sachkundige/r Bürger/in	CDU
Birgit Gaschina-Hergarten M.A.	Sachkundige/r Bürger/in	CDU
Alfred Giersberg	Mitglied (Stv.)	CDU
Georg Goetz	1. stellv. Vorsitz	CDU
Klaus-Peter Nelles	Mitglied (Stv.)	CDU

Gerhard Roden	Sachkundige/r Bürger/in	CDU
Georg Schäfer	Mitglied (Stv.)	CDU
Peter Kox	Sachkundige/r Bürger/in	SPD
Petra Maur	Mitglied (Stv.)	SPD
Gabriele Petersen	Sachkundige/r Bürger/in	SPD
Binnaz Öztoprak	Mitglied (Stv.)	SPD
Manfred Becker	Sachkundige/r Bürger/in	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Detmar Jobst	Sachkundige/r Bürger/in	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Dorothea Schmitz	Mitglied (Stv.)	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Dr. Annette Standop	2. stellv. Vorsitz	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Zehiye Dörtlemez	Mitglied (Stv.)	FDP
Petra Nöhring	Mitglied (Stv.)	FDP
Holger Schmidt	Mitglied (Stv.)	DIE LINKE
Barbara Ingenkamp	Mitglied (Stv.)	Bürger Bund Bonn
Andrea Konorza	Sachkundige/r Bürger/in	Allianz für Bonn
Haluk Yildiz	Beratendes Mitglied gem. § 58,1, S. 11 GO	BIG – Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
Diana Klaus	Sachkundige/r Einwohner/in	Behinderten-gemeinschaft Bonn
Michael Wisniewski	Sachkundige/r Bürger/in	Die Sozialliberalen
<u>Beratende Mitglieder</u>		
Paschalina Mohr-Daroussi	Beratendes Mitglied	Mitglied des Integrationsrates
Fatih Savas	Beratendes Mitglied	Mitglied des Integrationsrates
Stellvertretende Mitglieder		
Reiner Burgunder	Stellv. Mitglied (Stv.)	CDU
Christian Gold	Stellv. Mitglied (Stv.)	CDU
Kristina Heß	Stellv. Mitglied	CDU
Friedrich Johann	Stellv. Mitglied	CDU
Christian Herbert Steins	Stellv. Mitglied (Stv.)	CDU
Henning Tetz	Stellv. Mitglied	CDU
Jürgen Wehlius	Stellv. Mitglied (Stv.)	CDU
Michael Angenfort	Stellv. Mitglied	SPD
Dr. Julia Deike	Stellv. Mitglied	SPD
Dominik Loosen	Stellv. Mitglied	SPD
Alois Saß	Stellv. Mitglied (Stv.)	SPD
Bernd Weede	Stellv. Mitglied	SPD
Rahim Öztürker	Stellv. beratendes Mitglied	Mitglied des Integrationsrates
Carlos Echegoyen Ramirez	Stellv. Mitglied (Stv.)	Bündnis 90 / DIE

Karin Robinet GRÜNEN	Stellv. Mitglied	GRÜNEN Bündnis 90 / DIE
Susanne Seichter GRÜNEN	Stellv. Mitglied	Bündnis 90 / DIE
Christel Messinger	Stellv. Mitglied	FDP
Eleonore Rönn-Hövedesbrunken	Stellv. Mitglied	FDP
Lea Brandes	Stellv. Mitglied (Stv.)	DIE LINKE
Alfred Kurschilgen	Stellv. Mitglied	Bürger Bund Bonn
Jan Volek	Stellv. Mitglied	Allianz für Bonn
M.A. Jochen Hunold	Stellv. Mitglied	Die Sozialliberalen
Marion Frohn	Stellv. Mitglied	Behinderten- gemeinschaft Bonn
Hani Salim	Stellv. beratendes Mitglied	Mitglied des Integrationsrates

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)

	2017	2018	2019
Hausleitung	3,4	3,2	3,2
Sozialer Dienst	23,9	24,7	24,5
Betreuungspersonal*	127,9	126,7	138,8
Hauswirtschaft	44,7	45,7	45,5
Technischer Dienst	5,9	5,9	7,3
Verwaltung	16,1	17,4	17,3
BFD	0,6	0,4	0,3
Gesamt	222,5	224,0	236,9

* Die Mitarbeiterzahlen berücksichtigen auch die in Stellen umgerechneten Überstunden.

Abschlussprüfer

Dr. Heilmaier & Partner GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Krefeld

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE in EUR	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
Betriebsleitung:	214.953,31	§ 24 Abs. 1 EigVO	Jahresabschluss 2019, Anlage 3, S. 7
Gesamtbezüge:			
Marc Biedinger	118.765,08		
Michael Claßen	96.188,23		
In den Gesamtbezügen sind Rückstellungen für Pensionsansprüche enthalten.			
Die Mitglieder des Sozialausschusses erhalten keine Zahlungen durch die Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn.			

5.3 SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Allgemeine Unternehmensdaten

SGB Städtisches Gebäudemanagement Bonn

Berliner Platz 2

53111 Bonn

Telefon: (02 28) 77-2211 und -2219

Telefax: (02 28) 77-2214

Internet: www.bonn.de

E-Mail: Betriebsleitung.SGB@bonn.de

Zweck und Gegenstand der Einrichtung sowie Hintergrund für die Gründung

Der Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB) ist gemäß Betriebssatzung die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Bundesstadt Bonn mit Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken - bebauter Grundbesitz der Stadt - unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Der Betrieb stellt insoweit sicher, dass das von der Bundesstadt Bonn einzubringende Vermögen zur Erfüllung des jeweils öffentlichen Zwecks, für den es eingebracht wurde, genutzt werden kann.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- Planung, Erstellung, Instandhaltung, Umbau, Ausbau und Modernisierung sowie laufende Unterhaltung von Gebäuden und baulichen Anlagen
- Energiemanagement
- Gebäudereinigung
- Hausmeisterdienste
- Vermietung und Anmietung von Gebäuden sowie Verpachtung von Grundstücken
- Grundstücksan- und -verkäufe

Der Betrieb ist auch dazu berechtigt, alle sonstigen die Betriebszwecke fördernden Maßnahmen und Geschäfte zu tätigen. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.07.2003 im Zusammenhang mit der Neuordnung der kommunalen Gebäudewirtschaft die Verwaltung beauftragt, die bebauten städtischen Liegenschaften - zunächst mit Ausnahme der Gebäude der Sondervermögen und Betriebe gewerblicher Art (wie: Theater, Kongresswesen/ Gastronomie, öffentliche Bäder, Ver- und Entsorgungsanlagen, Einrichtungen der Altenpflege) zu gegebener Zeit als Sondervermögen unter gleichzeitiger Zuordnung der anteiligen Fremdfinanzierung auf einen Betrieb zu übertragen, der alle mit der Planung, dem Bau und Betrieb im Zusammenhang stehenden Aufgaben und Leistungen in einer zentralen Einheit unter kaufmännischen Gesichtspunkten bündelt.

In der Folge hat der Rat am 11.12.2003 beschlossen, dass mit Wirkung vom 01.01.2004 durch Zusammenführung verschiedenster Organisationsbereiche (Teile der Liegenschaftsverwaltung, des Stadtbauamtes, des Service- und Reinigungsbereiches des Personal- und Organisationsamtes sowie Teile von Organisationseinheiten weiterer Fachämter, überwiegend aus den Bereichen Hausmeisterdienste und Hallenbetreuung) eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung unter dem Namen "Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB)" gegründet wird. Gleichzeitig ist eine entsprechende Betriebssatzung für diese eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschlossen worden.

Die Aufgabenbündelung und die teilweise Übertragung des Vermögens der bebauten, städtischen Liegenschaften sollen u. a. dazu dienen,

- effektive Steuerungsmöglichkeiten durch Rat, Verwaltungsführung und Betriebsleitung zu erreichen,
- eine "Komplett-Leistung" zu ermöglichen, d. h. alle Serviceleistungen rund um das nutzergerechte Vorhalten der Immobilie für die nutzenden Einheiten aus einer Hand anzubieten,
- klare Leistungsbeziehungen zwischen Nutzer / Dienststellen und zentraler Bewirtschaftungseinheit zu schaffen sowie
- Synergieeffekte, Kostentransparenz und Kostenzuordnung (mittelfristig) zu erreichen.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2019

Stammkapital	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	126.397.133,13	100,00

Beteiligungen

Keine.

Hinweis: Die Daten zur Veröffentlichung zum Geschäftsjahr 2019 lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2016	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	39.502	21.107	13.695
Sachanlagevermögen	820.929.152	840.381.571	856.564.318
Anlagevermögen	820.968.654	840.402.678	856.578.013
Vorräte (unf. Leistungen)	167.763	170.371	179.512
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	16.184.103	18.331.919	19.774.946
Umlaufvermögen	16.351.866	18.502.290	19.954.458
Summe Aktiva	837.320.520	858.904.968	876.532.471

Position	2016	2017	2018
Stammkapital	106.179.220	116.953.099	126.397.133
Rücklagen	184.561.744	175.737.200	165.886.722
Jahresüberschuss	-8.824.544	-9.850.478	-8.670.462
Eigenkapital	281.916.420	282.839.821	283.613.393
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	393.415.445	422.653.291	447.621.521
Rückstellungen	2.008.205	2.052.205	2.164.205
Verbindlichkeiten	159.980.450	151.359.652	143.133.353
Summe Passiva	837.320.520	858.904.968	876.532.471

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	108.055.753	112.245.733	129.510.100
Bestandserhöhungen	-3.461	2.608	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.005.920	2.408.972	2.444.867
Sonstige betriebliche Erträge	11.312.402	12.003.632	13.185.141
Finanzerträge	0	0	0
Erträge	121.370.613	126.660.946	145.140.108

Position	2016	2017	2018
Materialaufwand	83.694.496	87.278.768	102.729.146
<i>davon Instandsetzung Gebäude</i>	<i>65.008.643</i>	<i>70.694.038</i>	<i>86.738.762</i>
<i>davon Energie- u Wasserbezug</i>	<i>18.685.852</i>	<i>16.845.730</i>	<i>15.990.384</i>
Personalaufwand	19.227.743	20.950.919	22.492.974
Abschreibungen	20.142.878	20.281.211	21.970.887
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.617.006	3.281.083	2.721.255
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.226.999	4.403.937	3.582.414
Steuern	286.037	315.506	313.895
Aufwendungen	130.195.157	136.511.423	153.810.571

Position	2016	2017	2018
Erträge	121.370.613	126.660.946	145.140.108
- Aufwendungen	130.195.157	136.511.423	153.810.571
= Jahresergebnis	-8.824.544	-9.850.478	-8.670.462
- Einstellung in die allgemeine Rücklage	-8.824.544	-9.850.478	-8.670.462
= Bilanzgewinn/ -verlust	0	0	0

Durch die zweite Anwendung des BilRUG sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2016 mit denen der Folgejahre nicht vergleichbar.

Lage des Unternehmens**Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland erwirtschaftet worden und entfallen in Höhe von 129.510 TEUR (Vorjahr 112.246 TEUR) insbesondere auf den Betriebskostenzuschuss der Stadt in Höhe von 78.403 TEUR (Vorjahr 82.869 TEUR). Der Betriebskostenzuschuss beinhaltet ausschließlich die Zuschüsse der Stadt für aufwandswirksame Sachverhalte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 13.177 TEUR (Vorjahr 11.933 TEUR) entfallen auf die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen. Zuschüsse des Landes und der Stadt für investive Maßnahmen werden in der Bilanz als Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen erfasst. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss des SGB weist zum 31.12.2018 einen Jahresfehlbetrag von -8.670 TEUR (Vorjahr -9.850 TEUR) aus. Das SGB erhält die Mittel, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahr 2018 notwendig sind, als Erhöhung des Stammkapitals zum 01.01.2018.

Für die Betriebe gewerblicher Art (BgA) und die kostenrechnenden Einrichtungen ist das SGB als Dienstleister u.a. für die Bauunterhaltung tätig. Diese Kosten sowie weitere Aufwendungen (z.B. Energie- und Reinigungskosten) wurden im Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 42.774 TEUR (Vorjahr 26.740 TEUR) abgerechnet. Davon entfallen auf das Projekt Beethovenhalle ca. 24.266 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden 59.109 TEUR (Vorjahr 41.997 TEUR) für Instandsetzungsmaßnahmen an den bewirtschafteten Objekten aufgewendet. Die größten Posten fallen hierbei auf die ungeplante Instandhaltung, planbare Bauunterhaltung und das Projekt Beethovenhalle.

Die Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug beliefen sich auf 15.990 TEUR (Vorjahr 16.585 TEUR).

Der Personalaufwand in 2018 betrug 22.493 TEUR (Vorjahr 20.951 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsjahr 2018 TEUR	Wirtschaftsjahr 2017 TEUR
Löhne und Gehälter	17.235	16.040
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.258	4.911
Summe	22.493	20.951

Die Personalkostensteigerungen sind zurückzuführen auf die jährliche Entgelterhöhung im TVöD sowie die Erhöhung der Beamtenbesoldung. In 2018 waren im Vergleich zu 2017 durchschnittlich 10 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (VZÄ) zusätzlich im SGB beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2.721 TEUR (Vorjahr 3.281 TEUR). Für EDV und zentrale Vergabeleistungen der Bundesstadt Bonn fielen 787 TEUR (Vorjahr 609 TEUR) an. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Mitbenutzungsentgelten für das SAP R/3 System der Stadtwerke Bonn GmbH, der EDV-Umlage des Personal- und Organisationsamtes der Bundesstadt Bonn sowie den Aufwendungen für die Zentralen Vergabedienstleistungen der Bundesstadt Bonn zusammen. Telefon- und Portoaufwendungen sind in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr 81 TEUR) angefallen, Personalnebenkosten (Fortbildung, Jobticket) in Höhe von 197 TEUR (Vorjahr 182 TEUR).

Finanzlage

Grundsätzlich werden dem SGB alle Auszahlungen, Investitionen und Darlehens-tilgungen von der Bundesstadt Bonn erstattet. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ist durch das Cash-Pooling-Verfahren mit der Bundesstadt Bonn sichergestellt.

Die Mittel für Tilgungen der dem SGB zugeordneten Kredite bei der Stadt erfolgen über eine Kapitalerhöhung. Diese Vorgehensweise wurde erstmalig mit dem Wirtschaftsplan 2015 umgesetzt. Das SGB weist ab den Geschäftsjahren 2015 handelsrechtliche Jahresfehlbeträge aus.

Die Forderungen an die Stadt betragen zum Stichtag 31.12.2018 insgesamt 18.749 TEUR (Vorjahr 18.191 TEUR). Darin enthalten ist eine Forderung gegenüber der Kämmererei in Höhe von 10.857 TEUR (Vorjahr 12.101 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe 819 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) beziehen sich auf debitorische Kreditoren (Gutschriften von Kreditoren). Die Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapital und Sonderposten für Investitionszuschüsse) beträgt zum 31.12.2018 insgesamt 83,4 % (Vorjahr: 82,1 %). Sie kann als angemessen bewertet werden. Insgesamt ist die Geschäftsentwicklung des SGB im Wirtschaftsjahr 2018 positiv verlaufen.

Die Fremdkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

- mittel- und langfristig 13,4 % (Vorjahr: 14,6 %)
- kurzfristig 3,2 % (Vorjahr: 3,3 %)

Vermögenslage

Für Neu- und Erweiterungsbauten sowie für die entsprechenden Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurden 2018 insgesamt 39.051 TEUR (Vorjahr.: 41.171 TEUR) verausgabt.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl in %	2016	2017	2018
Eigenkapitalquote	33,7	32,9	32,4
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel an der Bilanzsumme	80,7	82,1	83,4
Personalanteil (Personalaufwand/ Betriebsaufwand)	15,8	16,5	15,5
Anteil Objektunterhaltung (Aufwendungen für Unterhaltung/ Betriebsaufwand)	69,0	68,9	70,8
Abschreibungsanteil (Aufwendungen für Unterhalt / Betriebsaufwand)	16,6	16,0	15,1
Altersstruktur des Anlagevermögens (Restbuchwert / Anschaffungskosten)	85,7	83,5	81,9
Umsatzerlöse (in TEUR)	108.056	112.246	129.510
Instandsetzungsmaßnahmen (in TEUR)	35.557	41.997	59.109
Jahresergebnis (in TEUR)	- 8.825	-9.850	-8.670

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendungen 2018

Das handelsrechtliche Jahresergebnis 2018 von – 8.670 TEUR wurde durch eine entsprechende Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gedeckt. Die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten benötigten Mittel wurden als Erhöhung des Stammkapitals von der Bundesstadt Bonn übertragen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Mit der Bundesstadt Bonn besteht ein Cash-Pooling-Verfahren im Rahmen eines zentralen Cash-Managements. Das Kontokorrentkonto des SGB wird dabei täglich ausgeglichen.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt grundsätzlich durch einen **Investitions- und Betriebskostenzuschuss der Bundesstadt Bonn**, daneben werden die **Mittel zur Tilgung von Darlehen** als Erhöhung des Stammkapitals zur Verfügung gestellt.

Die Abrechnung der Leistungen des SGB für kostenrechnende Einrichtungen, Betriebe gewerblicher Art und Stiftungen der Bundesstadt Bonn erfolgt nicht über den Betriebskostenzuschuss, sondern im Wege eines **Kostenerstattungsverfahrens**.

Organe der Gesellschaft**Betriebsleitung**

Betriebsleiter ist seit dem 1.11.2019 Herr Lutz **Leide**.

Die Stellvertretende Betriebsleiterin, Frau Marion **Duisberg**, hat das SGB am 30.11.2019 verlassen. Die Stelle der Stellvertretenden Betriebsleitung ist seitdem unbesetzt.

Betriebsausschuss

Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung **ist der "Betriebsausschuss SGB"**.

Aufgeführt sind die ordentlichen Mitglieder:

Vorsitz:

Reinhard **Limbach**, Bürgermeister (**CDU**), *Vorsitzender*

Florian **Bräuer**, Stadtverordneter (**FDP**), *1. stellvertretende Vorsitzende*

Dieter **Schaper**, Stadtverordneter (**SPD**), *2. stellvertretender Vorsitzender*

Ordentliche Mitglieder:

Reinhard **Limbach**, Bürgermeister (**CDU**)

Dipl. Verwaltungswirt Herbert **Frohn**, Bezirksverordneter (**CDU**)

Dipl. Volkswirtin Brigitta **Jackel**, Stadtverordnete (**CDU**)

Nikolaus **Kircher**, Stadtverordneter (**CDU**)

Johannes **Klemmer**, Stadtverordneter (**CDU**)

Dr. Norbert Weigang, sachkundiger Bürger (**CDU**)

Frank **Schönhardt**, sachkundiger Bürger (**CDU**)

Dieter **Schaper**, Stadtverordneter (**SPD**)

Dörthe **Ewald**, Stadtverordnete (**SPD**)

Gieslint **Grenz M.A.**, Stadtverordnete (**SPD**)

Dr. jur. Volker Berger, sachkundiger Bürger (**SPD**)

Ralf **Laubenthal**, Bezirksverordneter (**SPD**)

Rolf **Beu**, MdL, Stadtverordneter (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Thomas **Schmidt**, sachkundiger Bürger (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Dipl.-Soziologin Gertrud **Smid**, Stadtverordnete (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Dipl.-Des. (FH) Nicole **Unterseh**, Bezirksverordnete (**Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**)

Florian **Bräuer**, Stadtverordneter (**FDP**)

Bernd **Bollmus**, sachkundiger Bürger (**FDP**)

Arndt **Schönowsky**, sachkundiger Bürger (**Die Linke**) bis 10.2.2019

Davir **Rupp**, sachkundiger Bürger (**Die Linke**) ab 11.2.2019

Marcel **Schmitt**, Stadtverordneter (**BBB**)

Dr. Hans-Ulrich **Lang**, Stadtverordneter (**Allianz für Bonn**)

Silke **Hülsen**, sachkundige Bürgerin (**Die Sozialliberalen**)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt **2018** waren im Betrieb durchschnittlich 401 Beamte und Beschäftigte - ohne Auszubildende - tätig.

Anzahl	Jahr	gesamt	davon Verwaltung	davon Haus- meister	davon Reinigungs- kräfte	davon Hallen- warte
Beamte	2018	23	23	0	0	0
	2017	21	21	0	0	0
	2016	21	21	0	0	0
Beschäftigte	2018	378	185	166	10	17
	2017	370	175	166	11	18
	2016	353	164	162	12	15
Summen	2018	401	208	166	10	17
	2017	391	196	166	11	18
	2016	374	186	162	12	15

Gemäß Vereinbarung vom 12. April 2005 mit dem Personal- und Organisationsamt der Bundesstadt Bonn sowie der Änderungsvereinbarung vom 18.12.2012 werden die Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen von Beamten vom Einrichtungsträger getragen. Das SGB zahlt hierfür einen Versorgungszuschlag. Eine Rückstellung für Pensionen und Beihilfen ist deshalb nicht zu bilden.

Die nach TVöD beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstadt Bonn haben einen tariflichen Anspruch auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Hierzu werden sie ab dem Beginn ihres Arbeitsverhältnisses bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) angemeldet. Die RZVK erhebt seit dem Jahr 2003 ein Sanierungsgeld von zurzeit 3,5 auf das Zusatzversorgungspflichtige Bruttoentgelt, das von der Bundesstadt Bonn als Arbeitgeber getragen wird.

Abschlussprüfer 2018

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betragen im Wirtschaftsjahr 2018 insgesamt 137 TEUR (Vj.: 133 TEUR). Die Bezüge der Betriebsleitung enthalten ausschließlich erfolgsunabhängige Bestandteile.

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Betriebsausschusses SGB wurden von der Bundesstadt Bonn übernommen.

Name	EUR
Limbach, Reinhard	6.348,05
Bräuer, Florian	182,70
Schaper, Dieter	316,11
Jackel, Brigitta	203,00
Klemmer, Johannes	203,00
Kircher, Nikolaus	121,80
Frohn, Herbert	142,80
Schönhardt, Frank	177,70
Weigang, Norbert	390,60
Ewald, Dörthe	182,70
Grenz, Gieslint	275,26
Berger, Volker	266,70
Laubenthal, Ralf	361,56
Bollmus, Bernd	321,30
Smid, Gertrud	258,70
Beu, Rolf	182,70
Unterseh, Nicole	510,20
Schmidt, Thomas	249,90
Schönowsky, Arndt	267,96
Schmitt, Marcel	328,56
Lang, Hans-Ulrich	60,90
Hülsen, Silke	249,90
Gesamtsumme	11.602,10

ANSTALTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**6.1
Chemisches und Veterinärunter-
suchungsamt Rheinland AöR
(CVUA)**

**6.2
bonnorange AöR**

**6.3
d-NRW AöR**

6. Anstalten des öffentlichen Rechts**6.1 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland
(CVUA Rheinland)****Allgemeine Unternehmensdaten**

**Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR
Winterstraße 19
50354 Hürth**

**Telefon: (02233) 96839-100
Telefax: (02233) 96839-198**

**Internet: www.cvua-rheinland.de
E-mail: poststelle@cvua-rheinland.de**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Untersuchung und Prüfung von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika im Bereich des Verbraucherschutzes. Die Dienstleistung wird über die Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte in Anspruch genommen und ist somit für die Bürger nur mittelbar zu erreichen.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 08.09.2010 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Optimierter Laborbetrieb“ des Amtes für Umwelt, Verbraucherschutz und lokale Agenda in die Anstalt öffentlichen Rechts „CVUA Rheinland“ zugestimmt. Grundlage dieser AöR ist das Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW), einer sondergesetzlichen Regelung des Landes.

Zum 01.01.2011 wurden die 4 kommunalen Untersuchungseinrichtungen der Städte Aachen, Bonn, Köln und Leverkusen in der gemeinsamen AöR zusammengeführt und die CVUA Rheinland hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Städteregion Aachen sowie die Städte Aachen, Köln, Leverkusen, Bonn und die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, der Oberbergische Kreis, der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis und das Land NRW sind Träger der AöR.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 300.000 EUR

Träger	EUR	%
Land Nordrhein-Westfalen	90.000	30,00
Bundessstadt Bonn	17.500	5,83
Stadt Köln	17.500	5,83
Stadt Leverkusen	17.500	5,83
Stadt Aachen	17.500	5,83
Städteregion Aachen	17.500	5,83
Kreis Düren	17.500	5,83
Kreis Euskirchen	17.500	5,83
Kreis Heinsberg	17.500	5,83
Oberbergischer Kreis	17.500	5,83
Rheinisch-Bergischer Kreis	17.500	5,83
Rhein-Sieg-Kreis	17.500	5,83
Rhein-Erft-Kreis	17.500	5,83

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Grundlagen der Geschäftstätigkeit

- Die Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte entnehmen durch ihre Lebensmittelkontrolleure bzw. Kontrollassistenten Proben und übergeben diese an das CVUA Rheinland zur Untersuchung. Die Untersuchungsergebnisse gehen zurück an die Lebensmittelüberwachungsbehörden der Kreise/kreisfreien Städte, die dann ggf. notwendige Maßnahmen einleiten. Die Anzahl der amtlichen Proben ist dabei abhängig von der Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt/ des Kreises.
- Für die amtlichen Tätigkeiten erhebt die Anstalt, soweit gesetzlich vorgeschrieben, Gebühren auf Grundlage des Gebührengesetzes NRW und der allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NRW.
- Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren und sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Finanzierung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land und den kommunalen Trägern Entgelte. Die Bestimmung der Entgelte der kommunalen Träger erfolgt dabei einwohnerbezogen auf Basis der Einwohnerzahlen zum 30.06. des jeweiligen Vorvorjahres.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.664	49.692	62.782
Sachanlagen	21.376.166	20.315.119	19.497.066
Finanzanlagen	416.054	416.054	416.054
Anlagevermögen	21.819.883	20.780.865	19.975.902
Vorräte	45.022	41.398	42.876
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	7.940.113	8.653.966	9.514.921
Wertpapiere/Flüssige Mittel	2.028.289	2.832.724	2.859.435
Umlaufvermögen	10.013.423	11.528.088	12.417.232
Rechnungsabgrenzungsposten	58.229	84.665	393.994
Summe Aktiva	31.891.535	32.393.618	32.787.128
Gezeichnetes Kapital	300.000	300.000	300.000
Rücklagen	4.942.988	4.942.988	4.942.989
Ergebnisvortrag	0	-631.928	-1.291.609
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-631.928	-659.681	-694.201
Eigenkapital	4.611.061	3.951.379	3.257.179
Rückstellungen	14.533.561	16.248.462	18.319.054
Verbindlichkeiten	12.495.534	11.941.764	11.210.895
Rechnungsabgrenzungsposten	251.380	252.013	0
Summe Passiva	31.891.535	32.393.618	32.787.128

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	9.417.896	9.534.550	9.647.529
Sonstige betriebliche Erträge	191.594	223.745	313.625
Finanzerträge	966.176	979.427	968.675
Erträge	10.575.666	10.737.722	10.929.829

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	1.545.300	1.524.227	1.652.515
Personalaufwand	6.256.301	5.772.783	5.692.056
Abschreibungen	1.298.500	1.310.322	1.314.704
Sonstige betriebliche Aufwendungen	877.348	955.473	974.984
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.228.784	1.833.236	1.988.409
Steuern	1.362	1.362	1.362
Aufwendungen	11.207.594	11.397.403	11.624.030

Position	2017	2018	2019
Erträge	10.575.666	10.737.722	10.929.829
- Aufwendungen	11.207.594	11.397.403	11.624.030
= Jahresergebnis	-631.928	-659.681	-694.201

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2019

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 25.06.2020 gemäß § 8 Abs. 3 IUAG NRW NRW den geprüften Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag (gemäß § 3 Abs. 2 der Finanzsatzung) in Höhe von 694.200,78 EUR mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens

Kennzahl	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	14,5%	12,2%	9,9%
Investitionen in EUR			
Immaterielles Vermögen	0	36.325	38.358
Sachanlagevermögen	602.614	273.728	479.881
Finanzanlagevermögen	416.054	0	0
Gesamtes Investitionsvolumen	1.018.668	310.053	518.239

Die hohen Investitionen im Jahr 2016 betreffen die Zusammenlegung der bisherigen Standorte Bonn, Aachen und Leverkusen durch Errichtung eines Neubaus in Hürth, der am 01.07.2016 bezogen werden konnte.

Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Amtliche Proben	13.678	13.536	12.735

Die Anstalt hat im Jahr 2019 entsprechend der Satzung amtliche Untersuchungen im Bereich des Verbraucherschutzes für die Trägerkommunen durchgeführt.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Anstalt finanziert sich, soweit gesetzlich vorgesehen, über Gebühren, im Übrigen durch Entgelte von den Trägern. Gemäß der vom Verwaltungsrat erlassenen Entgeltordnung für das Jahr 2019 belief sich der Entgeltanteil der Bundesstadt Bonn auf 607.469,36 EUR.

Organe der Gesellschaft

- Frau Dagmar **Pauly-Mundegar**, -Vorstandsvorsitzende -
- Herr Rainer **Lankes**

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten der beteiligten Kreise und kreisfreien Städte oder den von diesen zu benennenden Vertreterinnen oder Vertretern der Kommunen sowie zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes. Ihre Aufgabe ist die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstandes. Jede der Trägerkommunen ist im Verwaltungsrat mit einer Stimme, das Land NRW ist mit fünf Stimmen vertreten. Der Verwaltungsrat besteht somit aus 14 Mitgliedern, die sich in 2019 wie folgt zusammensetzten:

Vorsitzender des Verwaltungsrates

- **Dr. Peter Heyde**, Städteregion Aachen

stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates

- **Martin Gawrisch**, Rhein-Erft-Kreis

Mitglieder des Verwaltungsrates		
Träger	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
Stadt Bonn	Dr. Ute Zolondek Amt für Umwelt, Verbraucherschutz und Lokale Agenda; Amtsleiterin	Dr. Uda Erbe , Leiterin Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienste
Land NRW	Dr. Christiane Krüger	Bis 20.11.2019: Marlene Hintzen Ab 01.12.2019: Yvonne Hannen
Land NRW	Dr. Thomas Delschen	Bis 18.03.2019: Tobias Wölke Ab 19.03.2019: Jacqueline Rose-Luther
Kreis Heinsberg	Josef Nießen Ab 14.02.2019: Franz-Josef Dahlmanns	Dr. Hans-Helmut Ahlborn
Oberbergischer Kreis	Birgit Hähn	Dr. Stefan Kohler
Städteregion Aachen	Dr. Peter Heyde	Stefan Jücker
Kreis Düren	Dirk Hürtgen	Dr. Mounira Bishara-Rizk
Stadt Aachen	Dr. Markus Kremer	Elmar Wiezorek
Kreis Euskirchen	Heinz Rosell	Dr. Jochen Weins
Rhein-Erft-Kreis	Martin Gawrisch	Dr. Birgit Roos von Danwitz
Stadt Leverkusen	Dr. Michael Rudersdorf	Dirk Terlinden
Stadt Köln	Konrad Peschen	Monika Meyer-Schoppmann
Rheinisch-Bergischer Kreis	Gerald Petri Ab 27.12.2019: Anette Kupferschmidt-Fritz	Dr. Thomas Mönig
Rhein-Sieg-Kreis	Dr. Johannes Westarp	Sabine Waibel

Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Tariflich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	77	77	77
Beamten und Beamte	11	11	8
Auszubildende	2	2	2
Mitarbeiter gesamt	90	90	87

Abschlussprüfer 2019

EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE EUR/a
<u>Vorstand:</u>	Vergütung
Dagmar Pauly-Mundegar	96.514,36
Rainer Lankes	79.574,32
<u>Verwaltungsrat:</u>	Die Mitglieder und Stellvertreter/innen des Verwaltungsrates nehmen nach § 7 Abs. 3 IUAG NRW ihre Aufgaben im Verwaltungsrat im Rahmen ihres Hauptamtes wahr. Vom CVUA Rheinland wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Leistungen gewährt.

Auszug aus dem Prognosebericht 2019: Schwerpunktbildung NRW

Die Schwerpunktbildung zum 01.01.2017 hat alle CVUÄ vor große Herausforderungen gestellt. Zum einen wurden Warenobergruppen abgegeben, auf der anderen Seite erhöhte sich die Anzahl der Proben jener Warengruppen, für die das CVUA Rheinland Kompetenzzentrum wurde. Damit verbunden waren vielfältige Änderungen in der Organisation einzelner Einheiten und die Notwendigkeit, neues Fachwissen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Zu dem mussten neue Untersuchungsmethoden eingeführt und etabliert werden.

Als Kompetenzzentrum für Wein, Weinerzeugnisse und Spirituosen, Schokolade, Kakao und Kaffee, Würzmittel und Gewürze sowie für Kosmetik und als Schwerpunktlabor für MCPD und –ester, Glycidol und –ester und Mykotoxine musste und muss das CVUA Rheinland weiteres Knowhow aufbauen und in diesen Bereichen die Untersuchungstiefe vergrößern.

Insgesamt ist die Schwerpunktbildung ohne größere Schwierigkeiten umgesetzt worden und bewährt sich.

Im Laufe des Jahres 2017 hat die Kooperation Düsseldorf/Mettmann die Gespräche mit dem CVUA-RRW (Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper) wieder aufgenommen, um über einen Beitritt zu verhandeln. Im November 2018 stimmte der Verwaltungsrat des CVUA-RRW dem Beitritt zu. Der Beitritt der Kooperation erfolgt zum 01.01.2020. Ca. 4.500 Proben/Jahr aus dieser Kooperation betreffen Warenobergruppen der Schwerpunktbildung, wodurch eine Anpassung der Schwerpunktbildung innerhalb der CVUÄ NRW erforderlich wird, um mit der neuen Aufgabenteilung zum 01.01.2022 beginnen zu können. Das stellt die CVUÄ vor eine große Herausforderung, da hierdurch die derzeitige Schwerpunktbildung in Frage gestellt wird. Eine erneute Änderung im Zuschnitt der Aufgaben und damit in der Arbeitsorganisation innerhalb eines so kurzen Zeitabstandes ist kritisch zu betrachten.

§ 2b Umsatzsteuergesetz

Voraussichtlich zum 31.12.2022 endet die Übergangsfrist für die weitere Anwendung des § 2 Abs. 3 UStG a.F.. Es ist dann möglich, dass das CVUA Rheinland Umsatzsteuer für seine Leistungen erheben muss. Das führt zu einer Kostenbelastung.

Ausblick

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2019 die stufenweise Erhöhung der Entgelte ab dem Jahr 2021 bis zum Jahr 2023 beschlossen.

Die durch das anhaltend niedrige Zinsniveau sehr hohen Aufwendungen für die Pensions- und Beihilfebelastungen könnten eine vorzeitige weitere Erhöhung der Entgelte erfordern.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) beabsichtigt den Zusammenschluss aller fünf CVUÄ in ein einziges CVUA-NRW als Anstalt öffentlichen Rechts im Rahmen seines Konzeptes „Lebensmittelüberwachung 2025“ unter Beibehaltung von 5 Standorten. Ein genauer Zeitplan steht noch nicht fest.

6.2 bonnorange AöR

Allgemeine Unternehmensdaten



bonnorange AöR
Lievalingsweg 110
53119 Bonn

Telefon: (0228) 77 22 15 Internet: www.bonnorange.de
Telefax: (0228) 77 56 95 E-Mail: vorstand@bonnorange.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Anstalt übernimmt gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die Aufgaben der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung und des Winterdienstes der Bundesstadt Bonn nach den gesetzlichen Vorschriften. Der Anstalt wurde zudem der Betrieb der Abfallwirtschaft, die Straßenreinigung und die dem Winterdienst dienende Werkstatt übertragen.

Bonnorange übernimmt die Aufgaben der Abfallwirtschaft einschließlich der Erstellung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes für den Bereich der ihr übertragenen Aufgaben und folgenden Maßnahmen:

Die Bundesstadt Bonn überträgt der Anstalt die ihr gemäß §§ 17 und 20 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und der Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24. Februar 2012 i.V.m. § 5 des Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesabfallgesetz - LAbfG) vom 21. Juni 1988, jeweils in der derzeit gültigen Fassung, obliegenden Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung.

Dies gilt nicht für die Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Stadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen gemäß §§ 17 und 20 KrWG i.V.m. § 5 LAbfG, der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Sperrmüllabfälle und Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten gemäß §§ 17 und 20 KrWG i.V.m. § 5 LAbfG und die Sickerwasserreinigung der Deponie, da diese Entsorgungsaufgaben gemäß § 4 Abs. 2 a) der Satzung des Zweckverbandes Rheinische Entsorgungs-Kooperation auf den Zweckverband übertragen worden sind.

Die Straßenreinigung und der Winterdienst erfolgen im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (Straßenreinigungsgesetz NRW - StrReinG NRW) vom 18. Dezember 1975, in der derzeit gültigen Fassung.

Gründung der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 15.11.2012 wurde der Überführung des Leistungszentrums „Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft“ in die Anstalt öffentlichen Rechts „bonnorange – Anstalt des öffentlichen Rechts“ zum 01.01.2013 zugestimmt. Grundlage der Errichtung dieser AöR ist § 114 a GO NRW.

Beteiligungsverhältnisse zum 01.01.2019, unverändert

Stammkapital: 7.000.000 EUR

Träger	in EUR	in %
Bundesstadt Bonn	7.000.000	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Es besteht seit Oktober 2015 eine Beteiligung an der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	356.474	316.604	239.324
Sachanlagen	22.363.468	25.191.374	28.533.354
Finanzanlagen	781.919	781.919	781.919
Anlagevermögen	23.501.861	26.289.897	29.554.597
Vorräte	403.190	394.786	416.766
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	10.163.869	7.310.331	6.042.084
Umlaufvermögen	10.567.059	7.705.117	6.458.850
Rechnungsabgrenzungsposten	86.616	86.372	83.379
Summe Aktiva	34.155.535	34.081.386	36.096.827
Stammkapital	7.000.000	7.000.000	7.000.000
Kapitalrücklage	5.466.178	5.466.178	5.466.178
Gewinnrücklage	3.562.654	3.760.667	4.051.243
Bilanzgewinn	198.013	290.577	-618.974
Eigenkapital	16.226.845	16.517.421	15.898.447
Rückstellungen	8.999.925	10.166.211	12.962.321
Verbindlichkeiten	8.928.765	7.397.754	7.236.059
Summe Passiva	34.155.535	34.081.386	36.096.827

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	34.542.824	36.172.087	36.890.339
andere aktivierbare Eigenleistungen	14.375	12.923	2.104
sonstige betriebliche Erträge	139.191	562.652	183.792
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	26.765	0
Erträge	34.696.390	35.145.164	37.076.235

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	5.782.710	5.022.577	5.441.200
Personalaufwand	20.759.024	22.381.696	22.997.115
Abschreibungen	3.054.334	3.311.168	3.483.861
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.587.076	4.228.001	4.122.054
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	866.184	1.248.186	1.385.113
Steuern	169.048	51.263	-14.136
Aufwendungen	34.218.377	36.216.126	37.415.207

Position	2017	2018	2019
Erträge	34.696.390	36.774.427	37.076.235
- Aufwendungen	34.218.377	36.203.850	37.415.207
= Jahresergebnis	478.013	570.577	-338.972
Verzinsung Stammkapital	280.000	280.000	280.000
= Bilanzgewinn/ -verlust	198.013	290.577	-618.972

Leistungskennzahlen

	2017	2018	2019
Restabfälle	68.297	68.515	67.790
<i>Restabfall - kg pro Einwohner</i>	<i>208</i>	<i>208</i>	<i>204</i>
davon Hausmüll	61.839	61.518	61.102
davon hausmüllähnliche Gewerbemüll	6.458	6.997	6.688
andere Abfälle insgesamt	97.667	95.645	95.595
<i>andere Abfälle - kg pro Einwohner</i>	<i>298</i>	<i>290</i>	<i>287</i>
Papier, Pape, Kartonagen	23.713	22.519	21.716
Bioabfälle (Biotonne)	16.268	16.151	15.828

Grünabfälle	14.764	14.095	14.059
Sperrmüll	11.855	11.608	12.700
Bauschutt	5.118	4.941	5.563
Elektrogeräte	2.215	2.130	2.047
Straßenkehrschutt	2.877	3.230	2.986
Leichtverpackungen *	11.005	11.107	11.046
Altglas *	8.518	8.454	8.120
sonstige Fraktionen	1.334	1.410	1.530

Verbindung zum städtischen Haushalt

Auf Basis der Unternehmenssatzung erhält die Anstalt zur Finanzierung der ihr von der Bundesstadt Bonn übertragenen Aufgaben (Abfallwirtschaft 22,2 Mio.EUR; Vj. 21,2 Mio.EUR; und Stadtreinigung/ Winterdienst 7,8 Mio.EUR; Vj. 7,9 Mio.EUR) Umlagen von der Bundesstadt Bonn.

Im Rahmen von Beistandsleistungsvereinbarungen gibt es weitere Leistungsbeziehungen zwischen der bonnorange AöR und der Bundesstadt Bonn. Es gibt Vereinbarungen für die Leistungen, die die bonnorange AöR für die Bundesstadt Bonn erbringt (Umfang: rd. 5,0 Mio.EUR; Vj. 4,4 Mio. EUR) und umgekehrt (Umfang: rd. 0,5 Mio.EUR; Vj. 0,4 Mio. EUR).

Die Bundesstadt erhält von der AöR eine jährliche Verzinsung des Stammkapitals zu einem Zinssatz von 4 % (280.000 EUR).

Mit der Gründung hat die Anstalt ein Gesellschafterdarlehen von der Bundesstadt Bonn (rd. 6,5 Mio. EUR) erhalten, das jährlich mit 4,12 % über die gesamte Laufzeit verzinst und planmäßig getilgt wird.

Entwicklung der Ertragslage

Sowohl Jahres- als auch Bilanzergebnis fielen 2019 mit -338 TEUR bzw. -619 TEUR negativ aus.

Die Spartenabschlüsse stellen sich wie folgt dar:

- Stadtreinigung: 53 TEUR Überschuss (Vj. 64 Unterdeckung)
- Abfallwirtschaft: 191 TEUR Unterdeckung (Vj. 597 Überschuss)
- Werkstatt: 201 TEUR Unterdeckung (37 Überschuss)
- Übergreifende Sparte: neutral

Die Gesamterträge laut Spartenrechnung liegen mit 37.076 TEUR um 329 TEUR über dem Vorjahr.

Organe der Gesellschaft

Vorständin: Kornelia **Hülter**

Vertreter der Vorständin: Richard **Münz**

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem/der Vorsitzenden und neun weiteren Mitgliedern. Mitglieder können sein: Ratsmitglieder, sachkundige Bürgerinnen und Bürger und Mitglieder des Personalrats der Bundesstadt Bonn. Für die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates werden Vertreterinnen oder Vertreter gewählt.

Verwaltungsratsvorsitzender

Helmut **Wiesner** Beigeordneter

Stellvertreterin

Carolin **Krause** Beigeordnete

Ordentliche Mitglieder

Christoph **Busch** (Personalrat)

Dr. Stephan **Eickschen** (SPD)

Georg **Fenninger** (CDU)

Christian **Gold** (CDU)

Gabriele **Klingmüller** (SPD)

Prof. Dr. Wilfried **Löbach** (FDP)

Katharina **Schweer** (Grüne)

bis 08.07.2019

Dr. Beate **Bänsch-Baltruschat** (Grüne)

ab 08.07.2019

Hanno von **Raußendorf** (Linke)

Jürgen **Wehlus** (CDU)

Stellvertretende Mitglieder

Rainer **Friedrich** (Personalrat)

Dr. Karl-Heinz **Post** (SPD)

Klaus-Peter **Nelles** (CDU)

Gordon **Land** (CDU)

Dieter **Schaper** (SPD)

Marcel **Schmitt** (BBB)

Brigitta **Poppe** (Grüne)

Maik **Eckert** (Linke)

Christoph **Jansen** (CDU)

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter:

	2017	2018	2019
Tariflich Beschäftigte	376	404	417
Beamte	12	11	10
Auszubildende	7	9	6
Mitarbeiter gesamt	395	424	433

Abschlussprüfer

RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz**ORGANE**Vorstand

Kornelia Hüter 150.000,00*

Verwaltungsrat:

Christoph Busch 1.358,62
Dr. Stephan Eickschen 1.736,05
Georg Fenninger 1.358,62
Christian Gold 1.606,19
Gabriele Klingmüller 1.575,88
Prof. Dr. Wilfried Löbach 1.648,82
Klaus-Peter Nelles 254,94
Katharina Schweer 217,26
Hanno von Raußendorf 1.505,63
Jürgen Wehlus 1.584,70
Birgitta Poppe-Reiners 562,00
Beate Bänsch-Baltruschat 796,62
14.205,33

* In den Rückstellungen wurde berücksichtigt, dass sich gemäß Beschluss des Verwaltungsrats der Betrag um bis zu 30.000 EUR entsprechend der geschlossenen Zielvereinbarung erhöhen kann.

6.3 d-NRW AöR

Allgemeine Unternehmensdaten



d-NRW AöR
Anstalt öffentlichen Rechts
Rheinische Str. 1
44137 Dortmund

Telefon: (0231) 222438 10
Telefax: (0231) 222438-11

Internet: www.d-nrw.de
E-Mail: info@d-nrw.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die d-NRW AöR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Die Anstalt ist Rechtsnachfolgerin der d-NRW Besitz-GmbH & Co. KG und der d-NRW Besitz-GmbH Verwaltungsgesellschaft.

Gemeinsame Träger der d-NRW AöR sind das Land-Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, sowie die Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen, die der Anstalt beitreten.

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW.

Die Mitträger der d-NRW AöR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Government in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an der Gesellschaft

Mit Ratsbeschluss vom 02.02.2017 wurde dem Beitritt der Bundesstadt Bonn bei der rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ zum 01.01.2017 zugestimmt. Grundlage dieser AöR ist das Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ (Errichtungsgesetz d-NRW AöR), einer sondergesetzlichen Regelung des Landes.

Hinweis: Die Daten zur Veröffentlichung zum Geschäftsjahr 2019 lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018

Stammkapital: 1.228.000 EUR

Davon entfallen 228.000 EUR auf die beigetretenen Kommunen und 1 Mio. EUR auf das Land NRW.

Der Anteil der Bundesstadt Bonn beträgt 0,0814 %.

Träger der d-NRW AöR		
Land Nordrhein-Westfalen	Gladbeck	Neunkirchen-Seelscheid
Landschaftsverband Rheinland - LVR	Greven	Neuss
Landschaftsverband Westfalen-Lippe - LWL	Gummersbach	Nideggen
Städteregion Aachen	Gütersloh	Niederkassel
Kreis Borken	Haan	Niederzier
Kreis Coesfeld	Hagen	Nörvenich
Kreis Düren	Halle (Westf.)	Nümbrecht
Kreis Euskirchen	Haltern am See	Oberhausen
Kreis Gütersloh	Halver	Ochtrup
Kreis Heinsberg	Hamm	Oer-Erkenschwick
Kreis Herford	Harsewinkel	Oerlinghausen
Kreis Kleve	Havixbeck	Olfen
Kreis Lippe	Heek	Ostbevern
Kreis Mettmann	Hennef	Paderborn
Kreis Minden-Lübbecke	Herford	Petershagen
Oberbergischer Kreis	Herzebrock-Clarholz	Porta Westfalica
Kreis Recklinghausen	Herzogenrath	Preußisch Oldendorf
Rhein-Kreis-Neuss	Hiddenhausen	Radevormwald
Rhein-Sieg-Kreis	Hilden	Rahden
Kreis Steinfurt	Hille	Recklinghausen
Kreis Unna	Hopsten	Reichshof
Kreis Viersen	Horn-Bad Meinberg	Reken
Kreis Warendorf	Hörstel	Remscheid
Kreis Wesel	Horstmar	Rheda-Wiedenbrück
Aachen	Hövelhof	Rhede
Ahaus	Höxter	Rheinbach
Ahlen	Hückelhoven	Rheine
Alfter	Hückeswagen	Rheurdt
Alsdorf	Hüllhorst	Rietberg
Ascheberg	Hürtgenwald	Roetgen
Augustdorf	Ibbenbüren	Rödinghausen
Bad Honnef	Issum	Rosendahl
Bad Münstereifel	Jüchen	Ruppichteroth
Bad Oeynhausen	Jüllich	Salzkotten
Bad Salzuflen	Kall	Sankt Augustin
Baesweiler	Kalletal	Sassenberg
Barntrup	Kamen	Schieder-Schwalenberg
Bergheim	Kerken	Schlangen
Bergneustadt	Kirchlengern	Schloß Holte-Stukenbrock

Träger der d-NRW AöR		
Beverungen	Köln	Schwelm
Bielefeld	Königswinter	Siegburg
Blankenheim	Korschenbroich	Simmerath
Blomberg	Krefeld	Soest
Bocholt	Kreuzau	Solingen
Bochum	Ladbergen	Spence
Bonn	Laer	Stadtlohn
Borgentreich	Lage	Steinfurt
Borgholzhausen	Langenberg	Steinhagen
Borken	Langerwehe	Steinheim
Bornheim	Lemgo	Stemwede
Bottrop	Lengerich	Straelen
Brakel	Leopoldshöhe	Stolberg (Rhld.)
Bünde	Lienen	Südlohn
Castrop-Rauxel	Lindlar	Swisttal
Coesfeld	Lippstadt	Titz
Datteln	Lohmar	Troisdorf
Detmold	Löhne	Übach-Palenberg
Dörentrup	Lotte	Verl
Dormagen	Lübbecke	Versmold
Dorsten	Lüdenscheid	Vettweiß
Dortmund	Lüdinghausen	Vlotho
Duisburg	Lügde	Vreden
Dülmen	Marienheide	Wachtberg
Düren	Marienmünster	Waldbröl
Düsseldorf	Meckenheim	Waltrop
Eitorf	Meerbusch	Warburg
Emsdetten	Merzenich	Warendorf
Engelskirchen	Metelen	Werther (Westf.)
Enger	Mettingen	Wettringen
Erkelenz	Mettmann	Wiehl
Eschweiler	Minden	Windeck
Espelkamp	Mönchengladbach	Wipperfürth
Essen	Monschau	Wuppertal
Everswinkel	Morsbach	Würselen
Extertal	Much	Zülpich
Gelsenkirchen	Münster	
Gescher	Neuenkirchen	

Verbindung zum städtischen Haushalt

Zahlungen der Bundesstadt Bonn für den Beitritt bei der d-NRW AöR: 1000 EUR

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2018

Für die Berichtsjahre 2017 und 2018 hat sich insgesamt eine Kostenüberschreitung von TEUR 1.398 ergeben, die als Rückstellung zu passivieren ist. Von der Rückstellung wurden in 2018 TEUR 190 in Anspruch genommen.

Für Garantieleistungen aus Projektverträgen wird eine pauschale Rückstellung in Höhe von 0,5% der Umsätze aus den Projektverträgen der letzten beiden Geschäftsjahre gebildet

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.467	515
Sachanlagen	50.918	44.413
Anlagevermögen	52.385	44.928
Vorräte	524.220	419.120
Lieferungs- und Leistungsforderungen	250.315	171.405
Eingeforderte ausstehende Einlagen	26.000	1.000
Sonstige Vermögensgegenstände	145.715	2.508
Flüssige Mittel	4.550.433	6.222.485
Umlaufvermögen	5.496.683	6.816.518
Summe Aktiva	5.549.068	6.861.446
Gezeichnetes Kapital	1.227.000	1.228.000
Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752
Eigenkapital	2.755.752	2.756.752
Rückstellungen	1.277.596	1.904.378
Verbindlichkeiten	1.515.719	2.200.315
Summe Passiva	5.549.067	6.861.445

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018
Umsatzerlöse	10.652.179	12.796.619
Bestandsveränderungen	-108.900	15.102
sonstige betriebliche Erträge	8.249	7.283
Erträge	10.551.528	12.819.004

Position	2017	2018
Materialaufwand	8.472.553	11.027.256
Personalaufwand	1.104.320	1.358.217
Abschreibungen	21.932	27.839
Sonstige betriebliche Aufwendungen	939.885	390.412
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.752	15.090
Steuern	90	190
Aufwendungen	10.551.532	12.819.004

Position	2017	2018
Erträge	10.551.532	12.819.004
- Aufwendungen	10.551.532	12.819.004
= Jahresergebnis	0	0

Leistungskennzahlen

	2017	2018
Eigenkapitalquote	49,7 %	40,2 %
Fremdkapitalquote	50,3 %	59,8 %
Liquiditätsüberdeckung	2.180.000 EUR	2.293.000 EUR
Liquidität 2. Grades	178,1 %	155,9 %

Auszug aus dem Lagebericht 2018

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2018 Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 12.797, d.h. eine Steigerung von TEUR 2.145 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 10.652), verzeichnen. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2017 von TEUR 5.549 um TEUR 1.312 auf TEUR 6.861 erhöht.

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentliche-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Im Vergleich zum 31.12.2017 hat sich das Umlaufvermögen um TEUR 1.319 erhöht. Grund dafür sind insbesondere die gestiegenen Geldmittel.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital nahezu unverändert (+TEUR 1) und das Fremdkapital um TEUR 1.311 gestiegen. Beim Fremdkapital sind insbesondere die Positionen „Rückstellungen“ (+TEUR 627) „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 632) und „erhaltene Anzahlungen“ (+TEUR 194) im Vergleich zum 31.12.2017 gestiegen. Die „sonstigen Verbindlichkeiten“ sind gegenüber dem Vorjahr 2017 rückläufig (-TEUR 141).

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2018 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum 31.12.2017 wegen der höheren Bilanzsumme, insbesondere aufgrund der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 40,2 % (31.12.2017 49,7%) gesunken.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 6.222 (31.12.2017 TEUR 4.550).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 155,9% (Vorjahr: 178,1 %)

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2018 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Meldewesen, Öffentliches Auftragswesen, E-Gewerbe, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Schulwesen, Landesredaktion, Verwaltungssuchmaschine, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, KiBiz und EA-Portal sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte, Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst- soweit möglich- auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW- AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder – unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter:

Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung: Dr. Roger Lienenkamp

Allgemeiner Vertreter: Markus Both

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung
und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der d-NRW AÖR befindet sich derzeit in Konstitution.

Das für Digitalisierung zuständige Ministerium (MWIDE NRW), das das Land NRW inzwischen als Träger der Anstalt vertritt, hat das Verfahren zur Besetzung des Aufsichtsgremiums neu angestoßen. Die VR-Mitglieder sollen i.S.v. § 8 Abs. 2 und 3 Errichtungsgesetz nunmehr absehbar benannt werden, damit eine Bestellung durch die Landesregierung erfolgen kann.

Bis dahin nimmt gem. § 18 Errichtungsgesetz vorübergehend die Aufsichtsbehörde (§ 14) – das für Digitalisierung zuständige Ministerium – die Aufgaben des Verwaltungsrates wahr.

ZWECKVERBÄNDE UND ANDERES

7.1.1.

ZV VRS

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg

7.1.2.

VRS

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

7.2

ZV NVR

**Zweckverband Nahverkehr SPNV &
Infrastruktur Rheinland**

7.3

Zweckverband Naturpark Rheinland

7.4

ZV REK

**Zweckverband
„Rheinische Entsorgungs-Kooperation“**

7.5

**KDN – Dachverband kommunaler
IT-Dienstleister**

7.6

WTV – Wahnachtalsperrenverband

7.7

**Rheinstud – Rheinisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung in Köln**

7. Zweckverbände und anderes

7.1.1 Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS)

Allgemeine Unternehmensdaten



Zweckverband
Verkehrsverbund Rhein-Sieg
Glockengasse 37 - 39
50667 Köln

Telefon: (0221) 20808 - 0
Telefax: (0221) 20808 - 40

Internet: www.vrsinfo.de
E-Mail: zweckverband@vrsinfo.de

Gegenstand und Zweck

Der Zweckverband nimmt in seinem Zuständigkeitsbereich die Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) wahr und hat gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW darauf hinzuwirken, dass die Verkehrsunternehmen den Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) und die dazu gehörenden Beförderungsbedingungen anwenden und bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen Übergangstarife schaffen bzw. bestehende fortgebildet werden. Er hat des Weiteren auf die Bildung Kooperationsraum übergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs und landeseinheitlicher Beförderungsbedingungen hinzuwirken.

Der Zweckverband entscheidet über die Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs (Verbundtarifs), der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Er entscheidet gemeinsam mit den anderen zuständigen nordrhein-westfälischen Zweckverbänden über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif) und wirkt auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV mit einheitlichen Produkt- und Qualitätsstandards, einheitlichen Fahrgastinformations- und Betriebssystemen und einem unternehmensübergreifenden ÖPNV-Marketing hin.

Der Zweckverband achtet darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeption und Qualitätsstandards bei ihrer Planung berücksichtigen. Er erstellt darüber hinaus jährlich eine Aufwands- und Ertragsprognose zur Abschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Verbundverkehrs.

Zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der VRS GmbH, an der er sich als Gesellschafter beteiligt.

Begründung für die Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn im Zweckverband:

Eine Mitgliedschaft der Bundesstadt Bonn ergibt sich im Zusammenhang mit der Pflichtmitgliedschaft im Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR). Sofern keine Mitgliedschaft im Zweckverband VRS erfolgt, besteht die Verpflichtung direktes Mitglied im Zweckverband NVR zu werden (vgl. § 5 Abs. 1 lit. b ÖPNVG NRW).

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Verbandsmitglieder sind folgende Gebietskörperschaften:

Verbandsmitglied	Sitze
Stadt Köln	11
Rhein-Erft-Kreis	5
Rhein-Sieg-Kreis	6
Bundesstadt Bonn	4
Oberbergischer Kreis	3
Rheinisch Bergischer Kreis	3
Kreis Euskirchen	2
Stadt Leverkusen	2
Stadt Monheim am Rhein	1
Gesamt	37

Beteiligungen der Gesellschaft

	EUR	%
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240.000	100,0

Der Zweckverband VRS ist neben dem Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (AVV) Verbandsmitglied im Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland (ZV NVR).

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland ist wiederum Alleingesellschafter der Nahverkehr Rheinland GmbH mit einem Stammkapital i. H. v. 100.000 EUR.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Finanzanlagevermögen	516.087	516.087	516.087
Anlagevermögen	516.087	516.087	516.087
Flüssige Mittel	2.930.426	3.851.374	7.571.691
Umlaufvermögen	2.930.426	3.851.374	7.571.691
Summe Aktiva	3.446.513	4.367.462	8.087.778
Rücklagen	641.599	641.599	641.599
Ausgleichsrücklage	70.247	70.247	70.247
Eigenkapital	711.846	711.846	711.845
Rückstellungen	7.000	7.000	5.000
Verbindlichkeiten	2.727.667	3.648.616	7.370.933
Summe Passiva	3.446.513	4.367.462	8.087.778

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.539.929	7.221.069	7.426.945
Sonstige Transfererträge	300.000	300.000	300.000
Erträge	7.839.929	7.521.069	7.726.945

Position	2017	2018	2019
Transferaufwendungen	7.775.472	7.461.561	7.643.976
sonstige ordentliche Aufwendungen	57.748	53.312	62.491
Zinsen	6.709	6.196	20.478
Aufwendungen	7.839.929	7.521.069	7.726.945

Position	2017	2018	2019
Erträge	7.839.929	7.521.069	7.726.945
- Aufwendungen	7.833.929	7.521.069	7.726.945
= Jahresergebnis	0	0	0

Verlauf des Geschäftsjahres 2019

Der Zweckverband VRS finanziert sich ausschließlich aus Zuwendungen. Im Haushaltsjahr 2019 erhielt der ZV VRS eine Zuwendung des ZV NVR aus Finanzmitteln nach § 11 Absatz 1 ÖPNVG NRW in Höhe von 74.000,00 EUR zur Deckung seiner Eigenaufwendungen, eine Zuwendung in Höhe von 6.938.976,30 EUR zur Förderung des MobilPass-Tickets, sowie eine Förderung des AzubiTickets NRW über 405.000,00 EUR.

Als alleiniger Gesellschafter der VRS GmbH hat der Zweckverband sich angemessen an der Finanzierung der Aufwendungen der Gesellschaft zu beteiligen. Dazu hat die Verbandsversammlung wie in den Vorjahren eine Umlage in Höhe von 300.000,00 EUR nach einem in der Verbandssatzung festgelegten Schlüssel unter den Zweckverbandsmitgliedern beschlossen. Die Kommunalaufsicht hat diese Umlage am 31.03.2019 genehmigt.

Wesentliche Vermögensgegenstände des Zweckverbandes sind die Anteile an der VRS GmbH und die Beteiligung am Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur - Rheinland (ZV NVR).

Die vom Zweckverband VRS von seinen Mitgliedsgebietskörperschaften erhobene Umlage (300 TEUR) wurde zur Mitfinanzierung der Kosten an die VRS GmbH weitergeleitet. Nach Auslagenersatz, Verdienstausfallentschädigungen und der Geschäftsaufwendungen weist der Zweckverband ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die von den Mitgliedern zu entrichtende Verbandsumlage beträgt in 2019 unverändert 300.000,00 EUR.

Die Höhe der von der Bundesstadt Bonn im Jahr 2019 an den ZV VRS geleistete Verbandsumlage belief sich auf 30.000,00 EUR. Diese Umlage wurde vom ZV VRS - wie in den Vorjahren - in voller Höhe an die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH weitergeleitet.

Organe des Zweckverbandes**a) Vorstandsvorsteher**Landrat Sebastian **Schuster****b) Verbandsversammlung****Vorsitzender der Verbandsversammlung:** Bernd **Kolvenbach** (Kreis Euskirchen)

1. stellv. Vorsitzender: Dietmar **Tendler** (Rhein-Sieg-Kreis)
2. stellv. Vorsitzender: Johannes **Bortlitz-Dickhoff** (Rhein-Erft-Kreis)

Jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 100.000 Einwohner ein/e Vertreter/in in die Verbandsversammlung. Diese besteht aus insgesamt 37 stimmberechtigten Mitgliedern. Im Jahr 2019 haben 5 Verbandsversammlungen stattgefunden.

Für die Bundesstadt Bonn wurden folgende Vertreter entsandt:

Vertreter der Bundesstadt Bonn	Stellvertretende Mitglieder
Rolf Beu , MdL (B 90/Grüne)	Hartwig Lohmeyer (B 90/Grüne)
Gabi Mayer (SPD)	Gabriel Kunze (SPD)
Henriette Reinsberg (CDU)	Jürgen Wehlus (CDU)
Helmut Wiesner (Verwaltung)	Margarete Heidler (Verwaltung)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal. An dieser Stelle wird auf die VRS GmbH verwiesen.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Der Verbandsvorsteher erhält **keine** Vergütung für seine Tätigkeit.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten auf Antrag eine Aufwandsentschädigung in Form von Sitzungsgeld. Die Höhe richtet sich in analoger Anwendung des § 1 Abs. 2 Nr. 4 lit. c) der Entschädigungsverordnung (EntschVO) NRW nach der Höhe des ausschließlichen Sitzungsgeldes für Mitglieder einer Landschaftsversammlung (§ 15 Abs. 1 und 2 der Verbandssatzung). Außerdem haben die Mitglieder der Verbandsversammlung für die Teilnahme an Sitzungen der Verbandsversammlung, ihrer Ausschüsse, der Beiräte sowie an von der Fraktion anberaumten Sitzungen Anspruch auf Ersatz des Verdienstausfalls.

Ordentliche Mitglieder:

ORGANE		EUR
<u>Verbandsversammlung</u>		Aufwandsentschädigung inkl. evtl. Verdienstausfall
Beu, Rolf	B90/Grüne	910,80
Blome, Andrea	Verw.	0,00
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	B90/Grüne	708,40
Deppe, Andrea	Verw.	0,00
Fabian, Gerd	CDU	2.327,60
Hammer, Lino	B90/Grüne	607,20
Herhaus, Frank	Verw.	0,00
Kitz, Marcus	CDU	1.315,60
Kolvenbach, Bernd	CDU	5.240,65
Krauß, Oliver	CDU	708,40
Kron, Peter	SPD	1.113,20
Krupp, Ute	SPD	910,80
Mayer, Gabi	SPD	708,40
Michel, Dirk	CDU	0,00

Nessler-Komp, Birgitta	CDU	607,20
Noack, Horst	SPD	1.113,20
Omankowsky, Albrecht	CDU	910,80
Pohlmann, Christian	FDP	1.588,72
Pöttgen, Andreas	SPD	910,80
Reicher Elke ab 11/2019		0,00
Reinsberg, Henriette	CDU	708,40
Rosenke, Günter	Verw.	0,00
Roß-Belkner, Monika	CDU	910,80
Rothe, Berthold	Verw.	404,80
Schiefer, Christopher	CDU	1.113,20
Schuster, Sebastian	Verw.	0,00
Stefer, Michael	CDU	607,20
Steiner, Ingo	B90/Grüne	1.416,80
Tendler, Dietmar	SPD	1.113,20
Timm, Dierk	SPD	1.960,64
Waters, Thomas	Verw.	809,60
Weisenstein, Michael	Linke	404,80
Wiesner, Helmut	Verw.	404,80
Wölwer, Gerhard bis 10/2019	Verw.	202,40
Wolter, Andreas	B90/Grüne	993,99
Wortmann, Walter	Freie Wähler Köln	1.294,88
Wurth, Ralf	SPD	910,80
Zorn, Gerhard	SPD	1.113,20

Stellvertretende Mitglieder:

ORGANE		EUR
<u>Verbandsversammlung</u>		Aufwandsentschädigung inkl. evtl. Verdienstaufschlag
Altenburg, Arne	SPD	
Apsel, Andreas	Verw.	
Dr. Berbuir, Andre	Verw.	
Blindert, Achim	Verw.	
Burgsmüller, Ludwig bis 02/2019	CDU	
Clemen, Christiane	SPD	
Prof. Dr. Diemert, Dörte ab 02/2019	Verw.	
Dresler-Graf, Margret	CDU	
Eichner, Harald	SPD	
Dr. Griese, Josef	CDU	
Haase, Reinhard	Verw.	
Hegenbarth, Thomas	Piraten	
Heidler, Margarete	Verw.	
Heinsch, Volker bis 10/2019	SPD	101,20
Heuser, Marion	B90/Grüne	

Karaman, Malik	SPD	
Kauffels, Lothar	CDU	506,00
Kircher, Jürgen	SPD	914,17
Klug, Gabriele C. bis 02/2019	Verw.	
Konzelmann, Thorsten	SPD	202,40
Kunze, Gabriel	SPD	404,80
Lambertz, Horst	B90/Grüne	101,20
Lohmeyer, Hartwig	B90/Grüne	
Miebach, Lukas	CDU	
Möller, Monika	SPD	
Paul, Helmut	CDU	607,20
Pohl, Stephan	CDU	
Reinhardt, Bert	SPD	
Seelbach, Björn ab 10/2019		
Schmalt, Thorsten	CDU	
Schmitz, Hans	SPD	809,60
Gawrisch, Martin	Verw.	
Schroerlücke, Michael	B90/Grüne	
Siegberg, Christian	CDU	
Sommer, Ira	CDU	101,20
Syring, Christian	Verw.	
Sterck, Ralph	FDP	
Thelen, Horst	B90/Grüne	
Wehlus, Jürgen	CDU	303,60

Da sich der Zweckverband VRS zur Vorbereitung und Wahrnehmung seiner Aufgaben der VRS GmbH bedient, wird diese im Folgenden dargestellt.

7.1.2 Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)**Allgemeine Unternehmensdaten**

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Glockengasse 37 - 39
50667 Köln

Telefon: (0221) 20808 - 0 Internet: www.vrsinfo.de
Telefax: (0221) 20808 - 40 E-Mail: info@vrsinfo.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft dient ausschließlich den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Sie nimmt für den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) die diesem obliegenden Aufgaben wahr und sie nimmt – in Abstimmung mit den Verkehrsverbundunternehmen – als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes Aufgaben wahr.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Stammkapital: 240.000 EUR

Die Gesellschaft befindet sich zu 100 % im kommunalen Eigentum. Alleiniger Anteilseigner ist der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg. **Die Bundesstadt Bonn ist über den Zweckverband VRS damit nur mittelbar an der VRS GmbH beteiligt.**

Beteiligungen

	EUR	Anteil in %
VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln	22.500,00	2,5

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.122.332	858.019	667.563
Sachanlagevermögen	760.294	760.879	751.633
Finanzanlagevermögen	4.503.264	4.433.727	1.360.626
Anlagevermögen	6.385.890	6.029.625	2.779.822
Vorräte	7.981	6.328	6.831
Forderungen und Vermögensgegenstände	856.030	1.084.379	2.627.710
Wertpapiere	0	0	0
Flüssige Mittel	28.683.105	39.940.761	43.341.231
Umlaufvermögen	29.547.117	41.031.468	45.975.772
Rechnungsabgrenzungsposten	203.873	213.163	259.510
Summe Aktiva	36.136.879	47.274.256	49.015.104
Gezeichnetes Kapital	240.000	240.000	240.000
Eigenkapital	240.000	240.000	240.000
Sonderposten für Investitionszuschüsse	816.318	723.164	568.596
Rückstellungen	3.220.351	3.985.192	4.162.053
Verbindlichkeiten	31.858.233	42.323.801	44.041.574
Rechnungsabgrenzungsposten	1.977	2.098	2.881
Summe Passiva	36.136.879	47.274.256	49.015.104

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Zuschüsse	9.622.894	11.380.764	11.428.122
Erstattungen	7.156.444	8.987.836	10.229.214
Sonstige betriebliche Erträge	283.647	225.511	382.110
Erträge Wertpapiere	45.184	40.419	39.667
sonstige Zinsen	0	0	2.665
Beteiligungserträge	6.548	0	0
Erträge	17.114.717	20.634.530	22.081.778

Position	2017	2018	2019
Sachaufwand	8.764.635	11.149.260	11.796.392
Personalaufwand	5.529.262	6.290.136	6.837.707
Abschreibungen	637.088	829.685	730.156
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.839.808	1.822.239	2.208.405
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260.200	353.771	429.913
Steuern	83.724	198.441	79.205
Aufwendungen	17.114.717	20.643.530	22.081.778

Position	2017	2018	2019
Erträge	17.114.717	20.634.530	22.081.778
- Aufwendungen	17.114.717	20.643.530	22.081.778
= Jahresergebnis	0	0	0

Verlauf des Geschäftsjahres 2019

Auszug aus dem Lagebericht

Finanz- und Ertragslage

Der Gesellschaft standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um den kurzfristigen Finanzbedarf zu decken. Dies setzt allerdings stets voraus, dass die im Wesentlichen seitens des Landes, des ZV NVR und des ZV VRS zu zahlenden Zuschüsse an die Gesellschaft fristgerecht erfolgen.

Die Verbundgesellschaft hat sich gemäß ihrem Gesellschaftsvertrag aus Zuwendungen, Erträgen aus ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit und freiwilligen Leistungen ihres Gesellschafters zu finanzieren.

Chance- und Risikobericht

Auf Basis, der in einem Vergleichsvertrag mit diversen Verkehrsunternehmen getroffenen Regelungen, wurde die im Jahr 2018 durchgeführte Verkehrserhebung abgeschlossen. Die in 2020 vorliegenden Ergebnisse bilden die Abrechnungsgrundlage für die Jahre 2018 bis 2021.

Der Rechtsstreit mit einem privaten Verkehrsunternehmen wurde weitergeführt.

Auf die derzeit angewandten Abrechnungsmodalitäten in der Einnahmeverteilung (Vergleichsparteien auf Basis VE 2009, private Busunternehmen auf Basis VE 2004/05) hatten die Prozesse keinen Einfluss.

Prognosebericht

Trotz der aktuellen Entwicklungen im Jahr 2020 bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die VRS GmbH voraussichtlich weitgehend unverändert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass mit den zur Verfügung stehenden Zuwendungen, den Erstattungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ein ausgeglichenes Jahresergebnis für 2020 erzielt werden kann.

Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung:

Dr. Norbert Reinkober (Bereich Informationstechnologie/Personal)
Michael Vogel (Bereich Marketing/Finanzen)

b) Gesellschafterversammlung:

Die Besetzung erfolgt durch den Zweckverband VRS.

c) Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Dietmar **Tendler** (Rhein-Sieg Kreis)
1. stellv. Vorsitzender: Gerhard **Fabian** (Rhein-Erft Kreis)
Stellvertreter: Helmut Paul (Rhein-Erft-Kreis)
2. stellv. Vorsitzender: Lino **Hammer** (Stadt Köln)
Stellvertreter: Andreas Wolter (Stadt Köln)

Entsendendes Verbandsmitglied	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter
Stadt Bonn	Wolfgang Groß (SPD)	Gabi Mayer (SPD)
	Henriette Reinsberg (CDU)	Jürgen Wehlus (CDU)
	Rolf Beu (B90 / Grüne)	Elke Reichert (Rheinisch-Bergischer-Kreis)
Stadt Köln	Dirk Michel	Monika Roß-Belkner
	Horst Noack	Malik Karaman
	Andreas Pöttgen	Peter Kron
	Christian Möbius	Brigitta Nesseler-Komp
Rhein-Erft-Kreis	Berthold Rothe	Johannes Bortlitz-Dickhoff
	Dierk Timm	Bert Reinhardt
Rhein-Sieg-Kreis	Horst Becker	Dr. André Berbuir
	Ute Krupp	Giesela Becker
	Oliver Krauß	Matthias Schmitz
Oberbergischer Kreis	Ralf Wurth	Thorsten Konzelmann
	Michael Stefer	Lukas Miebach
Rheinisch-Bergischer-Kreis	Christoph Schiefer	Thorsten Schmalt
	Gerhard Zorn	Christiane Clemen
Kreis Euskirchen	Hans Schmitz	Achim Blindert
Stadt Monheim am Rhein	Thomas Waters	Andreas Apsel
Stadt Leverkusen	Albrecht Omankowski	Oliver Ruß
Zweckverband VRS	Sebastian Schuster	Bernd Kolvenbach
Beratendes Mitglied	Walter Wortmann	Dr. Friedrich Kuhlmann

Beirat

Der Beirat wird durch die dem VRS angeschlossenen Verkehrsunternehmen bzw. dessen Vertreter besetzt. Für die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWB-V) sowie die Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg Kreises GmbH (SSB GmbH) ist Anja Wenmakers entsandt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis von Vollzeitstellen)

Personal zum 31.12.	2017	2018	2019
Geschäftsführer	2	2	2
Angestellte	83	88	91
Gesamt	85	90	93

Auszubildende sind nicht enthalten.

Abschlussprüfer 2019

BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln

Angaben nach dem Transparenzgesetz

ORGANE	BEZÜGE/Vergütung EUR/p.a.	UMSETZUNG	OFFENLEGUNG
<u>Geschäftsführung:</u>	Gesamtbezüge	Jahresabschluss 2019	Jahresabschluss 2019, Anhang
Dr. Norbert Reinkober	162.100		
Michael Vogel	191.000		
<u>Aufsichtsrat:</u>		Angaben lt. VRS GmbH	
Becker, Horst	230,07		
Beu, Rolf	306,76		
Borliz-Dickhoff, Johannes	76,69		
Fabian, Gerd	409,04		
Groß, Wolfgang	230,07		
Hammer, Lino	153,38		
Heinsch, Volker	153,38		
Krauß, Oliver	230,07		
Kron, Peter	76,69		
Mayer, Gabriele	76,69		
Noack, Horst	306,76		
Omanowsky, Albrecht	306,76		
Pöttgen, Andreas	153,38		
Reinsberg, Henriette	153,38		
Roß-Belkner, Monika	76,69		
Rothe, Berthold	230,07		
Schiefer, Christopher	306,76		
Schmitz, Hans	153,38		
Stefer, Michael	230,07		
Tendler, Dietmar	613,52		
Timm, Dierk	306,76		
Waters, Thomas	230,07		
Wortmann, Walter	230,07		
Wurth, Ralf	230,07		
Zorn, Gerhard	365,04		
<u>Beirat:</u>		Angaben lt. VRS GmbH	
Anja Wenmakers Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	383,45		

7.2 Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland (ZV NVR)

Allgemeine Unternehmensdaten

 <p>Nahverkehr Rheinland</p>	<p>Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland Glockengasse 37 - 39 50667 Köln</p>
---	--

Telefon: (0221) 20808 - 0

Internet: www.nahverkehr-rheinland.de

Telefax: (0221) 20808 - 40

E-Mail: info@nvr.de

Gegenstand und Zweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Vertriebsgebiet sowie die Investitionsförderung im gesamten straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV/SPNV).

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland entstand durch die Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) zum 1. Januar 2008. Er wurde von den beiden Zweckverbänden Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und Aachener Verkehrsverbund (AVV) gegründet. **Die Bundesstadt Bonn ist damit nur mittelbar über den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) am Zweckverband Nahverkehr Rheinland beteiligt.**

Verbandsmitglieder des ZV NVR	
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein Sieg (ZV VRS)	
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)	

Beteiligungen

	EUR	%
Nahverkehr Rheinland GmbH	100.000	100

Organe des Zweckverbandes**a) Vorstandsvorsteher**Landrat **Stephan Santelmann****1. stellvertretender Vorstandsvorsteher**Landrat Wolfgang **Spelthahn****2. stellvertretender Vorstandsvorsteher**Landrat Sebastian **Schuster****3. stellvertretender Vorstandsvorsteher**Dr. Tim **Grüttemeier****b) Verbandsversammlung****Vorsitzender der Verbandsversammlung: Bernd Kolvenbach****1. stellvertretender Vorsitzender: Willi Paffen****2. stellvertretender Vorsitzender: Ralf Derichs****3. stellvertretender Vorsitzender: Andreas Wolter**

Die Verbandsversammlung besteht aus 50 stimmberechtigten Mitgliedern.

Für die Bundesstadt Bonn wurden folgende Vertreter entsandt:

Vertreter der Bundesstadt Bonn	Stellvertretende Mitglieder
Rolf Beu , MdL (B90 / Die Grünen)	Hartwig Lohmeyer (B 90 / Die Grünen)
Gabi Mayer (SPD)	Gabriel Kunze (SPD)
Henriette Reinsberg (CDU)	Jürgen Wehlus (CDU)
Helmut Wiesner (Verwaltung)	Margarete Heidler (Verwaltung)

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

7.3 Zweckverband Naturpark Rheinland

Allgemeine Unternehmensdaten



Zweckverband Naturpark Rheinland
Lindenstr. 20
50354 Hürth

Telefon: 02233 / 710077-0 bis -9

Internet: www.naturpark-rheinland.de
E-Mail: info@naturpark-rheinland.de

Aufgaben und Ziele des Zweckverbandes

Aufgaben

Der Verband hat die Aufgabe, im Rahmen seiner Maßnahmeplanung das Verbandsgebiet unter Wahrung der Belange von Natur und Landschaft sowie der biologischen Vielfalt für die Erholung der Bevölkerung auszubauen und zu pflegen, den umwelt- und sozialverträglichen Tourismus zu fördern und auf eine nachhaltige Regionalentwicklung hinzuwirken. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben soll sich der Zweckverband der vorhandenen sächlichen und personellen Mittel der einzelnen Mitglieder oder der Gemeinden bedienen. Die Aufgaben sollen von dem Zweckverband nur durchgeführt werden, wenn es sich um überörtliche Aufgaben handelt oder die belegene Gemeinde oder Dritte zu ihrer Übernahme nicht bereit oder in der Lage sind.

Mitgliedschaftsverhältnisse zum 31.12.2019

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Rhein-Erft-Kreis, der Kreis Euskirchen, der Rhein-Sieg-Kreis, die Bundesstadt Bonn, die Stadt Köln und die RWE Power AG.

Der Zweckverband besitzt kein Stammkapital.

Er besitzt zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz (01.01.2009) Eigenkapital in Höhe von rund 108.000 EUR. Dieses teilt sich auf in eine allgemeine Rücklage von rund 72.000 EUR und in eine Ausgleichsrücklage von rund 36.000 EUR.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Anlagevermögen	938.292	973.945	960.758
Umlaufvermögen	821.000	807.952	652.259
Rechnungsabgrenzungsposten	883	883	883
Summe Aktiva	1.761.175	1.782.781	1.613.900
Eigenkapital	784.147	703.650	590.551
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	766	-80.497	-113.099
Eigenkapital	784.147	703.650	590.551
Sonderposten	317.767	329.196	322.690
Rückstellungen	50.148	62.588	58.395
Verbindlichkeiten	442.312	486.996	418.281
Rechnungsabgrenzungsposten	166.801	200.351	223.983
Summe Passiva	1.761.175	1.782.781	1.613.900

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	858.066	1.400.261	1.171.495
Sonstige Transfererträge	8.261	14.609	2.305
Leistungsentgelte	189.743	205.509	209.562
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	4.629
Sonstige ordentliche Erträge	10.777	21.167	11.453
Bestandsveränderung	-3.180	-1.686	-1.098
Erträge	1.063.667	1.639.860	1.398.346

Position	2017	2018	2019
Personalaufwendungen	510.439	693.956	748.236
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	277.909	485.682	328.033
Abschreibungen	35.439	42.969	47.316
Transferaufwendungen	10.000	16.000	16.107
sonstige ordentliche Aufwendungen	218.467	472.238	363.330
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.637	9.511	8.423
Aufwendungen	1.062.891	1.720.357	1.511.445

Position	2017	2018	2019
Erträge	1.063.667	1.639.860	1.398.346
- Aufwendungen	1.062.891	1.720.357	1.511.445
= Jahresergebnis	766	-80.497	-113.099

Erläuterung:

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind zum einen bei den Zuwendungen und Umlagen weitere Landesmittel von rd. 138.600 EUR zur Förderung von Maßnahmen in den Bereichen Natur- und Landschaftspflege und Umweltpädagogik zur Verfügung gestellt worden. Zum anderen konnten von privaten Unternehmen rd. 46.700 EUR zur Unterstützung diverser Maßnahmen und Projekte akquiriert werden. Ursächlich für die höheren Sach- und Dienstleistungsaufwendungen waren unabwendbare Mehrausgaben, die im Wesentlichen noch auf den Umzug der Geschäftsstelle und der Abwicklung von Förderprojekten zurückzuführen waren. Die erhöhten Personalaufwendungen sind im Wesentlichen durch überplanmäßig gestiegene Personalkosten verursacht worden.

Kennzahl in %	2017	2018	2019
Eigenkapitalquote	44,52	39,47	36,59
Umlageintensität	46,67	45,32	40,42
Anlagenintensität	53,28	54,63	59,53
Investitionen in EUR:			
Immaterielles Vermögen	0	0	0
Sachanlagevermögen	10.300	78.620	34.129
Gesamtes Investitionsvolumen	10.300	78.620	34.129

Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2018 und 2019

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 05.12.2019 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 80.497,18 EUR durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu decken.

Über die Deckung des Jahresfehlbetrages 2019 in Höhe von 113.099,40 EUR hat die Verbandsversammlung in Analogie zu § 96 Abs., 1 S.2 GO NW bis zum 31.12.2019 zu beschließen.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird aus Zuwendungen, Spenden, sonstigen Einnahmen und Umlagen der kommunalen Mitglieder gedeckt. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Die Umlage wird nach einem prozentualen Schlüssel auf der Basis der eingebrachten Flächen und der Bevölkerungsanzahl erhoben. Die RWE Power AG ist von der Umlage freigestellt.

Die **Verbandsumlage** betrug für die Bundesstadt Bonn im Jahr **2019** (2018) **65.551,37 EUR** (65.117,25 EUR).

Der geprüfte Jahresabschluss für 2019 liegt vor.

Organe des Zweckverbandes Naturpark Rheinland

Verbandsvorsteher: Michael **Kreuzberg**, Landrat, Rhein-Erft-Kreis

Stellvertretender Verbandsvorsteher: Günter **Rosenke**, Landrat, Kreis Euskirchen

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 18 Mitgliedern, davon stellt die Stadt Bonn 3 Vertreter. Jeder Vertreter verfügt über eine Stimme.

Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung des Zweckverbandes werden die Mitglieder der Verbandsversammlung und ihre Stellvertreter durch die Vertretungskörperschaften der Verbandsmitglieder für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften der Verbandsmitglieder gewählt. Nach § 6 Abs. 1 der Satzung entsendet die Bundesstadt Bonn 3 Vertreter.

Nach § 15 Abs. 2 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) müssen bei Entsendung mehrerer Vertreter der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Beschäftigter dazu zählen.

Vertreter der Stadt Bonn, Neubenennung nach der Kommunalwahl 2014, gemäß Ratsbeschluss vom 13.11.2014 (i. V. mit der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.11.2014)

VERBANDSVERSAMMLUNG - Vertreter der Bundesstadt Bonn	
ordentliche Mitglieder	stellvertretende Mitglieder
Wolfgang Maiwaldt , stv. Bezirksbürgermeister (CDU) - <i>Vorsitzender</i> -	Diethelm Schneider , Stadtverordneter (Grüne)
Dr. Stephan Eickschen , Stadtverordneter (SPD)	Ingolf Holdorf , Stadtverordneter (SPD)
Beigeordneter Helmut Wiesner , Beigeordneter (Verwaltung)	Dipl.-Ing. David Baier , Abteilungsleiter, Amt für Stadtgrün (Verwaltung)

Verbandsausschuss

Für den Verbandsausschuss werden die Mitglieder und ihre Stellvertreter auf Vorschlag der Verbandsmitglieder aus ihrer Mitte gewählt. Dies bedeutet, dass sowohl das ordentliche Mitglied als auch sein Stellvertreter ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung sein muss. Je Zweckverbandsmitglied: ein Vertreter mit einer Stimme.

Vertreter der Stadt Bonn nach der Neubesetzung nach der Kommunalwahl 2014 (gemäß Ratsbeschluss vom 13.11.2014 (i. V. mit der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.11.2014)

VERBANDSAUSSCHUSS - Vertreter der Bundesstadt Bonn	
ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Wolfgang Maiwald , Bezirksverordneter (CDU)	Dr. Stephan Eickschen , Stadtverordneter (SPD)

Anzahl der Beschäftigten

Bereich	2017	2018	2019
Geschäftsführer	1 (0,5)	1 (0,5)	1 (0,5)
Projektmitarbeiter	3 (2,5)	3 (3,0)	3 (3,0)
Verwaltung / Finanzen / Personal	1 (1,0)	1 (1,0)	1 (1,0)
Verwaltung	0 (0,5)	0 (0,0)	0 (0,0)
Summe	5 (4,5)	5 (4,5)	5 (4,5)

Werte ohne Klammern = Mitarbeiter, Werte in Klammern = Stellen

Abschlussprüfer 2019

Nach § 23 der Satzung unterliegt der Zweckverband der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt eines von der Verbandsversammlung zu bestimmenden kommunalen Verbandsmitgliedes für die Dauer von 3 Jahren. Für das Jahr 2018 hat das Rechnungsprüfungsamt der Bundesstadt Bonn die Prüfung durchgeführt.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Hierzu liegen keine Angaben vor.

7.4 Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation



Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation - REK -
Immenburgstr. 22
53121 Bonn

Telefon: (02 28) 77 - 73 00

Internet: www.zv-rek.de

E-mail: info@zv-rek.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der landesabfallrechtlichen Regelungen in NRW und RLP zugewiesenen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Der Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation hat gemäß § 4 Absatz 2 a) – b) der Zweckverbandssatzung von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen bekommen:

a) Bundesstadt Bonn:

- Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten
- Entsorgung der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten
- Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten
- Sickerwasserreinigung der stillgelegten Deponie Hersel

b) Rhein-Sieg-Kreis:

- Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten
- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten
- Entsorgung der sonstigen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten

c) Rhein-Lahn-Kreis:

- Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten

d) Landkreis Neuwied:

- Einsammlung und Beförderung der im Gebiet des Landkreises Neuwied angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten einschließlich der Bioabfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen
- Entsorgung der im Gebiet des Landkreises Neuwied angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen
- Einsammlung und Beförderung der im Gebiet des Landkreises Neuwied angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen

e) Landkreis Ahrweiler:

- Die Entsorgung der im Gebiet des Landkreises Ahrweiler angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dem Zweckverband

Die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis haben Anfang 2009 den Abfallzweckverband REK Rheinische Entsorgungs-Kooperation gegründet. Die Gründung des Verbandes ist die konsequente Fortsetzung der bereits 2004 zwischen beiden Gebietskörperschaften vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Im Jahr 2015 wurde der Zweckverband mit dem Beitritt des Kreises Neuwied und des Rhein-Lahn-Kreises erweitert. Weitere Mitglieder können dem Zweckverband beitreten.

Ziel des Zweckverbandes ist die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit, die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und die Sicherung der gegenseitigen Auslastung der vorhandenen und geplanten Abfallanlagen durch Abfälle und Wertstoffe aus dem Gebiet der Verbandsmitglieder.

Die REK ist ein Abfallentsorgungsverband im Sinne des § 6 Abs. 1 des Landesabfallgesetzes NRW (LAbfG) und ein Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) Nordrhein-Westfalen. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Zweckverbandsmitglieder selbst sind öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger gemäß §§ 13 Abs. 1, 15 Abs. 1 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), i.V.m. § 5 LAbfG NRW bzw. i.V.m. den §§ 3 und 4 des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes (LKrWG) Rheinland-Pfalz vom 22. November 2013 (GVBl. 2013, 459) jeweils in der derzeit gültigen Fassung, die wiederum zur Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushalten sowie von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen gesetzlich verpflichtet sind.

Beteiligungsverhältnis zum 31.12.2019

Zweckverbandsmitglieder	in %
Bundesstadt Bonn	20
Rhein-Sieg-Kreis	20
Kreis Neuwied	20
Rhein-Lahn-Kreis	20
Landkreis Ahrweiler	20

Beteiligungen des Zweckverbandes

	in EUR	in %
RSAG	628.363,81	2,00
MVA – Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	781.918,67	2,00

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Rheinische Entsorgungskooperation (REK) ist als Zweckverband nach dem GkG NRW ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, soweit ihm die Aufgaben von seinen Mitgliedern übertragen werden.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nutzt die REK die Anlagen und öffentlichen Einrichtungen ihrer Mitglieder gegen Leistungsentgelte nach kommunalabgabenrechtlichen Grundlagen.

Der Zweckverband deckt seinen Finanzbedarf durch die Erhebung einer Umlage von den Verbandsmitgliedern, soweit seine sonstigen Einnahmen, insbesondere Verwertungserlöse, nicht ausreichen. Die Umlage setzt sich zusammen aus den Verwaltungskosten sowie den Kosten, die aus der Erfüllung der dem Zweckverband übertragenen Aufgaben für das jeweilige Verbandsmitglied resultieren.

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Beteiligungen	1.410.282	1.410.282	1.410.282
Anlagevermögen	1.410.282	1.410.282	1.410.282
privatrechtl. Forderungen gegenüber dem priv. Bereich	1.103.950	181.076	62.930
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.224	1.468.134	389.757
Liquide Mittel	2.479.749	1.255.444	1.559.877
Umlaufvermögen	3.625.923	2.904.654	2.012.564
Summe Aktiva	5.036.205	4.314.936	3.422.846
Allgemeine Rücklage	1.410.282	1.410.282	1.410.282
Ausgleichsrücklage	1	1	1
Eigenkapital	1.410.283	1.410.283	1.410.283
Rückstellungen	96.758	4.998	5.950
Verbindlichkeiten	3.529.164	2.899.655	2.006.613
Summe Passiva	5.036.205	4.314.936	3.422.846

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	442.633	355.027	238.886
Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.899.082	5.665.981	4.738.718
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.794.134	46.524.315	47.837.333
Sonstige ordentliche Erträge	656	0	0
Erträge	55.136.505	55.545.323	52.814.937

Position	2017	2018	2019
Personalaufwendungen *	1.571.189	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.182.790	52.190.296	52.576.051
sonstige ordentliche Aufwendungen	2.382.526	355.027	238.886
Aufwendungen	55.136.505	52.545.323	52.814.937

Position	2017	2018	2019
Erträge	55.136.505	52.545.323	52.814.937
- Aufwendungen	55.136.505	52.545.323	52.814.937
= Jahresergebnis	0	0	0

* Der Zweckverband hat seit dem 01.01.2018 keine Arbeitnehmer mehr, da diese per Betriebsübergang an die RSAG AöR übergegangen sind (Vj. 33,5 Mitarbeiter).

Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2019

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.11.2020 den Jahresabschluss 2019 festgestellt. Der Zweckverband erzielt keine Gewinne. Das Jahresergebnis des Zweckverbandes beträgt auf Grund der Umlagenerstattung durch die Verbandsmitglieder 0,00 Euro (Vj. 0,00 Euro).

Der Umlagenbetrag wird proportional zur angelieferten Menge auf die jeweiligen Verbandmitglieder aufgeteilt. Die Bundesstadt Bonn hat im Geschäftsjahr eine Umlage von 14.326 TEUR getragen (Vorjahr: 14.284 TEUR).

Auszug aus dem Anhang

Im Bereich des Sperrmülls war bei den beiden Zweckverbandsmitgliedern, die diese Abfallfraktionen auf den Verband übertragen haben, ein Anstieg zu erkennen. Besonders in der Bundesstadt Bonn (BN) stieg die Menge gegenüber dem Vorjahr um 9 %.

Bei der Fraktion Pappe-Papier-Kartonage (PPK) nimmt die Menge aus dem Verbandsgebiet wie schon im Vorjahr weiter ab. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von 5 % zu verzeichnen.

Die Sickerwassermenge aus der Deponie Hersel (BN) ist weiter rückläufig. Grund hierfür ist die erfolgte Deponieoberflächenabdichtung.

Die Bioabfallmengen sind im gesamten Verbandsgebiet angestiegen. Der höchste Anstieg ist mit 9% im Rhein-Sieg-Kreis entstanden. Die der MVA angediente Restmüllmenge entspricht dem Vorjahr.

Im Bereich Abfuhr liegen die Mengen unter dem Vorjahresniveau. Vor allem die Bio-Abfuhrmenge ist um 6% gesunken.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

- Manfred Becker, (Sprecher)
- Sascha Hurtenbach

Verbandsvorsteher

- Frank Puchtler, Landrat, Rhein-Lahn-Kreis, Verbandsvorsteher
- Gisela Bertram, Erste Beigeordnete, Rhein-Lahn-Kreis, Stellvertreterin

Verbandsversammlung

<i>Vertreter</i>	<i>Stellvertreter</i>	<i>Mitgliedskommune</i>
Ashok Sridharan	1. Stv.: Helmut Wiesner 2. Stv.: Margerete Heidler	Bonn
Christian Gold, Vorsitzender	Jürgen Wehlus	Bonn
Dr. Stephan Eickschen	Gabriele Klingmüller	Bonn
Brigitta Poppe	Martin Heyer	Bonn
Christoph Schwarz	1. Stv.: KBD Rainer Kötterheinrich 2. Stv.: KVD Tim Hahlen	Rhein-Sieg-Kreis
Norbert Chauvistré	Oliver Roth	Rhein-Sieg-Kreis
Werner Albrecht, stellv. Vorsitzender	Folke große Deters (bis 10.12.) Denis Waldästl (ab 10.12.)	Rhein-Sieg-Kreis
Edith Geske	Ingo Steiner	Rhein-Sieg-Kreis
Frank Puchtler	Gisela Bertram	Rhein-Lahn-Kreis
Michael Schnatz	Hans-Josef Kring (bis 05.07.) Manfred Friesenhahn (ab 05.07.)	Rhein-Lahn-Kreis
Birk Utermark (bis 05.07.)	Bernd Hartmann (bis 05.07.)	Rhein-Lahn-Kreis
Horst Klöppel (ab 05.07.)	Dennis Maxeiner (ab 05.07.)	
Christoph Ferdinand (bis 05.07.)	Heinz Keul (bis 05.07.)	Rhein-Lahn-Kreis
Mike Gaertner (ab 05.07.)	Denise Burkholz (ab 05.07.)	
Achim Hallerbach	1. Stv.: Dietmar Kurz (bis 31.01.) 1. Stv.: Jörg Schwarz (ab 01.02.) 2. Stv.: N.N.	Landkreis Neuwied
Käthemarie Gundelach, (bis 05.07.) Vorsitzende	Falk Schneider (bis 05.07.)	Landkreis Neuwied
Rolf Seemann (ab 05.07.)	Susanne Haller (ab 05.07.)	
Hans-Dieter Spohr	Markus Blank (bis 05.07.) Käthemarie Gundelach (ab 05.07.)	Landkreis Neuwied
Volker Mendel	Birgit Haas (bis 05.07.) Michael Mang (ab 05.07.)	Landkreis Neuwied
Markus Becker	Andrea Literski-Haag (bis 05.07.) N.N.	Kreis Ahrweiler

Beteiligungsbericht 2019 Zweckverband „Rheinische Entsorgungs-Kooperation“

Richard Keuler (bis 05.07.)	Udo Stratmann (bis 05.07.)	Kreis Ahrweiler
Wilhelm Busch (ab 05.07.)	Udo Stratmann (ab 05.07.)	
Fritz Langhorst	Werner Jahr (bis 05.07.)	Kreis Ahrweiler
	Günter Bach (ab 05.07.)	
Dr. Jürgen Pföhler	Sascha Hurtenbach	Kreis Ahrweiler

Strukturbeirat

Vertreter

Manfred Becker
Bernd Nottbeck
Carsten Velewald
Kornelia Hülter
Michael Dahm
Ludgera Decking
Christoph Schwarz
Daniela Gollmer
Thomas Fischbach
Günter Müller
Achim Hallerbach
Dietmar Kurz

Stellvertreter

Hansjörg Spielhoff
Hansjörg Spielhoff
N.N.
Richard Münz
Sascha van Keeken
Dirk Riedel
Tim Hahlen
Jutta Verwaaijen
Odine Weidenfeller
Andreas Warnstedt
Petra Knopp
Jörg Schwarz

Mitglied

MVA Bonn GmbH
MVA Bonn GmbH
Bundesstadt Bonn
Bundesstadt Bonn
RSAG
RSAG
Rhein-Sieg-Kreis
Rhein-Sieg-Kreis
Rhein-Lahn-Kreis
Rhein-Lahn-Kreis
Kreis Neuwied
Kreis Neuwied

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2019

Der Zweckverband hat seit dem 01.01.2018 keine Arbeitnehmer mehr, da diese per Betriebsübergang an die RSAG AöR übergegangen sind (Vj. 33,5 Mitarbeiter).

Abschlussprüfer

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbG, Duisburg.

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung erhält von der REK keine Bezüge.

Verbandsversammlung:

Werner Albrecht	73,70
Markus Becker	17,00
Wilhelm Busch	34,00
Norbert Chauvistré	130,20
Dr. Stephan Eickschen	130,20
Mike Gaertner	41,00
Edith Geske	66,00
Christian Gold	120,00
Käthemarie Gundelach	38,00
Richard Keuler	17,00
Horst Klöppel	64,00
Fritz Langhorst	17,00
Volker Mendel	156,00
Frank Puchtler	17,00
Wolfgang Schlagwein	17,00
Michael Schnatz	56,20
Rolf Seemann	35,00
Dieter Spohr	151,00

7.5 KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

Allgemeine Unternehmensdaten



KDN - Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister

Sitz:

**Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln**

Büroanschrift (Geschäftsstelle):

**Mühlenstr. 51
53721 Siegburg**

Telefon: (02241) 999-1161

Telefax: (02241) 999-1169

Internet: www.kdn.de

E-Mail: geschaeftsstelle@kdn.de

Gegenstand und Zweck des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt für seine Mitglieder Rechenanlagen, Daten- und Kommunikationsnetze. Er entwickelt einzelne Komponenten, führt sie ein und pflegt sie. Er berät bei der Auswahl von Hard- und Software sowie bei der Entwicklung, Einführung und Pflege einzelner Komponenten durch die Mitglieder. Er beschafft Hard- und Software und erbringt Schulungsleistungen und Dienstleistungen zur Einführung und zum Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnik.

Begründung für die Beteiligung der Bundesstadt Bonn an dem Zweckverband

Die Bundesstadt Bonn war seit 1975 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft "Kommunale Datenverarbeitung Nordrhein-Westfalen (KDN)"; seinerzeit gebildet aus den Kommunalen Datenverarbeitungszentralen von Städten und Kreisen in NRW, die ihre IT-Verfahren in der Systemumgebung der SIEMENS-Großrechner (Betriebssystem BS 2000) betrieben. Die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft bestanden vor allem in der gemeinsamen Entwicklung von IT-Verfahren sowie dem zwischen den Mitgliedern betriebenen Leistungs- und Erfahrungsaustausch.

Um steuerrechtliche und gemeindewirtschaftsrechtliche Einschränkungen zu reduzieren und Kontinuität in der Aufgabenwahrnehmung in einem rechtlich gesicherten Rahmen zu gewährleisten, sollte die Rechts- und Organisationsform eines Zweckverbandes die Arbeitsgemeinschaft ersetzen.

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat in seiner Sitzung am 12.06.2003 den Beitritt zu dem (damals in Gründung befindlichen) Zweckverband KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister beschlossen.

Der Zweckverband strebt eine zukunftsorientierte Ausrichtung und konsequente Optimierung kommunaler IT-Dienstleistungen an. Er verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit von IT-Dienstleistungen seiner Mitglieder zu verbessern und damit zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der Leistungen aller Mitglieder beizutragen.

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der KDN Dachverband hat zum 01.01.2012 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und wirtschaftlich eigenständige Zweckverbandseinrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit „aKDN-sozial“ gegründet. Sie hat die Aufgabe, für das gemeinsam genutzte Softwareprodukt „aKDN-sozial“ die Entwicklung, Wartung und Pflege von Software für die Bereiche Sozial- und Jugendwesen durchzuführen.

Die Einrichtung wird vom Vorstandsvorsteher durch eine eigene Betriebsleitung geführt. Die Aufwendungen für das zentrale Rechnungswesen, der Aufwand für die Personalabrechnung wie auch weitere zentral anfallende Kosten werden intern verrechnet.

Zur Betriebsleitung der Einrichtung wurden bestellt:

Betriebsleiter: Bernd Kürpick, GKD Paderborn
Stellv. Betriebsleiter: André Hermens, ITK Rheinland

Betriebsausschuss,
Vorsitzender: Dieter Kruse, Stadt Köln (bis 30.06.2017)
Dr. Michael Neubauer, SIT (ab 01.07.2017)
Stellvertreter: Matthias Böhm, Stadt Bielefeld

Das Stammkapital der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „aKDN-sozial“ beträgt 50.000 EUR. Der Zweckverband hält 100 % der aKDN-sozial.

Wirtschaftliche Grundlagen

Mit zunehmender Durchdringung der öffentlichen Verwaltung mit Informationstechnologien erhalten diese eine wachsende Bedeutung auch in der kommunalen Wirklichkeit. IT-Leistungen sollen dabei zur Steigerung der Verwaltungseffizienz beitragen, sind aber zugleich auch von Sparzwängen betroffen. Im Hinblick auf einen wirtschaftlichen IT-Betrieb setzt die Verwaltung daher auf möglichst standardisierte und interoperable Produkte und Abläufe. Dabei schafft der Zweckverband KDN den notwendigen rechtlichen Rahmen und gewährleistet die notwendigen interkommunalen Abstimmungen in NRW.

So werden Hardware- und Softwarekomponenten auf der Basis abgestimmter Leistungsverzeichnisse gemeinsam ausgeschrieben und beschafft. Dabei sorgt die Mengenbündelung für reduzierte Kosten und Verfahrensstandards für steigende Kompatibilität von Verfahren und Anbietern. Durch leistungsfähige Infrastrukturen und Leitungsverbindungen müssen diese IT-Leistungen nicht mehr zwingend am Ort der Leistungsabnahme (z. B. in Bonn) erbracht werden. Vielmehr ist es möglich, dass standardisierte Verfahren in sogenannten Kompetenzzentren gebündelt betrieben werden können. So wird zum Beispiel das Kfz-Zulassungsverfahren für die Stadtverwaltung Bonn vom IT-Dienstleister des Rhein-Sieg-Kreises (civitec) betrieben.

Zur Aufgabenerfüllung bedient sich der Zweckverband vorrangig der Betriebsmittel seiner Mitglieder, seiner eigenen Betriebsmittel, ansonsten privat- bzw. öffentlich-rechtlicher Dritter. Hierzu werden verbindliche Leistungsvereinbarungen mit dem jeweiligen Mitglied getroffen. Neben den Leistungsentgelten wird von den Mitgliedern

zusätzlich eine fixe Verbandsumlage erhoben. Zur Finanzierung des Aufwands von Rechtsberatungen und Ausschreibungsverfahren dient ein, das vom KDN auf Waren und externe Dienstleistungen fakturiert wird.

Hinweis: Die Daten zur Veröffentlichung zum Geschäftsjahr 2019 lagen bis zur Erstellung dieses Berichtes nicht vor.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2018

Stammkapital zum 31.12.2018

Stammkapital: 96.875,00 EUR (Vj. 100.000,00 EUR)

Das Stammkapital wird von den Verbandsmitgliedern zu gleichen Anteilen aufgebracht. Die Bundesstadt Bonn hält einen Anteil von 3.125 EUR.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2018

Dem Zweckverband „KDN – Dachverband kommunaler IT Dienstleister“ gehören 31 Mitglieder an.

- 1 Stadt Bielefeld
- 2 Stadt Bochum
- 3 Bundesstadt Bonn
- 4 Südwestfalen IT
- 5 civitec - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung
- 6 Stadt Dortmund
- 7 Stadt Duisburg
- 8 Stadt Essen
- 9 Stadt Gelsenkirchen
- 10 Stadt Hagen (HABIT)
- 11 Stadt Herne
- 12 ITK Rheinland - Zweckverband IT Kooperation Rheinland
- 13 Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH (IVL)
- 14 Kommunale ADV Anwendergemeinschaft West (KAAW)
- 15 Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur
- 16 Stadt Köln
- 17 krz Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe
- 18 Landeswohlfahrtsverband Hessen
- 19 Landschaftsverband Rheinland (LVR InfoKom)
- 20 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
- 21 Kreis Mettmann
- 22 Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
- 23 regio iT GmbH
- 24 Stadt Mülheim an der Ruhr
- 25 Stadt Münster (citeq)
- 26 Stadt Ratingen
- 27 Stadt Remscheid
- 28 GKD Recklinghausen

- 29 Stadt Wuppertal
 30 Zweckverband GKD Paderborn
 31 Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN)

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2016	2017	2018
Immaterielles Vermögen	95.317	168.012	142.508
Sachanlagevermögen	36.763	53.420	74.216
Finanzanlagevermögen	70.462	70.462	70.462
Anlagevermögen	202.541	291.894	287.186
Vorräte			5.760.881
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	3.215.037	2.222.384	3.723.799
Flüssige Mittel	74.168	916.043	837.030
Umlaufvermögen	3.289.206	3.138.427	10.321.710
Rechnungsabgrenzungsposten	1.639.034	867.002	301.787
Summe Aktiva	5.130.781	4.297.323	10.910.683
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	96.875
Gewinnrücklagen	1.054.562	1.054.562	1.054.562
Gewinnvortrag	320.822	358.530	416.809
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	37.707	58.279	8.626
Eigenkapital	1.513.092	1.571.371	1.559.620
Rückstellungen	247.890	335.665	502.143
Verbindlichkeiten	3.179.762	2.301.424	8.485.480
Rechnungsabgrenzungsposten	190.037	88.863	363.440
Summe Passiva	5.130.781	4.297.323	10.910.683

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	18.770.423	19.137.842	21.901.006
Sonstige betriebliche Erträge	158.642	111.969	137.588
Finanzerträge	87	7	12
Erträge	18.929.152	19.249.818	22.038.606

Position	2016	2017	2018
Materialaufwand	17.902.271	17.992.231	20.351.825
Personalaufwand	345.273	406.130	716.114
Abschreibungen	60.677	61.234	67.575
Sonstige betriebliche Aufwendungen	586.707	728.941	882.187
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	450	1.834	3.159
Steuern	-3.933	1.169	26.374
Aufwendungen	18.891.444	19.191.539	22.047.234

Position	2016	2017	2018
Erträge	18.929.152	19.249.818	22.038.606
- Aufwendungen	18.891.444	19.191.539	22.047.234
= Jahresüberschuss	37.707	58.279	-8.628

Ergebnisverwendung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,6 TEUR (Vj.: +58 TEUR) aus.

Der im Vorjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 58 wurde in den Gewinnvortrag eingestellt. Der zum 31.12.2018 ausgewiesene Fehlbetrag soll mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet werden.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Stadt Bonn setzt als Gründungsmitglied des Zweckverband KDN seit vielen Jahren auf einen intensiven Leistungsaustausch mit den Verbandsmitgliedern.

Jedes Geschäftsjahr wird eine satzungsgemäße Verbandsumlage gezahlt. Daneben erhält die Bundesstadt Bonn Einnahmen als Leistungsanbieter und es fallen Ausgaben als Leistungsabnehmer in den verschiedenen Verwaltungsbereichen an.

Organe des Zweckverbandes

Die Organe des Zweckverbandes "KDN - Dachverband kommunaler IT-Dienstleister" sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsteher und der Verbandsausschuss.

Verbandsversammlung

Vorsitzender: Wolfgang Fuchs, Bundesstadt Bonn

Stellvertreter: Martin M. Richter, Kreis Mettmann

Städtische Vertreter

Als Vertreter für die Verbandsversammlungen des Zweckverbandes wurde Herr Beigeordneter Wolfgang Fuchs und als sein Vertreter im Verhinderungsfall Herr LtD. StVD Achim Weber mit Ratsbeschluss vom 30.09.2014 für die Dauer der neuen Wahlperiode benannt.

Verbandsvorsteher: Dr. Stephan Keller, Stadt Köln

Stellvertreter: Thomas Gemke, Märkischer Kreis

Verbandsausschuss

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Engel, Stadt Köln

Stellvertreter: Sören Kuhn, GKD Recklinghausen

Der Verbandsausschuss wird gebildet aus dem von den Oberbürgermeistern, Bürgermeistern, Landräten, Vorstandsvorstehern, den Direktoren der Landschaftsverbände und dem Landesdirektor des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen benannten Bediensteten.

Der Verbandsausschuss bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Andreas Engel, Stadt Köln
Karl-Josef Konopka, KDN

Anzahl der Beschäftigten

Die Leistungen des Zweckverbandes werden im Wesentlichen durch das Personal der Mitglieder erbracht.

	2016	2017	2017
Beschäftigte insgesamt	8	8	9
▪ davon Vollzeitkräfte	6	6	7
▪ davon Teilzeitkräfte	2	2	2

Abschlussprüfer 2018

Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2018 vom Zweckverband insgesamt 98.930,17 EUR (Vorjahr: 94.883,26 EUR) an Vergütungen bezogen. Herr Dr. Engel erhielt 9.284,03 EUR; Herr Konopka erhielt 89.646,14 EUR. Weitere Zahlungen an Organmitglieder wurden nicht geleistet.

7.6 Wahnbachtalsperrenverband - WTV

Allgemeine Unternehmensdaten

WAHNBACHTALSPERRENVERBAND



**Wahnbachtalsperrenverband
Siegelknippen
53721 Siegburg**

**Telefon: (02241) 128 - 0
Telefax: (02241) 128 - 116**

**Internet: www.wahnbachwasser.de
E-mail: info@wahnbach.de**

Mitglieder und Rechtsform des Unternehmens

Der Wahnbachtalsperrenverband (WTV) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12.02.1991. Mitglieder des Verbands sind nach § 2 der Satzung die Städte Bonn und Siegburg sowie der Rhein-Sieg-Kreis.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die wirtschaftliche Betätigung des Wahnbachtalsperrenverbands ist an die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks gemäß § 107 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW gebunden.

Die Hauptaufgabe des Verbands ist die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder und aufgrund gesonderter Vereinbarung angeschlossene Nichtverbandsmitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen, die Gemeinde Grafschaft sowie der Zweckverband Eifel-Ahr im Landkreis Ahrweiler beliefert. Insgesamt werden rd. 800.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Der öffentliche Zweck des Unternehmens bzw. die öffentliche Zweckerreichung sind folgendermaßen eingehalten worden: Um die hohe Trinkwasserqualität zu sichern, hat der WTV in den Jahren zwischen 1991 und 2004 rund 167 Mio. EUR in die Erweiterung und Modernisierung seiner Anlagen investiert, u.a. in die neue Trinkwasserversorgungsanlage in Siegburg-Siegelknippen. Das aus den drei Ressourcen des WTV, der Wahnbachtalsperre sowie den Grundwasserwerken in Hennef und Sankt Augustin-Meindorf, gewonnene und zu Trinkwasser aufbereitete Wasser wird über ein regionales Transportleitungsnetz, Pumpstationen und Hochbehälter, die ständig instandgehalten werden, an die Stadt Bonn und die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie die vertraglich gebundenen Städte und Gemeinden im Kreis Ahrweiler verteilt.

Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligungen	Stammkapital in EUR	Anteil in %
Wahnbachwasser GmbH (WWV)	50.000,00	100,00
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH (IWW)	30.880,00	2,57

Die Wahnbachwasser GmbH hat im Berichtsjahr ein Ergebnis von 68.566 TEUR erzielt.

Wirtschaftliche Grundlagen**Entwicklung der Bilanz in EUR**

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	137.360	145.872	216.383
Sachanlagevermögen	83.850.972	82.613.040	81.008618
Finanzanlagevermögen	106.063	75.183	75.183
Anlagevermögen	84.094.395	82.834.095	81.300.183
Vorräte	506.788	391.018	401.276
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	1.917.091	2.158.398	2.555.923
Flüssige Mittel	1.706.582	179.642	42.482
Umlaufvermögen	4.130.461	2.729.228	2.999.681
Rechnungsabgrenzungsposten	50.728	41.678	41.044
Summe Aktiva	88.275.583	85.605.001	84.340.909
Stammkapital	15.839.352	15.839.352	15.839.352
Eigenkapital	15.839.352	15.839.352	15.839.352
Sonderposten Investitionszuschüsse	264.807	236.686	208.565
Empfangene Ertragszuschüsse	50.295	37.491	24.686
Rückstellungen	2.008.317	3.012.352	3.440.592
Verbindlichkeiten	70.102.392	66.472.649	64.759.657
Rechnungsabgrenzungsposten	10.421	6.471	68.057
Summe Passiva	88.275.583	85.605.001	84.340.909

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	27.228.928	27.922.950	28.032.338
andere aktivierte Eigenleistungen	395.858	232.447	417.016
Sonstige betriebliche Erträge	14.635	225.276	281.012
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	80	0
Erträge	27.639.421	28.380.753	28.730.376

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	5.087.301	4.923.243	5.084.340
Personalaufwand	11.377.642	11.696.722	12.409.160
Abschreibungen	4.466.612	4.193.226	4.125.863
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.539.829	5.543.934	5.472.579
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.910.882	1.749.846	1.361.091
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.315	39.150	41.057
Sonstige Steuern	234.840	234.632	236.276
Aufwendungen	27.639.421	28.380.753	28.730.376

Position	2017	2018	2019
Erträge	27.639.421	28.380.753	28.730.376
- Aufwendungen	27.639.421	28.380.753	28.730.376
= Jahresergebnis	0	0	0

Leistungskennzahlen

Kennzahl		2017	2018	2019
Umsatzerlöse	in TEUR	27.215	27.923	28.564
Personalaufwendungen	in TEUR	11.378	11.697	12.873
Instandhaltungsaufwendungen	in TEUR	1.061	1.370	1.759
Investitionen	in TEUR	3.554	3.554	2.789
Trinkwasserabgabemenge*	in Mio. m³	43,5	45,98	46,06

* davon 23,3 Mio. m³ (Vj. 22,8 Mio. m³) an die Bundesstadt Bonn

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung sind die Verbandsmitglieder verpflichtet, dem Verband Beiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Diese Beiträge werden jedoch gem. § 20 Abs. 2 erst fällig, wenn nach dem Abzug anderer Erträge noch offene Aufwendungen verbleiben.

Im Jahr 2019 hat die SWB Energie und Wasser GmbH Beiträge in Höhe von 13.711 TEUR (Vj. 13.437 TEUR) für den Bereich der Bundesstadt Bonn an den Wahnbachtalsperrenverband gezahlt.

Organe des Unternehmens

Die Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung (Mitglieder) und der Vorstand (Verbandsvorsteher).

Vorstand

Vorsteher

Landrat a. D. Frithjof **Kühn**, Rhein-Sieg-Kreis (bis 31.03.2019)
Landrat Sebastian Schuster, Rhein-Sieg-Kreis (ab 01.04.2019)

Stellvertretender Vorstand

Rüdiger **Wagner**, Dezernent Stadt Bonn (bis 31.03.2019)
Margarethe Heidler, Kämmerin Stadt Bonn (ab 01.04.2019)

Vertreter der Mitglieder in der Verbandsversammlung

Dr. Klaus-Peter Gilles , Bonn (CDU),	Bevollmächtigter
Prof. Dr. Detmar Jobst , Bonn (B 90 / Die Grünen),	stellvertretende Bevollmächtigter
Michael Solf , Rhein-Sieg-Kreis (CDU)	Bevollmächtigter
Dr. Torsten Bieber , Rhein-Sieg-Kreis (CDU)	stellvertretende Bevollmächtigter
Marga Basche , Kreisstadt Siegburg (CDU)	Bevollmächtigte
Karl Kierdorf , Kreisstadt Siegburg (CDU)	stellvertretende Bevollmächtigter

Anzahl der Beschäftigten

	2017	2018	2019
Mitarbeiter	171	173	179
Auszubildende	17	16	21
Mitarbeiter gesamt	190	189	200

Angaben nach Transparenzgesetz (2019)

Gesamtbezüge und Leistungen an die Mitglieder der Betriebsleitung (§24 EigVO NRW).

Name	Position	2019	2018
Norbert Eckschlag	Geschäftsführer (bis 31.10.2018)	0	311.487
Ludgera Decking	Geschäftsführerin (ab 01.11.2018)	113.698	18.237
Dirk Radermacher	stellvertretender Geschäftsführer	201.304	310.495
Landrat a. D. Frithjof Kühn	Vorsteher (bis 31.03.2019)	1.050	4.200
Landrat Sebastian Schuster	Vorsteher (ab 01.04.2019)	4.200	0
Dezernent Rüdiger Wagner	stellvertretender Vorsteher	525	2.100
Dezernentin Margarete Heidler	stellvertretende Vorsteherin	0	0
		320.676	646.519

Leistungen an Verbandsmitglieder

An die Mitglieder der Verbandsversammlung wurden im Berichtsjahr insgesamt 1.040 EUR an Sitzungsgeldern gezahlt.

7.7 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln

Allgemeine Daten



Rheinisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung in Köln GbR
Konrad-Adenauer-Str. 13
50996 Köln-Rodenkirchen

Telefon: (0221) 9 37 66 - 3
Telefax: (0221) 9 37 66 - 50

Internet: www.rheinstud.de
E-Mail: verwaltung@rheinstud.de

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden, einschließlich deren Eigenbetrieben, durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für die berufliche Fortbildung. Es kann darüber hinaus weitere Aufgaben übernehmen.

Das Studieninstitut übernimmt auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Leiterin oder Leiter Beamtin oder Beamter einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands ist.

Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die rechtlich vorgeschriebenen Auswahlverfahren durchzuführen.

Das Studieninstitut kann auch Dienstkräfte anderer Verwaltungen, Körperschaften und Einrichtungen, die öffentlichen Zwecken dienen, ausbilden, prüfen und fortbilden.

Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2019

Das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln ist eine Einrichtung in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gemäß §§ 705 ff. BGB.

Folgende Körperschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Stadt Köln
Bundesstadt Bonn
Landschaftsverband Rheinland
Rhein-Erft-Kreis
Kreis Euskirchen
Oberbergischer Kreis
Rheinisch-Bergischer Kreis
Rhein-Sieg-Kreis

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Entwicklung der Bilanz in EUR

Position	2017	2018	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	7.697
Sachanlagen	62.882	47.549	39.548
Anlagevermögen	62.882	47.549	47.245
Forderungen/Sonst. Vermögensgegenstände	575.987	1.237.867	700.982
Flüssige Mittel	1.627.481	559.189	1.487.417
Umlaufvermögen	2.203.468	1.797.056	2.188.399
Summe Aktiva	2.266.350	1.844.605	2.235.644
Eigenkapital	617.580	617.580	617.580
Rückstellungen	1.460.586	1.076.436	870.198
Verbindlichkeiten	143.544	127.559	737.866
Rechnungsabgrenzungsposten	44.640	23.030	10.000
Summe Passiva	2.266.350	1.844.605	2.235.644

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung in EUR

Position	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	2.275.303	2.601.019	3.177.761
Sonstige betriebliche Erträge	20.070	151.427	186.308
Erträge	2.295.373	2.752.446	3.364.069

Position	2017	2018	2019
Materialaufwand	1.951.984	1.549.903	1.607.788
Personalaufwand	514.030	637.051	699.395
Abschreibungen	30.046	54.065	59.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	936.631	1.296.446	1.562.668
Steuern	0	0	98
Aufwendungen	3.432.691	3.537.465	3.929.901

Position	2017	2018	2019
Erträge	2.295.373	2.752.446	3.364.069
- Aufwendungen	3.432.691	3.537.465	3.929.901
= Jahresergebnis *	-1.137.318	-785.021	-565.833
Belastung auf Kapitalkonten	1.137.318	785.021	565.833
Bilanzgewinn	0	0	0

Beschlussfassung über Jahresabschluss 2019

Die Jahresabschlussdaten 2019 sind dem Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 entnommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes hat die Gesellschafterversammlung 2020 noch nicht stattgefunden, so dass noch kein festgestellter Jahresabschluss 2019 vorgelegen hat.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt werden können, werden von den Gesellschaftern die Verluste ausgeglichen. Ab dem Jahr 2018 ist nach Feststellung des Jahresabschlusses ein Verlustausgleich von den Gesellschaftern zu zahlen.

Der Verlustausgleich für das Jahr 2019 beträgt 68.398,90 EUR und die Versorgungsumlage 4.788,56 EUR. Für das Jahr 2019 wurden insgesamt 73.187,46 EUR geleistet.

Organe**Studienleiterin / Studienleiter**

Patricia **Florack**, Studienleiterin

Die Studienleiterin /der Studienleiter leitet den gesamten inneren Studienbetrieb.

Institutsvorsteherin / Institutsvorsteher

Die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher ist Vorsitzende / Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Leiterin / Leiter des Instituts und Geschäftsführerin / Geschäftsführer im Sinne der §§ 710 ff. BGB. Das Amt des Institutsvorstehers / der Institutsvorsteherin wechselt jährlich zwischen den Gesellschaftern.

Während des Geschäftsjahres 2019 war Herr Dr. Stephan Keller, Stadtdirektor der Stadt Köln Institutsvorsteher.

Institutsausschuss

Zur Unterstützung und Beratung des Institutsvorstehers wird unter seinem Vorsitz ein Institutsausschuss gebildet.

Kraft ihres Amtes sind Mitglieder des Institutsausschusses:

- a) die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher als Vorsitzende / Vorsitzender
- b) die Vertreterinnen / Vertreter der einzelnen Gesellschafter
- c) die Studienleiterin / der Studienleiter des Instituts.

Für fünf Jahre, jedoch längstens für die Dauer ihres Amtes bzw. Mandates, werden von der Gesellschafterversammlung als Mitglieder des Institutsausschusses berufen:

Jeweils bis zu 2 von den Räten der Städte Köln und Bonn und den Kreistagen des Rhein-Erft-Kreises, des Kreises Euskirchen, des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Rhein-Sieg-Kreises und vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland zu benennende Vertreterinnen / Vertreter sowie deren jeweilige Stellvertreterinnen / Stellvertreter.

Die Bundesstadt Bonn wird im Institutsausschuss vertreten durch:

Ordentliche Mitglieder ab 30.09.2014 (DS 1411896)	Stellvertretende Mitglieder ab 30.09.2014 (DS 1411896) bzw. 11.12.2018 (DS 1813143)
Georg Fenninger (CDU) Dominik Loosen (SPD)	Jan Claudius Lechner (CDU) Elisabeth Zaun (SPD) , seit 11.12.2018
Die Mitglieder der übrigen Gesellschafter sind nicht bekannt, da diese Informationen vom Rheinischen Studieninstitut nicht zur Verfügung gestellt werden.	

Gesellschafterversammlung

Die Institutsvorsteherin / der Institutsvorsteher ist Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung.

Vertreter der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2019

In der Gesellschafterversammlung 2019 wurde die Bundesstadt Bonn durch Herrn **Stadtdirektor Wolfgang Fuchs** vertreten.

Vertreter der übrigen Gesellschafter

Eine Liste der Vertreter der übrigen Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wird vom Unternehmen nicht zur Verfügung gestellt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten während des Geschäftsjahrs

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Arbeitnehmer	11	12	14

Abschlussprüfer 2019

LVR Landschaftsverband Rheinland -Fachbereich Rechnungsprüfung

Angaben nach dem Transparenzgesetz

Das Rheinische Studieninstitut nimmt keine Offenlegung der Angaben nach dem Transparenzgesetz NRW vor, da diese Vorgabe nicht im Gesellschaftsvertrag des Unternehmens verankert ist.

ANHÄNGE

Anhang 1

Kennzahlenverzeichnis

Anhang 2

Abkürzungsverzeichnis

In den Darstellungen der einzelnen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen werden teilweise „Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse des Unternehmens“ aufgeführt. Diese Kennzahlen sind nicht nur für die Beteiligungsverwaltung ein wichtiges Informations- und Steuerungsinstrument. Nachfolgend werden die Kennzahlen näher definiert, ihre Berechnung erläutert und ihr Informationswert aufgezeigt.

1. Kennzahlen zur Finanzlage

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Bei der Eigenkapitalquote wird der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je höher die Eigenkapitalquote, desto größer ist die wirtschaftliche Sicherheit und die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Bei einer geringen Eigenkapitalquote bestehen eventuell höhere Risiken, dass Kapitalzuführungen der Gesellschafter notwendig werden.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Mit der Fremdkapitalquote wird der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital dargestellt. Je niedriger die Fremdkapitalquote, desto weniger abhängig ist das Unternehmen von fremden Geldgebern und desto erfolgreicher können neue Kreditgeber gewonnen werden.

$$\text{Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Nach der „Goldenen Bilanzierungsregel“ sollte das Anlagevermögen möglichst weitgehend durch das Eigenkapital finanziert sein. In der Regel reicht es aber völlig aus, wenn das Anlagevermögen durch Eigenkapital und durch langfristiges Fremdkapital gedeckt ist (Anlagendeckungsgrad 2). Um ein Liquiditätsrisiko zu vermeiden, sollte diese Anlagendeckung (Grad 2) jedoch mindestens 100 betragen.

Je höher der Anlagendeckungsgrad, desto größer ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Höhe der Verzinsung des Eigenkapitals an. Liegt die Kennzahl mittelfristig unter der Kapitalmarktrendite, könnte es finanzwirtschaftlich sinnvoll sein, das Eigenkapital aus der Gesellschaft abzugeben und anderweitig einzusetzen. Betrachtet werden muss allerdings die langfristige Entwicklung. Eine umfassende Wertung der Unternehmung anhand dieser Kennzahl ist nicht möglich.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen})}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt die Höhe der durchschnittlichen Verzinsung des gesamten im Unternehmen arbeitenden Kapitals an.

2. Kennzahlen zur Vermögenslage

$$\text{Kassenmittelintensität} = \frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl drückt den Grad der Zahlungsfähigkeit des Unternehmens aus. Je mehr flüssige Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken, desto liquider und damit sicherer ist das Unternehmen.

$$\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Als Gesamtvermögen ist die Bilanzsumme anzusehen (Anlagevermögen + Umlaufvermögen + Rechnungsabgrenzungsposten)

Die Anlageintensität (Anlagequote) ist das Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme eines Unternehmens. Sie stellt zugleich die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit eines Unternehmens dar. Denn: Je niedriger die Anlageintensität ist, desto flexibler kann sich ein Unternehmen veränderten Marktsituationen anpassen.

Bei dieser Kennzahl gibt es große Unterschiede je nach Branche und Art des zu betrachtenden Betriebes.

Sofern im Beteiligungsbericht von „**Eigenkapital**“ die Rede ist, ist immer das Eigenkapital laut Bilanz, ggf. unter Abzug noch ausstehender Einlagen auf das gezeichnete Kapital gemeint.

a. (p. a.)	annum, Jahr (per annum, pro Jahr, jährlich)
a. D.	außer Dienst
AbfG	Abfallgesetz des Bundes
AfD	Alternative für Deutschland (Partei)
AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ASF	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg - Niederdollendorf GmbH, Bonn
AST	Anrufsammeltaxi
AVV	Aachener Verkehrsverbund
AZS	Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services, Bonn
B 90 / Grüne	Bündnis 90/Die Grünen
BBB	Bürger Bund Bonn (freie Wählervereinigung)
BCP	Bonner City Parkraum GmbH, Bonn oder Bonn Conference Partners. Kongressinitiative, angesiedelt bei der T & C. Ziel: gemeinsame Vermarktung des Kongressstandortes Bonn
beka	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH, Aachen
Bg.	Beigeordnete(r)
BGW	Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e. V.
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BHB	Bonner Hafенbetriebe GmbH, Bonn
BIS	Bonner International School
BMP	Bonn Medical Partners. Bei der T & C angesiedelte Initiative, die als Marketingplattform dient, um den Gesundheitsstandort Bonn im Ausland zu vermarkten.
B+R	Bike and Ride (Fahrradabstellplätze für Bahnbenutzer)
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH
Bzv.	Bezirksverordnete(r)
cbm	Kubikmeter
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CO ₂	Kohlendioxid
CVUA	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR
DB	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
DS.-Nr.	Drucksachen-Nummer (<i>im Rat der Bundesstadt Bonn</i>)

DW	Deutsche Welle (Gesellschafter und Medienpartner der Int. Beethovenfeste gGmbH)
edkb	Europa - Deutschland - Köln - Bonn Lagebezeichnung für den Flugplatz Hangelar
e. V.	eingetragener Verein
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Kurztitel Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG). Es regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen in das Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen.
eG	eingetragene Genossenschaft
EGM	Gesellschaft für Energie- und Gebäudemanagement Bonn mbH, Bonn
EnW	Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH, Bonn (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Straßenbeleuchtung)
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EigVO	Eigenbetriebsverordnung (des Landes NRW)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EVG	Energieversorgungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, Sankt Augustin
FBG	Fahrbetrieb Bonn GmbH, Bonn
FDP	Freie Demokratische Partei
FH	Fachhochschule
FKB	Flughafen Köln/Bonn GmbH, Köln
FO-Verkehre	Verkehre nach der Freistellungsverordnung (im Busbereich z. B. Schul- und Sportfahrten, Klassenfahrten; kein Linienverkehr)
FS	Fährschiff
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GuD	Gas- und Dampf (...- Turbine, - Kraftwerk, - Anlage)
GT, GT-Anlage	Gasturbine, Gasturbinen-Anlage
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

GVL	Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten
GWh	Gigawattstunden Eine Gigawattstunde entspricht 1000 Megawattstunden oder einer Million Kilowattstunden.
GWZ	Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG (i. L.)
ha	Hektar (eine Maßeinheit der Fläche mit dem Einheitenzeichen ha. Ein Hektar entspricht 10.000 Quadratmetern.
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HGK	Hafen und Güterverkehr Köln AG, Köln
Hj.	Halbjahr
HKW	Heizkraftwerk
IBFB	Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH, Bonn
IKBB	Internationales Kongresszentrum Bundeshaus Bonn
ICE	Intercity Express
i. e. S.	im engeren Sinne
i. L.	in Liquidation
i. R.	im Ruhestand
i. Vj.	im Vorjahr
i. V. m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
IRS	Informations- und Reservierungssystem
IUAG NRW	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (<i>sondergesetzliche Regelung des Landes, war relevant für die Gründung der CVUA Rheinland AöR</i>)
IT	Informationstechnologie
JAR-OPS 1	Bestimmungen der Joint Aviation Authorities über die gewerbsmäßige Beförderung von Personen und Sachen in Flugzeugen (JAR = Joint Aviation Requirements). In der JAR werden die Betriebsvorschriften für den Luftverkehr geregelt.
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft

KOM	Kraftomnibusse
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KStG	Körperschaftssteuergesetz
KVB	Kölner Verkehrs-Betriebe AG, Köln
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kWp	Kilowatt Peak - (elektrische) Spitzenleistung, Angabe wird verwendet insbesondere bei Photovoltaik-Anlagen („Solarzellen“) zur Erzeugung von Strom
LAbfG	Landesabfallgesetz (Abfallgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen)
Linke	(Partei) Die Linke
lit.	Buchstabe
LL	Lieferungen und Leistungen
LRG	Landesrundfunkgesetz
Ltd.	Leitende(r)
mbH	mit beschränkter Haftung
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MdR	Mitglied des Rates (dies sind in Bonn: die Stadtverordneten)
Mg	Megagramm
Mio.	Million
MOD	marktorientierte Direktvergabe
ModernG NRW	(erstes) Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Modernisierungsgesetz)
Mrd.	Milliarde
MVA	Müllverwertungsanlage Bonn GmbH
MWh	Megawattstunde
MwSt.	Mehrwertsteuer
NV-Solo	Normalvertrag (für "echte" Künstler)
NVR	Nahverkehr Rheinland (GmbH, Köln)
NW oder NRW	Nordrhein-Westfalen
oHG	offene Handelsgesellschaft

OB	Oberbürgermeisterin / Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OTC(-Geschäfte)	Over the Counter = außerbörslicher Handel (z. B. mit Strom)
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Papier, Pappe und Kartonagen
PPP	Public-Private-Partnership
Prof.	Professor
P+R	Park and Ride-Anlagen (Parkplätze für Bahnbenutzer)
RBR	Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/ Rhein-Sieg mbH & Co. KG, Bonn
REVG	Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH, Bergheim
rhenag	Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln
rheinstud	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR
RMS	Radio Marketing Service GmbH und Co. KG, Hamburg
RSVG	Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf-Sieglar
r. V.	rechtsfähiger Verein
RVK	Regionalverkehr Köln GmbH, Köln
RWE Energie AG	Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerke Energie AG, Essen
SGB	Städtisches Gebäudemanagement Bonn (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
SPNV	Schienegebundener Personennahverkehr
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (i. L.), Köln
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH, Bonn
St.	Städtische(r)
StK	Stadtkämmerer/Stadtkämmerin
StRRin	Städtische Rechtsrätin
StORRin	Städtische Oberrechtsrätin
Stv.	Stadtverordnete(r)
SWB	Stadtwerke Bonn (GmbH), Bonn
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SUK	„Schiffs-TÜV“ (Schiffsuntersuchungskommission)
SWBB	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH, Bonn
SWBD	Stadtwerke Bonn Dienstleistungs-GmbH, Bonn

SWBV	Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Bonn
t	Tonne
T & C	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, Bonn
TASi	Technische Anleitung Siedlungsabfall bzw. Verordnung über die umweltverträgliche Ablagerung von Siedlungsabfällen
TDM	Tausend deutsche Mark
TEE	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TEET	Trianel European Energy Trading GmbH - historischer Firmenname - Unternehmen firmierte bis zum 28.12.2008 unter dieser Bezeichnung, danach Umfirmierung in <u>Trianel GmbH</u> zum 29.12.2008
TEUR	Tausend Euro
TGH	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG - Gas- und Dampfturbinenkraftwerksprojekt - (Firma hieß zuvor: TPH - Trianel Power-Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG)
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG - Steinkohlekraftwerksprojekt - (Firma hieß zuvor: TPK - Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG)
TOW	Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG - Windkraftwerke im Binnenland -
TPH	Trianel Power Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung - Gas- und Dampfkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH)
TPK	Trianel Power-Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG, historische Firmenbezeichnung - Steinkohlekraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL)
TPWB	Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG historische Firmenbezeichnung - Windkraftwerksprojekt - Firma heißt jetzt: Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TWB)
TWB	Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (Firma hieß zuvor: Trianel Power Windpark Borkum GmbH & Co. KG - TPWB)
TWB II	Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG
TWh/a	Terrawattstunden pro Jahr
UL	Ultraleicht(-Flugzeuge)

UmwG	Umwandlungsgesetz
VBG	Vereinigte Bundesverkehrsbetriebe GmbH
VD	Verwaltungsdirektor(in)
VEBOWAG	Vereinigte Bonner Wohnungsbau-Aktiengesellschaft, Bonn
Vj. / i. Vj.	Vorjahr / im Vorjahr
ver.di	Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Köln
VWS	Verkehrsbetriebe Westfalen Süd GmbH, Siegen <i>- Sämtliche Anteile wurden von der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH rückwirkend zum 01.01.2009 veräußert -</i>
WBG	Wohnungsbaugesellschaft Bonn mbH (Tochterunternehmen der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft eG Bonn), Bonn
WDR	Westdeutscher Rundfunk, Köln
WE	Wohneinheit(en)
WEG	Wohnungs- und Teileigentum
WTV	Wahnachtalsperrenverband, Siegburg
WV	Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen Energie AG („WV Energie AG“), Frankfurt am Main
WVG	Wasserversorgungs-Gesellschaft mbH Sankt Augustin, Sankt Augustin
ZV	Zweckverband
ZV NVR	Zweckverband Nahverkehr SPNV & Infrastruktur Rheinland, Köln
ZV VRS	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg, Köln
